

LEHRANGEBOT WS 05/06

Universität Stuttgart Fakultät Architektur und Stadtplanung

Impressum

Herausgeber:
Universität Stuttgart
Fakultät für Architektur und Stadtplanung

Redaktion, Satz, Anzeigenverwaltung:
Dipl.-Ing. Heike Noller

Umschlagsgestaltung:
Dachtragwerk - Baukopjekt SS05

Inhalt

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

WS0506

Inhaltsverzeichnis

Infos rund ums Studium

Vorstellung Entwurfs-/ Projekt-/ Diplom-Themen	4
Fachstudienberatung	4
Studienleistungen und Prüfungsanmeldung	4
Arbeitsplätze und Werkstätten	5
Fachschaft Architektur	6
Schulungen Unibib	6
Erläuterungen zu den Lehrclustern	7

Prüfungsteil A

Übersicht der Prüfungsfächer und Wichtungspunkte	10
Terminübersicht der Seminare / Ersttermine	12
Seminare, Übungen, Vorlesungen	16

Prüfungsteil B

Stegreife & Stegreifreihen	125
Entwurfsvergabeverfahren	138
Entwürfe	139
Infos rund ums Diplom	172
Diplome	173

Sonstiges

Freie Themen	188
Prüfungsunterlagen	191
Telefonliste	200
Nachtarbeitserlaubnis	201
Golden Delicious - Black Lemon	203
Arbeitsplatzvergabeverfahren	205

Infos rund ums Studium

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Inhalt

WS0506

Vorstellung der Entwurfs- / Projekt- / Diplom-Themen

am **Montag, dem 17. Oktober 2005 von 9.00 bis ca. 13.00 Uhr**. Der genaue **Zeitplan** und der **Raum** für die Vorstellung der Angebote werden in der Woche davor durch Aushang am Dekanat und unter **www.architektur.uni-stuttgart.de** bekanntgeben. Anmeldung zur **Entwurfsvergabe** siehe Entwürfe oder **www.entwurfsvergabe.de**.

Studienleistungen im 2. Studienabschnitt

Im Prüfungsteil A müssen aus dem Fächerkatalog so viele Teilprüfungen abgeleistet werden, dass eine Gesamtzahl von 40 Wichtungspunkten erreicht wird. Aus jedem der fünf Prüfungsgebiete müssen dabei mindestens vier Wichtungspunkte ausgewählt werden. Im Prüfungsgebiet 4, Gebäudeplanung, sind drei Wahlpflichtfächer festgelegt, von denen eines zu belegen ist.

Im Prüfungsteil B müssen insgesamt 4 Entwurfs-/Projektarbeiten mit einer Wichtung von insgesamt 40 Punkten angefertigt werden. Alternativ kann eine Entwurfs-/Projektarbeit durch 3 Stegreife ersetzt werden bzw. kann eine Vertiefungsarbeit, die in inhaltlichem Zusammenhang mit der Diplomarbeit steht, bearbeitet werden.

Den Abschluss des 2. Studienabschnitts bildet die mit 20 Wichtungspunkten gewertete Diplomarbeit, in der die Studierenden sich und der Fakultät ihre erworbene Kompetenz nachweisen (Näheres regelt die Prüfungsordnung).

Fachliche Studienberatung

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

Fachstudienberater: Dr.-Ing. E. Herzberger

Termin: Dienstag; Voranmeldung unter 0711-121-3220
Keplerstr. 11, K I

Nach bisheriger Erfahrung sind die häufigst angesprochenen Themen:

- „Seiteneinstieg“ in den I. Studienabschnitt
- Fragen zur generellen und individuellen Organisation im II. Studienabschnitt
- Beratung für Studienfachwechsler in den Studiengang Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät
- Beratung zur Studienplanung für Studierende die Architektur und Stadtplanung im Nebenfach studieren (z.B. Informatiker)

Anmeldung von Studienleistungen - Hauptstudium

Wir stellen immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen, was einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten bedeutet.

Wir weisen Sie auf folgende Regelungen hin:

- **Studierende müssen jedes Semester im Anmeldezeitraum alle Prüfungsleistungen, die Sie erbringen wollen, anmelden.** Die Termine zur Prüfungsanmeldung sind für alle Fakultäten der Universität Stuttgart gleich und werden vom Prüfungsamt per Aushang und im Internet (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt>) bekannt gegeben. (Termine Hauptdiplom etwa Anfang Dezember/ Anfang Juni)
Prüfungsanmeldung für das Hauptdiplom im WS 05/06: 05.12.2005 - 09.12.2005
- Die **Vordrucke** zur Prüfungsanmeldung finden Sie beim Hausdienst im K1 oder auf der Fakultätshomepage (<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html>). Das ausgefüllte Formular kann mit folgender Adresse per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausdienst im K1) an das Prüfungsamt geschickt werden: Universität Stuttgart, Prüfungsamt, Frau Sever, Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart.
- Erbringen Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen (40 Punkte Seminar, 4 Entwürfe), können Sie bei der Diplomanmeldung wählen, welche Fächer in das Zeugnis aufgenommen werden sollen (Rücksprache mit Frau Sever).
- **Abmeldungen** erfolgen mit dem Rücktrittsformular im Prüfungsamt bei Frau Sever (möglich bis 2 Wochen vor dem Prüfungstermin/ Abgabetermin). Das Formular finden Sie auf den Internetseiten des Prüfungsamts (www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt).
- **Anmeldung von Stegreifen:** Stegreife werden in dem Semester angemeldet, in dem der 3. Stegreif bearbeitet wird. Werden die Stegreife bei mehreren Instituten bearbeitet gilt: Bestätigung des 1.+2. Stegreifs bei den Instituten holen und dem Institut, bei dem der 3. Stegreif bearbeitet wird, vorlegen. Als Entwurf des Clusters kann die Stegreifreihe nur gelten, wenn mindestens zwei Stegreife aus dem Cluster bearbeitet wurden. (Die Entscheidung liegt beim Clusterverantwortlichen).

Arbeitsplätze und Werkstätten

Eine besondere Qualität des Studiums an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung ist das Angebot von studentischen Arbeitsplätzen. Studierende des 2. Studienabschnitts, die einen Entwurf oder ihr Diplom bearbeiten, haben die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Informationen zur **Arbeitsplatzvergabe** finden Sie unter Sonstiges (grünes Formular). Die bei der Benutzung der Arbeitsplätze einzuhaltenden **Arbeitsplatzregeln** (www.architektur.uni-stuttgart.de) sowie wie weitere Infos hängen am Dekanat (K1, 1.Stock) aus. Die **Arbeitsplatzkaution von 100 Euro**, bitte bei der Uni-Kasse (Rektoramt, Keplerstraße 7, EG, Mo - Do 9.30-12.00Uhr) einzahlen.

Putzen

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen des K1, des Siemens und der Seestraße aufgeräumt und der Müll in die Container im EG entsorgt werden.

Container zugänglich: 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Bei Schwierigkeiten bitte an die zuständigen Hausmeister wenden.

Modellbau im K1

Die Fakultät verfügt über mehrer **Werkstätten**, die es Studierenden ermöglichen, ihre Ideen an Modellen zu überprüfen. Die Zuständigkeit und Verantwortung für die Werkstätten liegen ausschließlich bei den jeweiligen Instituten. Neben der Betreuung und Durchführung von studentischen Arbeiten und Forschungsprojekten der jeweiligen Institute, sind die Werkstätten nach Voranmeldung in zeitlich begrenztem und geregelter Umfang den Studierenden für Modellbau und Beratung zugänglich. Aufgrund der maschinellen Ausrüstung, ergeben sich unterschiedliche Schwerpunkte in der Bearbeitungsmöglichkeit von Materialien.

Kleinmaßstäbliche Architekturmodelle:

Fakultätswerkstatt (Werkstattleiterin Frau Walla) K1, 2.OG, Raum 2.04, (Holz, Pappe, Folien)

Geöffnet: Mi und Do 9:00-18:00 Uhr

ITKE (Werkstattleiter Herr Tondera) K1, 2.OG, Raum 2.01 u. 2.02 (Holz, Feinmetall, Profile und Bleche)

Geöffnet: Mo und Di 8:00-12:00 und 13:30-16:30 Uhr

IDG 1 (Werkstattleiter Herr Hechinger) K1, 1.OG, Raum 1.01 u.1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)

Geöffnet: Do und Fr 9:00-12:00 Uhr und 13:15-16:30 Uhr

Großmaßstäbliche Skulpturen und experimenteller Modellbau:

IDG 2 (Werkstattleiter Herr Preisak) Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff) Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Grundsätzlich ist es mit dem Bestand dieser vier Werkstätten numerisch nicht möglich, dass alle Abgabemodelle vom 1.-10. Semester in diesen Werkstätten erstellt werden können. Folgende, einvernehmlich getroffenen und einzuhaltenden Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Engpässe in der Zugänglichkeit zu den Werkstätten beitragen:

- Von allen Lehrenden und Betreuern - besonders von externen Betreuern - muss die Notwendigkeit erkannt werden, dass der Schwerpunkt auf Arbeitsmodelle und weniger auf aufwendige Präsentationsmodelle gelegt wird, um den Ansturm auf die Werkstätten zu reduzieren.

- Klare Anforderungen an einen vereinfachten Modellbau sind in der schriftlichen Aufgabenstellung festzulegen, z.B. Modelle aus Pappe oder Hartschaum oder Erstellung von Einsatzmodellen (so weit sinnvoll).

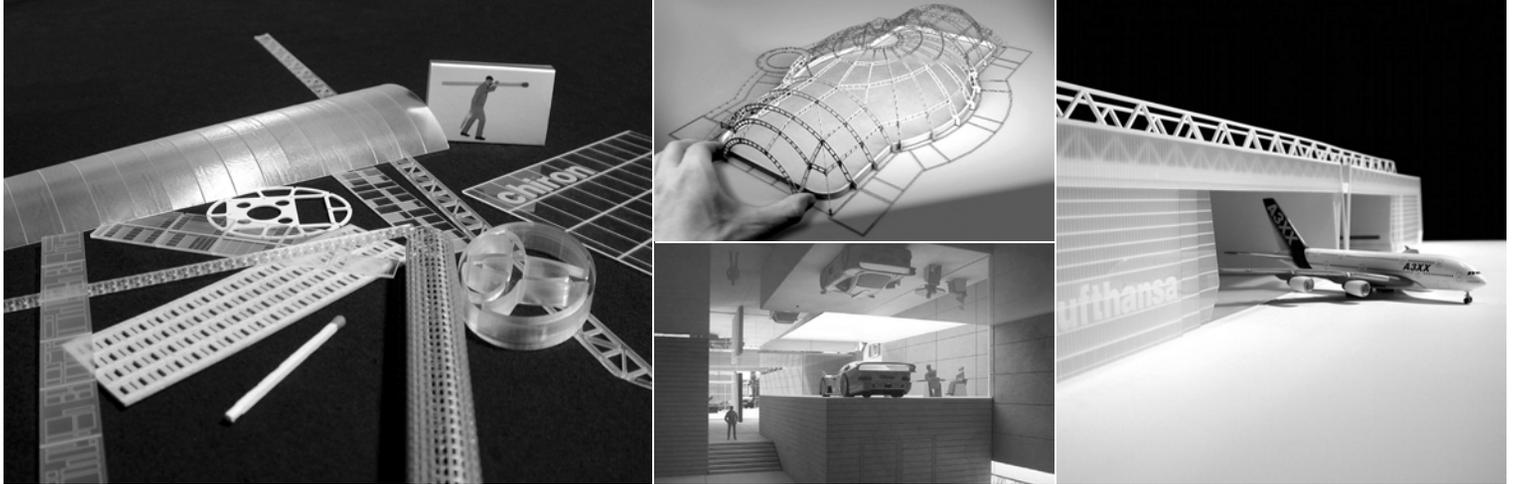
Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im 1. Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechanischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 - 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift).

Spritzarbeiten

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen **Spritzraum im K1, 1.UG, Raum 103** erlaubt, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren. Zum Spritzen sind nur **lösemittelfreie Lacke** erlaubt. Papier und Sprühdosen bitte in die im Vorraum vor U 103 stehenden entsprechenden Müllcontainer entsorgen.

Der Spritzraum ist Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 – 16.00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16.00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit, den Schlüssel, gegen Hinterlegung des Studentenausweises bei der Fachschaft zu erhalten. **Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.** Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS von Oktober bis März und SS von April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel je ein Werkstattleiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig, beginnend mit WS 05/06 - IDG1, Herr Hechinger Tel. 121-3222

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen, siehe Hinweis am Eingang zu Raum U 103. Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Leichtentzündliche Stoffe für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität Stuttgart verwendet werden.



CAD/CAM FRÄS- UND SCHNEIDARBEITEN | FERTIGUNG VON MODELLEN UND MODELLTEILEN |

Fachschaft Achitektur - www.faveve.uni-stuttgart.de/fs-architektur

Im Rahmen dieses Projektes beschäftigen wir uns mit der Verbesserung von Studium und Lehre, versuchen die Belange und Interessen der ca. 1600 Studenten unserer Fakultät zu vertreten und organisieren wertvolle, kommunikative Veranstaltungen. Die Schwerpunkte dieses Projektes liegen in der möglichst vielfältigen Sammlung und Durchsetzung von Ideen und Konzepten, die Fakultät Architektur bereichern. Art und Umfang des Engagements können selbst bestimmt werden.

Das Projekt besteht aus der Teilnahme an Exkursionen in die verschiedenen Bereiche der Fakultät mit Vertretung der Studentenbelange und wird vervollständigt durch das wöchentlich stattfindende Seminar.

Themen:

- Austausch über Sorgen und Nöte der einzelnen Semester
- Weiterleitung dieser Sorgen und Nöte an die Institute / die Fakultät
- Aus- / Bewertung der Lehre aus studentischer Sicht (Golden Delicious / Black Lemon)
- Organisation des Archfestes / der Cafeten

Lernziele:

- Verbesserung der Lehre
 - Treffpunkt von Interessierten (Fachschaft ist, was ihr draus macht.)
- Teilnehmerzahl: unbegrenzt

jeden Montag, 18.30 Uhr
sowie Montag bis Donnerstag 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Fachschaftsraum K1, 10.16

Schulungen an der Uni Bib - www.ub.uni-stuttgart.de/aktuelles/schulungen

Die Universitätsbibliothek als zentraler Informationsdienstleister der Universität sieht, neben der Erwerbung und Erschließung von Medien, die Vermittlung von Informationskompetenz an ihre BenutzerInnen als eine ihrer zentralen Aufgaben an. Deshalb bietet die Universitätsbibliothek ein differenziertes Schulungskonzept an, das ihre BenutzerInnen bei der Informationssuche auf verschiedenen Ebenen unterstützt.

Die Fakultät im Internet - www.architektur.uni-stuttgart.de

Hier finden Sie wichtige Informationen zur Fakultät, den Instituten, den zentralen Einrichtungen und zu den aktuellen Veranstaltungen. Im Bereich Studium finden Sie Informationen zu den Arbeitsplätzen, dem Modellbau, den Prüfungsangelegenheiten und Antworten auf die häufigsten Fragen. Reinschauen lohnt sich.

Studieren in Lehrclustern

Allgemeine Information

Die Fakultät bietet im 2. Studienabschnitt zusätzlich zu der bisherigen Struktur der Prüfungsgebiete „Lehr-Cluster“ an. Die Möglichkeit, nach bisheriger Gepflogenheit mit frei gewählter Zusammensetzung der Kurse zu studieren, bleibt als Normalfall erhalten.

Die Befähigung zum Entwurf und zu seiner Umsetzung ist zentrales Ausbildungsziel der Fakultät. Entwürfe können sich auf verschiedene Objekte (z.B. Gebäude, Städte, Regionen) beziehen, und in jedem Entwurf sind die verschiedensten Aspekte zu berücksichtigen. Sie sind im Entwurf zu integrieren. Die Lehr-Cluster sind ein Angebot der fachlichen Vertiefung einzelner Aspekte und ihrer Integration im Entwurf.

Lehr-Cluster sind Gruppen von Lehrangeboten, die instituts- und fakultätsübergreifend sowie unter Einbeziehung externer Kompetenz unter einem fachlichen Gesichtspunkt zusammengefaßt sind, und die zu einem Studienschwerpunkt führen können.

Lehrcluster bieten den Studierenden

- eine Orientierung in dem sehr großen Angebot an Wahlfächern unter fachlichen Gesichtspunkten,
- die Möglichkeit, gemäß Begabung und/oder Interesse ein strukturiertes Angebot wählen zu können,
- die Möglichkeit, sich auf Anforderungen der Berufspraxis besser vorbereiten zu können.
- eine Möglichkeit zur geordneten Vertiefung und Spezialisierung in den durch die Cluster abgedeckten Schwerpunkten,
- wahlweise die Möglichkeit, diese Schwerpunktsetzung bei Erfüllung definierter Bedingungen im Diplomzeugnis dokumentieren zu lassen.

Folgende Lehr-Cluster werden angeboten:

1. Ressourcenbewußtes Bauen
Koordinatoren: Schürmann, Ertel
2. Bautechnik, Baukonstruktion
Koordinatoren: Behling/ Cheret, Knippers
3. Planen und Bauen im Bestand
Koordinatoren: Cheret, Kimpel
4. Projektmanagement und Kostensteuerung
Koordinatoren: von Padberg
5. Städtebau und Stadtplanung
Koordinatoren: Bott, Pesch

Der erstgenannte Koordinator ist vorrangig anzusprechen.

Lehrcluster, die die ‚Formfindung‘, bzw. den Einsatz von Neuen Medien und Arbeiten im Virtuellen Raum zum Gegenstand haben, sind in Vorbereitung.

Die Cluster sind eine Ergänzung des Studienangebots; die Teilnahme an Clustern ist freiwillig.

Organisation

Der Abschluß eines Clusters mit Ausstellung eines Vermerkes im Diplomzeugnis ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- (1) Insgesamt sind 12 Punkte aus dem jeweiligen Cluster-Angebot im Prüfungsteil A zu absolvieren. Davon wird ein 4 P.-Seminar mit Basiswissen besonders empfohlen.
- (2) Im Prüfungsteil B ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu bearbeiten, in der der fachliche Schwerpunkt des Clusters überwiegt. Die Dokumentation spezieller fachlicher Kompetenz ist gefordert.
- (3) Diese Entwurfs-/Projektarbeit darf erst begonnen werden, wenn min. 8 Punkte aus diesem Cluster aus Prüfungsteil A absolviert sind. Sonderfall: Beim integrierten Entwurf können Kurse und Entwurfs-/Projektarbeit parallel stattfinden.
- (4) Die Entwurfs-/Projektarbeiten, die zu einem Cluster gehören, sind im Lehrangebot durch einen entsprechenden Vermerk unter „Art der Veranstaltung“ gekennzeichnet.
- (5) In den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ wird der Cluster mit einer Diplomarbeit abgeschlossen.
- (6) Bei den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ lautet der Eintrag im Diplomzeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 22 PO) in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A, einer Entwurfs-/Projektarbeit und der Diplomarbeit wurde absolviert.“ In den anderen Clustern lautet er sinngemäß: „Eine Vertiefung in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A und einer Entwurfs-/Projektarbeit wurde absolviert.“
- (7) Auch bei diesen letzteren Clustern ist die Anerkennung als „Studienschwerpunkt“ möglich, wenn zusätzlich eine Diplomarbeit nach den entsprechend geltenden Bedingungen angefertigt wurde.
- (8) Die Einträge im Diplomzeugnis sind optional und können vom Studierenden bei Erfüllung der formalen Voraussetzungen beantragt werden.
- (9) Der/die Studierende weist die Absolvierung der geforderten Leistungen durch Beglaubigungen auf einem Laufzettel nach und beantragt den Eintrag im Diplomzeugnis durch Einreichung des Laufzettels.
- (10) Entwurfs-/Projektarbeiten im Prüfungsteil B und Diplomarbeiten sind in der Lehrangebots-Ankündigung (unter Art der Veranstaltung) als Bestandteile des Lehrclusters gekennzeichnet.
- (11) Es können mehr als ein Cluster absolviert werden.
- (12) Eine Übergangsregelung für die Anerkennung bereits absolvierter Prüfungsleistungen wird getroffen: (Anerkennung bei einer Lehrperson des Clusters auf dem Laufzettel) Die Anerkennung von Clusterrelevanten Leistungen aus anderen Hochschulen wird in gleicher Weise geregelt.

Universität Stuttgart

Laufzettel für Lehr-Cluster

Fakultät 1



Architektur und Stadtplanung

für (Name) (Matr.-Nr.)

Lehrveranstaltung	Bezeich. laut Studienplan	Institut	Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, dass im Diplom der Eintrag

Studienschwerpunkt

Vertiefung

im oben genannten Cluster vorgenommen werden kann.

Der Koordinator des Lehr-Clusters:

(Name)

(Datum/Stempel)

Seminare Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Studium

Inhalt

WS0506

Teilfächer im Prüfungsteil A der Diplomhauptprüfung

1. Prüfungsgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

1.1.1 Baugeschichte II	2
1.1.2 Baugeschichtliches Seminar	4
1.1.3 Baugeschichtliche Übung	2
1.1.4 Stadtbaugeschichte	4
1.1.5 Bauforschung	4
1.2.1 Architekturtheorie I	4
1.2.2 Architekturtheorie II	2
1.3.1 Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
1.3.2 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
1.3.3 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
1.3.5 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden I (EDV)	4
1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
1.4.1 Grundlagen der Ökologie II	4
1.4.2 Ökologie	2
1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II	2
1.5.2 Bauökonomie I	4
1.5.3 Bauökonomie II	2
1.5.4 Bauökonomie III	2
1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
1.5.6 EDV in der Bauökonomie	2
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I	4
1.6.2 Architektur- und Wohnsoziologie I	2
1.7.1 Privates Baurecht I	2
1.7.2 Öffentliches Baurecht II	2

2. Prüfungsgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

2.1.1 Architekturdarstellung I/ CAD	2
2.1.2 Architekturdarstellung II/ CAD	4
2.1.3 Freies Gestalten I/ EDV	2
2.1.4 Freies Gestalten II/ EDV	4
2.1.5 Architektonisches Gestalten und Design	4
2.1.6 Theorien der Gestaltung	4
2.1.7 Rauminszenierungen	4

2.2.1 Kunst und Neue Medien I	2
2.2.2 Kunst und Neue Medien II	4
2.2.3 Objekt und Raum I	2
2.2.4 Objekt und Raum II	4
2.2.5 Farbe und Raum	4
2.2.6 Objektbau	2
2.2.7 Kunst- und Medientheorie	4

3. Prüfungsgebiet 3: Bautechnik

3.1.1 Baukonstruktion III	4
3.1.2 Baukonstruktion IV	4
3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
3.1.5 Planen und Bauen im Bestand	4
3.1.6 EDV in der Baukonstruktion I	4
3.1.7 EDV in der Baukonstruktion II	
3.2.1 Tragkonstruktion I	4
3.2.2 Industriebau	2
3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
3.2.4 Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
3.2.5 Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
3.2.6 Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
3.2.7 EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
3.3.1 Konstruktives Entwerfen I	4
3.3.2 Konstruktives Entwerfen II	4
3.3.3 Konstruktives Entwerfen III	4
3.3.4 EDV-Anwendungen beim Konstruktiven Entwerfen	2
3.4.1 Bauphysik II	4
3.4.2 Baustofflehre II	4
3.4.3 Technischer Ausbau II	2
3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.7 Raum- und Bauakustik	2

4. Prüfungsgebiet 4: Gebäudeplanung

4.1 Wahlpflichtfächer

4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II 4

4.1.2 Wohnbau 4

4.1.3 Nutzung und Konstruktion 4

4.2 Wahlfächer

4.2.1 Gebäudekundliches Seminar 2

4.2.2 Wohnbau I 4

4.2.3 Wohnbau II 4

4.2.4 Wohnbau III 2

4.2.5 Strategien des Planens 4

4.2.6 Methodisches Entwerfen 4

4.3.1 Öffentliche Bauten 4

4.4.1 Konstruktion und Form 4

4.4.2 Sondergebiete der Gebäudekunde I 4

4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II 2

4.4.4 Bauen in anderen Kulturen 4

4.5.1 Räumliches Gestalten I 4

4.5.2 Räumliches Gestalten II 4

4.5.3 Innenraumgestaltung I 2

4.5.4 Innenraumgestaltung II 2

4.5.5 Innenausbau 2

4.5.6 Tragwerk und Architektur 2

4.6.1 Grundlagen der modernen Architektur I 4

4.6.2 Grundlagen der modernen Architektur II 2

4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne 4

5. Prüfungsgebiet 5: Stadt- und Landesplanung

5.1.1 Raumordnung und Entwicklungsplanung 4

5.1.2 Orts- und Regionalplanung 4

5.2.1 Europäische Stadtplanung 4

5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika 4

5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau International“ 2

5.3.1 Stadtbaugeschichte 4

5.3.2 Städtebau I 4

5.3.3 Städtebau II 4

5.3.4 Städtebau III 4

5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I 4

5.3.6 Sonderkapitel des Städtebaus II 2

5.4.1 CAD und Simulation im Städtebau I 4

5.4.2 CAD und Simulation im Städtebau II 2

5.5.1 Planen im ländlichen Raum 4

5.6.1 Landschaftsplanung I 4

5.6.2 Landschaftsplanung II 4

5.6.3 Landschaftsarchitektur / Freiraum 4

5.6.4 GIS - gestützte Planung 2

Übersicht Termine

Montag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
9.00	Textile Membranen	24.10.05	A. Hub	ITKE	77
9.00	Städtischer Verkehr	24.10.05	G. Kölz	SI	111
9.15	Einfach - sparsam - gut	24.10.05	T. Sternagel	IBBTE	85
9.30	fundamental	17.10.05	T. Jocher, C. Falkner	IWE	90
9.45	Planen und Bauen mit Beton	24.10.05	H. Widmann	ITKE	72
10.00	Entwurfsmethoden und -kompetenzen	24.10.05	W. Reuter	IWE	95
10.00	Logik der Form	24.10.05	S. Albrecht	IDG2	54
11.30	Architektur der Defensive (14.12.05.- 21.12.05)	24.10.05	S.Uhl	IAG	26
14.00	Die Kaiserdome am Rhein	24.10.05	D. Schmitt-Vollmer	IAG	21
14.00	Erhalten und Bauen im Bestand	24.10.05	R. Pörtner	ITKE	74
15.30	Analyse von gebäudetechnischen Anlagensystemen	24.10.05	H.-W. Roth, J. Schreiber	IBBTE	87
15.45	Konstruktiver Glasbau	24.10.05	R. Lehmann	ITKE	79
15.45	Privates Baurecht	24.10.05	A. Maser	IBBTE	81
17.30	Gärten in die Stadt!	24.10.05	E. Szymczyk	IAG	16

Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
9.00	wasserdicht, Bauen - Flut - Stadt	18.10.05	P.Cheret,J.Jessen,G.Kaule	SI, ILPÖ, IBK1	59,117,119
9.00	Wahrzeichen - Bedeutung - Image	18.10.05	W. Schwinge	IGMA	107
9.30	Experimentell	08.11.05	Herzberger, Lund, Klotzenbücher	IDG1	51
9.30	Location	18.10.05	Herzberger, Heyer, Miklautsch	IDG1	44
9.30	"Du wirfst ja Küsse"	18.10.05	Herzberger	IDG1	50
9.30	RaumExperimente	18.10.05	P. Braumann, H. Huster	IDG1,IRG	97
10.00	Und was sagt der Nutzer? (Mittwoch 10.30Uhr)	18.10.05	A.v. Padberg	Bauök	34
10.00	Überm Strich (Donnerstag 16.30Uhr)	18.10.05	R. Ostermayer, A.v. Padberg	Bauök	33
10.00	And the winner is... (Dienstag 14.00Uhr)	18.10.05	A. Illig, A.v. Padberg	Bauök	35
10.00	So, so...oder so? (Montag 11.00Uhr)	18.10.05	A. Pichura, A.v. Padberg	Bauök	37
10.00	...incl. MwSt. (Montag 9.30Uhr)	18.10.05	W. Ziser, A.v. Padberg	Bauök	38
10.00	E2-E4! (Mittwoch 9.00Uhr)	18.10.05	E. Krüger	Bauök	41
10.00	Projektmanagement (Freitag 10.30Uhr)	18.10.05	P. Kurz, A.v. Padberg	Bauök	36

Übersicht Termine

Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
10.00	Integrale Planung (Freitag 9.00Uhr)	18.10.05	M.W. Neumann, A.v. Padberg	Bauök	40
10.00	Das Kleingedruckte (Montag 14.00Uhr)	18.10.05	P.v. Erdmannsdorff	Bauök	39
10.00	Computergestützter Modellbau	18.10.05	Knoll, Hechinger, Frels	IDG1	45
10.00	essentiell	18.10.05	K. Schwägerl, I. Stamm	IBK1	58
11.00	Tanz der Linien und Körper	25.10.05	Rometsch	IDG1	46
11.00	Raum-Kunst-Weg	18.10.05	Herzberger	IDG1	49
11.30	Terrassentyp	25.10.05	D.W. Schmidt	IAG	18
11.30	Sprengung 1991 Trockenkühlturm Reaktor	18.10.05	T. Gürtler Berger	IAG	17
12.00	Bäderarchitekturen	18.10.05	Herzberger, Hechinger, Grötz	IDG1	47
14.00	Aufbruch - Malerei der 1950er Jahre	08.11.05	K. Renz	IAG	23
14.00	nature.space.tecture	25.10.05	M-R. Matini	ITKE	76
14.00	Raumakustische Planungsprinzipien	18.10.05	H. Ertel	IBBTE	82
14.00	Studioschwaben	18.10.05	F. Pesch, J. Blaneck, T. Sperle	SI	112
15.00	Town House	25.10.05	R. Krisch	IWE	94
15.30	WohnFreuden + Individualität + Gemeinschaft	25.10.05	T. Harlander, G. Kuhn	IWE	91
15.45	Skulptur des 12. und 13. Jh. in Frankreich	25.10.05	D. Kimpel	IAG	25
15.45	Phasen des Städtebaus im 19.und 20. Jahrhunderts	18.10.05	D. Reinborn	SI	108
17.30	Bauen mit Seilen	25.10.05	P. Mutscher	ITKE	75

Mittwoch

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
9.00	Psychogeographie der Architektur	19.10.05	S. Trüby	IGMA	103
9.00	Image ist alles	19.10.05	R.Goutrié, R.Kühnle, S.Busch, T.Erl	SI	116
9.00	Realisierung städtebaulicher Vorhaben	26.10.05	G. Baldauf	SI	109
9.30	Grundkurs Planen und Entwerfen (10.00Uhr)	19.10.05	W. Schönwandt	IGP	29
9.30	basics - Raum	19.10.05	F. Ullmann, P. Braumann	IRG	98
9.45	Verformungsgerechtes Bauaufmaß	19.10.05	T. Riegler	IAG	28
10.00	Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft	26.10.05	T. Harlander	IWE	92

Übersicht Termine

Mittwoch

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
10.45	Fertigungstechnik	19.10.05	P. Hübner, I. Stamm	IBK1	57
11.30	US-amerik.Architektur im Deutschl. der Nachkriegszeit	26.10.05	K.Renz	IAG	20
13.00	Bewegung & Form - Architekturform	19.10.05	B. Braunger	IDG2	53
14.00	Erdbebensicheres Bauen	26.10.05	A. Pocanschi	ITKE	73
15.30	section - living in the sky	26.20.05	T. Jocher, E. Wurst	IWE	93
15.45	Materialgerechtes Konstruieren	26.10.05	D.U. Park	ITKE	78

Donnerstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
9.00	Entwurfstraining im Städtebau	20.10.05	D. Reinborn	SI	110
9.00	Werkstatt Städtebau	20.10.05	F. Pesch, R. Coutrié, S. Werrer	SI	113
9.30	Türme - Towers		D. Hauffe	IEK	96
9.45	Mittelalterl. Architektur und Bauskulptur in Westfalen	27.10.05	D.Kimpel	IAG	19
10.00	Materialität Transparenz	20.10.05	P. Schürmann, C. Perez, A. Kammer	IBBTE	83
10.00	Brandschutz "Feuer und Flamme"	27.10.05	G. Düh	IBBTE	84
10.00	Energiegerechtes Bauen	20.10.05	H. Ertel, J. Schreiber	IBBTE	86
10.00	Zur ästhetischen Ökonomie der modernen Architektur	27.10.05	G. de Bruyn	IGMA	104
10.00	South-East Asia	20.10.05	E. Ribbeck, C. Diener	SIAAL	115
10.30	Web-Design Interaktive Dokumentation	27.10.05	P.E. Spribille	IDG2	52
10.30	Einführung in Facility Management	20.10.05	A. Gerlach	IGP	30
11.00	Gestalten am Rechner	20.10.05	Knoll, Frels, Schagemann	IDG1	48
11.00	Skulpturale Architektur I	20.10.05	Traub, Braunger	IDG2	56
11.30	Geoinformatik	29.10.05	D. Fritsch, V. Walter	Photogr.	120
12.00	Zeichnen..nur zeichnen..zeichnen lernen	20.10.05	Knoll, Frels	IDG1	43
14.00	material.transformations	20.10.05	Knippers, Pandya, Peters, Raskob	ITKE	71
14.00	Facettierung gekrümmter Flächen (16.00Uhr)	20.10.05	L. Dickmann, A. Fuchs	IBK2	60
14.00	Architekten arbeiten im Ausland	20.10.05	F. Oesterle	IBK2	65
14.00	Kommunikationsarchitektur (11.00Uhr)	20.10.05	F. Oesterle	IBK2	66
14.00	Sport reader	20.10.05	S. Behling	IBK2	61

Übersicht Termine

Donnerstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
14.00	Bionic skins (10.00Uhr)	20.10.05	S. Behling, D.H. Braun	IBK2	63
14.00	Solar	20.10.05	D. Mangold	IBK2	64
14.00	late entry weißenhof 2006 (Donnerstag 14.30Uhr)	20.10.05	F. Grimm	IBK2	62
14.00	Leichtbau (15.30Uhr)	20.10.05	W. Sobek, W. Haase	ILEK	70
14.00	Glas- und Fassadentechnik	20.10.05	W. Sobek, W. Haase	ILEK	69
14.00	Bauen mit Glas	20.10.05	W. Sundermann	ILEK	68
14.00	Lightstructures	20.10.05	W. Sobek, T. Schidt	ILEK	67
14.00	Tragstrukturen für Sportbauten	20.10.05	Eisenbiegler, Mutscher, Pocanschi Peters	ITKE	80
14.00	Raumkonzeption und Tragwerk	20.10.05	E. Bertram	IRG	101
14.00	Planungs- und Bauordnungsrecht	20.10.05	H. Büchner	SI	114
15.00	Aktzeichnen, das Kompositionslehre heißen sollte	20.10.05	J. Uhl	IDG1	42
16.00	Stadtklima	03.11.05	J. Baumüller	ILPÖ	118
17.00	Projektentwicklung	20.10.05	J. Steiner	IAG	32
17.00	Vom Werden, über Evolution, Prozess und Entwicklung	20.10.05	G. de Bruyn	IGMA	102
17.30	Stadtbaugeschichte Stuttgart (Teil1)	20.10.05	D.W. Schmidt	IAG	27

Freitag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
9.00	"personal development plan"	21.10.05	C. Haag	IGP	31
10.00	Ausstellungsgestaltung in Museen	21.10.05	G. Luckner	IRG	99
10.00	Architekturkritik in der Publikumspresse	21.10.05	A. Sayah	IGMA	106
10.30	Shopping Center	21.10.05	A. Danler	IRG	100

weitere

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
	Umgang mit historischer Substanz durch die Jhd		H.-J. Scholderer	IAG	22
	Bauaufnahme, Bauhistorische Analyse	25.10.05	T.Riegler, D.W. Schmidt	IAG	24
	Themen und Aufgabe zu interdisziplinären Bereichen		B. Braunger	IDG2	55
	architectual animation	7.-18. Nov	H. Mauler	IGMA	105
	Analytisches Betrachten als erste Stufe zum Entwurf		A. Lederer	IÖB	89
	Schulbau		A. Lederer	IÖB	88

Nr./Fach It Studienplan 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4112
Prüfervummer bitte erfragen

Art der Veranstaltung Vorlesung
Art/Umfang der Prüfung wird bekannt gegeben

Termine Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr
1.Termin 18.10.05
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Theresia Gürtler Berger

Sprengung 1991 Trockenkühlturm Reaktor Hamm-Uentrop

Denkmalpflegerische Begriffe haben ein starkes Eigenleben. Unbelastet von der mittlerweile Jahrhunderte alten Geschichte und noch weniger beeindruckt von der Wissenschaftlichkeit der Fachdisziplin Denkmalpflege wird das Vokabular breit angewendet. Ungeniert verbindet sich „Rekonstruktion“ mit „bestandsorientierter Sanierung“, der „Rückbau“ mit der „Konservierung“ oder war es jetzt doch eine „Restaurierung“?

Die Vorlesung versucht einen ordnenden Blick in die Begrifflichkeit, verknüpft mit der Geschichte und der kritischen Hinterfragung der Theorien in der Denkmalpflege. Die Theorie aber wird mit der aktuellen Praxis konfrontiert: Geladene Architekten, Restauratoren, Materialtechnologen, Statiker, Handwerker oder Denkmalpfleger stellen aus ihrer Sicht aktuelle Sanierungen und Bauwerkserhaltungen vor. Neben der Vielfalt und Komplexität der Bauaufgaben, der Dynamik in den interdisziplinären Teams stehen auch die zuweilen „unorthodoxen“ entwerferischen und bautechnischen Lösungen zur Diskussion.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4112
Prüfernummer 00347

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

Termine Dienstag 11:30 - 13:00 Uhr
1.Termin 25.10.05
Raum K1, Keplerstr. 11, 5.17
Lehrpersonen Dietrich W. Schmidt

Terrassentyp

Aus mehreren Gründen empfiehlt es sich, bei steilen Hanggrundstücken die Geschosse nicht - wie sonst üblich - senkrecht übereinander zu türmen. Statt dessen werden sie analog zum natürlichen Gefälle stufenförmig gestaffelt. Insbesondere in den bergigen Regionen des Mittelmeers gibt es seit langem diese Bautradition, die im frühen 20. Jahrhundert in Mitteleuropa aufgegriffen wurde.

Wie kaum eine andere Großstadt in Deutschland bietet Stuttgart mit seinen Hängen ideale Voraussetzungen für diesen Bautyp. Und tatsächlich hatte die Weißenhofsiedlung auch durch diesen besonderen Bautyp beeindruckt: das Wohnhaus mit Terrassen. Neben zahlreichen praktischen Beiträgen dafür lieferte Richard Döcker auch den wesentlichen theoretischen mit seinem Buch „Terrassentyp“ von 1929. Thema des Seminars ist die jüngere Entstehungsgeschichte dieses Bautyps in Mitteleuropa, der sich bald auch auf ebenem Gelände verbreitete. Für eine diskursive Erörterung dieses Themas sollen insbesondere die Fachzeitschriften aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts ausgewertet werden.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar

Lehrcluster

Punktzahl 4-6
Prüfungsnummer 4112
Prüfernummer 00325

Art der Veranstaltung Seminar und Exkursion (fakultativ)
Art/Umfang der Prüfung Referat / schriftliche Ausarbeitung (4 Punkte)
und (fakultative) aktive Exkursionsteilnahme (2 Punkte)

Termine Donnerstag 9:45 - 11:15 Uhr

1.Termin 27.10.05

Raum K1, Keplerstr. 11, 5.17

Lehrpersonen Dieter Kimpel

Mittelalterliche Architektur und Bauskulptur in Westfalen (Paderborn, Münster, Soest, Minden, Dortmund, Essen, Werden)

Für die ca. 1-wöchige Exkursion Anfang April 2006 können spezielle Themen erarbeitet werden. (2 Punkte)



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.2. Baugeschichtliches Seminar

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4112
Prüfernummer 01596

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

Termine Mittwoch 11:30 - 13:00 Uhr
1.Termin 26.10.05
Raum K1, Keplerstr. 11, 5.17
Lehrpersonen Kerstin Renz

US-amerikanische Architektur im Deutschland der Nachkriegszeit

Die Bautätigkeit der USA in den west-alliierten Besatzungszonen nach 1945 vermittelt den Deutschen zusammen mit programmatischen Ausstellungen und Medienbeiträgen eine Vorstellung vom american way of life. Der US-amerikanischen Architektur kommt hier im Zuge der Westintegration Deutschlands eine wichtige Vermittlungsfunktion zu. Bauten wie die Berliner Kongresshalle, die Konsulate aber auch die zumeist von deutschen Architekten geplanten Amerika-Häuser gehören zu den prominenten Beispielen. Wichtige Vorbildfunktion soll der Siedlungsbau haben, der ein Stück amerikanischer Wohnkultur nach Deutschland transportiert.

Zeitgeschichte, Grundlagenwissen zum Bauwesen der Nachkriegszeit, Architekturanalyse und schließlich Rezeptionsgeschichte US-amerikanischer Architektur in Deutschland sind die Themen des Seminars.

Ergänzend findet Dienstags ab 14.00 Uhr die Übung „Malerei der 1950er Jahre“ statt.



Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4112
Prüfernummer 00350

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung schriftliche und mündliche Prüfung, Teilnahme an den Exkursionen

Termine Montag 14:00 - 15:30 Uhr
1.Termin 24.10.05
Raum K1, Keplerstr. 11, 5.17
Lehrpersonen Dietlinde Schmitt-Vollmer

Die Kaiserdome am Rhein
Speyer, Mainz und Worms

Die „Kaiserdome“ in Mainz, Worms und Speyer (UNESCO – Weltkulturerbe) gehören zu den wichtigsten und prägendsten architektonischen Zeugnissen der Romanik in Deutschland.

In Speyer, dem damals größten gewölbten Sakralbau nördlich der Alpen, manifestiert sich mit der Grablege der deutschen Kaiser der universelle Anspruch des salischen Herrscherhauses. Der Mainzer Dom war lange Zeit die Kathedrale des nach dem Papst bedeutendsten Kirchenfürsten und Reichskanzlers, der Wormser Dom stellt den gebauten Ausdruck eines mächtigen Domkapitels dar.

Die drei Kirchen begründen eigene Bautraditionen und markieren Beginn und Abschluß der Romanik in Deutschland.

- Im Seminar sollen
- der historisch-politische Kontext dieser Monumentalbauten geklärt,
 - die richtungweisenden bautechnischen und künstlerischen Besonderheiten dieser Monumentalbauten herausgearbeitet werden, sowie
 - die Restaurierungstätigkeiten der Vergangenheit und aktuelle denkmalpflegerische Maßnahmen thematisiert werden.

Vorgesehen sind Tagesexkursionen mit Referaten vor Ort.

Kontakt außerhalb des Seminars: schmittvollmer@compuserve.de



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4112
Prüfervummer 01485

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

Termine siehe Aushang
1.Termin siehe Aushang
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Hans-Joachim Scholderer

Umgang mit historischer Substanz durch die Jahrhunderte

Nicht nur die Denkmalpflege hat in ihren Grundeinstellungen einen vielfachen Wandel durchlaufen, auch die Einstellung der Architekten zu historischer Substanz hat sich immer wieder verändert.

Wenn man genauer hinschaut, stellt man fest, dass alle Zeiten Spuren hinterlassen haben, gute und schwierige, Veränderungen, Modernisierungen, Zerstörungen bis in die jüngste Zeit.

Solche Zeitspuren sollen im Seminar erkundet werden.

Zum Seminar:

Die Seminarteilnehmer schlagen eigenständig je ein Beispiel vor. Fotografische Dokumentation, Planauswahl, Vorstellung der Arbeit mit ausführlicher Analyse, Interpretation und Wertung sind die Basis der anschließenden Diskussion, die der Vortragende selbst leitet. Eigene Kenntnis und Anschauung ist Voraussetzung, nur Literaturlauswertung genügt nicht.

Umfang:

Jeder Teilnehmer hat eine Arbeit selbständig schriftlich und in elektronischer Form zu dokumentieren.

Freier Vortrag ist Bedingung.

Wertung:

Gewertet werden Inhalt, Vortrag und Qualität der Ausarbeitung.

Das Seminar erfordert in gewissem Umfang wissenschaftliches Arbeiten und wird mit vier Punkten bewertet.

Die Zahl der Teilnehmer wird auf 10 begrenzt.



Nr./Fach It Studienplan 1.1.3. Baugeschichtliche Übung

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4113
Prüfernummer 01596

Art der Veranstaltung Übung
Art/Umfang der Prüfung Referat

Termine Dienstag 14:00 - 15:30 Uhr
1.Termin 08.11.05
Raum K1, Keplerstr. 11, 5.17
Lehrpersonen Kerstin Renz

Aufbruch – Malerei der 1950er Jahre

Aufbruch – diese Grundstimmung trägt die europäische, insbesondere die deutsche Kunst nach 1945. Wichtige Einflüsse für die deutsche Malerei kommen aus Frankreich und den USA.

Mit Action Painting, Abstraktem Expressionismus und Colourfield Painting entwickeln sich in den 1950er Jahren in den USA erstmals eine eigenständige Positionen. Wie reagiert die Kunstszene in Deutschland, wie das Publikum?

Das Seminar sucht Antworten und versteht sich dabei als Seh-Übung – wie es sich gehört vor den Originalen in den Kunstmuseen und Galerien Stuttgarts.

Tagesexkursion zur Sammlung Domnick nach Nürtingen! Die Übung findet ergänzend zum Seminar „US-amerikanische Architektur im Deutschland der Nachkriegszeit“ statt.



Nr./Fach It Studienplan 1.1.3 Baugeschichtliche Übung

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4113
Prüfernummer 00347

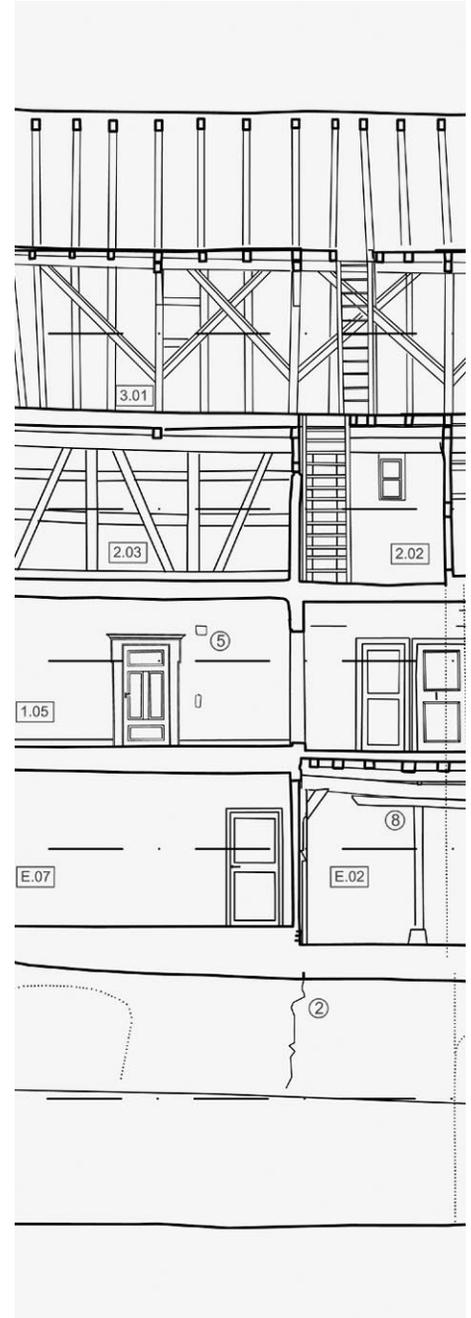
Art der Veranstaltung Übung
Art/Umfang der Prüfung Schriftliche oder zeichnerische Studienarbeit

Termine nach Vereinbarung in den Sprechzeiten
1.Termin Dienstag 25.10.05
Raum K1, Keplerstr. 11, 5.17
Lehrpersonen Tilman Riegler, Dietrich W. Schmidt

Baufaufnahme, Bauhistorische Analyse

Anhand von selbstgewählten Objekten aus der historischen Bausubstanz bzw. theoretischen Themen (oder nach Vorschlägen der Betreuer) sollen die Studierenden lernen, historische Bausubstanz konkret zu erfassen bzw. bauhistorische Prozesse zu bewerten. Dies kann sowohl praktisch durch genaue Vermessung und Dokumentation des Untersuchungsobjekts als auch theoretisch durch eine gründliche Recherche von Archivalien in den entsprechenden Ämtern und der Fachliteratur geschehen. In beiden Fällen wird erwartet, dass die Studierenden durch eine präzise Analyse der Bausubstanz bzw. des vorgefundenen Materials die Historizität des Objekts bzw. Sinnzusammenhänge erkennen und darlegen. Dies kann schriftlich oder zeichnerisch erfolgen (Baualterspläne, Vergleiche, Systemskizzen u.ä.). Die methodische Beratung erfolgt durch die Betreuer. Die Auseinandersetzung mit einem einzelnen Gebäude oder Ensemble ist in der beruflichen Praxis beispielsweise für gutachterliche Tätigkeit von Bedeutung, aber auch bei Umbauten oder Erweiterungen. Den Studierenden sollen die je nach Zeit unterschiedlichen Bedingungsfelder des Architekten bewusst gemacht werden, in deren Abhängigkeit Architektur entsteht.

Bemerkungen: Einzel- und Gruppenarbeit sind möglich.



Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4113
Prüfnummer 00325

Art der Veranstaltung Übung im vergleichenden Betrachten
Art/Umfang der Prüfung vorbereitete Analysen

Termine Dienstag 15:45 - 17:15 Uhr
1.Termin 25.10.05
Raum K1, Keplerstr. 11, 5.17
Lehrpersonen Dieter Kimpel

Skulptur des 12. und 13. Jh. in Frankreich

Anhand von Bildvergleichen sollen grundlegende kunsthistorische Methoden (Stilkritik, Ikonographie und Motivkunde) eingeübt werden. Außerdem soll ein zentrales kunsthistorisches Sachgebiet von europäischer Ausstrahlung umrissen werden.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.3 Baugeschichtliche Übung

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4113
Prüfnummer 00325

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

Termine Exkursion vom 14.12.05 - 21.12.05
1.Termin Montag 24.10.05 11:30 Uhr
Raum K1, Keplerstr. 11, 5.17
Lehrpersonen Stefan Uhl

Architektur der Defensive

Die Burgen der Katharer

Die Architektur von Wehrbauten ist nur zum Teil durch wehrtechnische Forderungen geprägt. Burgen, Festungen, Stadtbefestigungen und auch noch Bunkeranlagen des 20. Jahrhunderts zeigen eine Formsprache, die in hohem Maße vom Wunsch nach Selbstdarstellung, von Zeichen- und Symbolabsichten geprägt sind.

Anschließend an eine Einführung in die grundlegenden Zusammenhänge der Architektur von Wehrbauten vom Hochmittelalter bis zur Moderne führt eine siebentägige Exkursion (14. bis 21.12.2005) zu anschaulichen Fallbeispielen nach Südfrankreich.



Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4114
Prüfernummer 00347

Art der Veranstaltung Vorlesung
Art/Umfang der Prüfung Schriftliche Studienarbeit mit graphischer Überarbeitung von Planmaterial
Termine Donnerstag 17:30 – 19:00 Uhr
1.Termin 20.10.05
Raum K1, Keplerstr. 11, 3.08
Lehrpersonen Dietrich W. Schmidt

Stadtbaugeschichte Stuttgart (Teil 1)

Entstehung und Veränderung von Architektur und Stadtbild

Architektur entsteht und verändert sich in einem jeweils konkreten, aber stets wechselnden Bedingungs-feld. In Stuttgart scheint die Auseinandersetzung mit diesen gesellschaftlichen Faktoren der Baugeschichte besonders interessant: Die enormen Veränderungen seines Stadtbilds bedürfen der Erklärung. Neben architekturimmanente Faktoren treten äußere Einflussfaktoren, wie soziologische, politische oder technologische Entwicklungen, auch Kriegszerstörungen und in nicht unerheblichem Maß pietistisches Wirtschaftlichkeitsdenken. Diese Faktoren sollen diskursiv erörtert werden bei Planungs-, Modernisierungs- und Zerstörungsprozessen einzelner Ensembles von ihrer Entstehung bis zur Gegenwart. Die Frage nach der Stichhaltigkeit der Argumente für Erneuerung bzw. Erhaltung wird auch im Kontext regionaler und europäischer Wirkungsgeschichte diskutiert.

Gerade Architekten, die ja für das Stadtbild erhebliche Mitverantwortung tragen, müssen sich dieser vielfältigen Faktoren bewusst sein, um mit ihren Entwürfen sinnvoll auf die Stadt reagieren zu können.

Das Stuttgarter Stadtbild ist wegen seiner Topographie einzigartig, aber weder künstlerisch noch strukturell von herausragender Qualität. Gegenstand des WS sind Sakral- und Feudalarchitektur von Mittelalter, Renaissance, Barock und Klassizismus, öffentliche Bauten, Arbeitersiedlungen und Fabriken des Historismus und Jugendstil.

Ziel der Veranstaltung ist ein Bewusstmachen von Veränderungskriterien.
Bemerkungen : Fortsetzung im SS, offen für Studium Generale.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan	1.1.5 Bauforschung
Lehrcluster	3.1.5
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4180
Prüfernummer	bitte erfragen
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat, schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung
Termine	Mittwoch 09:45 - 11:15 Uhr
1.Termin	19.10.05
Raum	K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen	Tilman Riegler

Verformungsgerechtes Bauaufmaß

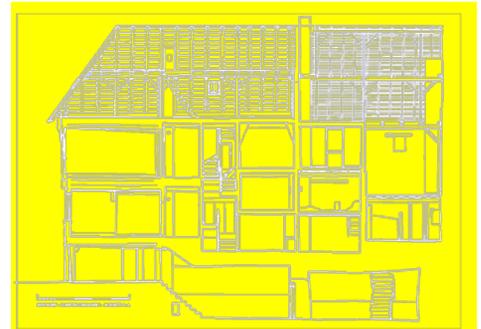
Das zu untersuchende Objekt - ein unter Denkmalschutz stehendes bäuerliches Anwesen aus dem 18. Jahrhundert - liegt in der Ortsmitte von Renningen, ca. 15 Kilometer südlich von Stuttgart.

Es handelt sich um eine durch ihre Vielgliedrigkeit und Geschlossenheit seltene Anlage mit verputztem Wohnhaus, Fachwerkscheune und weiteren Nebengebäuden.

In Gruppenarbeiten sollen handgezeichnete, verformungsgerechte Pläne der untersuchten Gebäude erstellt werden.

Neben dem Aufmaß mit Messschnüren, Maßband und Wasserwaage gibt das Seminar auch einen Überblick über moderne CAD-unterstützte Meßmethoden. Anhand von Befunden sollen die verschiedenen An- und Umbauten der Gebäude dokumentiert und datiert werden.

Begleitend zu der Bauaufnahme vor Ort soll ein Referat über ein ausgewähltes Thema aus dem Bereich der historischen Baukonstruktion (z.B. Fenster, Fach- bzw. Mauerwerk, Dachstuhl) des Profanbaues vom 13. bis zum 19. Jahrhundert erarbeitet und im Rahmen der Seminartermine präsentiert werden.



Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4121
Prüfernummer 00351

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend; mündliche Kurz-Referate und schriftliche Ausarbeitung, Übungen

Termine Mittwoch, 10.00 - 13.00 h
1.Termin Mittwoch, 19.10.2005 von 09.30 - 11.00 h

Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt



Grundkurs Planen und Entwerfen

Der Grundkurs Planen und Entwerfen vermittelt konzeptuelle und methodische Grundlagen des Planens für die Bereiche Architektur, Städtebau und Stadtplanung. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist,

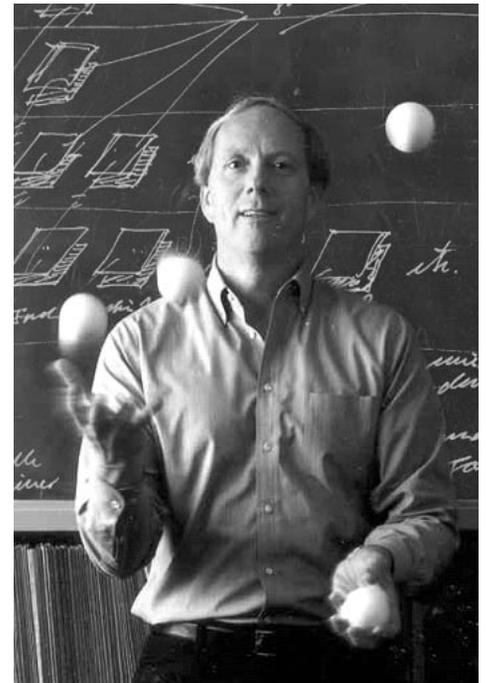
- einen Überblick über die Teilaufgaben zu geben, die beim Planen und Entwerfen zu bearbeiten sind,
- diese Teilaufgaben in einen systematischen Zusammenhang zu stellen,
- typische Hemmnisse und Schwierigkeiten zu identifizieren, die bei der Bearbeitung dieser Teilaufgaben auftreten, sowie
- Möglichkeiten bzw. Methoden aufzuzeigen, wie diese Hemmnisse und Schwierigkeiten bewältigt werden können.

Darüber hinaus wird in diesem Grundkurs ein großer Teil der sogenannten überfachlichen Schlüsselqualifikationen vermittelt.



Bemerkungen:

Der Kurs ist Grundlage für alle weiterführenden Lehrveranstaltungen am IGP. Eine Interessentenliste hängt ab Anfang Oktober am Institut aus.



„Gute Planer haben Pläne, bessere Planer sind in der Lage, ihre Pläne zu ändern, wenn es sein muss.“

Institut für Grundlagen der Planung

Nr./Fach It Studienplan 1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4183
Prüfnummer 00351

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Präsentation und Referat (schriftlich)

Termine Donnerstag, 10.30 - 12.00 h
1.Termin Donnerstag, 20.10.2005
Raum 6.47
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Alexander Gerlach



Einführung in Facility Management

In der heutigen Zeit sprechen viele Unternehmen von Kosteneinsparungen, Outsourcing und Reduzierung auf das Kerngeschäft. Fusionen, Spaltungen und Insolvenzen prägen zunehmend den derzeitigen Wirtschaftsmarkt. Die Architekten und Fachplaner erfahren einen starken Wandel in ihren Arbeitsweisen. Aufträge für Neubauten gehen zurück und Bauen im Bestand nimmt immer stärker zu. Investoren sehen das Gebäude nicht mehr nur als Renditeobjekt, sondern als langfristige Kapitalanlage, die sich am Immobilienmarkt behaupten muss. Dabei sind die Betriebskosten eines Objekts von besonderer Bedeutung. Fragen nach Wirtschaftlichkeit, Life Cycle und kostenbewusstem Bauen spielen heute eine wichtige Rolle.

Im Seminar wird ein Überblick von der Entstehung bis zur Anwendung des Facility Managements gegeben. Abgerundet wird diese Herangehensweise mit einer Fachexkursion und Gastreferenten, die sich in ihrer täglichen Berufspraxis mit dem Thema Facility Management beschäftigen.

Ziel des Seminars ist es, sowohl Studierenden der Architektur und Stadtplanung als auch Studenten und Studentinnen des Studienganges Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft ein neues Berufsfeld aufzuzeigen, in welchem sie in Zukunft wichtige Funktionen übernehmen können. Dabei wird Facility Management als umfassendes System von der Projektentwicklung bis zum Betrieb von Gebäuden gesehen. Den Teilnehmern wird erklärt, was Facility Management ist und wo und wie es angewandt wird.



Bemerkungen:

Dieses Seminar „Einführung in Facility Management“ bildet die Grundlage für weitere Intensiv-Seminare im Bereich Facility Management (nächstes Intensivseminar: voraussichtlich Sommersemester 2006).

Teilnehmer: 15 - 30 Studierende

Nr./Fach It Studienplan	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4183
Prüfervummer	00351
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend; Referat
Termine	Freitag, 09.00 - 10.30 h
1.Termin	Freitag, 21.10.2005
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christian Haag, freier Architekt



Hat sich der Traum vom Beruf des Architekten bald ausgeträumt?

Wie planen Sie Ihr Studium, Ihre berufliche Zukunft?

Nach welchen Kriterien treffen Sie Ihre Auswahl der angebotenen Seminare und Entwürfe?

Das Architekturstudium an der Universität ist ausgesprochen breit gefächert angelegt; ein Pool an Angeboten, von denen sich jeder die nimmt, die ihm am meisten zusagen.

Am Ende des Studiums ist der Diplomand dann oft ein Generalist, der Einblick in verschiedene Bereiche der Architektur genommen hat.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird man der Frage - was soll meinem Studium folgen?

- nicht mehr ausweichen können.



All jenen, die sich früher mit entscheidenden Fragen ihrer Karriere-Planung auseinander setzen wollen, bietet der „personal development plan“ einen konkreten Einstieg in diesen Themenkomplex.

Dabei stehen für jeden Einzelnen folgende Fragen im Vordergrund:

- Wo stehe ich?
- Wo möchte ich hin?
(Wo werde ich in 5 oder 10 Jahren beruflich/persönlich sein?)
- Was kann ich dafür tun, um dahin zu gelangen?

In dem Seminar werden die Fragen diskutiert, die die spätere Tätigkeit und damit die Zukunft der Studierenden betreffen.

Dabei werden manche unbequeme Fragen gestellt werden.

Deren Beantwortung dient dann allerdings nicht nur als Orientierung bei der Wahl der späteren Tätigkeit, sondern hat Relevanz für die weitere berufliche und persönliche Zukunft jedes Einzelnen. Als Anstoß und Hilfestellung wird der „personal development plan“ dienen, ein Planungsinstrument, das Ihnen bei vielfältigen Problemstellungen eine wertvolle Hilfe sein kann.

Nr./Fach It Studienplan 1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4185
Prüfnummer 00351

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Seminararbeit und aktiver Beitrag im Seminar

Termine Donnerstag, 17.00 - 18.30 h
1.Termin Donnerstag, 20.10.2005
Raum 6.47
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Jörg Steiner



So langsam wird der Berufsgruppe der Architekten immer deutlicher, dass die klassischen Planungsaufgaben immer weniger werden und der Kreis der Immobiliendienstleister immer größer wird.

Verschiedene Thesen können Gründe für diese Entwicklung sein:

- Die Bauherrenrolle verlagert sich immer stärker in Richtung institutioneller Immobilienunternehmen.
- Durch die demographische Entwicklung wird ein gigantischer Immobilienüberschuss prognostiziert.
- Die spezifischen Anforderungen an Immobilien werden immer komplexer und insbesondere technischer.

Das Feld der Projektentwicklung als „Emulgator“ von Standort (Immobilie), Nutzung, Kapital und Zeit wird auch in Zukunft eine immer bedeutendere Rolle spielen. Hinter dem Begriff „Projektentwicklung“ verbergen sich Assoziationen von „Megapleite“ über „skrupelloses Business“ bis hin zur „Königsdisziplin der Immobilienbranche“.

In diesem Seminar wollen wir ausführlich die genauen Leistungen und Methoden des Projektentwicklers untersuchen. Ziel ist es, den Studierenden einen roten Faden durch den Dschungel der Projektentwicklung sowie Fachwissen zu verschiedenen Themenblöcken (Immobilien-Portfolio-Analyse, Machbarkeitsstudien, Standortanalyse, Marktanalyse, Nutzungskonzeption, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Projektmanagement, etc.) zu vermitteln.



Bemerkungen:

Um ein intensives Arbeiten und Diskutieren zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl auf 15 - 20 Studierende beschränkt.

Überm Strich

Anhand konkreter Baumaßnahmen, studentischer Entwürfe oder bereits realisierter Objekte werden Projektphasen bezüglich deren Kostenentwicklungen in den entsprechenden Planungsstadien aufgestellt, untersucht und analysiert.

Neben dem sicheren Umgang mit verschiedenen Methoden der Kostenermittlungsarten soll das Seminar den Blick auf alternative Baukonstruktionen, Materialien und sonstige budgetauswirkende (Bau)Maßnahmen schärfen.

Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, ein steuerndes Instrument im Sinne der Kostenkontrolle zu spielen, das dazu beiträgt architektonische Qualitäten auch im Hinblick auf einen engen Budgetrahmen zu realisieren.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab 10. Oktober 2005 am Institut aus.



Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4188
Prüfernummer 01541

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
Termine **Mittwochs**, 10.30 - 12.00 Uhr
1.Termin Sammeltermin Dienstag, 18. Oktober 2005, 10.00 Uhr
Raum s. Institutsaushang
Lehrpersonen v.Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg, Architekt

Und was sagt der Nutzer?

Ausgewogene Kennzahlen für den Konzepterfolg

Früh im Planungsprozess können Ziele mit Maßnahmen verknüpft werden, es kann gelingen dazu auch noch Meßgrößen zu bestimmen. Stellt man dies zu verschiedenen Qualitäten und Quantitäten eines Projektes zusammen ergibt sich ein modernes Managementwerkzeug, sowohl zur Konzeptentwicklung wie auch zur internen Kontrolle, die BSC balanced scorecard.

Kleine Aufgaben in Folge gliedern das Seminar. Es werden Kennzahlen Karten entwickelt, realisierte Projekte werden mit diesem Werkzeug erhoben, auf die Zusammenstellung erfolgt eine gemeinsame Analyse, daraus werden Maßnahmen generiert, die in zukünftigen Planungen beachtet werden können.

Das Seminar soll vermitteln, die Konzept- und Entwurfsphase durch ein systematisches Programm zu unterstützen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab 10. Oktober 2005 am Institut aus.



And the winner is...

Die Ausschreibung als ergänzende Darstellungsform eines Entwurfs.

Ausschreibungen sollen neben den Zeichnungen möglichst präzise Qualitäten und Quantitäten aufschlüsseln und so mehreren Bietern ermöglichen, sich mit vergleichbaren Angeboten um einen Bauauftrag zu bewerben.

Bestehende Leistungsverzeichnisse werden analysiert und diskutiert. Am konkreten Beispiel werden gruppenweise je ein Gewerk ausgeschrieben, ein Angebot erstellt und eine Vergabe durchgeführt.

Die Nutzung aktueller Branchensoftware, sowie Gastvorträge zu Einzelgewerken, ausführenden Firmen und der Bieterseite sind Bestandteil des Seminars.

Die Teilnehmerzahl ist auf 18 begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab 10. Oktober 2005 am Institut aus.



Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4141
Prüfernummer 01541

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
Termine **Freitags**, 10.30 - 12.00 Uhr
1.Termin Sammeltermin Dienstag, 18. Oktober 2005, 10.00 Uhr
Raum s. Institutsaushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Philip Kurz, Architekt, Immobilienökonom (ebs)
v.Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg, Architekt

Projektmanagement

Jedes Projekt muss gemanagt werden. Dabei sind von den verschiedenen Beteiligten - Bauherr, Nutzer, Bauausführende, Planer etc. - komplexe Aufgaben zu meistern.

Gutes Projektmanagement dient dazu, dass vorher definierte Projektziele erreicht werden, ohne dabei zum Selbstzweck zu werden.

Ziel des Seminars ist es, Methoden, Mechanismen, Techniken und Notwendigkeiten des Projektmanagements von wissenschaftlicher und praktischer Seite zu beleuchten und gemeinsam zu erarbeiten. Einerseits um als planender Architekt eine starke und einflussreiche Rolle im Projekt einzunehmen, andererseits um selbst erfolgreich der Projektmanager des Bauherrn sein zu können.

Seminaraufgabe: Erarbeitung von Konzept, Zielen, Struktur, Organisation und Inhalten für das Projektmanagement z.B. eines eigenen Entwurfs

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab 10. Oktober 2005 am Institut aus.



So, so... oder so?

Management Instrumente für Architekten

Neben dem planerischen Entwerfen ist die Organisation der Prozessstrukturen, die Strategie und das Steuern von Aktivitäten Aufgabe für Architekten. Aus allgemeinen Wirtschaftsaufgaben werden Managementinstrumente auf Planungs- und Bauaufgaben eingesetzt.

Aus der Gegenüberstellung von Planung und Management wird eine allgemeine Denkform im Managementprozess aufgezeigt. Kleine Aufgaben zu Strategieanalyse, Time-Cost-Quality TCQ, Wert- und Dienstleistungs- sowie Informationsmanagement zeigen die Technik und Anwendung auf.

Das Seminar beinhaltet die Vermittlung von Techniken aus dem Projektmanagement, auch aus dem englischen Sprachraum und soll den Dialog und das Verständnis zwischen unterschiedlichen Projektbeteiligten fördern.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab 10. Oktober 2005 am Institut aus.



Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan 1.5.4 Bauökonomie III

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4190
Prüfervummer 01541

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, mündlich, schriftlich, Klausur
Termine **Montags**, 9.30 - 11.00 Uhr
1.Termin Sammeltermin Dienstag, 18. Oktober 2005, 10.00 Uhr
Raum s. Institutsaushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Walter Ziser, Architekt, ö.b.u.v. Sachverst.
v.Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg, Architekt

Die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) ist für den Architekten eine verbindliche Gebührenordnung. Die Kenntnis der HOAI und ihres Geltungsbereiches ist damit von grundsätzlicher Bedeutung.

Anhand eines vorgegebenen Projektes wird die Honorarordnung in Diskussionen und durch Referate kritisch ergründet. Die zugehörigen Honorarberechnungen werden im Seminar erarbeitet.

Am Ende kann jeder Teilnehmer aus seiner Planung das dazugehörige Honorar ermitteln und eine prüffähige Rechnung erstellen.

... incl. MwSt

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab 10. Oktober 2005 am Institut aus.



Das Kleingedruckte

Ein Projekt steckt voller unterschiedlicher Aspekte.

Das Zusammenspiel dieser Informationen, ihre systematische Auswertung zu vergleichbaren Kennzahlen, deren objektive Bewertung und das subjektive Empfinden, aber auch das fehlen von Informationen ergeben ein individuelles Bild, welches wir uns von einem Projekt machen.

Im Seminar werden zu mehreren verschiedenen realen Projekten möglichst viele Informationen gesammelt. Es wird versucht diese zu ordnen, zu kategorisieren und zu bewerten.

Ziel des Seminars ist es, die Kommunikation über Projekte wahrzunehmen und den eigenen Blickwinkel darauf zu erweitern.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab 10. Oktober 2005 am Institut aus.



Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan 1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4191
Prüfervummer 01541

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe, schriftlich, mündlich, digital
Termine **Freitags**, 9.00 - 10.30 Uhr
1.Termin Sammeltermin: Dienstag, 18. Oktober 2005, 10.00 Uhr
Raum s. Institutsaushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Maik W. Neumann, Architekt
v.Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg, Architekt

Integrale Planung

Nachhaltige Architektur muss überzeugen – zukünftige Nutzer, Käufer, die Öffentlichkeit, Kollegen,

Grüne Strategien haben mehr Erfolg, wenn die wirtschaftlichen Auswirkungen bereits in der Konzeptphase schnell und gezielt dargestellt werden können.

Ziel des Seminars ist es, die Nachhaltigkeitsanalyse als Entwurfs-Werkzeug zu begreifen und sein Projekt bereits in der Ideenphase kompetent zu optimieren.

Seminaraufgabe: Wirtschaftliche und ökologische Untersuchung eines eigenen Themas / Entwurfs mit allen Aspekten des Lebenszyklus mittels Simulationssoftware (Kosten, Wärme und Energie, Ökologie).

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab 10. Oktober 2005 am Institut aus.



E2-E4!

Wenn das Spiel des Planens und Bauens eröffnet ist, steigt mit jedem Zug die Zahl der Möglichkeiten und der notwendigen Entscheidungen.

In diesem Seminar werden wir uns mit Entscheidungstheorie und -methoden wie z.B. Metaplanung oder Nutzwertanalyse ebenso beschäftigen wie mit deren Hinterlegung durch objektivierbare Einflussfaktoren (Kosten, DIN, VOB,...) unter Zuhilfenahme der am Institut vorhandenen Softwareinstrumente.

Entlang eines simulierten Bauablaufes im Modellmaßstab werden die Regeln und die Freiheiten des Spiels erforscht und das eigene Wollen mit den Rollen anderer Beteiligten und den ökonomischen Randbedingungen vernetzt.

Die Bewusstmachung von Entscheidungsprozessen und deren kreativer Einsatz könnte hierbei neben einer Stärkung der eigenen argumentativen Kompetenz auch das Erweitern vorhandener oder das Erschließen neuer architektonischer und/oder ökonomischer Spielräume ermöglichen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.
Eine Interessentenliste hängt ab 10. Oktober 2005 am Institut aus.



Nr./Fach It Studienplan 2.1.3 / 2.1.4 Freies Gestalten I / II

Lehrcluster

Punktzahl 2 / 4
Prüfungsnummer 4282 / 4283
Prüfernummer 00364

Art der Veranstaltung 2-Pkt: Mappe mit 60 Blättern A1 zu d. 3 Zeichnungstypen
Art/Umfang der Prüfung 4-Pkt: Beispielhafte Lösungen zu d. Aufgabenstellungen

Termine Do. 15 - 16 Uhr Vorlesung, Zeichnen
1.Termin 20.10.05 Vorlesung, Erläuterung der Aufgabe
Raum K1 R 1.04
Lehrpersonen Prof. Johannes Uhl

Das Seminarprogramm liegt als Buch vor.
(VP 11.70 EUR)
2 Jazzkonzerte mit dem "Vier Mann Quartett"

Aktzeichnen, das Kompositionslehre heißen sollte

Eine Kompositionslehre in Strichfolgen nicht nur für Architekten

Zeichnen heißt entwerfen lernen

Wir zeichnen: Menschen, (Bäume, Häuser, Autos)

In 3 verschiedenen Zeichnungstypen:

Zunächst: Die Illustration mit eingeübten Strichen und Schatten, die sich an den Proportionen und Oberflächen der Gegenstände festhalten.

Dann: Zeichnen mit Strichen, die sich vom Eingeübten lösen, die sich auf die Suche nach den ursächlichen Eigenschaften machen und deshalb am Anfang noch unsicher und häßlich sind.

Schließlich: Die ganz abstrakten Zeichnungen, in denen die ganz verschiedenen Strichmuster durch Kompositionsregeln zusammengehalten werden. Diese Striche organisieren Kompositionsregeln für spätere Entwurfstypologien.

Mit Musik

Ein Swing, der sich anscheinend immer mehr beschleunigt, löst die Hand, fördert die Bewegung beim Zeichnen, schiebt sich zwischen Zeichner und Gegenstand. Die Musik überdeckt das Kratzen der Stifte und rettet denjenigen, der Atem holt, zögert und wieder neu ansetzt vor dem Strichgewitter des selbstsicheren Nachbarn, der gerade seinen Durchbruch hat.

Der Jazz ist aber mehr als Stimmung. Seine Struktur ist Inspiration für die Striche und Strichmuster.

Die Kompositionsregeln werden durch Aufgaben eingeübt, die zum Thema haben: Abstrahieren, Variieren, Eigenschaften in andere Medien übertragen.

Bildraum der Zeichnung, geistiger Raum der Komposition. Eine Vorlesungsreihe stellt diese Kompositionsregeln vor.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.2 Architekturdarstellung II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4281
Prüfernummer 00326

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung

Termine
1.Termin Donnerstag, 20.10.05, 12.00 Uhr
Raum 104
Lehrpersonen Knoll, Frels

ZEICHNEN...
NUR ZEICHNEN...
ZEICHNEN LERNEN

- man sieht nur was man weiss,
- zeichnen was man sieht,
- zeichnen was man im gegenstand erkennt,
- darstellen was man über den gegenstand denkt.

- 1.) Blinde Kontur
- 2.) Innenkontur - Aussenkontur
- 3.) Hell-dunkel: modellieren
mit grafischen Mitteln
- 4.) Oberfläche und Körper
- 5.) Geometrische Struktur
- 6.) Richtungen im Raum
- 7.) „flash“ Zeichnen
- 8.) Ideogramm

Nr./Fach It Studienplan 2.1.2 Architekturdarstellung II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4281
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Präsentation der Arbeiten

Termine
1.Termin Dienstag, 18.10.05, 9.30 Uhr
Raum 104
Lehrpersonen Herzberger, Heyer, Miklautsch

Im Zusammenhang mit den Lehrveranstaltungen „Du wirfst ja Küsse.../Experimentell“ werden Modelle gebaut, die die „Location“ des Films realistisch wiedergeben. Das Modell hat die Aufgabe, architektonisch-räumliche Qualitäten darzustellen, die zeichnerisch, fotografisch und filmisch zu erfassen und dann in den Film zu integrieren sind.

Das Seminar beinhaltet fotografische und filmische Grundlagenermittlung, Bildbearbeitung und Filmschnitt (Jutta Sauer und Uwe Zimmat, HLRS, Jürgen Klotzenbücher, Filmakademie Ludwigsburg).

Die Lehrveranstaltung steht in direktem Zusammenhang mit o.g. Lehrangeboten und kann nicht separat belegt werden (=Modul). Gleichwohl erfolgt eine separate Anrechnung von Arbeitsleistungen durch Punkte. Bei entsprechender Vereinbarung können die Leistungen erweitert und als Entwurf bearbeitet werden.

LOCATION

Nr./Fach It Studienplan 2.1.2 Architekturdarstellung II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4281
Prüfernummer 00326

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Präsentation der Modelle

Termine dienstags, 10.00 Uhr
1.Termin 18.10.05, 10.00 Uhr
Raum 104/ Modellbauerwerkstatt
Lehrpersonen Knoll, Hechinger, Frels

Computergestützter Modellbau

Anhand konkreter Objekte sollen die Studenten den Umgang mit CNC-Fräse und computergesteuertem Laser lernen. Dabei werden auch Methoden vermittelt, die Daten in Modellbaudaten übersetzen.

Die Modellbauaufgaben beinhalten folgende Themenbereiche:

- Möglichkeiten der Fassadendarstellung
- Baukörperabstraktion
- Topographie
- Begrünung

Grundkenntnisse in Adobe Photoshop und einem CAD-Programm sollten vorhanden sein.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.2 Architekturdarstellung II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4281
Prüfernummer 00326

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Erstellung eine 30- bis 90-sekündigen Films mit Musik in Fernsehqualität, Abgabe auf Datenträger

Termine
1.Termin Dienstag, 25.10.05, 11.00 Uhr
Raum 104
Lehrpersonen Rometsch

TANZ DER LINIEN UND KÖRPER

Wir wählen zu Beginn eine Musik, zu der wir eine Bewegungs-choreographie mit einfachen geometrischen Formen entwickeln. Die Bewegung dieses Tanzes wird entweder mit einem 3D-Programm, per gezeichneten Bild-für-Bild-Animation oder mit Trickfilmtechnik erstellt.

Wir üben den Umgang mit Licht, Bewegung und Oberfläche und die Wechselwirkung zwischen Musik und Bewegung.

Das Ergebnis ist ein 30- bis 90-sekündiges Musikvideo, das am Ende der Vorlesungszeit präsentiert wird.

Das Seminar bietet eine gute Möglichkeit, den Einstieg in die Animationswelt eines 3D-Programms zu schaffen, in dem man sich sonst schon ganz gut auskennt.

Voraussetzungen: Kenntnisse in einem 3D-programm wie Cinema 4D (hier kann ich helfen), wenn nicht eine andere Technik für die Animation eingesetzt wird. Sonst entweder gute Zeichenfähigkeiten oder eine Videokamera und Videoschnittmöglichkeiten.

Es gibt evtl. eine Teilnehmerbegrenzung.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.4 Freies Gestalten II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4283
Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Modellbauseminar
Art/Umfang der Prüfung Präsentation der Modelle

Termine
1.Termin 18.10.05, 12.00 Uhr
Raum 104
Lehrpersonen Herzberger, Hechinger, Grötz

BÄDERARCHITEKTUREN von der Aufklärung bis zum modernen Volksbad

Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars ist der Bauaufgabe „Badehaus“ um 1800 gewidmet, als das Thema in ganz Europa virulent war und der Typus des Badehauses erst wieder, nach antiken Vorgaben und orientalischen Traditionen, in Europa neu gefunden werden musste. Berühmte Architekten wie Leo von Klenze, Gottfried Semper, David Gilly und nicht zuletzt Claude-Nicolas Ledoux lieferten Idealentwürfe. Diese (und weitere Themen) größtenteils nicht gebauten Projekte sollen im Rahmen des Seminars als Modelle entstehen.

Exponate:

- 1.) Meinberg, Gesundbrunnen mit umgebenden Flanierwegen (17. und 18. Jh.)
- 2.) Claude-Nicolas Ledoux, Entwurf zu einem Badegebäude an dem Champs Elysees
- 3.) Johann Heinrich Wolff, Wnetwurf für eine Badeanstalt, um 1813
- 4.) Leo von Klenze, Badehaus bei Schloß Schönfeld, (Kassel) 1809-1813
- 5.) Christian Frederik Hansen, Badepavillon für Bad Oldesloe 1813
- 6.) Gottfried Semper, Entwurf zu einer Badeanstalt für London, 1851
- 7.) Bad Kissingen, Rakoczy Brunnen 1842, (Eisenarchitektur)
- 8.) Seebad Swinemünde, Gesamtmodell mit Damenbad, Familienbad und Seesteg
- 9.) Swinemünde, Seebrücke 1905
- 10.) Volksbrause von Oskar Lassar 1882

Beginn des Seminars in einer 2-tägigen Kompaktphase.

Gruppen zu 2-3 Personen sind nach Absprache möglich.

Nr./Fach It Studienplan 2.1.4 Freies Gestalten II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4283
Prüfnummer 00326

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung

Termine
1.Termin 20.10.05, 11.00 Uhr
Raum 104
Lehrpersonen Knoll, Frels, Schagemann

Teil A

Welche Voraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten am Rechner gibt es? Was kann der Einsatz des Computers für den Gestaltungs- und Entwurfsprozess mehr bedeuten als die technische Anwendung? Teil A des Seminars versteht sich als eine Einführung in die Grundsätze der visuellen Gestaltung am Rechner, soll für die Gestaltungsmöglichkeiten sensibilisieren. In mehreren Schritten wird das Gestaltungspotential des Rechners erprobt, ein Repertoire und Vokabular der Bildsprache erarbeitet, möglicherweise sogar eine „eigene Handschrift“ gefunden. Die einzelnen Schritte reichen von der Bearbeitung im zweidimensionalen Bereich (z.B. Proportion, Struktur, Textur, Punkt, Linie, Fläche, Rhythmus, auch: Spannung, Ausdruck und Wirkung) über 3D (z.B. Modeling, Komposition, Oberfläche, Licht und Material) bis hin zur Entwicklung einer Raumfolge und ihrer Analyse (Bewegung, Zeit, Ton).

Teil B

Ziel des Teils B ist es, eine „frei“ modellierte Form geometrisch zu beschreiben und eine so gewonnene mögliche geometrische Struktur in den Rechner zu übernehmen (3D-Scanner). Im Rechner werden die Geometrien überprüft und optimiert. Auf Grundlage dieses Rechnermodells werden mit CNC-Modellbaumaschinen (Fräse, Laser, Tiefziehmaschine) Modelle gebaut an Hand derer die Form nochmals korrigiert wird. Anschließend wird ein Endzustand im Rechner erzeugt, der Ausgang für eine konstruktive Bearbeitung ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen bei diesem iterativen Prozess einen Weg vom physischen Modell über ein Rechnermodell und wieder zum physischen Modell den Weg zur „konstruierbaren“ Form kennen, sowie die notwendigen Schritte von der beschreibenden über die darstellende zur konstruierenden Geometrie anzuwenden.

GESTALTEN AM RECHNER
von der freien Form zur Freiform

Kenntnisse von CAD, Bildbearbeitung, Modeling und Animation werden vorausgesetzt

Nr./Fach It Studienplan 2.1.5 Architektonisches Gestalten und Design

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4230
Prüfervummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung

Termine
1.Termin Dienstag, 18.10.05, 11.00 Uhr
Raum 104
Lehrpersonen Herzberger

Das Kloster und die Torkapelle bilden den Nucleus für dieses Thema, dessen Ziel es ist, Bewegung im Raum als körperlichen Aspekt mit der Wahrnehmung von Raum durch Bewegung zu verbinden. Anlaß für das Bewegen sind temporäre künstlerische Installationen, die beginnend im Areal des Klosters in seine Umgebung ausstrahlen und dort über räumliche Beziehungen ein Feld aufspannen, das zu erkennen und zu erfahren ist. Die künstlerischen Eingriffe in den Natur- und Landschaftsraum stehen dabei einerseits in Beziehung mit dem Ort des Klosters und seiner spirituellen Energie, andererseits sollen jene dem Thema folgen: „gehen - bewegen - verharren - sehen - beobachten - wahrnehmen - sich konzentrieren - erfahren - fühlen“.

Die Installation dieses Kunstweges soll aus Stationen bestehen, die die vorhandenen Merkmale und Eigenschaften des Klosters und seiner Umgebung aufgreifen und verstärken. Der Besucher soll die Möglichkeiten entdecken, sich diesen Kunstorten auf verschiedenen Wegen und Strategien zu nähern, sich dort aufzuhalten, ggf. dort mit der künstlerischen Installation in Aktion treten (z.B. Klang erzeugen) und räumliche Qualitäten durch Bewegung zu erfahren (sich auf den Boden legen müssen um eine Blickbeziehung / gebautes Bild zu erfahren), körperlicher Einsatz (gehen, steigen, bücken, wälzen, ruhen etc.) soll eine wesentliche Einflußgröße darstellen.

Folgende Maßnahmen sind denkbar:

- Landschaftsrelief, Bodenrelief, falten, abstufen, einebnen, wellig machen etc.
- Landschaftsraum, Kunstraum: eingrenzen, aufrichten, entgrenzen, streuen etc.
- Wahrnehmungsraum: dimensional - euklidisch, emotional - energetisch, bildhaft, bedeutungshaft, kontemplativ, etc.
- Klangraum: tönende Objekte, durch Wind oder selbst zu spielende
- Raum durch Bewegung: kriechen, klettern, rutschen, etc.
- Lichtraum: Reflektionen, Spiegelungen, Tome L'oeil, etc.

RAUM - KUNST - WEG

im Kloster Schöntal und seiner Umgebung

Nr./Fach It Studienplan 2.1.5 Arch. Gestalten und Design

Lehrcluster

Punktzahl 4
 Prüfungsnummer 4230
 Prüfernummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
 Art/Umfang der Prüfung Modellbau und Film

Termine
 1.Termin Dienstag, 18.10.05, 9.30 Uhr
 Raum 104
 Lehrpersonen Herzberger

Den Ketten, sagt Marioni lakonisch, gehe es nur um Gewinnmaximierung, Wegbereiter eines »Weltreiches der Sterilität« seien sie. »Die ganze Kreativität, die verloren geht. Früher saßen hier bei mir Typen, die kritzelten den ganzen Tag auf einem Stückchen Papier, und später hörte man, dass sie gerade einen Film auf den Markt gebracht hatten oder ein Buch. Vorbei. Die Musens, Marioni deutet vage in Richtung Kettenhölle, besuchen diese Orte nicht.«

»Keinem Ort hafter der Geruch des echten London mehr an als einem Caff«, sagt der Architekt und Journalist Eddie Heathcote, der ein Buch über diese Refugien sozialen Lebens geschrieben hat, das sich als Reiseführer, Hommage und teilweise bereits als Nachruf versteht. Dabei ist gar nicht so leicht zu beschreiben, was die Caffe ausmacht. Italienische Familien gründeten sie an der Wende zum 20. Jahrhundert, verstärkt aber nach dem Zweiten Weltkrieg, indem sie Traditionen ihrer Heimat der anspruchslosen britischen Ess- und Trinkkultur anpassten. Kaffee, oder das, was man im Land des Five o'Clock Tea dafür hielt, gab es bis zur vorletzten Jahrhundertwende in billigen dining rooms, auch in Milchbars, die die Abstinenzlerbewegung gegen den verfeinerten Pub zu popularisieren suchte. Aber erst die Immigranten machten Kaffee in Großbritannien wieder populär. Caffe eröffneten in den fünfziger Jahren überall im Land – von der schickigen Espresso-

bar bis zum greasy spoon (»Fet Arbeiter- und Taxifahrercaff«).

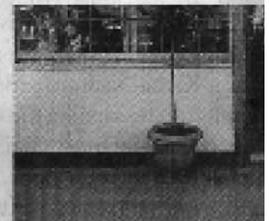
War in Deutschland die Eisdemer sich in der Öffentlichkeit n mittägliche Kaffee- und Kuchen vier Wände anschließen ließ, so das Caff. In ihm trafen sich die Ltel, die *working class people*, die Großbritannien weiter ausbreit. Zu ihnen gesellten sich Künstler, te, Huren, Straßenhändler und C waren die Marktplätze im Kiez trelle Brutstätten, gerade in Soho ten- und Filmindustrie ihre l. Ohne Caff kein britischer Pop.

Typisch sind die Gerichte: Dliensischer und englischer Küche nen wie den eher gulaschartigen geführt. Hinzu kommt die Einric eines Caff hat sich in den letzten geändert. Erst aus heutiger Sie stoffmöbel, Wandverkleidungen Flaschen ihren ästhetischen Cha gab es einst im Land, heute na noch 500. Ungefähr 100 davon Seit einigen Jahren verschwinden – in London schließen etwa 20 j

Ein Geschäftsmann mit rosafarbener K isst genüsslich seine Pastete, eine ältere Gard dame verkriecht sich mit Teetasse und Liebe in die hinterste Ecke. »Du wirfst ja Küsse«, mer der Kellner mit grün gestreifter Schürze z gen Frau am Nachbartisch, deren roter Lipg sich auf der Papierserviette abgedrückt hat. U lem liegt ein Dürst aus Bratenfest. Kaffee u garettenqualm, der Geruch der Caffs.

»Du wirfst ja Küsse«, sagt der Kellner

suchts. Aber erst in Großbritannien in den fünfziger schiedten Espresso-



iele jener Ort, an htlos an die nach- kultur der eigenen war es in England ute aus dem Vier- en Kultur sich in te als andernorts. und Gestrichel- roßfamilien. Caffs nd zugleich kule- wo bis heute Plat- üros unterhalten.

s Verschmelzen ita- at zu Kombinati- ipaghetti bolognese itung. Am Interieur 0, 40 Jahren nichts it entfalten Kunst- und Brown-Sauce- me, Tausende Caffs h Schätzungen nur in der Hauptstadt, sie immer schneller

Information

ADRESSEN: New Piccadil Street, Soho, U-Bahn Pic Bar Italia, 22 Frith Street, Leicester Square; Sandwi Mews, Maifair, U-Bahn Br E. Polici, 332 Bethnal Gr Eastend, U-Bahn Bethnal

ÖFFNUNGSZEITEN: Die sind vom frühen Morgen Nachmittag geöffnet, m frühen Abend. Eine Ausri Bar Italia in Soho, die nur geöffnet hat

LITERATUR: Adrian Mad »Classic Cafes«; Black Do London 2004; 176 S., 26, die Website www.classic Edwin Heathcote: »Londl Photography« by Sue Parr

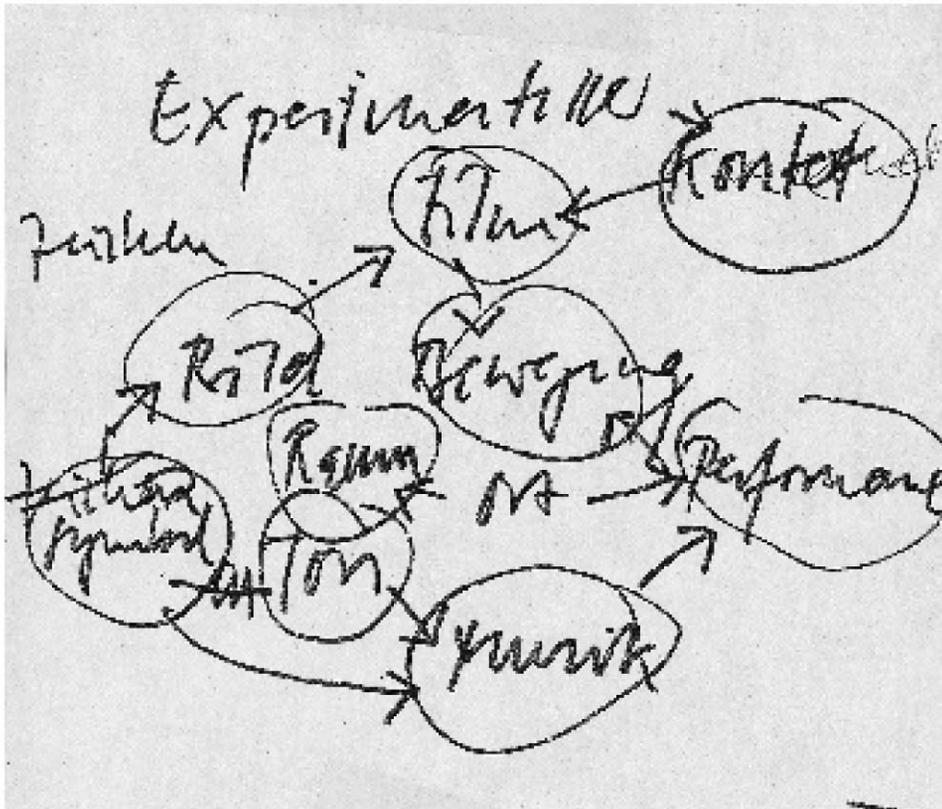
Nr./Fach It Studienplan 2.1.7 Raumin szenierungen

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4284
Prüfnummer 00317

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Öffentliche Aufführung der Ergebnisse

Termine
1.Termin Dienstag, 08.11.05, 9.30 Uhr
Raum 104
Lehrpersonen Herzberger, Lund, Klotzenbücher



Experimentell

Entwicklung, Gestaltung einer filmischen, z. T. auch körperlich dargestellten Sequenz als Performance, die Raum/ Räumlichkeit mit Musik/ Geräusch und Bedeutung verbindet. Die Arbeitsergebnisse sollen öffentlich aufgeführt werden (Film-/Tanz-Projektion / Performance bei der Nacht der Museen, Aufführung auf dem Lago di Nemi bei Rom / u.ä.). Frei wählbare aber auch vorgegebene Themen sind möglich. Kooperation mit Studenten der Filmakademie Ludwigsburg und der Dublin School of Architecture ist geplant.

Institut für Darstellen und Gestalten 2
Plastisches räumliches Gestalten und Neue Medien
Nr./Fach It Studienplan 2.2.2 Kunst und Neue Medien II

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4286
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Erstellung einer interaktiven Dokumentation nach
 vorgegebenen Kriterien und Themen

Termine WS 2005/06 jeweils Do 10.30 -12.30 Uhr
1.Termin Beginn: 27.10.05
Raum Medienlabor des IDG 2 Raum 1/22
Lehrpersonen Dipl. Inf.-Wiss. Paul Eugen Spribille

Seminarthema: Interaktive Dokumentation

Thema: Web-Design
Interaktive Dokumentation

Lehrinhalt :Im Seminar wird die Konzeption, Realisierung und Pflege von komplexen interaktiven Dokumentationen erarbeitet. Auf dieser Grundlage werden die Haupt-Kategorien des interaktiven Dokumentationsdesigns entwickelt und deren Umsetzungsproblematik diskutiert. Auf dem Hintergrund der Kriterien und Ergebnisse werden die Arbeiten des ersten Studienabschnitts des IDG 2 als interaktive Dokumentation realisiert.

Prüfungsnachweis: Interaktive Dokumentation nach vorgegebenem Thema und Struktur (Einzelleistungen)

Ziel: Selbstständige Entwicklung und Pflege von qualifizierten interaktiven Dokumentationen, selbstständige Erarbeitung und Darstellung einer Arbeit des ersten Studienabschnitts des IDG 2

Hauptinhalte:

- Informations-Strukturierung
- Screen-Design und Interaktions-Design
- Grundaspekte der interaktiven Dokumentation

Beginn: 27. 10. 2005 10.30 Uhr

Bemerkungen : Voraussetzung ist die Kenntnis folgender Programme:

- Windows 98/ Me / 2000 / XP, MAC OS 8 / 8.5 / 10, Office 2000 / XP
- Photoshop 6, Dreamwaver, GoAlive, Frontpage 2002

Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt - Anwesenheitspflicht

Nr./Fach It Studienplan	2.2.3 Objekt und Raum I
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4287
Prüfnummer	01920
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat schriftlich/medial
Termine WS 2005/06	Mi. 13-15 Uhr
1.Termin	1.Termin: Mi. 19.10.2005
Raum	Raum 1.22, Breitscheidstr. 2, 1. Stock
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. B. Braunger

Bewegung & Form - Architekturform

Analyse von ausgewählten Architekturbeispielen
auf Form(-entstehung), Gestalt-Tektonik und Funktion.

Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher und elektronischer Art.

Eigene Architekturvorschläge zur Analyse sind erwünscht.

Bei Teilnahme ist vor Semesterbeginn eine Kontaktaufnahme
per email: seminar-bg@gmx.de erbeten

Leistung:
Besprechung zu Art und Umfang im Seminar und in der Sprechstunde vorab.
Abgabe: Innerhalb des Wintersemester 2005/06

Punktzahl	4
Prüfungsnummer	2488
Prüfernummer	00038
Art der Veranstaltung	Seminar/Übung
Art/Umfang der Prüfung	Abgüsse, Modellbau, Zeichnung, fotografische und filmische Studien. Dokumentation auf CD – Rom
Termine WS 2005/06	wöchentlich
1.Termin	Mo. 24.10.2005 10 Uhr
Raum	1/15 Breitscheidstr.2
Lehrpersonen	Siegfried Albrecht

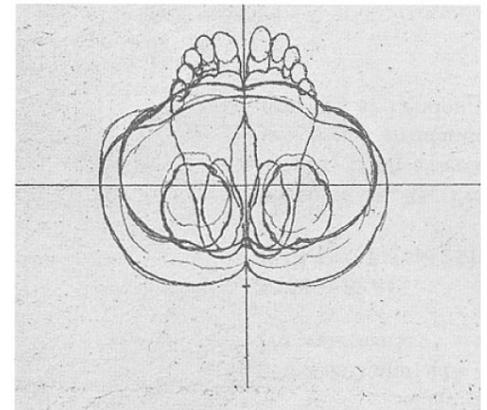
Logik der Form

Dynamik der Form und Form – und Raumwahrnehmung als Resultierende physikalischer wie wahrnehmungspsychologischer Vorgänge

Am Beispiel der Analyse des menschlichen Fußes soll die Qualität von Form als Ausdruck von Kräftekonstellationen dargestellt werden.

Studienobjekte sind das Skelett und Abgüsse von Füßen der Seminarteilnehmer/innen im Zustand des Tragens, Stützens, Stehens, Gehens und des Sprungs. Nach anatomischem Studium wird die Form durch Modellbau und begleitende Zeichnung hergeleitet.

Dies dient zum einen dem Training von anschaulichem Denken und der Bildung von Vorstellungsvermögen von Form und Raum, zum anderen als Grundlagenarbeit gestalterischen Ausdrucks im Rahmen eines parallel veranstalteten Stegreifentwurfs oder eines folgenden Entwurfs im SS 06



Nr./Fach It Studienplan	2.2.4 Objekt und Raum II
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4288
Prüfernummer	01920
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	schriftlich
1.Termin	nach Absprache email an : seminar-bg@gmx.de
Raum	Raum 1.32, Breitscheidstr. 2, 1. Stock
Lehrperson	Dipl.-Ing. B. Braunger

Themen und Aufgabe zu interdisziplinären Bereichen der Architektur

-studenteneigene Themen -

Als zu wenig praxisnah und manchmal realitätsfremd wird das Studium an der Universität beurteilt und unterliegt dabei scheinbar den nachgeordneten Bildungseinrichtungen.

Mehr denn je ist jedoch Einfallsreichtum, Tüftlerdasein und Innovationsfreude erforderlich, um im zunehmenden und offenen globalen Markt hervorzutreten. Experiment, interdisziplinäres Arbeiten und Interesse erweitern den fachlichen Horizont.

Das Univeritätsstudium ermöglicht mit seinem breiten Angebot aus Kunst, Wissenschaft und Technik, Studienpotential und Wissenschaftliches Know-How für das eigene Studium.

Besprechung vor Semesterbeginn in der Sprechstunde:

- Inhaltliche Skizzierung und Beschreibung des selbstgewählten Themas
Besprechung zu Art, Umfang und Abgabe der Aufgabe

Kontaktaufnahme zu interdisziplinären und aufgabenbezogenen Instituten der gesamten Universität und weiteren Forschungseinrichtungen sowie Industrie.

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4288
Prüfervummer 00038

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat schriftlich/mündlich, Dokumentation auf CD

Termine WS 2005/06 Do. 11-15 Uhr
1.Termin Do 20.10.2005 11 Uhr
Raum IDG2, Breitscheidstr. 2, 1.Stock, Seminarraum

Lehrpersonen Prof. Traub, Dipl.-Ing. Braunger

Skulpturale Architektur I

– Human and Animal Forms – Biomorphic in Arts

Analysiert werden in diesen Seminar Architekturen und Skulpturen, deren Gestalt von organischen, biomorphen und freien Formen und Strukturen bestimmt werden und die gleichzeitig bei der Rezeption Wahrnehmungsgesetze widerspiegeln. Dieses Seminar bildet zugleich den theoretischen Ansatz und die Voraussetzung für den Entwurf des IDG 2 für das Studienjahr 2006 mit dem Arbeitstitel: **Skulpturale Architektur I und II, Human and Animal Forms – Biomorphic in Arts**. Im SS 2006 werden zu diesem Thema unter dem Arbeitstitel Skulpturale Architektur II – Human and Animal Forms – biomorphic in Arts“ dann drei Stegreifentwürfe, ein 4. Entwurf und ein Diplom ausgeschrieben.

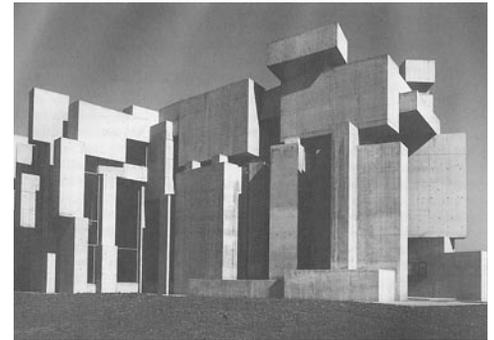
Das inhaltlich im Prüfungsgebiet 2 „Darstellen und Gestalten“ angesiedelte Gestaltthema fordert eine entsprechende künstlerische Annäherung. Daher wird diese seminaristische Grundlagenarbeit besonders hilfreich sein, um die formale Gegenposition zu den geometrisch – technischen Formfindungen, die vor allem durch Funktion und Zweck zustande kommen, zu erkennen und sicher zu stellen.

Im Rahmen des Seminars werden zwei Dokumentationsfilme über historische skulpturale Architekturen in der Türkei und Marroko gezeigt.

Prüfungsleistung : 1 vorgegebenes Referat schriftlich/mündlich, dokumentiert auf CD-Rom

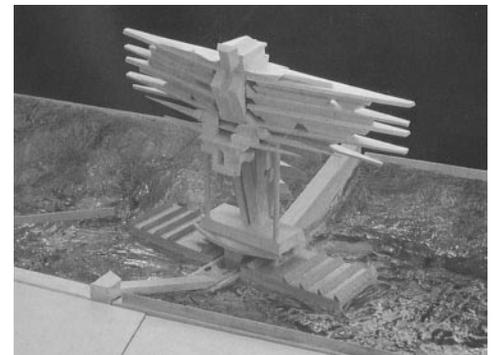
Die Teilnehmerzahl ist durch die Komplexität des Themas auf 15 begrenzt und es muss Anwesenheitspflicht eingefordert werden.

StudentINNEN, die den Entwurf belegen wollen, werden zuerst berücksichtigt.



Mensch hat offenbar das Verlangen, auch mit der unbelebten Materie in eine wie auch immer geartete Beziehung zu treten. Der Animismus, archaische Religionen, aber in Rudimenten auch die großen Weltreligionen geben nicht nur Flora und Fauna, sondern auch der mineralischen „ Natur “ jene Bedeutungsebene, die eine Kommunikation ermöglichen soll. Magische Berge, wunderbare Seen, segensreiche Flüsse sind typische Indikatoren des Bedürfnisses, die „ tote “ Welt zu verlebendigen, ihr Wirkung, Kräfte, Emanationen, zuzuschreiben. Gebäude zählen als Artefakte in gleicher Weise zu jener anorganischen Welt, mit der wir den Kontakt, ja den Dialog aufnehmen wollen .

Günther Feuerstein, Biomorphic Architecture, Stuttgart/London 2002



Nr./Fach It Studienplan	3.1.1	Baukonstruktion III
	3.1.2	Baukonstruktion IV
Lehrcluster	2.2.2	Bautechnik
Entwurfsvergabenummer		
Punktzahl	4	
Prüfungsnummer	4311 / 4312	
Prüfernummer	00319 (Hübner) 01544 (Stamm)	
Art der Veranstaltung	Seminar, Vorlesung, Übung	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Übungsaufgabe, Referate schriftlich, mündlich, zeichnerisch, ppt	
Termine	mittwochs 10.45 - 12.15 h	
1.Termin	Mittwoch, 19. Oktober 2005, 10.45 h	
Raum	siehe Aushang	
Lehrpersonen	Prof. Peter Hübner, Isolde Stamm	

Fertigungstechnik

manufacturing technologie

Teil 1 Oktober - Dezember 2005

Vorbemerkung

Einführung in die Fertigungstechnik nach den Hauptgruppen Urformen, Umformen, Trennen, Fügen, Beschichten, Stoffeigenschaften ändern.

Grundlagen

Vorlesungsreihe mit praxisbezogenen Beispielen der Baukonstruktion. Darstellung der einzelnen Verfahren und der dazugehörigen Konstruktionsregeln.

Seminaraufgabe

Die Studierenden sollen die wichtigsten Grundkenntnisse zur Unterstützung der konstruktiven Ideenfindung erlangen und in die Praxis umsetzen lernen.

Teil 2 Januar - Februar 2006

Seminaraufgabe

Seminarvorträge von den Studierenden über 'Einzelgebiete der Fertigungstechnik' anhand eigener Praxiserkundung in Fertigungsbetrieben nach Wahl der Studierenden.

Prüfungsleistung

Mündliche Vorstellung und Seminarbericht über ein ausgesuchtes Fertigungsverfahren.

Teilnehmer: unbeschränkt



Nr./Fach It Studienplan	3.1.3/4 Sonderprobleme der Baukonstruktion I/II
Lehrcluster	2.2.2 Bautechnik
Entwurfsvergabenummer	
Punktzahl	4 + 3 1/3
Prüfungsnummer	4313 / 4314
Prüfernummer	01670 (Schwägerl) 01544 (Stamm)
Art der Veranstaltung	Seminar, Stegreifentwurf
Art/Umfang der Prüfung	2 studienbegleitende Übungen, Modell, ppt Stegreif: computergenerierte Präsentation, Ausdrucke dienstags 10.00 - 12.30 h
Termine	
1.Termin	Dienstag, 18. Oktober 2005, 10.00 h
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Klaus Schwägerl, Isolde Stamm

essentiell essential

Im Seminar wird der Versuch einer Annäherung an die diffusen Begriffe „Stimmung und Atmosphäre“ unternommen und deren Handhabbarkeit für den entwerfenden Architekten untersucht. Dabei werden Techniken der Visualisierung als Entwurfswerkzeuge eingeübt.

Übungen

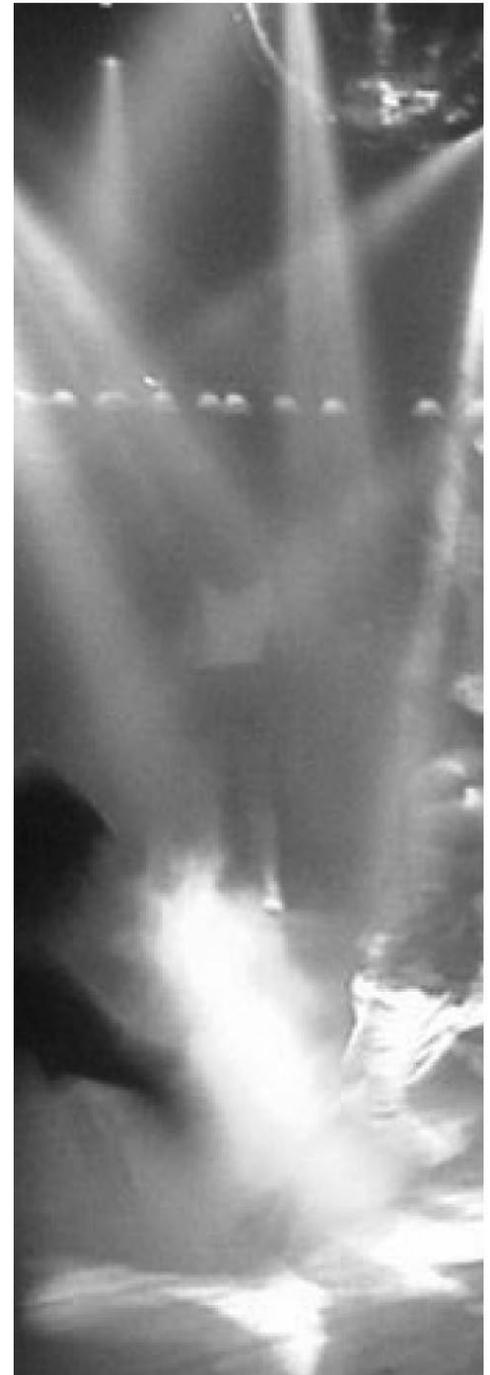
In zwei seminaristischen Übungen sollen mittels Modellen, Photo- und Videoaufnahmen unterschiedliche Atmosphären erzeugt, dokumentiert und analysiert werden. In einem zweiten Schritt sollen dann mit Hilfe des Arbeitsmediums Computer die gefundenen Stimmungen abstrahiert und transformiert werden. Hier wird mit dreidimensionalen Darstellungsmethoden (Quicktime VR, Filmsequenzen, VRML) experimentiert werden.

Stegreif „Dancefloor“

Die so gewonnenen Fähigkeiten und Erkenntnisse sollen am Ende des Seminars in einem Stegreif angewendet werden. Dabei wird ein größerer Club mit mehreren Tanzflächen, Bar, Restaurant, Lounges, Aussenbereichen etc. entworfen. Abzugeben ist eine ca. 3-5 minütige animierte Präsentation incl. „Sound“.

Für die Teilnahme sind gute Computerkenntnisse in den Bereichen Video und 3D erforderlich. Entsprechend werden in Zusammenarbeit mit dem Casino IT zu Semesterbeginn 2 Workshops angeboten.

Teilnehmer: 15



wasserdicht: *Bauen - Flut - Stadt*

Das IBK1, ILPÖ und SI führen gemeinsam ein 4 Punkte Seminar durch.

Wohnen und Arbeiten am Wasser ist attraktiv. Aktuelle Projekte der Waterfronts, Hafencitys und Wasserstädte erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Entwicklung und Aufwertung von Uferzonen und alten Hafengebieten wird Stadtplaner und Architekten auch in Zukunft beschäftigen. Wohnen und Arbeiten am Wasser kann auch gefährlich und mit großen Schäden verbunden sein, das Eilbhochwasser 2002 ist noch in Erinnerung. Selbst die optimistischen Prognosen zu den Auswirkungen des globalen Klimawandels gehen von einer Zunahme der Hochwasserereignisse in Mitteleuropa aus, mit erheblichen Folgen für Städte und Dörfer entlang der großen Flüsse.

Viele Schäden und Gefährdungen gehen auf falsche Standortentscheidungen der Stadtplanung und auf technische Mängel der Bauten zurück. Das gemeinsame Lehrangebot von IBK1, ILPÖ und SI zielt auf eine integrierte Bearbeitung der Hochwasserproblematik ab: Die Entstehung von Hochwasser, planerische Konzepte in der Regional- und Stadtplanung sowie baukonstruktive Maßnahmen in der Gebäudeplanung werden anhand von Fallbeispielen beleuchtet und durch eine Exkursion zu Beginn des Semesters ergänzt. *Der Schwerpunkt des IBK1 liegt auf den Themen: Überprüfung von baukonstruktiven Maßnahmen zum Hochwasserschutz in der Gebäudeplanung und Korrektur bzw. Weiterentwicklung tragfähiger Konzepte.* Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der Teilnahme an der Exkursion nach Köln, Amsterdam und Almere (inkl. Kurzreferat) sowie einer projektbezogenen Referatsarbeit, die sich mit konkreten Bauvorhaben, Plänen oder Konzepten zur Hochwasserproblematik beschäftigt. Für die Ortsbesichtigungen der Projekte kann ein Zuschuss gewährt werden. Die Exkursion wird unterstützt von der Stiftung Umwelt und Schädenvorsorge.
Termin Exkursion 3. oder 4. Semesterwoche in Zusammenarbeit mit Entwurf „Almere“
Teilnehmer: 8



Nr./Fach It Studienplan	3.1.1/2 Baukonstruktion III / IV
Lehrcluster	2.2.1 Baukonstruktion, Bautechnik
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311 / 4312
Prüfnummer	00443 / 00471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Recherche mit schriftlicher / zeichnerischer Ausarbeitung
Termine	Donnerstag, 16.00 Uhr, 14-tägig
1.Termin	Donnerstag, 20.10.2005, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Lutz Dickmann, Lehrbeauftragter Dipl.-Ing. Andreas Fuchs

Facettierung gekrümmter Flächen

faceted curved surfaces

Highend-Modellierwerkzeuge gestatten eine schnelle Erzeugung von mathematisch nicht einfach beschreibbaren Flächen und Körpern. Beispielsweise können mit NURBS-Methoden (Non-Uniform Rational B-Splines) unterschiedlichste Formen von einfachen 2D-Linien bis hin zu hoch komplexen organischen 3D-Freiformflächen und -Volumenkörpern dargestellt werden.

Die Realisierung von gekrümmten Flächenbauteilen ist in der Praxis jedoch oft aufwendig, sodass eine Facettierung („Meshing“) von einfach oder doppelt gekrümmten Flächen mittels ebener Einzelflächen notwendig wird, so z.B. bei Glaskuppeln mit Isolierverglasung oder im Schiffs- und Flugzeugbau durch Spantentechniken.

Ziel des Seminars ist es geeignete Methoden zur Realisierung von (beliebig) gekrümmten Flächen durch eine der architektonischen Aussage adäquaten (Netz-)Struktur kennen zu lernen und verschiedene „Muster“ und „Strategien“ zur Facettierung zu recherchieren.



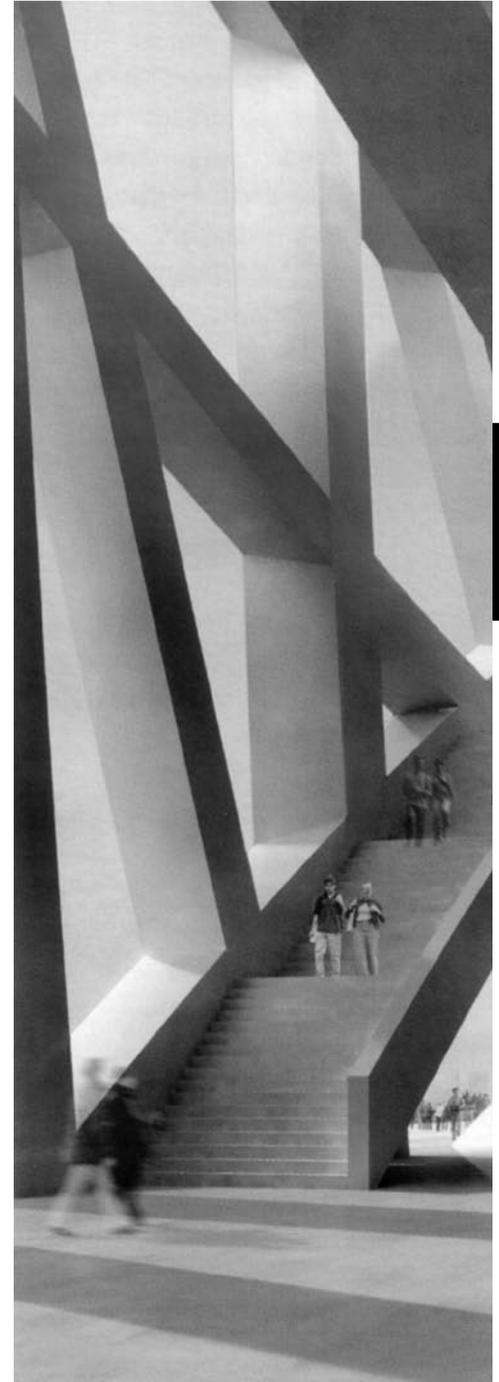
Nr./Fach It Studienplan	3.1.1 Baukonstruktion III
Lehrcluster	Bautechnik 2.2.1 Bauen mit Metall 2.2.3 Bauen mit Glas
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311
Prüfnummer	00443/00471
Art der Veranstaltung	Entwurfsbegleitendes Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Recherche mit schriftlicher / zeichnerischer Ausarbeitung
Termine	Donnerstags, 14.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	Donnerstag, 20.10.2005, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben, siehe Aushang
Lehrpersonen	Professor Stefan Behling Lehrstuhlmitarbeiter

Sport Reader

sports book

Das Seminar ist Bestandteil des Integrierten Oberstufenentwurfs „Velodrom“ und „Basketball Arena“ und kann nur von Teilnehmern der Entwürfe belegt werden.

Ziel des Seminars ist die Recherche aktueller Sportstätten und die Erstellung eines Sport Readers nach Vorgaben des Lehrstuhls.



Nr./Fach It Studienplan	3.1.1/2 Baukonstruktion III / IV
Lehrcluster	2.2.1 Baukonstruktion, Bautechnik
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311 / 4312
Prüfnummer	00443
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	schriftlicher und zeichnerischer Ausarbeitung
Termine	Donnerstag, 14.30 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 20.10.2005, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Friedrich Grimm, Lehrbeauftragter Institutsmitglieder

Late Entry Weißenhof 2006

late entry Weißenhof 2006

Auf einem freien Grundstück in der Weißenhofsiedlung besteht die Chance, ein Einfamilienhaus als später Nachzügler zur Vervollständigung des Ensembles an Wohnhäusern mit avantgardistischen Wohnideen zu errichten. Am Entwurf eines Wohnhauses für eine Familie mit zwei Kindern sollen neue Ideen für das Familienwohnen aufgezeigt werden. Das Haus soll in Stahlskelettbauweise errichtet werden. Auf die Verwendung innovativer Dämmstoffe, wie Vakuumisulationspaneele und transluzenter Dämmstoffe, wird besonderer Wert gelegt.

Ausgehend von der Analyse eines gebauten Beispiels entwirft jede(r) Student(in) in Einzel- oder Zweiergruppenarbeit ein entsprechendes Einfamilienhaus.

Leistungen:

Jede(r) Teilnehmer(in) hält ein 15-minütiges Referat aus dem Themenbereich „Innovative Hüllkonstruktionen“ oder alternativ über ein bekanntes Einfamilienhaus. Der Entwurf wird in Grundrissen, Ansichten und Schnitten im Maßstab 1:50 dargestellt. Vertikale und horizontale Fassadenschnitte in geeignetem Maßstab zeigen den Fassadenaufbau im Detail. Außen- und Innenraumperspektiven erläutern die ästhetische Wirkung der neuen Hüllkonstruktion. Die Benotung der Seminarleistungen erfolgt vor Beginn des Sommersemesters anlässlich einer Schlusspräsentation mit gemeinsamem Rundgang.



Nr./Fach It Studienplan	3.1.2 Baukonstruktion IV
Lehrcluster	2.2.1 Baukonstruktion, Bautechnik 1.1.2 Integration energieeffizienter Bauteile
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311 / 4312
Prüfernummer	00443 / 00471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Recherche mit schriftlicher / zeichnerischer Ausarbeitung
Termine	Donnerstags, 10.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	Donnerstag, 20.10.2005, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben, siehe Aushang
Lehrpersonen	Professor Stefan Behling Dipl.-Ing. Dirk Henning Braun

Bionic Skins

bionic skins

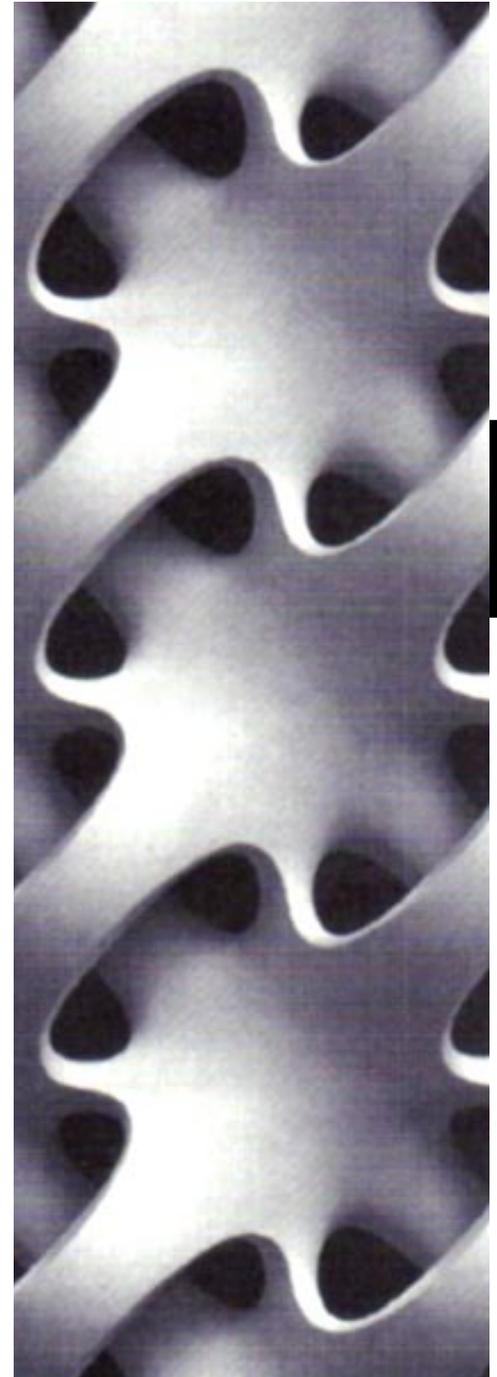
Entwicklung einer prototypischen Hülle

Die seit 500 Mio. Jahren andauernde Evolution bietet einen ungeahnten Fundus an faszinierenden Hüllsystemen. Dieses Potential soll mit den Augen des Architekten gefiltert werden und neue Ansätze für das Konstruieren von Gebäudehüllen liefern.

Nach Kriterien wie Transluzenz, Transparenz, Opazität, Wärmetransmission, Speicherfähigkeit, Oberflächenbeschaffenheit, Strukturausbildung, Tragfähigkeitsverhalten und Konstruktionstechniken, sollen die natürlichen Hüllkonstruktionen erfasst werden und ihre Verwendungsperspektiven in der Architektur aufzeigen.

Im Spannungsfeld aktueller Forschung wird im Rahmen des Seminars konkret an einer prototypischen Hülle gearbeitet, die von natürlichen Hüllen und Häuten inspiriert ist.

Dabei kann auf eine umfassende Recherchearbeit aus dem letzten Jahren zurückgegriffen werden. Ziel des Seminars ist es gemeinsam einen Prototyp einer natürlich inspirierten Hülle zu entwickeln.



Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Nr./Fach It Studienplan	3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion
Lehrcluster	Ressourcenbewusstes Bauen Integration energieeffizienter Bauteile
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4313
Prüfnummer	00443 / 00471
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übung
Art/Umfang der Prüfung	Studienbegleitend Prüfung mit Vortrag und schriftl./zeichn. Ausarbeitung
Termine	Donnerstags ab 14:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 20.10.2005, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben, siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Lehrbeauftragter Mitglieder des Lehrstuhls

Solar solar

Thermodynamische Grundlagen des solaren Bauens

Entwicklung solarer Energiekonzepte und Integration der Subsysteme der Technischen Gebäudeausrüstung in ein Bauwerk mit mehreren Nutzungsbereichen und hohen technischen Anforderungen.

Bemerkung:

Das Seminar wird auch begleitend zum Integrierten Oberstufenentwurf angeboten.



Nr./Fach It Studienplan 3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4314
Prüfnummer 00443

Art der Veranstaltung Studienbegleitendes Seminar
Art/Umfang der Prüfung Kurzreferat und zeichnerische Analyse

Termine Donnerstag, zweiwöchig, 14.00 Uhr
1.Termin Donnerstag, 20.10.2005, 14.00 Uhr
Raum wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter
Lehrstuhlmitglieder

Architekten arbeiten im Ausland global engineering

Verschiedenste "Dienstleistungsunternehmen" bieten weltweit unabhängige Planungs- und Beratungsleistungen für komplexe und hochintegrierte Projekte in der Hochtechnologieindustrie an. Der Architekt wird zu einem "Teampartner" in dem "Global Network".

Die Aufgabenfelder nehmen Bezug auf die sich zunehmend globalisierenden Industriestandorte:

High Tech Facilities (Reinräume, Turbinenanlagen, etc)

Industrieparks & Produktionsanlagen

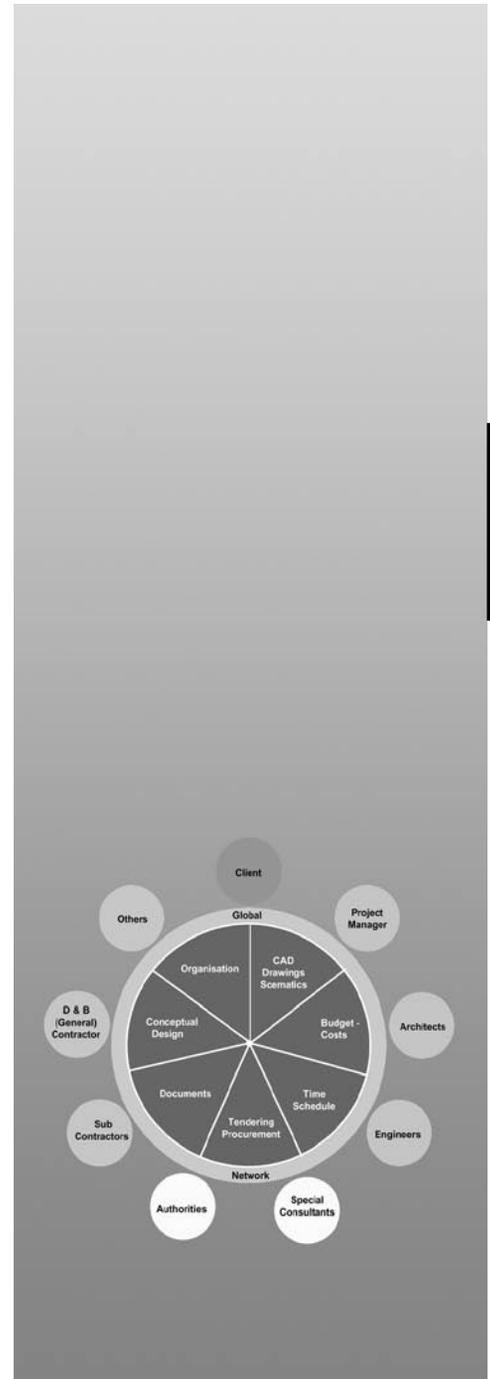
Forschung & Entwicklung

Innenarchitektur & Arbeitsplätze der Zukunft

Integrierte Fabrikplanung unter Berücksichtigung des Produktentstehungsprozesses

Bürogebäude, Büro- und Gemischtstandorte, repräsentative Firmensitze

Ziel des Seminars ist es, diese neuen Anforderungen an den Architekten und Ingenieur systematisch zu untersuchen, die notwendigen Werkzeuge kennen zu lernen und ihre Auswirkungen an einer Entwurfsaufgabe umzusetzen.



Nr./Fach It Studienplan 3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4314
Prüfernummer 00443

Art der Veranstaltung Studienbegleitendes Seminar
Art/Umfang der Prüfung Kurzreferat und zeichnerische Analyse

Termine Donnerstag, zweiwöchig, 11.00 Uhr
1.Termin Donnerstag, 20.10.2005, 14.00 Uhr
Raum wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter
Lehrstuhlmitglieder

Kommunikationsarchitektur

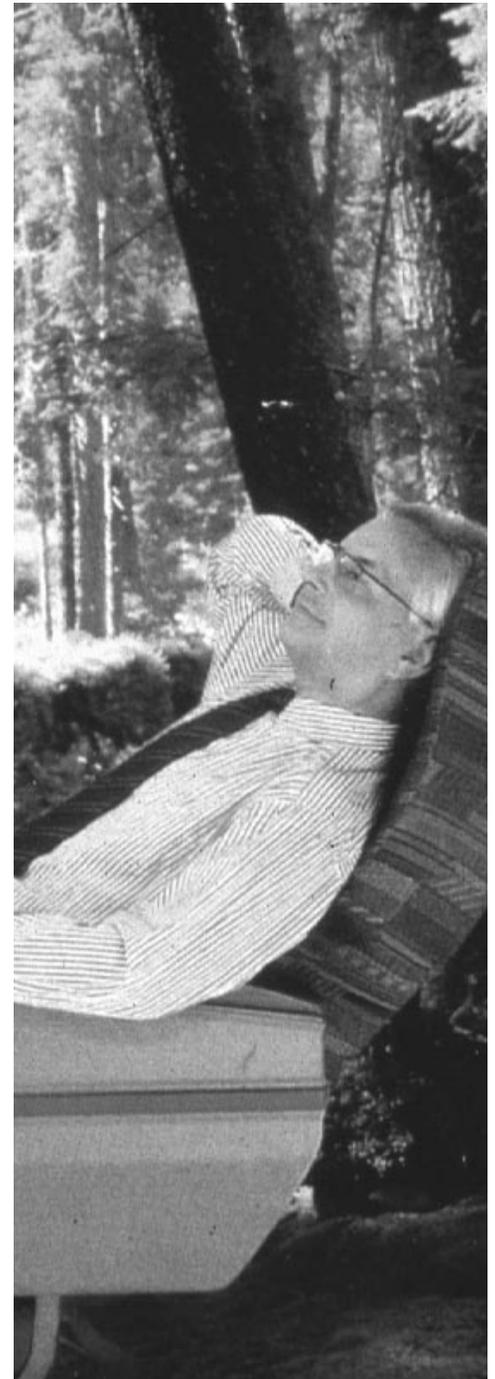
communication architecture

Untersuchung von Anforderungen und Erarbeitung Konzepten für den Arbeitsplatz der Zukunft

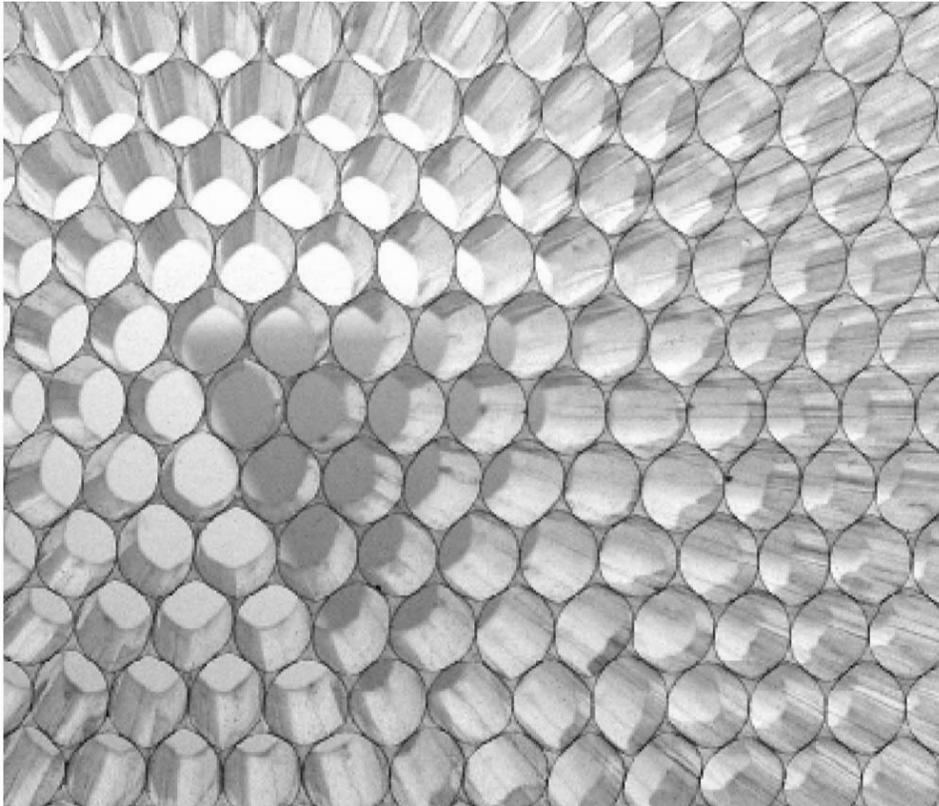
Bei der Entwicklung von technischen Produkten werden an den Arbeitsplatz in Zukunft neue Anforderungen gestellt.

Unterschiedliche, an der Entwicklung dieser Produkte beteiligte Disziplinen werden mit neuesten Technologien (CAD, 2-D, 3-D, virtual reality, caves, rapid prototyping, Stereo-Lithographie, Lasersystemen) umgehen müssen, für die Architektur spezifische Räume anbieten muß.

Gleichzeitig wird die Mobilität der einzelnen Partner rasant zunehmen. Arbeiten an einem Produkt werden zum Teil zeitgleich, aber an verschiedenen Orten und mit verschiedenen Hilfsmitteln ausgeführt. Die Arbeit von zu Hause (Telearbeit) und von unterwegs ist technisch möglich. An den Arbeitsplatz und sein Umfeld wird zusätzlich die Forderung gestellt, ein kreatives und interdisziplinäres Milieu zu schaffen. Aufgrund dieser Entwicklungen werden sich die bisher bekannten Anforderungen an die verwendeten Bausysteme und Gebäudestrukturen ändern.



Nr./Fach It Studienplan	3.2.1 Tragkonstruktion III
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4383
Prüfernummer	00440
Art der Veranstaltung	Internetprojekt „www.lightstructures.de“
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag 20.10.05 ab 14.00 Uhr
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Timo Schidt



LIGHTSTRUCTURES

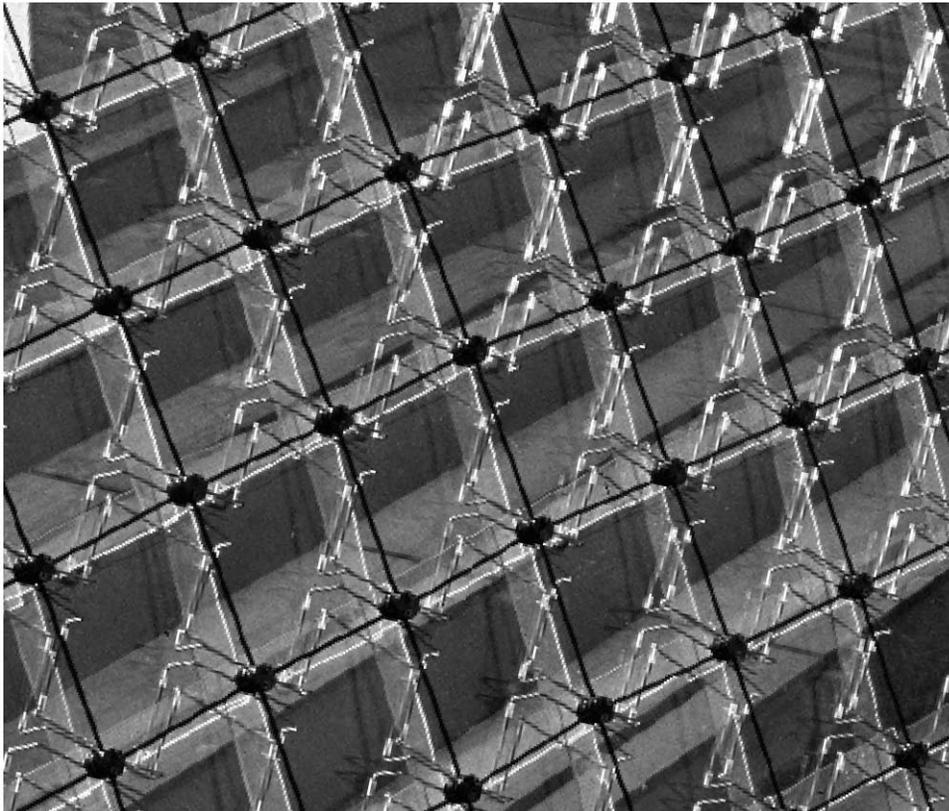
Das Leichtbau-Internetportal bietet begleitend zur Vorlesung „Leichtbau“ von Prof. Werner Sobek umfassende Informationen zum Thema Leichtbau an. Neben grundlegenden Informationen über Leichtbauprinzipien und aktuelle Forschungsthemen werden im Rahmen von studentischen Arbeiten vertiefende und weiterführende Gebiete behandelt. Die Arbeit ist sowohl in schriftlicher als auch digitaler Form (Text- + Bilddateien) abzugeben und wird seitens unseres Instituts in die Leichtbau-Datenbank eingefügt.

Mögliche Seminarthemen:

Technologie: Berechnungsverfahren, Bauliche Details, Produkte, ...
Forschung: Formfindungsprinzipien, Vacuumatics, Textiles Bauen ...
Bauen: Gitterschalen, Stabtragwerke, Tensegrity-Strukturen, realisierte Bauwerke, ...
Eigene Vorschläge durch Studierende im Rahmen der Struktur der Datenbank sind willkommen.

Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren (ILEK)

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4385
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Kompaktseminar „Bauen mit Glas“
Art/Umfang der Prüfung	schriftl. Prüfung
Termine	siehe Aushang / Internet
1.Termin	Donnerstag 20.10.05 ab 14.00 Uhr
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Wolfgang Sundermann



BAUEN MIT GLAS

Die Kompakt-Vorlesung in fünf Nachmittags-Veranstaltungen in der zweiten Hälfte der Vorlesungszeit vermittelt Informationen über Werkstoff und Energie, Technische Regeln, Tragkonstruktionen, Sondergebiete sowie gebaute Beispiele aus dem Gebiet des Bauens mit Glas.

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4385
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Vorlesung „Glas- und Fassadentechnik“
Art/Umfang der Prüfung	schriftl. Prüfung
Termine	wöchentlich donnerstags 14.00 - 15.30 Uhr
1.Termin	Donnerstag 20.10.05 ab 14.00 Uhr
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Dr. Walter Haase



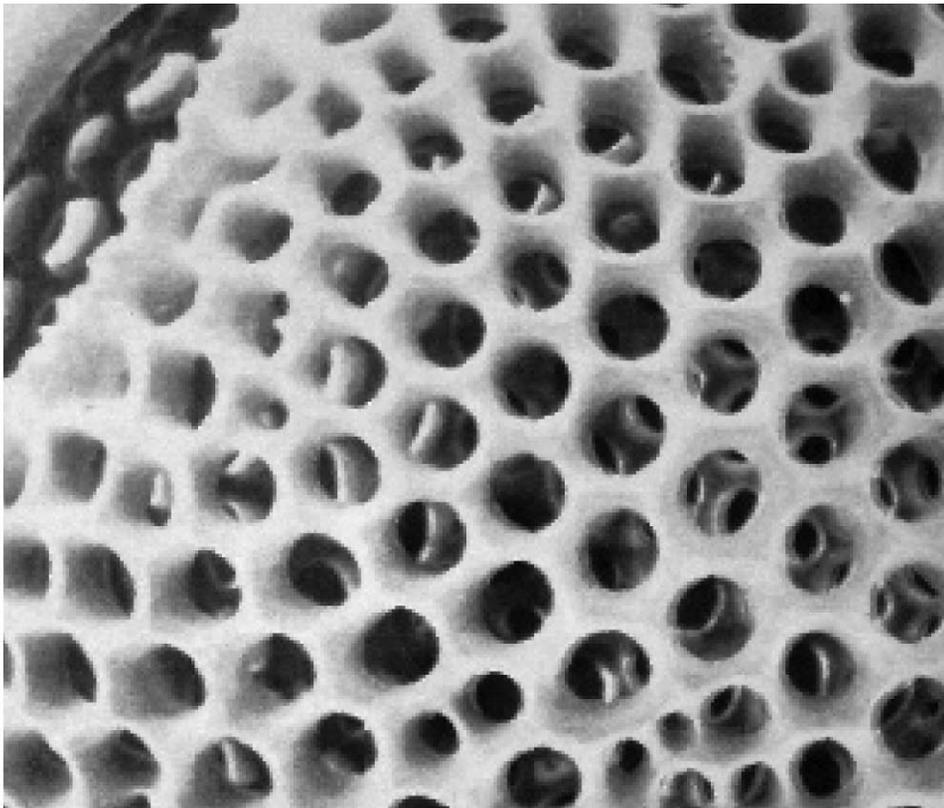
GLAS- UND FASSADENTECHNIK

Die Fassade als Hülle eines Gebäudes dient nicht nur zur bauphysikalischen Trennung des Innen- und Außenraums, sondern prägt auch dessen äußeres Erscheinungsbild.

Im Rahmen der Vorlesung werden zum einen die Grundlagen der Fassadenplanung, die gängigen Fassadentypen und deren Charakteristika vorgestellt. Zum anderen werden anhand von Beispielen die Entscheidungskriterien im Rahmen des Entwurfsprozesses einer Fassade dargelegt.

Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren (ILEK)

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4385
Prüfernummer	00440
Art der Veranstaltung	Vorlesungen „Leichtbau“
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, mdl./schriftl. Prüfung zur Vorlesung
Termine	wöchentlich donnerstags 15.30 - 17.15 Uhr
1.Termin	Donnerstag 20.10.05 ab 14.00 Uhr
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Dr. Walter Haase



LEICHTBAU

Das Prinzip Leichtbau als geistige Grundhaltung eröffnet eine konzeptionelle Sichtweise, die das Ergebnis im Entwurfsprozess nachhaltig prägt. Die Studienleistung wird in Form einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung abgelegt.

Alternativ dazu besteht die Möglichkeit, sich inhaltlich mit einem Teilgebiet des Leichtbaus vertieft auseinanderzusetzen. Das Ergebnis kann dann als Baustein in das Internetprojekt www.lightstructures.de übernommen werden.

Nr./Fach It Studienplan	3.2.1 Tragkonstruktionen III
Lehrcluster	2.1.1 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4383
Prüfnummer	01265
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, mündlich, schriftlich
Termine	wöchentlich donnerstags, 14.00 - 17.15 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 20. Oktober 2005
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Jan Knippers, MA Arch. Haresh Pandya, Dipl.-Ing. Stefan Peters, Sven Raskob

material.transformations

Ursprünglich für die Luft- und Raumfahrt entwickelt, finden Faserverbundwerkstoffe heute wegen ihres hohen Leichtbaupotentials zunehmende Verbreitung. Die aus verschiedenen, i.d.R. chemisch sehr beständigen synthetischen Komponenten bestehenden Werkstoffe bereiten jedoch meist große Probleme bei Wiederverwendung oder Recycling am Ende ihrer Nutzungsdauer. Faserverbundwerkstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen stellen hier eine interessante Alternative dar. Diese BioComposites bestehen aus natürlichen Verstärkungsfasern, die in Harze eingebettet werden, welche vorwiegend aus nachwachsenden Rohstoffen stammen. Aufgrund verschärfter Rücknahmeverordnungen werden BioComposites zunehmend für Innenverkleidungen im Automobil- und Flugzeugbau verwendet. Trennwände und Fassadenelemente sind in der Entwicklung.

In unserem Seminar wollen wir uns aktiv an der Entwicklung und Erprobung dieser Werkstoffe beteiligen. Dabei wollen wir uns speziell auf die in Indien vorhandenen Reststoffe und die dortigen Fertigungsbedingungen konzentrieren und so einen Beitrag zum Technologietransfer leisten. Die Studierenden stellen Materialproben her, erkunden die Herstellungsmöglichkeiten, testen die mechanischen Eigenschaften und machen Vorschläge für die Anwendung im Bauwesen. Unterstützt und begleitet werden wir dabei von der Firma Lange und Ritter. Das Seminar ist eingebettet in unser EU-finanziertes Forschungsprojekt ‚innovative building products from recycled solid waste in India‘.



Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384, 4385, 4386
Prüfnummer	01265
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, mündliche Prüfung
Termine	wöchentlich montags 9.45 bis 11.15 Uhr
1.Termin	Montag, 24. Oktober 2005
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Horst Widmann

Planen und Bauen mit Beton

Die für den Architekten, die Architektin wichtigen und interessanten Aspekte des großen Gebietes Betonbau werden in straffer Form vorgestellt. Behandelt werden die Themenkreise Materialien und Tragverhalten des Stahlbetonbaus, Tragkonstruktionen und Tragglieder aus Stahlbeton sowie Planung und Herstellung von Bauwerken aus Beton.

Dabei werden die eigentlichen Berechnungen, Bemessungen und konstruktiven Details nur soweit vertieft wie dies für das Verständnis für den Baustoff Beton und seine Verwendung, das Überschauen der Anwendungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit dem Ingenieur erforderlich ist.

Breiten Raum nehmen neben der Betrachtung der Materialeigenschaften, wie Festigkeit, Verformungsverhalten und Oberflächenbeschaffenheit die Funktionsweise und die Anwendungsgebiete der Tragelemente Platten, Balken, Wände und Stützen ein.

Ergänzend werden praktische Methoden für die Planung und Ausführung von Bauwerken aus Beton betrachtet.



Nr./Fach It Studienplan 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4384, 4385, 4386
Prüfernummer 00339

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung

Termine wöchentlich mittwochs 14.00 bis 15.30 Uhr
1.Termin Mittwoch, 26. Oktober 2005
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Dr.-Ing. habil Adrian Pocanschi

Erdbebensicheres Bauen

Tragwerke unter dynamischer Beanspruchung

1. Statische / dynamische Beanspruchung
2. Entstehung von Erdbeben, Stärke, Skalen, Katastrophenbeben
3. Die Wirkung von Erdbeben auf Bauwerke, Erdbebenschäden
4. Erdbebugerechte Planung
 - 4.1 Wahl der Form in Grundriss und Aufriss
 - 4.2 Wahl der Abmessungen
 - 4.3 Wahl und Anordnung der Aussteifungen
 - 4.4 Gestaltung der tragenden Bauteile
 - 4.5 Gestaltung der nicht tragenden Bauteile
 - 4.6 Duktilität
 - 4.7 Konstruktive Maßnahmen
5. Neue Technologien im erdbebensicheren Bauen, kinetische Architektur
 - 5.1 Bauwerke mit dynamischer Anpassungsfähigkeit
 - 5.2 Erdbebenisolierung
 - 5.3 Aktive Verformungskontrolle



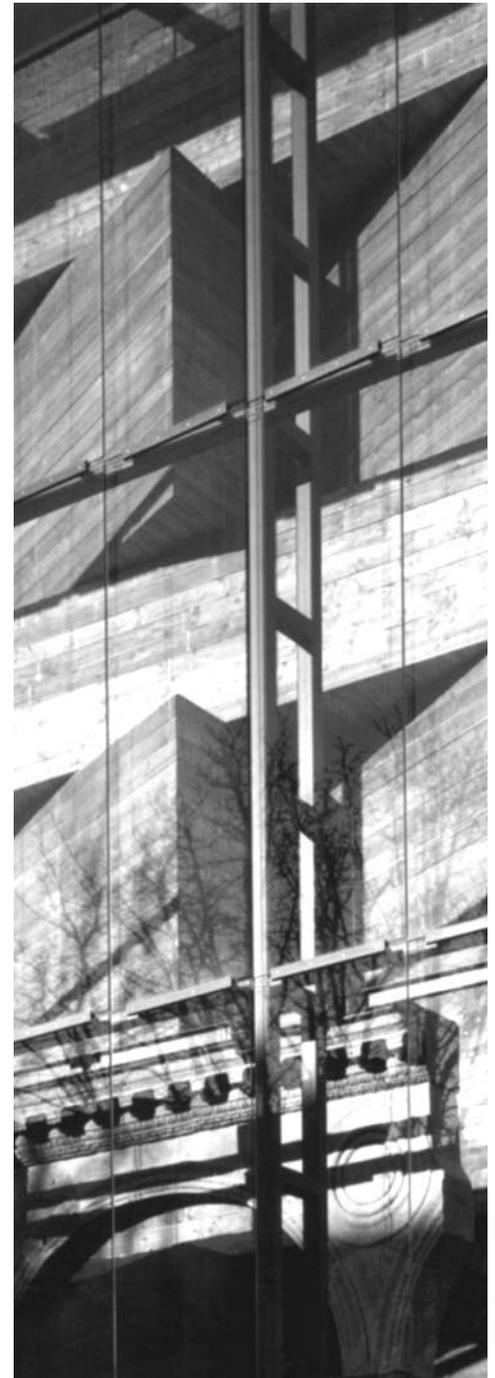
Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	3.2 Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384, 4385, 4386
Prüfnummer	01471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, schriftlich
Termine	wöchentlich montags 14.00 bis 15.30 Uhr
1.Termin	Montag, 24. Oktober 2005
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Rudolf Pörtner

Erhalten und Bauen im Bestand

Das Erhalten bedeutsamer Bauwerke ist eine Aufgabe jeder Generation. Bedeutsame Bauwerke heben sich aus der Menge der Altbauten durch ihren Rang innerhalb der Baukunst, durch Gestalt, Raumgefüge und Konstruktion heraus. Sie zu bewahren erfordert, dem Verfall des Baugesüges entgegen zu wirken, den Prozess des Alterns unter Kontrolle zu bringen, Überliefertes fort zu schreiben. Ein behutsamer Umgang mit dem Bestand setzt angemessene Nutzungen und verträgliche Sanierungen und Reparaturen voraus.

Erhalten und Bauen im Bestand erfordern Kenntnisse von den Werkstoffen Holz, Stein, Mörtel, Metall und Eisenbeton in ihren dem Alter der Bauwerke entsprechenden Besonderheiten. Vermittelt werden sollen die konstruktiven Eigenarten historischer Dächer, Decken, Kuppeln und Gewölbe und Besonderheiten des Gefüges alter Wände, Pfeiler, Säulen und Fundamente. Angesprochen werden sollen ferner die bei der Gebäudeplanung zu berücksichtigenden Besonderheiten vom Entwurf bis zum restauratorischen Umgang mit Raumschalen und Dekorationen.

Das Feststellen der Beschaffenheit, des baulichen Zustandes und des Leistungsvermögens alter Bauten erfordert örtliche Erkundungen, Auseinandersetzungen mit der Baugeschichte und den Ursachen des Verfalls. Die Auswirkungen von Eingriffen und baulichen Veränderungen sind zu ergründen. Dargestellt werden sollen ein methodisches Vorgehen, das Bewerten der Untersuchungsergebnisse, Methoden und Verfahren zur Substanzerhaltung und Substanzverbesserung und das Entwickeln von Lösungen. Das behutsame Umgehen mit alten Bauten hängt von Kenntnissen, wesentlich aber von der persönlichen Wertschätzung ab. Mehr Verständnis für alte Bauten zu entwickeln, gehört zu den Zielen der Vorlesungsreihe.



Nr./Fach It Studienplan 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen

Lehrcluster 2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4384, 4385, 4386
Prüfernummer 01265

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, schriftliche, zeichnerische Ausarbeitung und Modell
Termine wöchentlich dienstags 17.30 bis 19.00 Uhr
1.Termin Dienstag, 25. Oktober 2005
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Peter Mutscher

Bauen mit Seilen

Seile sind dünn. Seiltragwerke sind schlank.

Über Vorlesung, 2 selbstgebaute Arbeitsmodelle, Exkursion und eine ca. 5-seitige Ausarbeitung soll ein sicherer Umgang mit dem Bauteil Seil erreicht werden.

Es werden folgende Themen behandelt:

- Eigenschaften des Bauteils Seil
- Geeignete Tragkonstruktionen mit Seilen
- Formfindung zugbeanspruchter Konstruktionen
- Ausbildung der Details und Knotenpunkte
- "Nichttragende" Konstruktionen wie Geländer etc.
- Rundgang in Stuttgart - Anschauung vor Ort



Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384
Prüfnummer	01265
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder kleiner Strukturmodellentwurf
Termine	Dienstag, 14.00 - 15.30 Uhr, 14-tägig
1.Termin	Dienstag, 25. Oktober 2005
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	MA Arch. Mohammad-Reza Matini

nature.space.tecture

Für Anwendungen in der Raumfahrt wie zum Beispiel das Solarsegel, Reflektoren, Kommunikationsantennen usw. wurden neue entfaltbare Leichtbaustrukturen entwickelt. Häufig orientieren sich diese an Vorbildern aus der Natur. Im Rahmen unseres Seminars wollen wir untersuchen, ob sie auch für die Anwendung in der Architektur brauchbar sind.

Die Haupteigenschaften dieser Strukturen sind extreme Leichtigkeit, geringes Packvolumen und die Minimierung der zur Entfaltung notwendigen Energie. Im Vergleich zu normalen wandelbaren Konstruktionen haben sie wenige Verformungsbeschränkungen, weil sie sich ohne Hilfe von Knoten, Gelenken oder anderen Elementen sondern nur mit Hilfe der Flexibilität ihrer Materialien verformen. Außerdem speichern die Elemente im gepackten Zustand Federenergie, die während der Entfaltung genutzt werden kann.

Im Bereich der Architektur gibt es einen steigenden Bedarf nach leichten, mobilen, robusten und schnell zu errichtenden Entfaltungsstrukturen, zum Beispiel zur Bereitstellung von Notunterkünften für Erdbeben- und Flutopfer im Katastrophenschutz.

Aufgabe:

Analyse wandelbarer Strukturen aus der Luft- und Raumfahrt und Überprüfung dieser Strukturen hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit in der temporären Architektur. Dabei sollen die Vorbildern aus der Natur, die bei der Entwicklung eine Rolle gespielt haben, aufgezeigt und diskutiert werden.

Teilnahme ist auf 15 Studierende beschränkt.



Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384, 4385, 4386
Prüfnummer	01265
Art der Veranstaltung	Seminar in Blockform, 4 gantztägige Termine
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Erarbeitung eines Modells am Rechner mit Formfindungssoftware EASY
Termine	Montag, gantztägig 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
1.Termin	Montag, 24. Oktober 2005
Raum	Casino IT
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Alexander Hub

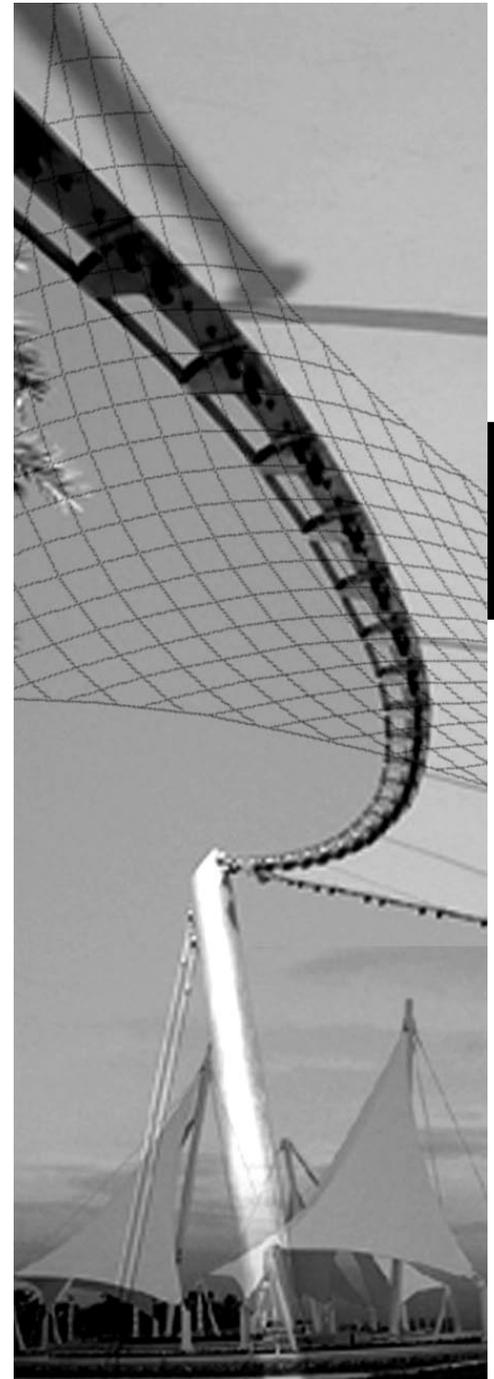
Textile Membranen

Textile Membranen stellen für den Planer eine große Herausforderung dar. Obwohl die ungeheure Formenvielfalt eine unbegrenzte gestalterische Freiheit suggeriert, sind gerade diese Tragwerke besonders stark an das Diktat des Kraftflusses gebunden. Die spielerische Leichtigkeit eines Membranentwurfs kann nur durch ein fundiertes Verständnis der Besonderheiten dieser Tragwerke erreicht werden. Das Bündeln der Kräfte aus der Fläche in die Verankerungspunkte durch intelligente Details ist neben der Formfindung der Fläche die zentrale Aufgabe des Planers.

In diesem Seminar soll das Verhalten von biegeweichen Flächentragwerken erläutert werden. Neben der Vorstellung einer Reihe von Detaillösungen steht die numerische Formfindung und Berechnung von verschiedenen Membrantragwerkstypen im Mittelpunkt. Der Teilnehmer erhält die Gelegenheit sich durch betreute Übungen in die Software EASY einzuarbeiten.

Aufgabe:

- Entwicklung einer Membranlösung für Bauaufgaben mit unterschiedlichen Randbedingungen.
- Bearbeitung der Aufgaben mit Methoden der rechnergestützten Formfindung
- Bewertung und Variation der gefundenen Lösungen



Nr./Fach It Studienplan	3.3.1 Konstruktives Entwerfen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4389, 4390, 4391
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, schriftliche, zeichnerische Ausarbeitung
Termine	wöchentlich mittwochs 15.45 bis 17.15 Uhr
1.Termin	Mittwoch, 26. Oktober 2005
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Don-U Park

Materialgerechtes Konstruieren

Historische Entwicklungen beim Einsatz von einst „neuen“ und „fremden“ Baumaterialien zeigen, dass die Baumeister und Ingenieure oft mehrere Jahrzehnte respektive Jahrhunderte Entwicklungszeit gebraucht haben, bis sie mit den „neuen“ Werkstoffen materialgerecht Bauen konnten.

Beispielsweise wurden bei den ersten Gusseisenkonstruktionen im 18. Jahrhundert aus Mangel an Erfahrungen ähnliche Verbindungstechnik angewandt, die man aus dem damaligen Holzbau kannte.

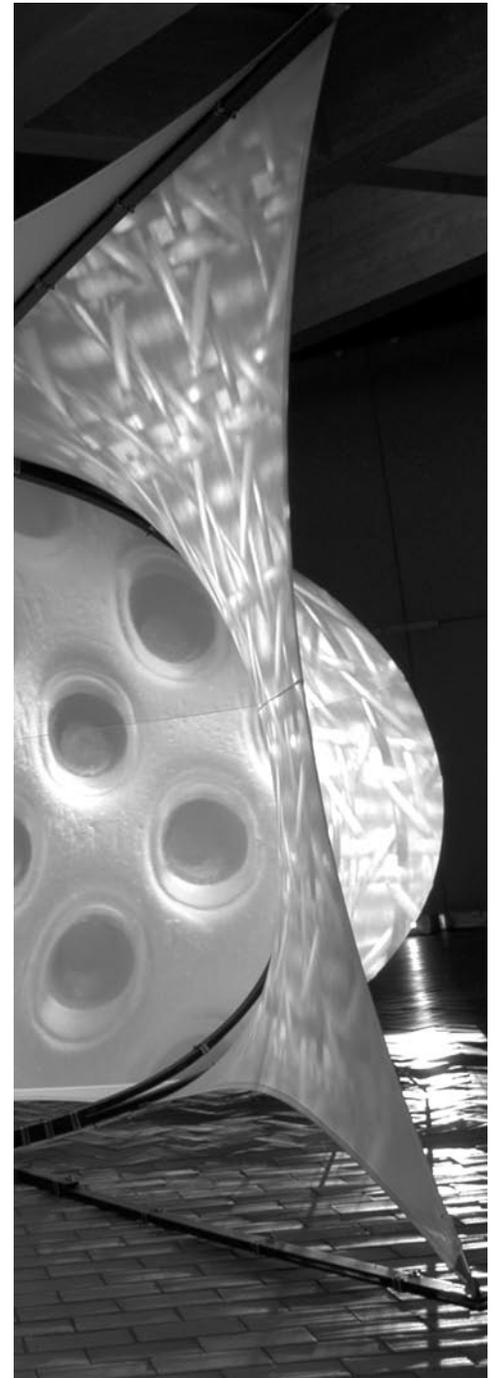
Analog sind bei Verwendung von neuen Materialien wie z. B. Kunststoffe, Leichtmetalle oder Folien in der zeitgenössischen Architektur ähnliche „Anlaufschwierigkeiten“ zu beobachten.

Zahlreiche realisierte Projekte zeigen, dass noch Entwicklungs- und Forschungsbedarf an materialeigenes und materialgerechtes gestalten sowie konstruieren besteht. In den meisten Fällen werden die neuen Materialien trotz der anderen Werkstoffeigenschaften nach den Gestaltungsmuster bzw. Konstruktionsregeln der herkömmlichen Baumaterialien ausgeführt.

Aufgabe:

Analyse realisierter Beispiele aus der Baugeschichte und der zeitgenössischen Architektur hinsichtlich des materialgerechten Bauens und Gestaltens.

Entwicklung von neuen Ideen, Verbesserungs- und Optimierungsvorschläge zum Einsatz von neuen Materialien.



Nr./Fach It Studienplan	3.3.1 Konstruktives Entwerfen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4389, 4390, 4391
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, mündliche Prüfung oder kleiner Entwurf
Termine	wöchentlich montags 15.45 bis 17.15 Uhr
1.Termin	Montag, 24. Oktober 2005
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Raimund Lehmann

Konstruktiver Glasbau

- Geschichte des Glases
- Entwicklung der Produktionsverfahren
- Definition der Glasarten / Bruchmechanik
- Baurecht / Vorschriften / Normen / Richtlinien
- Bauaufsichtliche Anforderungen
- Ganzglaskonstruktionen / Reststandsicherheit
- Betret- und begehbare Glas
- Absturzsichernde Verglasung
- Lagerungen / Tragsysteme lokal
- Sonderformen
- Globale Tragsysteme
- EDV



Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	3.3.1 Konstruktives Entwerfen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4389, 4390, 4391
Prüfernummer	00303
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, schriftlich / zeichnerische Dokumentation und Kolloquium
Termine	wöchentlich donnerstags 14.00 bis 17.15 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 20. Oktober 2005
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Günter Eisenbiegler, Dipl.-Ing. Peter Mutschler, Dr.-Ing. Adrian Pocanschi, Dipl.-Ing. Stefan Peters

Tragstrukturen für Sportbauten

Spezielles Tragkonstruktionen-Seminar im Rahmen des Integrierten Oberstufen-Entwurfs "Velodrom" (für die Olympischen Spiele 2012 in London) des Instituts für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2, Prof. Stefan Behling.

Anmeldung bitte am IBK 2.



Nr./Fach It Studienplan 1.7.1 Baurecht 1: Privates Baurecht

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4195
Prüfernummer 00334

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung mündliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung

Termine montags, 15.45 - 17.15 Uhr, wöchentlich
1.Termin 24.10.2005
Raum wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen Professor Axel Maser, Rechtsanwalt

Privates Baurecht

- Bauvertragsrecht nach BGB und VOB/B
- Architektenhaftung

Praxisbezogene Darstellung der wesentlichen Inhalte eines Bauvertrags sowie der Verpflichtungen der Baubeteiligten. Erörterung der wichtigsten Probleme bei der Bauabwicklung wie:

- Vergütungsfragen, insbesondere bei Änderungen des Bausolls, Mängelgewährleistung, Abnahme
- Erläuterung der Haftung des Architekten

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Nr./Fach It Studienplan	3.4.1 Bauphysik 2
Lehrcluster	2.3.1 / 3.3.1
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4340
Prüfernummer	00305
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag und schriftliche Ausarbeitung eines Referats
Termine	dienstags, 14.00 - 17.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	18.10.2005
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Professor Dr.-Ing. Hanno Ertel

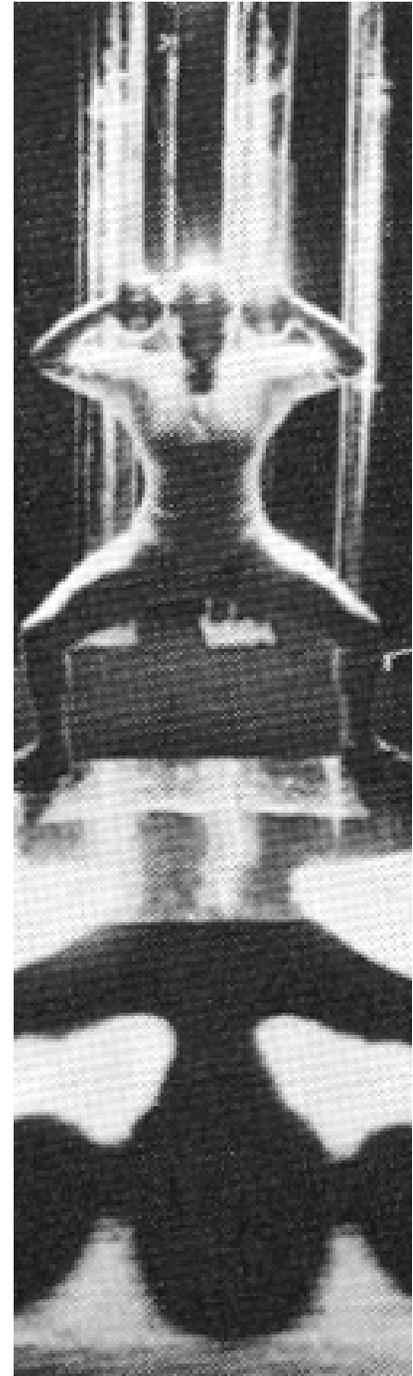
Raumakustische Planungsprinzipien – Akustik von Konzerträumen

Es werden die Grundlagen der Raumakustik vermittelt, die für das Verständnis der bei der Planung von Hörräumen zu beachtenden akustischen Zusammenhänge notwendig sind.

Da die raumakustischen Anforderungen an Räume stark von der vorgesehenen Nutzung wie Sprach- oder Musikdarbietungen abhängen, werden die Prinzipien des Entwurfs für Räume mit verschiedenen Funktionen diskutiert und die zugehörigen wesentlichen physikalischen Zusammenhänge erläutert.

Schwerpunkt des Seminars ist die Akustik von Konzerträumen. An Beispielen von bekannten Konzertsälen wird untersucht, wie darin auf akustische Kenngrößen wie Nachhallzeit, Lautstärke, Raumeindruck oder die Klarheit baulich Einfluss genommen wurde.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Nr./Fach It Studienplan	3.4.2 Baustofflehre II
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4350
Prüfnummer	00353, 01492, 01385
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag und schriftliche sowie zeichnerische Ausarbeitung eines Referats, Modelle, Materialmuster, u.a.
Termine	donnerstags, 9.00 - 12.00 Uhr
1.Termin	20.10.2005, 10.00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Professor Peter Schürmann Cecilia Perez, Armin Kammer

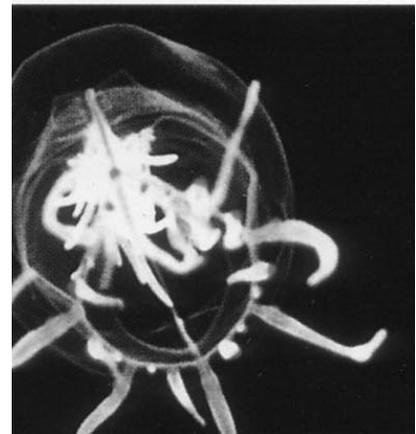
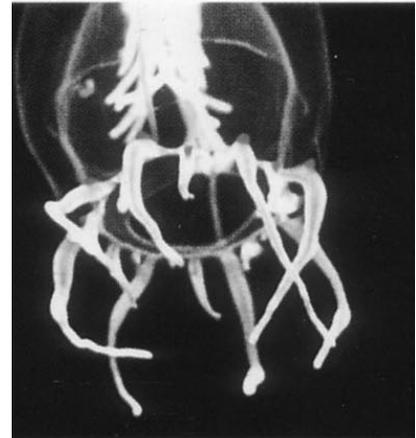
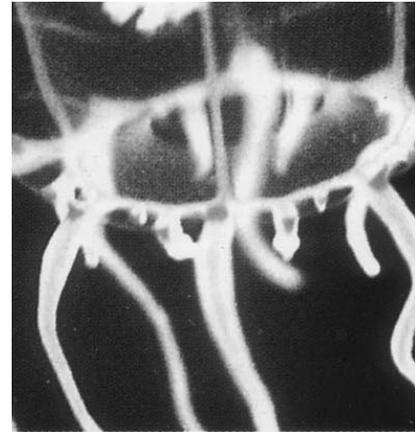
Materialität**Transparenz**

In diesem Seminar werden wir uns vergleichend mit organischen und anorganischen transparenten Baustoffen beschäftigen. Es geht nicht nur um die transparenten oder transluzenten Eigenschaften von Materialien, sondern auch um die gestalterische, räumliche und psychologische Wirkung von Transparenz.

Wir verbinden Transparenz mit offenen und fließenden Raumkonzepten, es stellen sich aber auch technische und konstruktive Fragen in Bezug auf Licht und Klima. Mit Gästen werden wir über die architektonische und technische Relevanz diskutieren.

Neben Glas und Kunststoff, wollen wir uns mit den jeweiligen Charakteristika von Materialien aus Papier, Textilien und Stein vertraut machen, die ebenfalls transluzente Eigenschaften besitzen können. Im Rahmen des Seminars werden Exkursionen stattfinden, bei denen Herstellungsprozesse besichtigt werden.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.
Teilnehmerzahl: maximal 20



Nr./Fach It Studienplan 3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen

Lehrcluster 1.2.1 / 2.3.1 / 3.3.3

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4370
Prüfernummer 01496

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Übung + schriftliche Ausarbeitung

Termine Blockveranstaltungen
1.Termin 27.10.2005, 10.00 Uhr
Raum wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen Dr.Mag.Arch. Gerhard Düh

Brandschutz „Feuer und Flamme“

Wir wollen zeigen, dass man seine Planungsideen unter Einhaltung notwendiger Schutzziele realisieren kann. In einer Blockveranstaltung werden Grundwissen und interessante Lösungsansätze zum Brandschutz von Gebäuden vermittelt.

In einer Übung, an einem eigenen Entwurf, einem nicht realisierten Wettbewerbsbeitrag oder einem bestehenden Gebäude/„Klassiker“ besteht die Möglichkeit, das erworbene Wissen zu vertiefen und anzuwenden.

Die Arbeiten werden einzeln betreut und mit Herrn Düh, Architekt und Brandschutzexperte, diskutiert. Ziel ist es, am jeweiligen Projekt die brandschutztechnischen Notwendigkeiten zu erkennen und entwerferisch das Projekt so zu überarbeiten, dass die Anforderungen des Brandschutzes integraler Bestandteil des architektonischen Konzeptes werden. Am Institut ist ein Heft mit Beiträgen aus den bisherigen Seminaren zum Thema erhältlich.

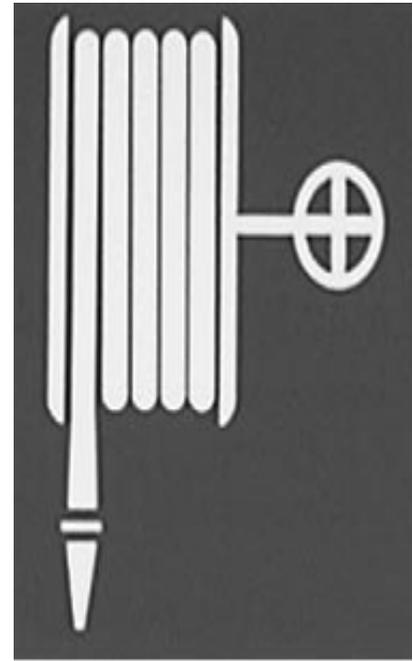
Vorstellung des Seminars: 27.10.05 - 10.00 Uhr

Blockveranstaltungen:

03. - 04.11.2005 9.00-16.00 Uhr
06. - 07.12.2005 9.00-16.00 Uhr
11. - 12.01.2006 9.00-16.00 Uhr
26. - 27.01.2006 9.00-16.00 Uhr

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Nr./Fach It Studienplan	3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster	1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4375
Prüfernummer	00474
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag und schriftliche Ausarbeitung eines Referats
Termine	montags, 9.15 - 12.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	24.10.2005
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Thomas Sternagel

Einfach – Sparsam – Gut

Energieeffizientes Bauen setzt sich erfreulicherweise immer mehr durch. Neue Konzepte und Technikstandards haben sich entwickelt. Ein Gebäude energetisch optimieren heisst, es ganzheitlich zu betrachten: vom Städtebau bis ins Detail, von der Idee bis zur Umsetzung auf der Baustelle. Erst durch das Zusammenspiel von Baukörper, Fassade und Haustechnik können ausgereifte Klima- und Energiekonzepte entstehen. Kurz: der integrierte Entwurf ist Voraussetzung - technisch einfach, energetisch sparsam UND architektonisch gut. Doch welche Konzepte führen zum Ziel schöner und umweltsanfter Gebäude? Sind es die „Passivhäuser“, „3-Liter-Häuser“ und „Niedrigenergiehäuser“, die durch ihre Begriffe tiefe Energiekennzahlen festlegen? Wie haben sich die vielen Ideen zum „Solaren Bauen“, also der Gewinnung von Sonnenenergie als Licht- und Wärmequelle sowie zur Stromerzeugung, weiterentwickelt?

Wir wollen uns in diesem Seminar ein „Verständnis“ für die Zusammenhänge einzelner Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs erarbeiten und uns dabei bewusst auf kleinere architektonisch gelungene Projekte beschränken. Auch eine Vertiefung eigener Studienarbeiten ist möglich.

Eine ernsthafte Optimierung eines Projektes ist mit vergleichbaren Berechnungen als Nachweis verbunden, ähnlich der Variantenbildung im Entwurfsprozess. Fester Bestandteil des Seminars sind daher Einführungen in die Berechnungsprogramme und Simulationswerkzeuge am Rechnerpool unseres Instituts und deren Anwendung auf das gewählte Thema.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Teilnehmerzahl: maximal 25



Nr./Fach It Studienplan	3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster	1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4375
Prüfernummer	00305, 01674
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder schriftliche/mündliche Prüfung
Termine	donnerstags, 10.00-13.00 Uhr
1.Termin	20.10.2005
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Professor Dr.-Ing. Hanno Ertel Professor Dipl.-Ing. Jürgen Schreiber

Energiegerechtes Bauen

Die rationelle Energiehaushaltung in Gebäuden ist ökonomisch geboten und als Reaktion auf die sich vollziehenden Klimaveränderungen in der Umwelt vor allem ökologisch notwendig.

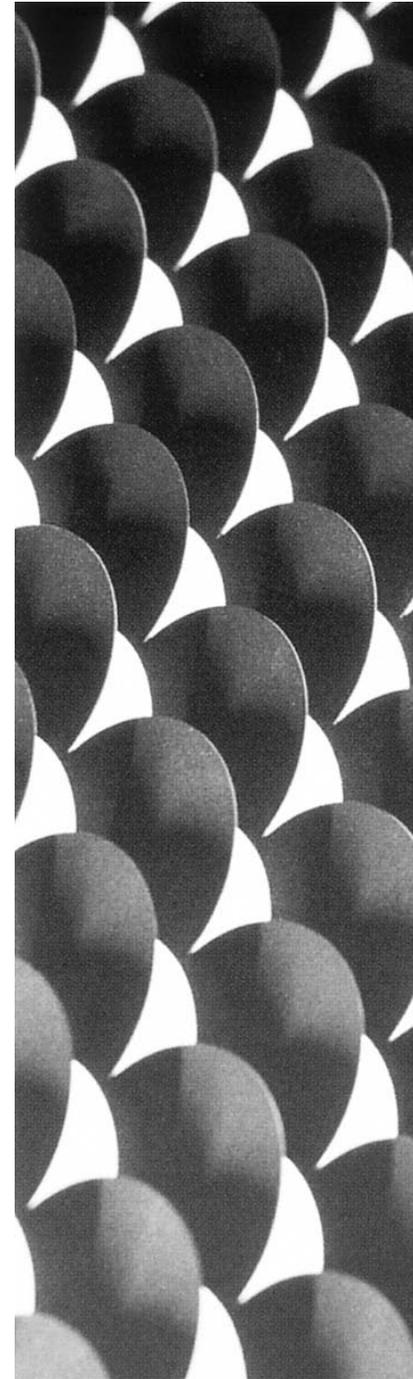
Durch das mit der neuen Energieeinsparverordnung eingeführte Energiebilanzverfahren ergeben sich neue Möglichkeiten für das „Bauen mit der Sonne“, die zu neuartigen Gebäudekonzepten führen können. Grundlage ist jeweils ein funktionsfähiges Energiekonzept.

Im Seminar werden Prinzipien energiegerechten Bauens und sich daraus ableitende Energiekonzepte behandelt. Im einzelnen wird eingegangen auf:

- Bewertung solarer Energieangebote
- Minimierung der Wärmeverluste über die Gebäudehülle
- Einsatz von Glas am Bau zur Solarenergienutzung
- Be- und Entlüftungskonzepte/Raumluftechnik
- Heizung und Kühlung von Gebäuden
- Solare Wärme- und Stromerzeugung
- Energieerzeugung und Umwelt

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Nr./Fach It Studienplan	3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster	1.1.1 / 2.3.2 / 3.3.4
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4394
Prüfnummer	01228, 01674
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Termine	montags, 15.30 - 18.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	24.10.2005
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Hans-Werner Roth Professor Jürgen Schreiber

Analyse von gebäudetechnischen Anlagensystemen

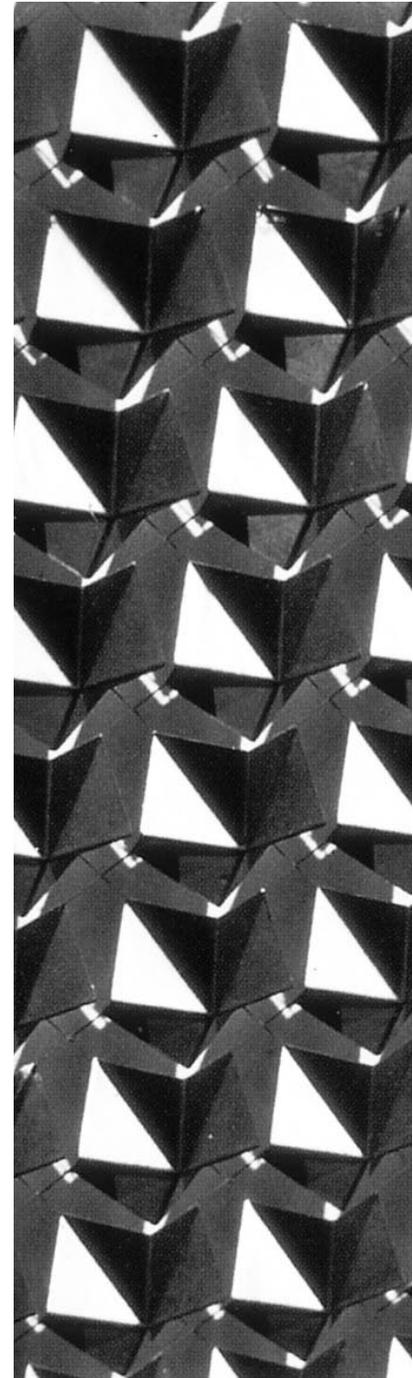
Auf der Grundlage der Besichtigung von 1-2 Gebäuden, die sich noch im Bauzustand befinden, wird die dort umgesetzte Gebäudetechnik untersucht. Die Analyse der gewählten Anlagensysteme erstreckt sich über die wichtigen gebäudetechnischen Zusammenhänge und Systeme:

- Luftqualität, Komfort und Behaglichkeit
- Raumluftechnische Anlagen (freie und mechanische Lüftung)
- Heizungsanlagen (Wärmeerzeugung, -verteilung, -abgabe)
- Sanitäre Anlagen (Entwässerung, Feuerlöschanlagen)
- Elektroanlagen (Stark- und Schwachstromanlagen)

Mögliche alternative Konzepte werden untersucht und mit der realisierten Lösung verglichen. Die dadurch evtl. entstehenden Auswirkungen auf andere Systeme und das Gebäude werden betrachtet.

Ein Schwerpunkt bildet die Bearbeitung der Wechselwirkung zwischen Gebäudeentwurf und Raumklima. Die einzelnen Anlagenkomponenten werden von den Teilnehmern bearbeitet und in Referaten dargestellt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, integrierte Planungsprozesse nachzuvollziehen und die gewählten Anlagensysteme zu beurteilen.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.
Teilnehmerzahl: maximal 15



Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II
Lehrcluster	- - -
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4480
Prüfernummer	am Institut erfragen
Art der Veranstaltung	Vorträge, Diskussionen, Übungen
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend - in Gruppen werden Themen aufgearbeitet, anschließend erfolgt die Bearbeitung einer Übung
Termine	am Institut erfragen
1.Termin	am Institut erfragen
Raum	am Institut erfragen
Lehrpersonen	Arno Lederer / NN

Schulbau

Mit dem Bau von Schulen kommt der Staat nicht nur seiner Aufgabe nach, Räume für die allgemeine Schulpflicht herzustellen. Neben der baulichen Hülle für pädagogische Inhalte wird gleichzeitig nach außen wie nach innen öffentlicher Raum gestaltet. Damit kommt der Architektur eine Rolle zu, die sie vom privaten Bauen unterscheidet. Sie soll nicht nur beispielhaft dafür sein, was die öffentliche Hand unter Baukultur versteht, sie kann auch für sich selbst genommen, über den Unterricht hinaus pädagogisch wirken. Schulhäuser, die lediglich die Funktion von Wissensvermittlungsmaschinen haben, erfüllen diese Aufgabe nicht.

Immer noch werden Bauten für Erziehung nach den Schulbaurichtlinien der Länder geplant, obwohl die Vorgaben längst überholt und die Richtlinie keine gesetzgebende Wirkung mehr hat. Größe und Zuschnitt von Räumen, die darin festgehalten sind, richten sich nach pädagogischen Grundlagen, die teilweise über vierzig Jahre alt sind. Nach dem Wirbel, den die Pisa-Studien der letzten Jahre im pädagogischen Bereich verursacht hat und die zum Nachdenken über andere und bessere Unterrichtsformen geführt hat, muss man die Frage stellen, welche Folgen sich daraus für architektonische Konzepte ergeben.

maximal 30 TeilnehmerInnen

Nr./Fach It Studienplan	4.2.1 Gebäudekundliches Seminar
Lehrcluster	- - -
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4481
Prüfernummer	am Institut erfragen
Art der Veranstaltung	Kompaktseminar
Art/Umfang der Prüfung	mündlich
Termine	zwei aufeinander folgende Tage
1.Termin	am Institut erfragen
Raum	am Institut erfragen
Lehrpersonen	Arno Lederer / NN

Analytisches Betrachten als erste Stufe zum Entwurf

Stellen Sie sich einmal, wenn Sie morgens ihre Wohnung verlassen auf die Strasse und betrachten Sie eines der Häuser gegenüber.

Was ist gut, was ist schlecht daran?

Was unterscheidet ein gutes von einem schlechten Gebäude?

Da fällt einem auf, wie schwer die Bewertung des Alltäglichen fällt.

Und doch können wir daran unseren Blick schärfen, um Kriterien für die eigene Arbeit zu finden und unser Urteilsvermögen, auch der eigenen Arbeit gegenüber zu schärfen.

Als Kompaktseminar an zwei aufeinander folgenden Tagen

maximal 30 TeilnehmerInnen

Institut Wohnen und Entwerfen

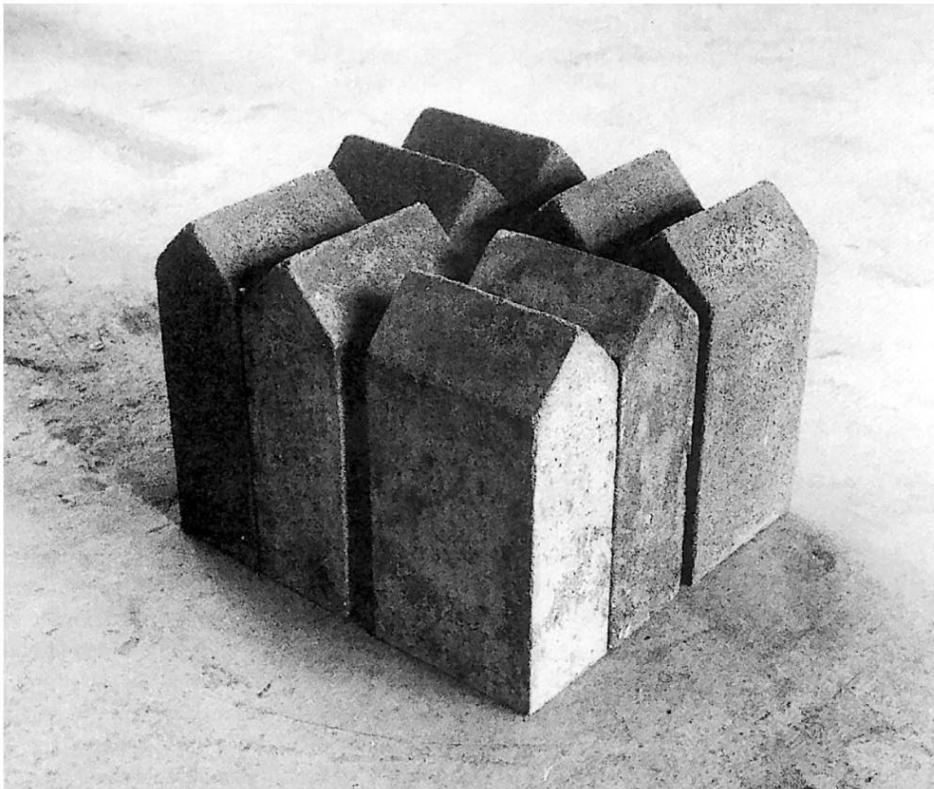
Nr./Fach It Studienplan 4.1.2 Wohnbau

Lehrcluster
Entwurfsvergabenummern

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4413
Prüfernummer 00865

Art der Veranstaltung Wahlpflichtfach
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine montags, 9.30 - 11.30 Uhr (V), 13.00 - 15.00 Uhr (Ü)
1.Termin Montag, 17.10.05
Raum s. Aushang am Institut
Lehrpersonen Thomas Jocher, Christine Falkner + externe Betreuer



fundamental

In diesem Seminar wird grundlegendes Wissen für Entwurfsentscheidungen im Wohnungsbau vermittelt. Es erweitert die Begriffe der Grundlagen der Gebäudelehre im Bereich des Wohnbaus. Das Seminar gliedert sich in 3 Teile.

Vorlesung
systematische Behandlung
von Wohnbautypologien und
wohnbauspezifischen Themen des
modernen Wohnbaus

Vortragsreihe
ArchitektInnen berichten von ihren
vielfältigen Erfahrungen aus der Praxis
– vorlesungsbegleitende Veranstaltung im
Anschluss an die Vorlesung

Übungen
Vertiefung einzelner Themenbereiche der
Vorlesung in betreuten Übungen

Nr./Fach It Studienplan	4.2.2. Seminar für Wohnbau I/II 1.6.1. Architektur- und Wohnsoziologie I
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4482/ 4483/ 4193
Prüfernummer	00968
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung
Termine	dienstags, 15.30 - 18.00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 25.10.2005
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr. Tilman Harlander, Dr. Gerd Kuhn

WohnFreuden + Individualität + Gemeinschaft



In den letzten Jahren entstand eine große Zahl innovativer Wohnprojekte, die mit neuen architektonischen und organisatorischen Konzepten vermeintliche und schwer zu lösende Widersprüche wie zwischen individuellem Bauen und Gemeinschaftsorientierung, von individuellem Eigentum und Gemeinschaftsbesitz oder von jungem Lifestyle-Wohnen und altersgerechtem Bauen auf spannende Weise überbrücken.

Es ist eine neue Experimentierfreude festzustellen, die architektonisch und sozial die Sehnsucht nach dem Eigenen mit dem Bedürfnis nach integrierten Lebenswelten zu vermitteln sucht. Entsprechend der kulturellen Pluralisierung bilden sich neue Strukturen (neue Baugenossenschaften, freie Baugemeinschaften u.ä.) heraus, die die Handlungsspielräume erweitern. Im Seminar sollen – neben einem kurzen Rückblick auf die Genese vergleichbarer Wohnprojekte seit den 70er Jahren - neuere Wohnprojekte, u.a. in Hamburg, Wien, Zürich, Darmstadt, untersucht werden. Neben der architektonischen Konzeption interessiert uns auch die Praxis der alltäglichen Nutzung der neugeschaffenen Wohnwelten.

Institut Wohnen und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	4.2.2./3. Seminar für Wohnbau I/II 1.6.1. Architektur- und Wohnsoziologie I
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4482/ 4483/ 4193
Prüfernummer	00968
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung
Termine	mittwochs, 10.00 - 12.30 Uhr
1.Termin	Mittwoch, 26.10. 2005
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr. Tilman Harlander

Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft



Kein Zweifel – die Regionalisierung der Wohnungspolitik bzw. ihre Abstimmung auf lokale und regionale Problemlagen schreitet voran. Angesichts immer weiter auseinanderklaffender Entwicklungsperspektiven der verschiedenen Teilräume Deutschlands kann es kaum mehr einheitliche wohnungspolitische Handlungsempfehlungen und Förderinstrumente geben. Die Diskussionen um die Programme „Stadtumbau Ost“ bzw. „Stadtumbau West“ begleiten diese Entwicklung. Zunehmende Bedeutung gewinnen zugleich die Forderungen nach einer Stärkung des Wohnens in den Innenstädten, aber auch nach dem Ausbau des 1999 erstmals aufgelegten Bundes-Länder-Programms „Soziale Stadt“.

Was bedeutet dieser Umbruch für Architektur und Wohnungsbau? Welche unterschiedlichen Rollen werden künftig Bund, Ländern - hier werden wir uns vor allem auf Baden-Württemberg konzentrieren - und Kommunen zufallen?

Im Seminar sollen sowohl ein Überblick über die Entwicklung des Systems staatlicher Wohnungspolitik seit 1949/50 vermittelt als auch Kompetenzen in grundlegenden wohnungswirtschaftlichen und in Fragen der Wohnungsbaufinanzierung aufgebaut werden.

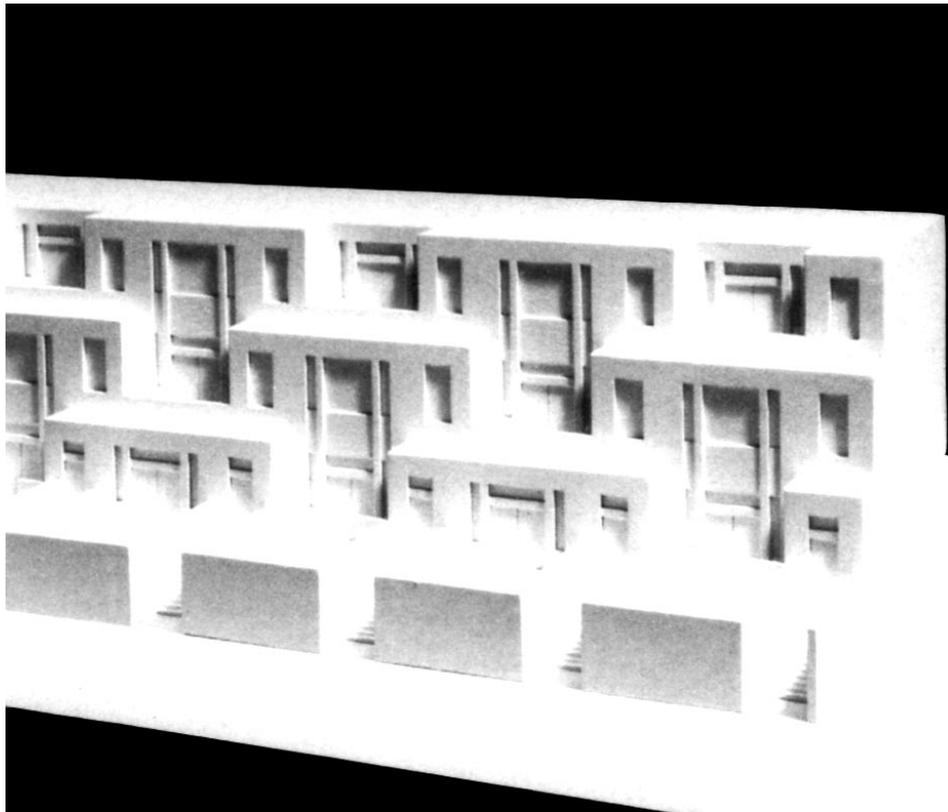
Nr./Fach It Studienplan 4.2.2. Seminar für Wohnbau I/II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4482/ 4483
Prüfnummer 00865

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung

Termine WS 2005/2006 mittwochs, 15.30 - 18.00 Uhr
1.Termin Mittwoch, 26.10.2005
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Thomas Jocher, Eberhard Wurst



section - living in the sky

Terrassenhäuser haben in der Geschichte des Wohnens immer wieder eine große Faszination auf die Menschen ausgeübt.

Mit ihrem reichhaltigen Angebot an privaten Freiflächen sind sie dem freistehenden Einfamilienhaus verwandt, mit ihren Chancen zur Verdichtung diesem aber weit überlegen.

Aus dem Schnitt entwickelt, verfügen viele der realisierten und nichtrealisierten Projekte über Qualitäten, die auch für einen künftigen Wohnungsbau wegweisend sind.

In Form von Vorträgen, Zeichnungen und Modellen werden die Potentiale terrasserter Gebäude analysiert und dargestellt.

Institut Wohnen und Entwerfen

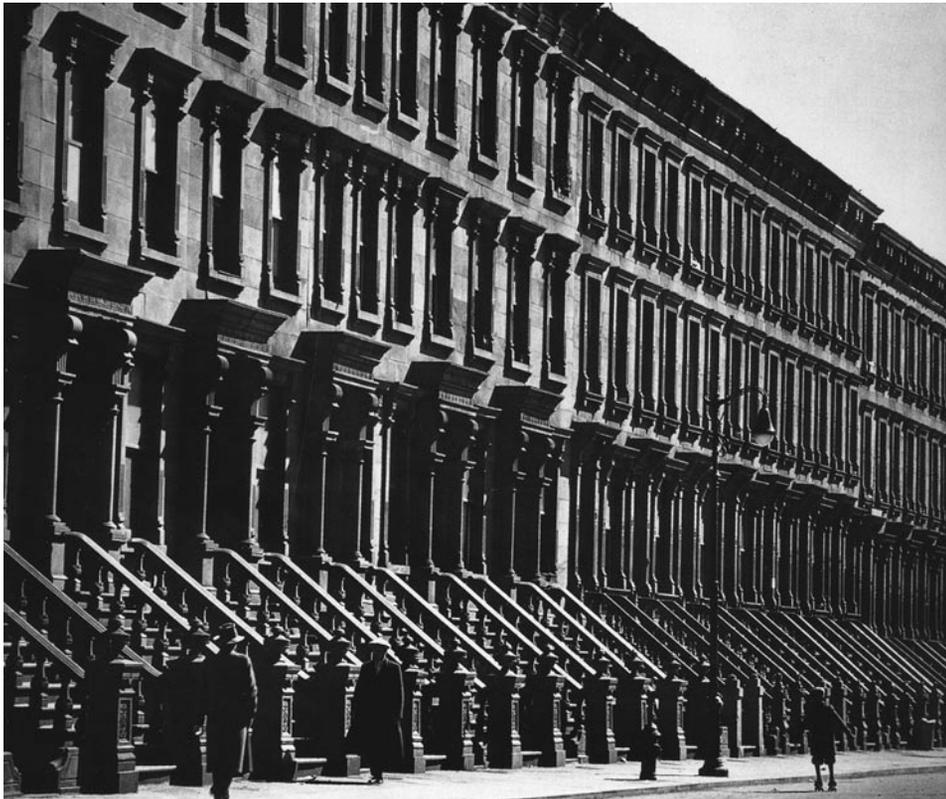
Nr./Fach It Studienplan 4.2.3 Wohnbau II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4483
Prüfnummer 00865 (Jocher)

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine dienstags 15:00-18:00 Uhr
1.Termin Dienstag 25.10.2005
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Rüdiger Krisch



TOWN HOUSE

Dichtes Wohnen
auf der Parzelle

Thema

In Mitteleuropa wird dichtes, innerstädtisches Wohnen fast ausschließlich in Geschosswohnungen angeboten, Reihenhäuser findet man hingegen meist in vorstädtischen Siedlungen. Im Gegensatz dazu bestehen große Teile der Metropolen im anglo-amerikanischen Raum bis heute aus „Town Houses“ - schmalen, mehrgeschossigen, gereihten Wohngebäuden auf kleinen, eigenen Parzellen, mit denen sich erstaunlich hohe städtebauliche Dichten erzielen lassen.

Das Seminar wird zunächst die Geschichte und Gegenwart des Gebäudetypus „Town House“ beidseits des Atlantik erkunden. Der Schwerpunkt liegt dabei in England und den USA - es sollen aber auch mitteleuropäische Beispiele (wie das sogenannte Bremer Haus) zur Sprache kommen. In einem zweiten Schritt wollen wir das Potenzial des Typus „Town House“ für das städtische Wohnen der Zukunft untersuchen.

Bemerkungen

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4486
Prüfervummer 00342

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, Aufgaben oder mündl. Referat und schriftliche Ausarbeitung
Termine montags, 10.00 - 13.00 Uhr
1.Termin Montag, 24.10.2005
Raum 10.08 oder Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Dr. Wolf Reuter

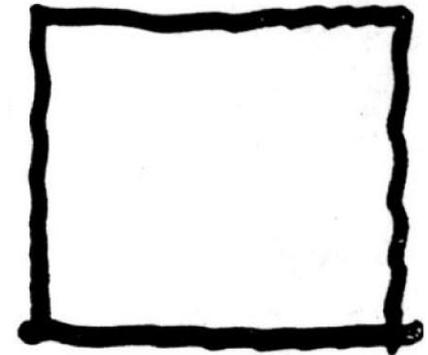
Entwurfsmethoden und -kompetenzen (Design Methods and Competences)

Jeder praktizierende Entwerfer hat seine eigene Art, vom leeren Blatt Papier zum fertigen Plan zu gelangen. Ziel des Kurses ist es, sowohl Vorgehensweisen beim Entwerfen kennen zu lernen als auch einige Fähigkeiten zu stärken, die für Architekten in verschiedenen Berufsausprägungen wichtig sind.

Voraussetzung dazu ist Bewusstheit über den Entwurfsvorgang selbst, über die Mittel, die uns dabei zur Verfügung stehen, über Personen und Bereiche, auf welche die Maßnahmen der Architekten wirken. Themen des Seminars sind: Umgang mit Problemen (Problemlösungskompetenz), Umgang mit Nicht-Wissen (Information-Scouting-Kompetenz), Umgang mit dem vorgefundenen Ort und den Bedingungen der Aufgabe; Umgang mit „dem“ Benutzer, dem Bauherrn, anderen Betroffenen (kommunikative, argumentative Kompetenz); Umgang mit Funktionen; Umgang mit Entwurfsideen (konzeptionelle Kompetenz); Umgang mit Wirkungen; Leitbilder, Stile, Weltansichten; Umgang mit dem „horror vacui“ (dem leeren Papier), aber auch Umgang mit der zu großen Fülle der Ideen (Urteilskompetenz).

In dem Seminar wollen wir uns nicht nur klar werden, wie wir selbst vorgehen oder vorgehen wollen, sondern auch verstärktes Interesse darauf richten, welcher Methode sich andere, insbesondere solche, die wir in der Praxis arbeiten, bedienen.

In dem Seminar wollen wir uns nicht nur klar werden, wie wir selbst vorgehen oder vorgehen wollen, sondern auch verstärktes Interesse darauf richten, welcher Methode sich andere, insbesondere solche, die in der Praxis arbeiten, bedienen.



Institut für Entwerfen und Konstruieren

Nr./Fach It Studienplan 4.4.1 Konstruktion und Form

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4414
Prüfervummer 00436

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung mündlich / schriftlich / zeichnerisch

Termine Donnerstags, 09:30 - 13:00 Uhr
1.Termin siehe Aushang
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dipl.-Ing. Dieter Hauffe

Türme - Towers

Im Rahmen dieses Seminares werden Türme aus Holz behandelt. Hierbei wird speziell auf die spezifischen Parameter der Konstruktion beim Entwerfen und Konstruieren von Türmen eingegangen.

Schwerpunkt des Arbeitsprozesses ist die Zusammenarbeit von Architekt und Bauingenieur.

In den Übungen wird ein Beobachtungsturm für Gruppen im Wald in Abhängigkeit der Bedingungen aus Konstruktion und Form bearbeitet. Von diesem Turm aus sollen die Veränderungen des Waldes in und über den Baumkronen verfolgt werden.

Begleitend hierzu werden Turmbauwerke und technische Grundlagen in Referaten analysiert.



Lehrcluster

Punktzahl 4 + 3 1/3

Prüfungsnummer

Prüfervummer 01597 - Braumann

Art der Veranstaltung

Seminar

Art/Umfang der Prüfung

Schriftliche Analyse, Modelle, Projektionen, Animationen, Installationen,...

Termine WS 2005/06

Dienstag Vormittag

1.Termin

Di. 18. Oktober um 9:30 Uhr

Raum

Raum: Siehe Aushang am Institut

Lehrpersonen

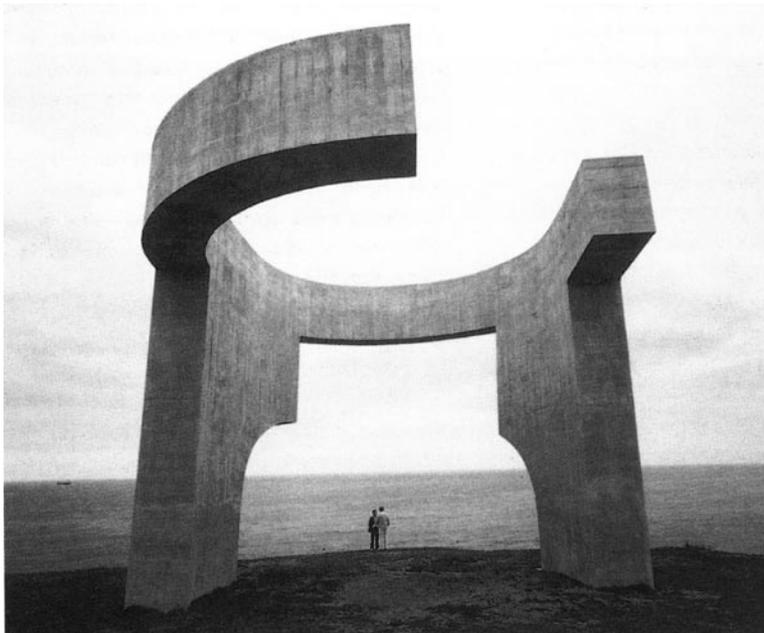
Dipl. Ing. Peter Braumann

Dipl. Ing. Henriette Huster - IDG 1

RaumExperimente

spatial experiments

Theorie - Anwendung - Interpretation
theory - application - interpretation



Der Inhalt des Seminars ist die intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen, existierenden Raumkonzepten von der frühen Geschichte bis zur Gegenwart.

In einer theoretischen Analysephase, auf der Grundlage von Textlektüre aus Architektur, Kunst und Philosophie, wollen wir jene Raumtheorien kennenlernen.

Diese werden in schriftlicher und mündlicher Form als Ausgangspunkt für eine praktische, abstrakte Umsetzung dienen. Ausgehend von diesen Anwendungen soll nach einer individuellen Vertiefung gestrebt werden, die in Form eines begleitenden Stegreifs stattfindet. Hier können persönliche Interpretationen und sich überlagernde Theorieansätze zusammenfließen.

In diesem Dreiklang aus Theorie, Einschätzung und Neuinterpretation werden räumliche Ergebnisse erzielt. Dies geschieht in Form von Modellen, Projektionen, Animationen, Installationen oder dem Einsatz anderer „raumerzeugender“ Medien, die schließlich in einer gemeinsamen Ausstellung münden und dem Betrachter das Zusammenwirken innerhalb verschiedener Raumtheorien verdeutlicht.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem IDG1 statt. Die einzelnen Aufgaben werden in Gruppen- und Einzelarbeit verteilt. Stegreif und Seminar bedingen sich. Eine eintägige Exkursion ist geplant. Max. 20 Teilnehmer

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4492
Prüfnummer 00365, 01597

Art der Veranstaltung Seminar - max. 20 Teilnehmer
Art/Umfang der Prüfung Schriftliche Analyse und Kurzentwurf

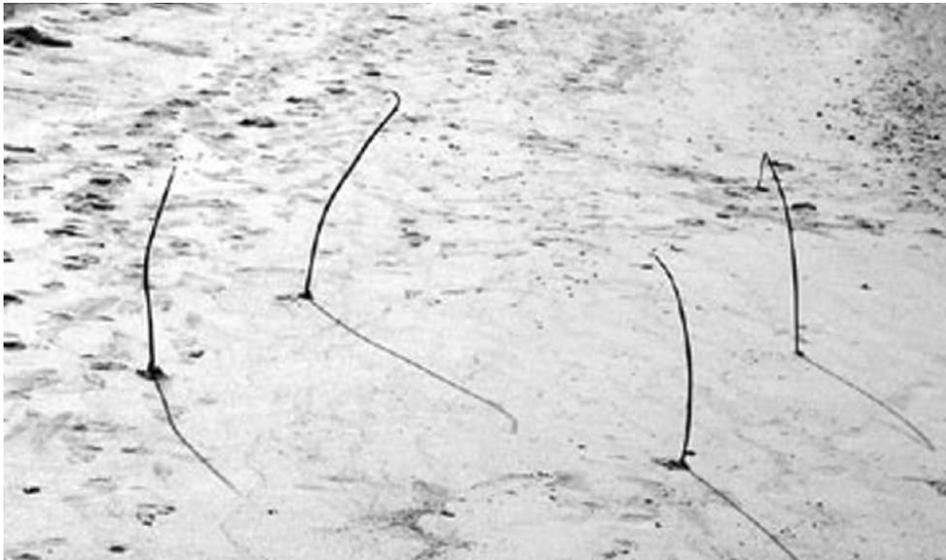
Termine WS 2005/06 Mittwoch Vormittag
1.Termin Mi. 19. Oktober um 9:30 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Franziska Ullmann
Dipl. Ing. Peter Braumann

basics - Raum

architektonische Grundelemente und ihre Beziehungen

architectural elements and relations

„Raum ist nichts Seiendes, sondern eine Folge der Wahrnehmung“
Jürgen Joedicke



Die Architekturkonzeption setzt ein Verständnis von der Bedeutung und Wirkung architektonischer Grundformen voraus.

Der Raum und das Raumerlebnis ist dabei nicht nur von der Ausbildung seiner Raumbegrenzung und dessem Proportion abhängig, sondern von verschiedenen Wahrnehmungsfaktoren unserer Sinne und subjektiven Variablen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die den architektonischen Formen "inwohnenden Spannungen" und Beziehungen."

Das Seminar soll eine Grundlage bilden, Gebäude und deren Wirkung analysieren und verstehen zu lernen.

Wir setzen uns mit elementaren, architektonischen Elementen, deren Aussagekraft, Dynamik und phänomenologischer Bedeutung auseinander. Aspekte anderer Wissensgebiete und Kunstsparten werden dabei mit einbezogen.

In analytischen Beiträgen und kleineren Entwurfsübungen untersuchen und überprüfen wir schließlich die gewonnene theoretische Grundlage.

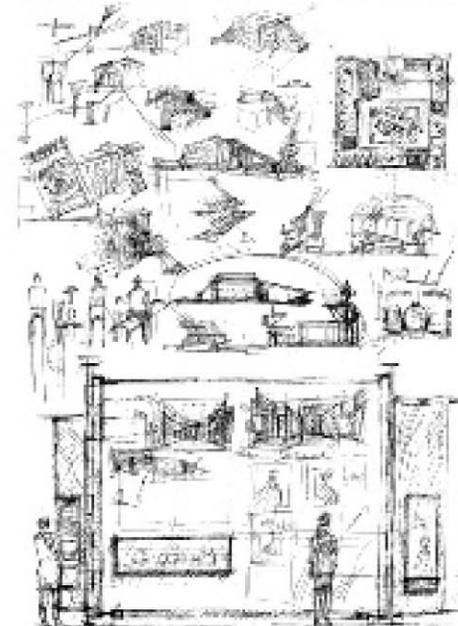
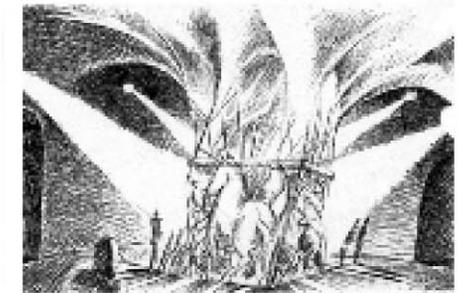
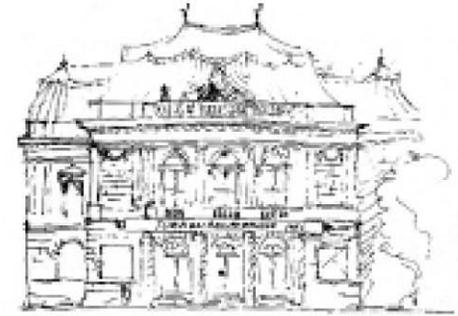
Betreuung auch in englischer Sprache möglich

max. 20 Teilnehmer

Lehrcluster

Punktzahl 2+2
Prüfungsnummer 4494 / 4495
Prüfernummer 01391

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat (Powerpoint), Arbeitsjournalbeitrag (InDesign),
mündliche Erläuterung der zeichnerischen Ausarbeitung
freitags, 10:00 Uhr
Termine WS 2005/06 Freitag, 21. Oktober 2005, 10:00 Uhr
1.Termin
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Gerhard Luckner



Ausstellungsgestaltung in Museen

Eine Ausstellung definiert sich als zeitlich und örtlich begrenzter Schauzusammenhang von Gegenständen im weitesten Sinn, die nach bestimmten Kriterien ausgewählt und zu einem besonderen Zweck oder aus einem gegebenen Anlass gezeigt werden – als Ergänzung, aber auch Antipode zum Sammlungswesen eines Museums.

Innenraumgestaltung I – Methodik der Ausstellungsgestaltung:

Nach einführenden Veranstaltungen über Regie und Drehbuch einer Ausstellung, Organisation als Teamwork, konservatorische Anforderungen, Materialität und immaterielle Komponenten in der Gestaltung sowie die Pole Architektur und Szenographie werden von den Teilnehmern Ausstellungsgestaltungen der letzten 2 Jahrzehnte analysiert, dokumentiert und in einem Referat (Powerpoint) vorgestellt.

Ziel des Seminars ist es Regeln für den Konzeptionsprozess und die Vorgangweisen der Planung zu finden und so eine Methodik der Ausstellungsgestaltung zu erarbeiten. Eine der Aufgabe analoge Themensammlung wird als Arbeitsjournal von den Teilnehmern erstellt (InDesign-Datei).

Innenraumgestaltung II - Übungsaufgabe:

Unter Verwendung der erarbeiteten Methodik soll in vorgegebenen Ausstellungsräumen eine kleine Ausstellung zu einem selbst gewählten Thema entworfen werden.

Teilnehmer: 15 Studierende
Teilnehmerliste liegt am Institut aus

Institut für Innenraumgestaltung und Entwerfen (IRG)

Nr./Fach It Studienplan 4.5.5. Innenausbau

Lehrcluster

Punktzahl 2+2
Prüfungsnummer 4494 / 4495
Prüfernummer 01459

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Mündliche Erläuterung der schriftlichen/zeichnerischen Ausarbeitung
Termine WS 2005/06 freitags, 10:30 Uhr
1.Termin Freitag, 21. Oktober 2005, 10:30 Uhr
Raum wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Lehrpersonen Andreas Danler
(Bartenbach LichtLabor)

Shopping Center:

Das Licht-/Raummilieu ist eine wesentliche Komponente für die Innenraumgestaltung.

Der Inhalt des Seminars umfasst das Thema Tageslicht und Kunstlicht ganzheitlich. Dabei wird der Bezug zum Menschen im Sinne einer stabilen optischen Wahrnehmung mit einbezogen.

Die Themenbereiche sind in den Seminararbeiten enthalten und werden mit den Studenten an Projekten gemeinsam vertieft.

Als Seminarprojekt wird ein tagesbelichtetes Shopping-Center erarbeitet. Schwerpunkt dabei liegt auf der Optimierung der Tageslichtsituation im Raum durch die gezielte Überlegung der Gebäudestruktur.

Weitere wichtige Kriterien sind Sonnenschutz, Blendschutz, sowie die stabile optische Wahrnehmung, welche letztendlich auch die Materialien des Innenraumes mitbestimmt.

Zusätzlich zu den Vorlesungen und Seminarbetreuungsterminen in Stuttgart, findet eine über 2,5 Tage geblockte Vorlesungsreihe an der Lichtakademie Bartenbach in Aldrans statt.

Zu jedem Projekt wird von der jeweiligen Gruppe ein Tageslichtmessmodell gebaut und im künstlichen Himmel im Bartenbach LichtLabor gemessen und analysiert.

Eine der Aufgabe analoge Themensammlung wird als Arbeitsjournal von den Teilnehmern des Seminars erarbeitet.

Maximale Teilnehmerzahl: 5 Gruppen à 5

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4425
Prüfernummer 00290

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat und schriftliche Ausarbeitung

Termine WS 2005/06 donnerstags, 14:00 Uhr
1.Termin Donnerstag, 20. Oktober 2005, 14:00 Uhr
Raum wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Lehrpersonen Dr.Ing.E.Bertram, PD

Raumkonzeption und Tragwerk

Architektonische **Raumkonzepte** bedürfen für ihre Verwirklichung entsprechender **Tragwerke**, die wiederum abhängig sind vom technologischen Vermögen an jeweiligem Ort zur gegebenen Zeit.

Beispiele für Raumkonzeptionen sind: Einraum zwischen Boden, Wänden, Decke – Additionen von Einzelräumen nach übergeordneten Schemata: Reihe, Gruppierung um eine Mitte, Stapelung, ... , - Raumplan nach Adolf Loos – von Freiformen gehüllte Räume – Raumfeld - ... - ...

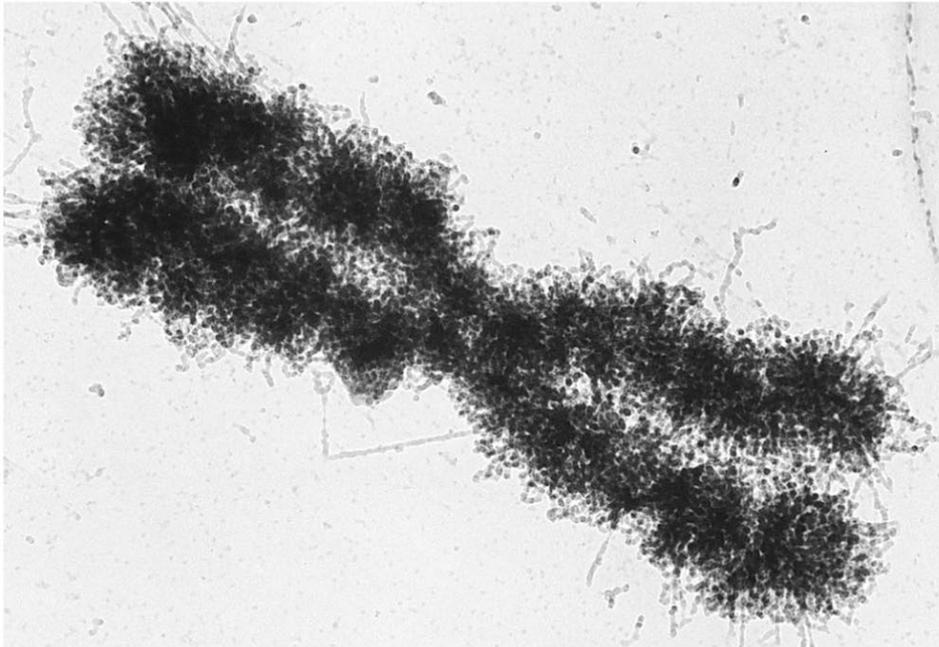
Das technologische Vermögen umfasst nicht nur die Möglichkeiten der tatsächlichen Ausführbarkeit, sondern auch die Fähigkeiten, architektonische Gebilde planerisch zu erfassen (Zeichnungen, Modelle, digitale Darstellungsweisen, ...), sie in Herstellungsanweisungen zu übertragen.

Die gegebenen Materialisierungsmöglichkeiten und Planungstechniken bestimmen den **Denk- und Phantasieraum** für Architektur. Mit den Zusammenhängen von Kreativität im Denk- und Phantasieraum, Darstellungstechniken in der **Planungswirklichkeit** und den Tragwerken, die für die Realisierung in der **Erlebniswirklichkeit** notwendig sind, befasst sich das Seminar anhand **konkreter Architekturbeispiele**.

Die TeilnehmerInnen können vielfältiges Material kennen lernen, eigene Standpunkte finden und überprüfen, **Bausteine für ihre eigene Entwurfstheorie** sammeln.

Nr./Fach It Studienplan	1.2.1 Architekturtheorie I
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4178
Prüfnummer	01277,01713
Art der Veranstaltung	Kolloquium
Art/Umfang der Prüfung	mündlich, schriftlich
Termine	Donnerstags, 17.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 20. Oktober 2005
Raum	Siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr. Gerd de Bruyn, Prof. Dr. Christoph Hubig, Mona Mahall M.A., Prof. Dr. Wolf Reuter, Prof. Dr. Werner Sobek

VOM WERDEN. ÜBER EVOLUTION, PROZESS UND ENTWICKLUNG



Sobald Denken anstelle von Gedachtem, Forschung anstelle von Wissen und Werden anstelle von Sein ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken, entwerfen wir an einer Theorie des Prozesses. Diese kann sich auf die Evolution der Natur, die Zeitgeschichte der Kultur oder das Funktionieren der Wirtschaft beziehen, hinreißend werden ihre Konstruktionen erst, wenn sie einen transdisziplinären Anspruch erheben, wenn sie Natur als geistig stochastischen Prozeß modellieren, Kultur in ihrer Genetik untersuchen und Wirtschaft evolutiv erklären. Dazu wird das eingesessene Vokabular des Statischen von Begriffen der Bewegtheit abgelöst: Evolution, Innovation, Kybernetik, Rückkopplung, Selbstorganisation etc. besetzen die Schlüsselstellen ‚prozeß-theoretischer‘ Forschungen, die ihre eigentliche Brisanz dadurch erhalten, daß sie vorbeiziehen an den großen alteuropäischen Einteilungen von geistigem Subjekt und dinghaftem Objekt, von Denken und Sein, von Natur und (technischer) Kultur, und mit offensichtlich mehr Plausibilität Phänomene der Gegenwart – sei es künstliche Intelligenz, Globalisierung oder Gentechnologie – zu beschreiben und zu diskutieren vermögen.

In einem Kolloquium mit den Kollegen Wolf Reuter und Werner Sobek lesen und besprechen wir Arbeiten zum System, zur Evolution und zur Komplexität. Dabei versuchen wir auf den entwerferischen Prozeß (von Architekten und Ingenieuren) zu fokussieren: In diesem Diskurs stehen sich Intention und Zufall, Invention und Innovation, Medium und Mitteilung gegenüber.

Zu Gastvorträgen laden wir den Technikphilosophen Christoph Hubig und den Kulturtheoretiker Heiner Mühlmann ein.

Nr./Fach It Studienplan 1.2.1 Architekturtheorie I

Lehrcluster
Entwurfsvergabenummer

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4178
Prüfnummer 01441

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine Mittwochs, 09.00 - 13.00 Uhr
1.Termin Mittwoch, 19.10.2005, 9.00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Stephan Trüby, AADipl.

PSYCHOGEOGRAPHIE DER ARCHITEKTUR

Zwischenräume, *inbetween spaces*, Fluchtwege, Geheimgänge, Korridore: Noch immer harren diese Räume der Theoretisierung, obwohl sie die Architektur und ihre Nutzung stark beeinflussen.

Das Seminar wird einer Tour d'horizon gleichen: Von mittelalterlicher Festungsbaukunst bis zum sowjetischen Kommunehaus; von Klosteranlagen bis zu modernen Strafvollzugsanstalten; von Renaissance-Palästen bis zum Sozialen Wohnungsbau des 20. Jahrhunderts. Zu den Architekten, die besprochen werden, gehören Le Corbusier, Adolf Loos, Josef Frank, Aldo Rossi, Aldo van Eyck und Toyo Ito. Auch die Arbeit von Schriftstellern und Filmregisseuren wie Franz Kafka, Maurice Blanchot, Roman Polanski, David Lynch und Wong Kar-wai wird Thema sein.

Unsere begrifflichen Analyseinstrumente werden wir der Psychoanalyse Sigmund Freuds, der Systemtheorie Niklas Luhmanns, der Philosophie und Historiographie Michel Foucaults und der Zivilisationstheorie Norbert Elias' entleihen.



Nr./Fach It Studienplan 1.2.2. Architekturtheorie II

Lehrcluster
Entwurfsvergabenummer

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4179
Prüfervummer 01277

Art der Veranstaltung Vorlesung
Art/Umfang der Prüfung Klausur

Termine Donnerstags, 10.00 - 11.30 Uhr
1.Termin 27. Oktober 2005
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dr. Gerd de Bruyn

ZUR ÄSTHETISCHEN ÖKONOMIE DER MODERNEN ARCHITEKTUR



Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, die ihre architekturtheoretischen Kenntnisse vertiefen wollen und an einem Diskurs über die Moderne interessiert sind, der nicht stilkritisch argumentiert, sondern uns auf die verschlungenen Pfade einer Ästhetik der Sparsamkeit und Verausgabung führt. Darüber hinaus versteht sie sich als Fortsetzung der zweisemestrigen Unterstufenvorlesung „Einführung in die Geschichte der modernen Architekturtheorie“ und lädt daher die Studierenden des 5. Semesters ganz herzlich ein, an den Fäden eines tieferen Verständnisses moderner Architektur weiter zu spinnen.

Ich plane, diese Vorlesung im nächsten Semester um Themen zu erweitern, die einen genaueren Einblick in meine eigene Position vermitteln. Automatisch wird so eine viersemestrige Vorlesung zur Architekturtheorie entstehen. Die Klausur am Ende der Veranstaltung soll nicht nur die Möglichkeit eröffnen, zwei Punkte zu erwerben, sie ist ein Angebot an die Studierenden, ihre Fähigkeiten zu schulen, Gedanken auch zu schwierigen Themen verständlich zu formulieren.

Nr./Fach It Studienplan 4.6.1 Grundlagen mod. Architektur I

Lehrcluster
Entwurfsvergabenummer

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4431
Prüfnummer 01348

Art der Veranstaltung Seminar und Stegreif*
Art/Umfang der Prüfung mündlich, schriftlich

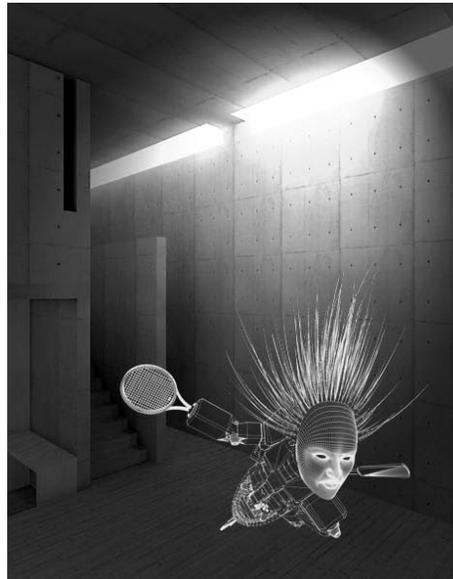
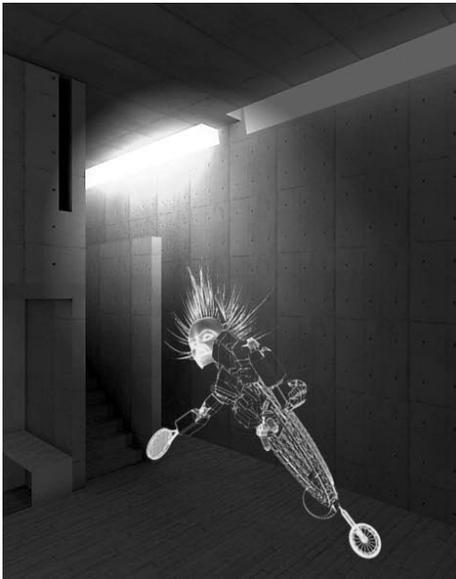
Termine 7.-18. November 2005 im Casino IT

1.Termin

Raum Casino IT
Lehrpersonen Dipl. Ing. Henrik Mauler

ARCHITECTURAL ANIMATION (PLAYGROUNDS II)

Extremely Advanced 3D Imagineering



Die Reihe der Veranstaltungen zu „Simulation und Modellierung“ wird mit diesem Workshop zur Architekturanimation fortgesetzt. Ziel ist es, Architektur und Licht als Grundlage von Interaktion zu verstehen und mit Hilfe von Animations-Software zur Lichtplanung, -simulation und -design zu animieren.

Das inhaltliche Konzept reiht sich ein in die Serie der „Playgrounds“: Architektur, deren Zweck oder Zweckentfremdung dem Spiel und Sport dient. Im Gegensatz zur mainstream Architekturtheorie, die entweder den Kameraflug einer Visualisierung oder eine bewegliche, „adaptive“ Hülle als Animation versteht — ganz zu schweigen von „Formfindungsanimationen“ —, basiert dieses Konzept auf Theorien der bewegenden Architektur. Animation und Architektur werden dabei als GAME konstruiert, als kontingent-interaktive Performance, die einem passiv-rezeptiven Angst-Entertainment gegenübersteht. Auf die aktuelle Leitkultur der Paranoia folgt evolutionär die Gegenkultur der levitanten Simulation. Hierbei bildet die Aufhebung der unzulässigen Unterscheidung zwischen „synthtisch“ und „authentisch“ den memetischen Virus. Die konzeptionellen Animationen werden mit Cinema4D erarbeitet, andere Programme (z.B. Max, Maya, Lightwave) zu benutzen ist kein Fehler. Geschnitten werden die finalen Animationen in After Effects. Der Workshop vermittelt keine Grundkenntnis-se, die über das bloße Verständnis des C4D-Interfaces hinausgehen. Deshalb wird zum ersten Termin verlangt, mindestens eine selbst erstellte digitale Animation als Datei mitzubringen. Leider muss die Teilnehmerzahl auf 12 beschränkt bleiben.

Das Seminar wird kompakt als zweiwöchiger Workshop angeboten. Bei entsprechender Ausarbeitung kann zusätzlich ein Stegreif mit angerechnet werden. (Siehe Stegreif „Architectural Animation“).

Nr./Fach It Studienplan 4.6.2 Grundlagen moderner Architektur II

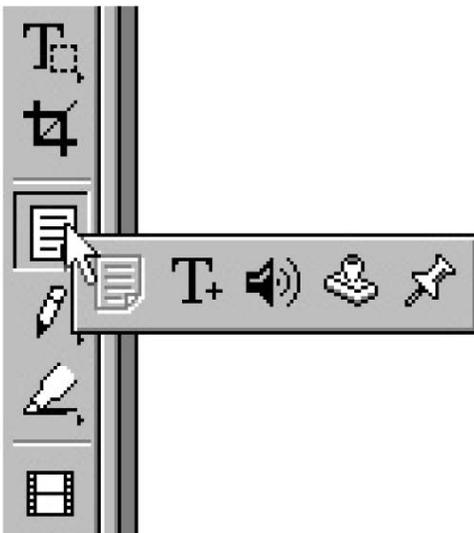
Lehrcluster
Entwurfsvergabenummer

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4432
Prüfernummer 01704

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine Freitags, 10.00 -13.00 Uhr, 14 - tägig
1.Termin Freitag, 21. Oktober 2005, 10.00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Amber Sayah

ARCHITEKTUR KRITIK IN DER PUBLIKUMS PRESSE



Die Architekturkritik ist aus den Feuilletons unserer Tageszeitungen nicht mehr wegzudenken. Sie behauptet ein Ressort, das eine eigene Tradition und eigene Kriterien der Beurteilung ausgearbeitet hat und schon lange nicht mehr von Kunstkritikern mitversorgt wird. Das Seminar bietet einen Blick hinter die Kulissen der Zeitungsredaktionen und will die Studierenden in die Grundlagen und die Praxis des Architekturjournalismus einführen. Im Zentrum steht das selbst Geschriebene. In Art einer Schreibwerkstatt werden die Teilnehmer des Seminars eigene Artikel verfassen, sich gegenseitig vorlesen und kritisieren.

Nr./Fach It Studienplan 4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne

Lehrcluster
Entwurfsvergabenummer

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4496
Prüfnummer 00354

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine Dienstags 09.00 - 13.00 Uhr
1.Termin 18. Oktober 2005
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Wolfgang Schwinge

WAHRZEICHEN - BEDEUTUNG - IMAGE

Architektur und Städtebau im Wettbewerb der Metropolen



Immer schon werden Architektur und Städtebau über die reine Zweckbestimmung hinaus zu Instrumenten im Wettbewerb der Städte um Einwohner, Kapital und Einfluß- oder im Kampf gegen Abstieg und Verlust.

Dieses - gewiß historische - Phänomen gewinnt besondere Virulenz mit Beginn der Globalisierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Die letzte Hochphase des Kolonialismus erschließt die Welt als Markt und sie schafft sich ihre Orte für Kommunikation und Austausch durch bemerkenswerte Ereignisse der Architektur und des Städtebaus.

Heute entwickeln ein Guggenheim, eine Expo, eine Olympiade, eine Kulturhauptstadt über ihre Bauten mindestens die gleiche Publizität und Attraktion wie über das eigen-tliche Ereignis.

Der Frage nachzuspüren, wann und warum Architektur zum Wahrzeichen wird, Bedeutung der Stadt bewirkt, Image prägt, ist Inhalt und Ziel des Seminars.

Das Seminar ist offen für Studentinnen und Studenten der Oberstufe. Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache sind im Verweis auf das notwendige Literaturstudium Voraussetzung.

Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	5.3.1 Stadtbaugeschichte
Lehrcluster	5.2.10 Städtebau und Stadtplanung 3.1.4 Planen und Bauen im Bestand
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4584
Prüfervummer	00341
Art der Veranstaltung	Vorlesung
Art/Umfang der Prüfung	Teilnahme und Hausarbeit
Termine	Dienstags 15.45-17.30 Uhr, wöchentlich
1.Termin	Dienstag 18. Oktober 2005
Raum	M 11.32, siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Dr. Dietmar Reinborn



PHASEN DES STÄDTEBAUS im 19. und 20. Jahrhundert

Industrialisierung und Gründerzeit • Gartenstadtbewegung • Städtebau der 20er Jahre • Tendenzen nach 1945 bis heute

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Grundtendenzen des Städtebaus in den beiden letzten Jahrhunderten und die Verflechtungen verschiedener Zeitspannen untereinander gegeben. Nach einem Streifzug durch den mittelalterlichen Städtebau wird die Zeit der beginnenden Industrialisierung und der Gründerzeit behandelt. Es schließen die Gartenstadtbewegung sowie der Städtebau der 20er und 30er Jahre an.

Dann folgen die städtebaulichen Leitbilder und Entwicklungsphasen der Nachkriegszeit. Vor dem geschilderten historischen Hintergrund wird die Zeit von 1950 bis heute mit ihren prägenden städtebaulichen und gestalterischen Beiträgen sowie den wichtigsten sozialen, technischen und wirtschaftlichen Einflüssen behandelt. Dabei werden Beispiele, auch aus dem Raum Stuttgart, vorgestellt und analysiert. Eine Darstellung und Diskussion aktueller städtebaulicher Probleme und Tendenzen bildet den Abschluß der Vorlesung.

Leistungen:

Teilnahme an der Vorlesung und schriftliche Hausarbeit.
Eine Beschreibung der einzelnen Vorlesungen mit Terminplan wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben.

Lehrbuch: Städtebau im 19. und 20. Jahrhundert

Bemerkung: Die Vorlesung ist ein Wahlpflichtfach für das Nebenfach „Städtebau“ im Studiengang Geographie.

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2 -5.3.4 Städtebau I, II, III
Lehrcluster	5.2.2. Stadterneuerung 3.2.2. Schwerpunkte der Stadterneuerung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521/ 4522/ 4523
Prüfnummer	00237
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend: Seminarteilnahme und Referat
Termine	Mittwochs 9.00 - 10.45 Uhr
1.Termin	Mittwoch 26.10.2005
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Dr. Ing. Gerd Baldauf

Realisierung städtebaulicher Vorhaben durch städtebauliches Projektmanagement



Städtebauliche Projekte und -Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlicher Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen.

Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am Höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

Ablauf:

Teil I

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

Teil II

Darstellung von Projekten aus der Praxis durch Referate der Studenten

Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	5.32-5.34 Städtebau I, II, oder III
Lehrcluster	5.2.10 Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfnummer	00341
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Teilnahme, Referat und Übung
Termine	Donnerstags 9.00-11.00 Uhr, wöchentlich
1.Termin	20. Oktober 2005
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Dr. Dietmar Reinborn



ENTWURFSTRAINING IM STÄDTEBAU

Stadt- und freiräumliches Gestalten

Das Erkennen und Aufnehmen von stadt- und freiräumlichen Gegebenheiten sowie das Umsetzen in Entwurfskonzepte stehen bei diesem Seminar im Vordergrund. Außerdem werden verschiedene Entwurfs- und Darstellungstechniken diskutiert und ausprobiert. Dabei wird ausführlich auf die Probleme und Möglichkeiten der Ideenfindung, des städtebaulichen Entwurfsprozesses in verschiedenen Maßstabsebenen, der Alternativenbildung sowie der zeichnerischen Ausarbeitung und Detaillierung eingegangen.

Grundlagenerarbeitung in Form von Referaten für „Arbeitsblätter“ und eine Entwurfsübung sollen den Einstieg in das städtebauliche Entwerfen erleichtern und die entwerferischen Fähigkeiten anregen. Ein Schwerpunkt dieses Seminars liegt bei der Analyse von funktionalen und gestalterischen Bedingungen des Städtebaus (Nutzungszuordnung, Siedlungsmuster, Bauformen, Erschließung, Freiflächen und Einbindung in die Landschaft usw.) und der Alternativenbildung. Als Arbeitsmaterial wird unter anderem das Lehrbuch ENTWURFSTRAINING IM STÄDTEBAU verwendet.

Leistungen:

Das Grundlagenmaterial („Arbeitsblätter zum städtebaulichen Entwerfen“) soll als Kurz-Referat vorgetragen und schriftlich ausgearbeitet werden. Die Skizzen und Konzepte der Entwurfsübung sollen aufgearbeitet und dokumentiert werden. (nur Referat: Anerkennung als „Sonderkapitel des Städtebaus II“, 2 Punkte)

Eine genaue Beschreibung der Übungen mit Terminplan wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2- 5.3.4 Städtebau I, II, III
Lehrcluster	5.2.5 Verkehrsplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521/ 4522 / 4523
Prüfnummer	00931
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend: Seminarteilnahme und Referat
Termine	Montags 9.00 bis 12.00 Uhr
1.Termin	Montag 24.10.2005, 9.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Gunter Kölz

Städtischer Verkehr



Verkehrsplanung erfolgte in der Vergangenheit oftmals losgelöst von der städtebaulichen Gesamtproblematik oder aber blieb auf die Betrachtung einzelner Fachaspekte begrenzt.

Ziel des Seminars soll deshalb sein, die Berührungspunkte zwischen beiden Aspekten aufzuzeigen sowie die methodischen Ansätze und Planungsmechanismen kennenzulernen.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind vorgesehen:

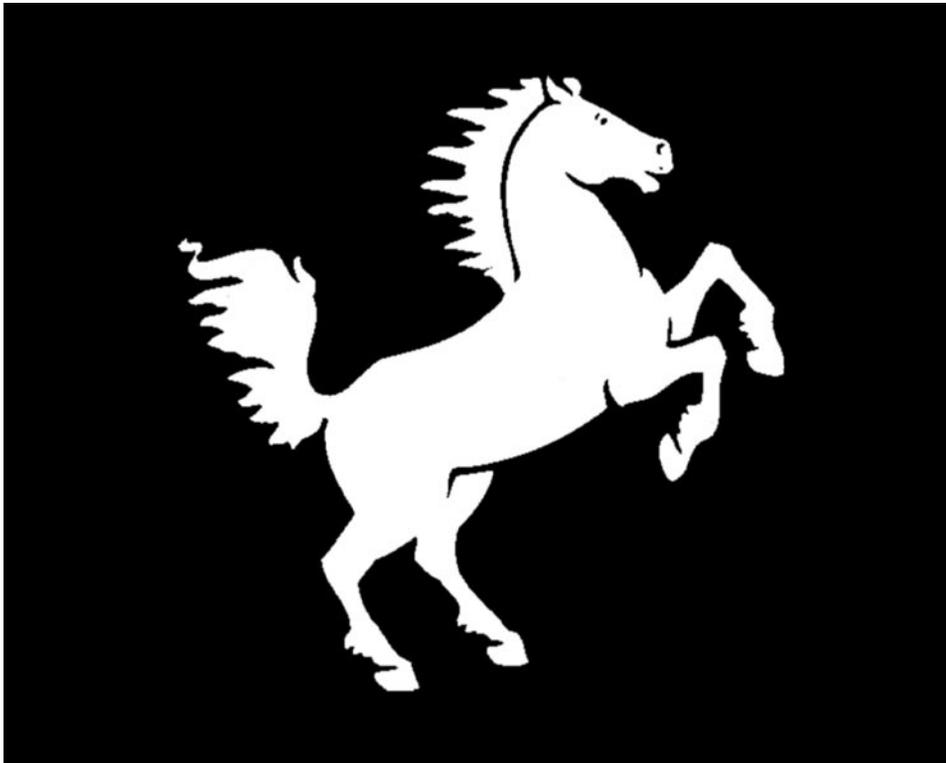
- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung
- Individualverkehr/ ÖPNV/ Rad-/Fußwege systeme/ Ruhender Verkehr
- Alternative Verkehrskonzepte
- Stadt- und Verkehrsplanung in den Neuen Bundesländern
- Umweltverträgliche Verkehrsplanung
- Überschlägliche Berechnungs- und Entwurfsmethoden
- Verkehrsplanung und Bürgerbeteiligung
- Verkehrsarchitektur als Teilaspekt des städtebaulichen Entwerfens
- Quantitative und qualitative Bewertungsverfahren

Darstellung aller Themenschwerpunkte an eigenen Beispielen aus der Planungspraxis. Auch ein Bezug zu laufenden Studienarbeiten ist möglich.

Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2 / 3 / 4 Städtebau I / II / III
Lehrcluster	5.2.3 Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 22 / 23
Prüfnummer	00337
Art der Veranstaltung	Seminar und Übung
Art/Umfang der Prüfung	Seminarbeitrag und Übung (mündliche Prüfung)
Termine	Dienstags 14:00h-18:00h
1.Termin	Dienstag 18. Oktober 2005 - 14:00h
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Franz Pesch, Jan Blaneck, Tilman Sperle

studioschwaben



Mit deutlicher Ausrichtung auf Fragestellungen, die den (metropolen) Großraum Stuttgart prägen, will *studioschwaben* durch analytische, phänomenologische oder spekulative Beiträge Impulse für die lokale Debatte über die Zukunft der Stadt bieten. Das Schwerkgewicht der Arbeit liegt somit in der Entwicklung einer panoramatischen Ansicht der Stadt, die frei von rigiden Festlegungen das Potential des Stuttgarter Großraums erfasst. Dabei hat es nicht den Anspruch eine vollständige Analyse zu produzieren. Es sollen Entwicklungen und Tendenzen der Stadt aufgespürt und verdeutlicht werden. Beispiele hierfür sind die Gestaltung des Strukturwandels, Wahrnehmung der Region von innen und aussen, Imagebildung und Branding, etc. *studioschwaben* versteht sich als Projekt, das zeitgenössische Urbanität zunächst an seinem Standort erfasst. Somit bekennt es sich positiv zu der Verantwortung für seine Heimat. Der Begriff *studioschwaben* steht dabei als Label für den Stuttgarter Großraum.

Das Seminar gliedert sich in zwei Bereiche:

1. Materialrecherche:
Aufarbeitung, Themenformulierung
2. Darstellung:
Ergebnisse in grafischer, diagrammatischer Form aufarbeiten und präsentieren

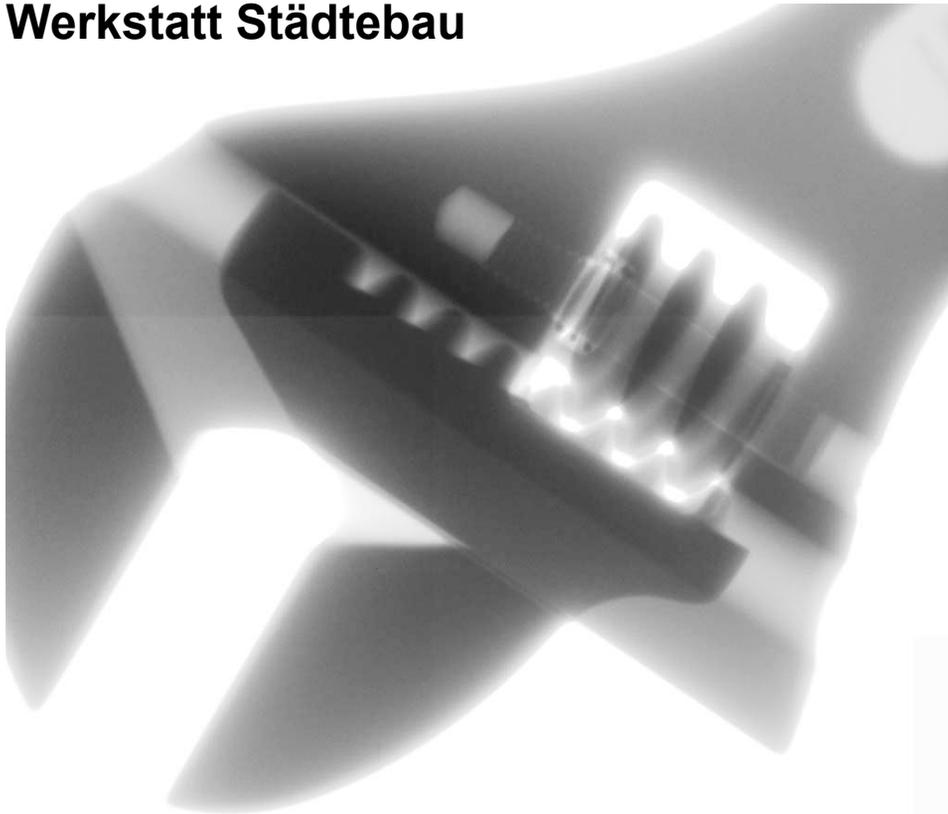
Unter dem Label *studioschwaben* wird im Sommersemester 2006 in Kooperation mit der Merzakademie, der Kunstakademie Stuttgart, der Akademie Schloß Solitude und der Fachhochschule Stuttgart ein Entwurfsworkshop veranstaltet.

Max. 20 Teilnehmer

Abgabetermin ist das Ende der Vorlesungszeit

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I/II/III
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	4 + 3 1/3
Prüfungsnummer	4521/22/33
Prüfervummer	00337
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Seminarteilnahme mit Übungen und Stegreif
Termine	Donnerstags, 9:00 - 13:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 20.10.05, 9:00 Uhr
Raum	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Franz Pesch, Rainer Goutrié, Stefan Werrer

Werkstatt Städtebau



Die Werkstatt Städtebau, eine Gemeinschaftsproduktion des gesamten Städtebau-Instituts, ist konzipiert als vorbereitende Veranstaltung für die städtebauliche Entwurfs-/Projektarbeit des zweiten Studienabschnittes. Es ist Ziel, in verschiedenen Übungen und einer begleitenden Vorlesung die Schritte des Entwurfsprozesses zu erarbeiten, unterschiedliche Darstellungstechniken anzuwenden und somit Fähigkeiten des städtebaulichen Entwerfens zu vertiefen.

Spielraum

Im Mittelpunkt steht der Umgang mit den Rahmenbedingungen des Entwerfens im Spannungsfeld von städtebaulichem Kontext, Konzept und Gesetzes- oder Regelwerken. Es werden unterschiedliche Beispiele für den Umgang mit diesen Rahmenbedingungen betrachtet und diskutiert.

Die Veranstaltung besteht aus drei Teilen:

1. Wöchentliche Ringvorlesung zur Vermittlung von Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens mit Beiträgen zum Thema (9:00h - 10:00h).
2. Zwei begleitende, betreute Übungen mit gemeinsamen Zwischenkorrekturen, die ausgehend von einer Analyse die verschiedenen Schritte des Entwurfsprozesses widerspiegeln (10:15h - 13:00h).
3. Stegreif der inhaltlich in das Seminar eingebunden ist.

Teilnehmerzahl: max 30 Studierende

Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	5.3.5. Sonderkapitel des Städtebaus I
Lehrcluster	5.3.5. Bau- und Planungsrecht 3.2.4. Bau- und Planungsrecht
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4585
Prüfernummer	01698
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend: Seminarteilnahme und Seminararbeit
Termine	Donnerstags 14.00 - 15.45Uhr
1.Termin	Donnerstag 20.10.2005
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Hans Büchner

Planungs- und Bauordnungsrecht



Die Rolle des Planungs- und Bauordnungsrechts wird in der Architektur und im Städtebau immer bedeutsamer. Bauvorhaben in der Praxis werden wesentlich von baurechtlichen Vorschriften berührt und beeinflusst.

Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen eine Einführung in das Planungs- und Bauordnungsrecht vermittelt. Im Zentrum stehen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Zulassung eines Bauvorhabens.

Themenübersicht:

- Die Bedeutung des privaten und des öffentlichen Rechts als Handlungsrahmen
- Die Gegenstände des öffentlichen Baurechts (Städtebaurecht/ Bauordnungsrecht/Baunebenrecht)
- Behördliche Kontroll- und Eingriffsbefugnisse
- Die städtebaurechtliche Zulässigkeit von Vorhaben und deren Steuerung durch die Bauleitplanung

Inhalt der Seminararbeit:

- Fertigung oder Übernahme eines städtebaulichen Entwurfs
- Ermitteln der bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Änderung der Rahmenbedingungen

Städtebau Institut (SIAAL)

Nr./Fach It Studienplan	5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika und Lateinamerika
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4582
Prüfervummer	00343
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Referat und schriftliche Ausarbeitung
Termine	Donnerstags 10:00h- 12.00h
1.Termin	Do. 20.10.05, 10:00h
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	E. Ribbeck/ C. Diener

SOUTH-EAST ASIA



South-East Asia
(India, Pakistan, Singapur, Indonesia,
Malaysia, Sri Lanka)

Alles blickt nach China. Dabei gerät oft eine große Region aus dem Blick, die ebenso – wenn auch nicht so spektakulär wie China – in einem raschen Wandel begriffen ist: Indien, Pakistan, Singapur, Indonesien, Malaysia, Sri Lanka und andere Länder in Südost-Asien.

Das Seminar will das Planen und Bauen in dieser Region erkunden. Dabei stehen das kulturelle Erbe und die Bau-traditionen ebenso im Blick wie Stadtplanung, Städtebau und aktuelle Großprojekte. Diese Region hat auch eine Reihe hervorragender Architekten hervorgebracht, die allerdings in Europa noch wenig bekannt sind. Natürlich spielen bei diesem Thema auch die kulturellen, ökonomischen und klimatischen Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle.

Eine Exkursion / Workshop in Sri Lanka ist für März nächsten Jahres geplant.

Städtebau-Institut

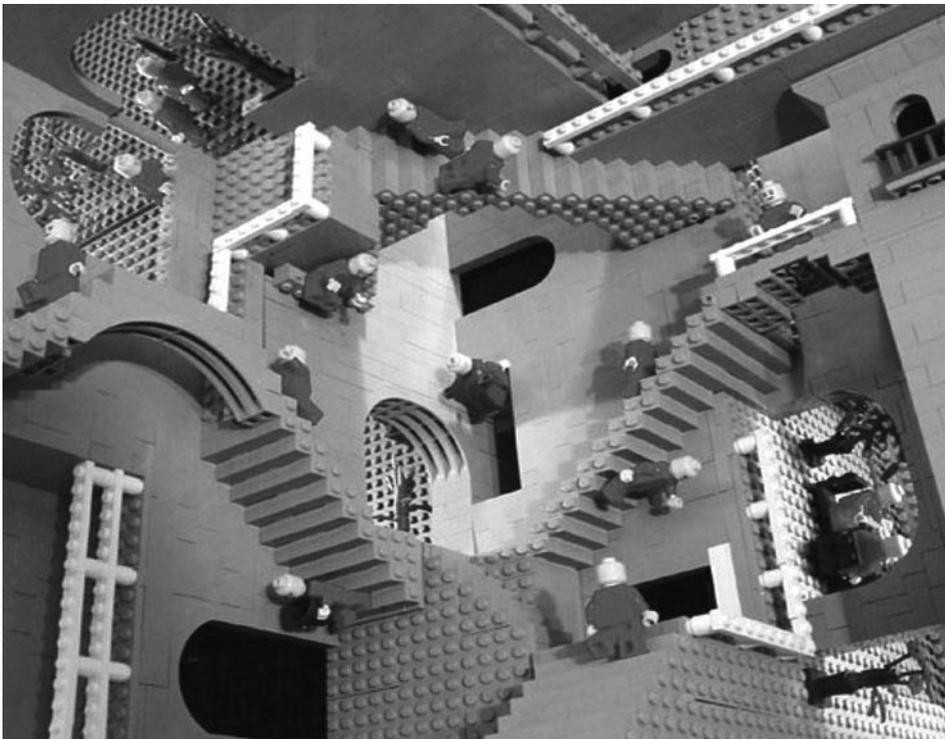
Nr./Fach It Studienplan	5.4.1. CAD und Simulation im Städtebau
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	4 + 2
Prüfungsnummer	4587 + 4588
Prüfnummer	00728
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitende Übungen, mediale Ausarbeitung
Termine	Mittwochs 9.00–12.00 Uhr
1. Termin	Mittwoch, 19.10.2005, 9.00 Uhr
Raum	8.06 (labor8)
Lehrpersonen	Rainer Goutrié, Rüdiger Kühnle, Sigrid Busch, Thorsten Erl

info

Jede Idee, jeder Entwurf muss vermittelt werden. Architekturdarstellungen wie Modelle, Zeichnungen, Renderings, Filme oder auch web-basierte Präsentationsmedien dienen der Entwurfskommunikation.

Darüber hinaus sollen sie dem Entwerfer als Handwerkszeug dienen, seine Ideen zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Doch wann ist welche Technik angebracht, und wie lässt sie sich am wirkungsvollsten einsetzen?

IMAGE IST ALLES



ziel

Ziel des Medienseminars ist, anhand einer kleinen konkreten Entwurfsaufgabe verschiedene analoge und digitale Darstellungstechniken zu erlernen, zu erproben, und schließlich angemessen und zielführend einzusetzen.

Entscheidend für die Wahl einer Technik kann dabei das verfügbare Zeitbudget, der angestrebte Detaillierungs- oder Abstraktionsgrad oder auch die anzusprechende Zielgruppe sein.

ablauf

Im Seminar sowie an vier kompakten workshop-Terminen (bis ca.17.00 Uhr) werden jeweils ausgewählte Visualisierungstechniken vermittelt und anschließend im Labor8 erprobt.

Bemerkungen:

Offen für 20 Studierende

**Städtebau-Institut mit Institut für Baukonstruktion und Entwerfen (IBK 1)
und Institut für Landschaftsplanung und Ökologie**

Nr./Fach It Studienplan 5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus

Lehrcluster 5. Städtebau und Stadtplanung

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4585
Prüfnummer 00321 (Jessen)

Art der Veranstaltung Seminar, Vorlesung, Übung
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, Übungsaufgabe, Referate
schriftlich, mündlich, zeichnerisch, ppt
Termine dienstags, 9.00 - 11.15 h, wöchentlich
1.Termin Dienstag, 18. Oktober 2005, 9.00 h
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Johann Jessen, NN

wasserdicht: Bauen - Flut - Stadt

Das IBK1, ILPÖ und SI führen gemeinsam ein 4 Punkte Seminar durch.

Wohnen und Arbeiten am Wasser ist attraktiv. Aktuelle Projekte der Waterfronts, Hafencitys und Wasserstädte erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Entwicklung und Aufwertung von Uferzonen und alten Hafengebieten wird Stadtplaner und Architekten auch in Zukunft beschäftigen. Wohnen und Arbeiten am Wasser kann auch gefährlich und mit großen Schäden verbunden sein. Das Ellbhochwasser 2002 ist noch in Erinnerung. Selbst die optimistischen Prognosen zu den Auswirkungen des globalen Klimawandels gehen von einer Zunahme der Hochwasserereignisse in Mitteleuropa aus, mit erheblichen Folgen für Städte und Dörfer entlang der großen Flüsse.

Viele Schäden und Gefährdungen gehen auf falsche Standortentscheidungen der Stadtplanung und auf technische Mängel der Bauten zurück. Das gemeinsame Lehrangebot von IBK1, ILPÖ und SI zielt auf eine integrierte Bearbeitung der Hochwasserproblematik ab: Die Entstehung von Hochwasser, planerische Konzepte in der Regional- und Stadtplanung sowie baukonstruktive Maßnahmen in der Gebäudeplanung werden anhand von Fallbeispielen beleuchtet und durch eine Exkursion zu Beginn des Semesters ergänzt. *Der Schwerpunkt des SI liegt auf stadtplanerischen und städtebaulichen Konzepten an hochwassergefährdeten Uferbereichen und seinen rechtlichen Rahmenbedingungen.*

Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der Teilnahme an der Exkursion nach Köln, Amsterdam und Almere (inkl. Kurzreferat) sowie einer projektbezogenen Referatsarbeit, die sich mit konkreten Bauvorhaben, Plänen oder Konzepten zur Hochwasserproblematik beschäftigt. Für die Ortsbesichtigungen der Projekte kann ein Zuschuss gewährt werden. Die Exkursion wird unterstützt von der Stiftung Umwelt und Schädenvorsorge. Termin Exkursion 3. oder 4. Semesterwoche in Zusammenarbeit mit Entwurf „Almere“

Teilnehmer: 8



Nr./Fach It Studienplan 1.4.1 Grundlagen der Ökologie II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4186
Prüfnummer 00074

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend: schriftlich, mündlich

Termine Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr
1.Termin Donnerstag, 3. November 2005, 16.00 h
Raum 9.24 (1. Termin)
Lehrpersonen Prof. Jürgen Baumüller

Stadtklima

Basic influences on Urban climate

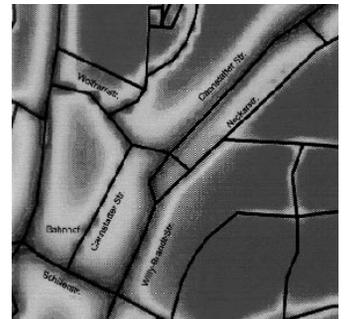
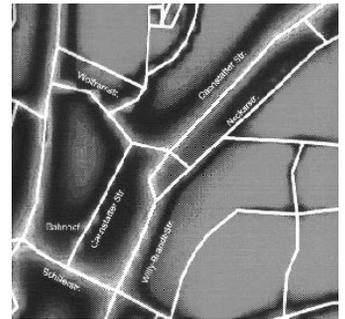
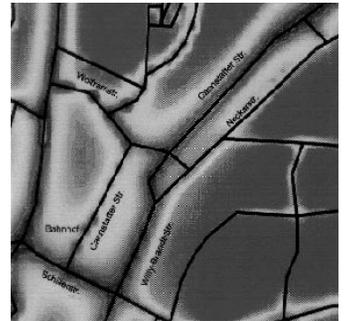
Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung stadtklimatischer Grundlagen am Beispiel der Planungen zu Stuttgart 21.

Die wichtigsten Klimagrößen wie Temperatur, Feuchte, Strahlung, Niederschlag und Wind werden besprochen und die gängigen Messverfahren teilweise in praktischer Form aufgezeigt. Der Stadteinfluss auf diese Klimafaktoren wird diskutiert.

Beim Problemkreis Luft wird neben der Entstehung von Luftschadstoffen ihr Verhalten speziell in der Stadtatmosphäre ebenso besprochen wie die Messmethoden zur Erfassung dieser Schadstoffe.

Besonders sollen die Zusammenhänge zwischen meteorologischen Einflussgrößen und der Luftverschmutzung (z.B. Inversionswetterlagen) erklärt werden. Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas gemäß Planungsrecht und Immissionsschutzrecht werden vorgestellt.

Neben praktischen Übungen stehen Kurzexkursionen auf dem Programm.



wasserdicht: Bauen - Flut - Stadt

Das IBK1, ILPÖ und SI führen gemeinsam ein 4 Punkte Seminar durch.

Wohnen und Arbeiten am Wasser ist attraktiv. Aktuelle Projekte der Waterfronts, Hafencitys und Wasserstädte erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Entwicklung und Aufwertung von Uferzonen und alten Hafengebieten wird Stadtplaner und Architekten auch in Zukunft beschäftigen. Wohnen und Arbeiten am Wasser kann auch gefährlich und mit großen Schäden verbunden sein, das Eilbhochwasser 2002 ist noch in Erinnerung. Selbst die optimistischen Prognosen zu den Auswirkungen des globalen Klimawandels gehen von einer Zunahme der Hochwasserereignisse in Mitteleuropa aus, mit erheblichen Folgen für Städte und Dörfer entlang der großen Flüsse.

Viele Schäden und Gefährdungen gehen auf falsche Standortentscheidungen der Stadtplanung und auf technische Mängel der Bauten zurück. Das gemeinsame Lehrangebot von IBK1, ILPÖ und SI zielt auf eine integrierte Bearbeitung der Hochwasserproblematik ab: Die Entstehung von Hochwasser, planerische Konzepte in der Regional- und Stadtplanung sowie baukonstruktive Maßnahmen in der Gebäudeplanung werden anhand von Fallbeispielen beleuchtet und durch eine Exkursion zu Beginn des Semesters ergänzt. *Der Schwerpunkt des ILPÖ liegt auf den Themen: Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt (Regionale Modelle), Entstehung von Hochwasser und Hochwasservorsorgeprogramme auf Regional- und Landesebene.*

Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der Teilnahme an der Exkursion nach Köln, Amsterdam und Almere (inkl. Kurzreferat) sowie einer projektbezogenen Referatsarbeit, die sich mit konkreten Bauvorhaben, Plänen oder Konzepten zur Hochwasserproblematik beschäftigt. Für die Ortsbesichtigungen der Projekte kann ein Zuschuss gewährt werden. Die Exkursion wird unterstützt von der Stiftung Umwelt und Schädenvorsorge. Termin Exkursion 3. oder 4. Semesterwoche in Zusammenarbeit mit Entwurf „Almere“ Teilnehmer: 8



Institut für Photogrammetrie

Nr./Fach It Studienplan	5.6.4 GIS-gestützte Planung
Lehrcluster	Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4586
Prüfernummer	00033 (Fritsch)
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit Übung
Art/Umfang der Prüfung	benoteter Schein
Termine	Vorlesung donnerstags 11.30-13.00
1.Termin	Donnerstag, 20. Oktober 2005, 11.30-13.00
Raum	M 24.01
Lehrpersonen	Prof. Dieter Fritsch Dr. Ing. Volker Walter

Geoinformatik I *Geoinformatics I*

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Geo-Informationssysteme (GIS):

- Dateneingabe (Methoden, Quellen, Hardware, Interaktion, Datentypen, Datenstrukturen, Bedeutung der einzelnen Datenquellen)
- Datenmodellierung
- Datenverwaltung, Dateiensysteme, Datenbanksysteme, Datenmodelle
- Operationen (Eingabe, Löschen, Verändern)
- Raumbezogene Zugriffs- und Speicherstrukturen
- Amtliche Dateien und Informationssysteme
- Hybride Systeme



Prüfungsfach	Termine	Ort	Lehrperson	Prüfungsnummer	Prüfernummer
Lärm- und Lärmbekämpfung	Jeweils montags, 9.45 - 11.15 Uhr (Beginn: 24.10.05)	V 7.32	Prof. Mehra	7070	00761
Bauphysikalische Fragen	Jeweils donnerstags, 8.00 - 11.15 Uhr (Beginn: 20.10.05)	V 7.22	Prof. Gertis	7066 7067 7068	00054 00054 00761
Bauakustik	Jeweils mittwochs, 11.30 - 13.00 Uhr (Beginn: 19.10.05)	V 7.22	Prof. Mehra	7053	00757
Körperschallintensität	Jeweils montags, 15.45 - 17.15 Uhr (Beginn: 24.10.05)	V 7.23	Prof. W. Maysenhölder	7071	00761
Baulicher Brandschutz	Jeweils mittwochs, 15.45 - 18.00 Uhr (Beginn: s. Aushang)	V 7.22	Dr. U. Max	7554	00761
Wärmeschutz und Energieeinsparung	Jeweils freitags, 9.45 - 13.00 Uhr (Beginn: s. Aushang)	V 7.22	Dipl.-Ing. H. Erhorn	7542	00554
Virtuelle Bauphysik	Jeweils montags 11.30 - 13.00 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr (Beginn: 24.10.05)	V 7.22	Prof. Gertis Prof. Mehra Prof. Sedlbauer	Neu, am Institut erfragen	020800
Tutorium Bauphysik	Jeweils montags 14.00 - 15.30 Uhr (Beginn: 07.11.05)	V 47.03	Prof. Gertis Prof. Mehra Tutoren	keine	020800

Fakultät 2 Lehrstuhl für Bauphysik

Übersicht des Lehrangebots - Seite 2

Prüfungsfach	Termine	Ort	Lehrperson	Prüfungsnummer	Prüfernummer
Bauphysikalisches Kolloquium	Jeweils donnerstags, 13.30 - 15.00 Uhr	V. 7.22	Prof. Gertis	Keine	020800
Musik und Raum	Jeweils dienstags, 9.45 - 11.15 Uhr 11.30 - 13.00 Uhr (Beginn: 8.11.2005) Weitere Termine: 22.11./29.11./13.12./ 10.01./24.01./07.02	laut Aushang	Dr. Angster	Neu, am Institut erfragen	020800
Licht und Raum	Jeweils dienstags, 14.00 - 15.30 Uhr 15.45 - 17.15 Uhr (Beginn: 25.10.2005) 14-tägig	laut Aushang	Dr. de Boer	Neu, am Institut erfragen	020800

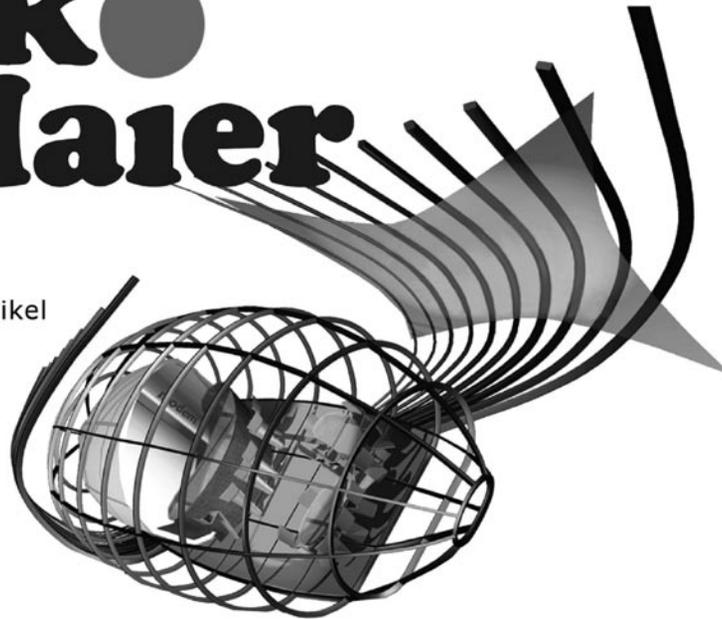
Auskünfte bezüglich den Anrechnungsmodalitäten im Prüfungsausschuss der Fakultät 1 (K1, Raum 1.26, Frau Baur).

Stegreife Prüfungsteil B

Jede Wüste hat ihre Oase,

Deko Maier

pappen
sandwichplatten
masstäbliche artikel
kunststoffe
metalle
profile
klebstoffe
textilien
farben
modellieren
werkzeuge
maschinen
verleih



fon 0711 / 61 79 10
fax 0711 / 61 37 69

info@deko-maier.de
www.deko-maier.de

Rotebühlstraße 71

70178 Stuttgart

☉Feuersee

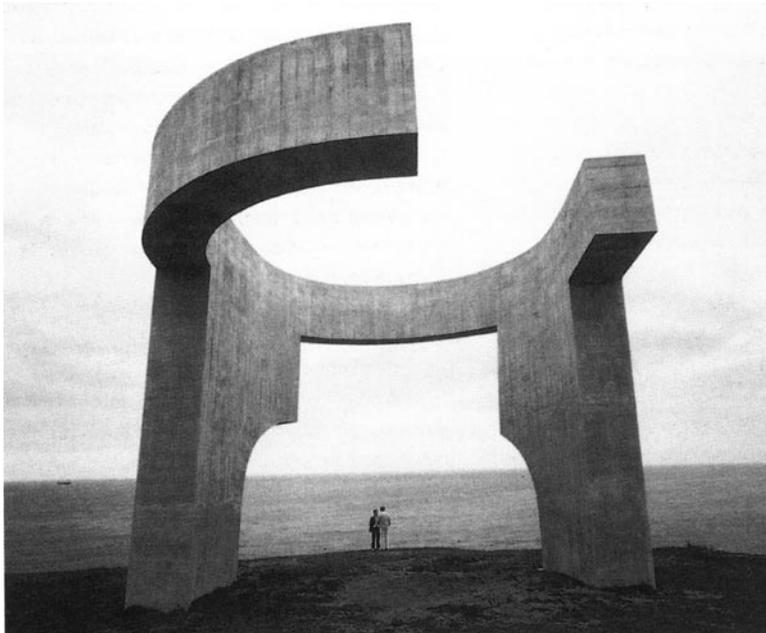
damit Ihre Ideen nicht verdursten.

Nr./Fach It Studienplan	Stegreif
Lehrcluster	
Punktzahl	3 1/3 + 4
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	01043 - Huster
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Schriftliche Analyse, Modelle, Projektionen, Animationen, Installationen,...
Termine WS 2005/06	Dienstag Vormittag
1.Termin	Di. 18. Oktober um 9:30 Uhr
Raum	Raum: Siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Dipl. Ing. Peter Braumann Dipl. Ing. Henriette Huster - IDG 1

RaumExperimente

spatial experiments

Theorie - Anwendung - Interpretation
theory - application - interpretation



Der Inhalt des Seminars ist die intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen, existierenden Raumkonzepten von der frühen Geschichte bis zur Gegenwart.

In einer theoretischen Analysephase, auf der Grundlage von Textlektüre aus Architektur, Kunst und Philosophie, wollen wir jene Raumtheorien kennenlernen.

Diese werden in schriftlicher und mündlicher Form als Ausgangspunkt für eine praktische, abstrakte Umsetzung dienen. Ausgehend von diesen Anwendungen soll nach einer individuellen Vertiefung gestrebt werden, die in Form eines begleitenden Stegreifs stattfindet. Hier können persönliche Interpretationen und sich überlagernde Theorieansätze zusammenfließen.

In diesem Dreiklang aus Theorie, Einschätzung und Neuinterpretation werden räumliche Ergebnisse erzielt. Dies geschieht in Form von Modellen, Projektionen, Animationen, Installationen oder dem Einsatz anderer „raumerzeugender“ Medien, die schließlich in einer gemeinsamen Ausstellung münden und dem Betrachter das Zusammenwirken innerhalb verschiedener Raumtheorien verdeutlicht.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem IDG1 statt. Die einzelnen Aufgaben werden in Gruppen- und Einzelarbeit verteilt. Stegreif und Seminar bedingen sich. Eine eintägige Exkursion ist geplant. Max. 20 Teilnehmer

Punktzahl 3 1/3
Prüfungsnummer 31278
Prüfernummer 00038

Art der Veranstaltung
Art/Umfang der Prüfung

Termine WS 2005/06 Montags 10 Uhr
1.Termin 1. Termin 24.10.2005
Raum 1/15, Breitscheidstr.2

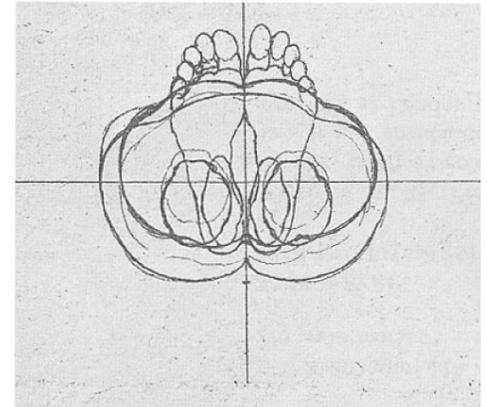
Lehrperson Siegfried Albrecht

Zwei Füße und ihr plastischer Raum

Stegreifentwurf in Metall oder Keramik

Vorausgesetzt wird die Teilnahme am Seminar „Logik der Form“. Die dort erarbeiteten Erkenntnisse können, nachdem sie Abstraktionsprozesse durchlaufen haben, in einer plastischen Arbeit erprobt werden, die als Ausdrucksgeste innerer und äußerer Form Raum – und Formspannung thematisiert.

Größenvorstellung : ab dreifacher Naturgröße



Nr./Fach It Studienplan	Stegreif
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	
Punktzahl	3,33
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00305
Art der Veranstaltung	Stegreif
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle Entwurfspräsentation
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	20.10.2005, 16.00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Hanno Ertel (IBBTE) Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers (ITKE)

Mobile Schallreflektoren

Reflektoren dienen der Lenkung von Schallenergie in den Zuhörerbereich. Erreicht wird damit eine Verstärkung der Lautstärke sowie eine Verbesserung der Deutlichkeit bei Wort- und auch Musikdarbietungen. In größeren Räumen, wie zum Beispiel Kirchenräumen, erhält der Hall durch Reflektoren (Kanzeldeckel) häufig überhaupt erst eine „Führung“ und so eine Zuordnung zur ursächlichen Schallquelle.

In der Pauluskirche in Stuttgart-West bestehen zur Zeit wenig befriedigende akustische Verhältnisse für Orchester- und Choraufführungen. Durch mobile Reflektoren, die nur für Konzerte und Proben um das Orchester oder den Chor herum aufgestellt werden, soll die Akustik verbessert werden. Die Reflektoren müssen deshalb mobil gehalten werden und vor Ort montierbar oder auffaltbar sein. Die Standsicherheit ist zu gewährleisten.

Für die Aufstellung in der Pauluskirche sind Reflektoren zu entwickeln, die vor Ort variable Einstellungen und Reaktionen auf Chor- oder Orchesteraufstellungen ermöglichen. Dazu erfolgt eine Zusammenarbeit mit der Dirigentin des Universitätsorchesters, Frau Stoertzenbach. Die mechanische Funktionsfähigkeit der entwickelten Konstruktion ist im Modell nachzuweisen.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/ Projektarbeit
Lehrcluster Entwurfsvergabenummern	- - -
Punktzahl	3,33
Prüfungsnummer Prüfernummer	am Institut erfragen
Art der Veranstaltung Art/Umfang der Prüfung	Stegreif mündlich mit Präsentation an drei aufeinanderfolgenden Tagen
Termine 1.Termin	wird bei Entwurfsvorstellung bekannt gegeben am Institut erfragen
Raum	am Institut erfragen
Lehrpersonen	Arno Lederer / NN

Am Morgen holen, am Abend bringen.

Mit dem Begriff Stegreif ist etymologisch der Steigbügel gemeint. Das Wort bedeutet, dass man, ohne den Fuß aus dem Steigbügel zu nehmen eine Entscheidung trifft. Der Stegreifentwurf entsteht spielerisch, intuitiv und spontan, ohne langes Überlegen, aus dem Bauch heraus. Langes Brüten ist ihm fremd. Nicht jedem fällt von einer auf die andere Sekunde etwas zu. Den richtigen Einfall zu haben, lässt sich aber bis zu einem gewissen Grad trainieren. Je kürzer die gegebene Zeit, desto besser die Übung. Die Qualität des Einfalles hängt aber vom Hintergrundwissen und der Fertigkeit der Darstellung ab. Das sollte man wissen....

Bearbeitung: an drei folgenden Tagen wird jeweils morgens eine Aufgabe ausgegeben, die am späten Nachmittag in Skizzenform oder als Modell abgegeben wird.

Termin: noch offen

maximal 50 TeilnehmerInnen

Nr./Fach It Studienplan Stegreif

Lehrcluster
Entwurfsvergabenummern

Punktzahl 3,33

Prüfungsnummer

Prüfernummer 00865

Art der Veranstaltung Stegreif

Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine montags, 14.00 - 17.00 Uhr

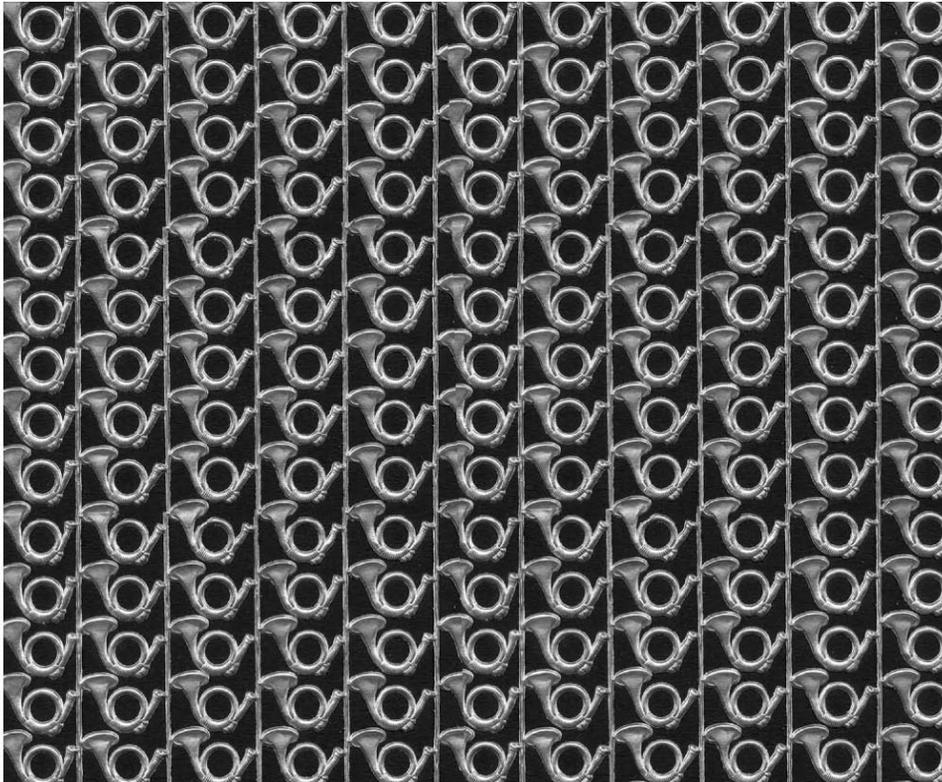
1.Termin Montag, 24.10.05, 14.00 Uhr

Raum s. Aushang am Institut

Lehrpersonen Thomas Jocher, Andreas Ludwig, Stephan Eberding

POSTED _ 2

[compact design project in cooperation with the SI / part 2)



ort
ehemaliges post-areal, ravensburg

stand der dinge
leerstände, verfall der gebäude,
brachflächen

umnutzung
sinnvolle verknüpfung von bestand und
neubau

raumprogramm
medienzentrum, hotel und neue wohnformen

prozess
entwicklung von konzeptstudien

workshop
analyse und erste konzepte vor ort

präsentation
mit rahmenprogramm in ravensburg

stegreifreihe
städtebaukonzept als stegreif bei SI

max. 20 teilnehmer

Nr./Fach It Studienplan Stegreif

Lehrcluster
Entwurfsvergabenummer

Punktzahl 3 1/3
Prüfungsnummer 3901 / 3902 / 3903 / 3904
Prüfernummer 00436

Art der Veranstaltung studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung mündlich / schriftlich / zeichnerisch

Termine Donnerstags, 14:00 - 18:00 Uhr
1.Termin siehe Aushang
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Prof. Dipl.-Ing. Dieter Hauffe

Ausbau Nebengebäude bei der Grabkapelle auf dem Württemberg - Extension of the annexe of the Mausoleum on the Wuerttemberg

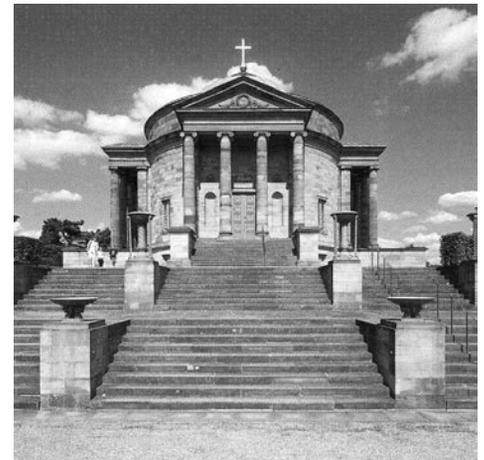
Nach dem frühen Tod der Königin Katharina Pawlowna ließ König Wilhelm I von Württemberg die Ruinen der württembergischen Stammburg abbrechen, um an dieser Stelle eine Grabkapelle für die königliche Familie zu errichten.

Nach langer Architekturdebatte wurde der Italiener Giovanni Salucci mit dem Bau der Kapelle und der Nebengebäude betraut.

Die Kapelle ist wegen ihrer landschaftlich einmalig schönen Lage inmitten der Weinberge und ihrer besonderen architektonischen Qualität heute ein bevorzugtes Reiseziel.

Die Sanierungsarbeiten sind weitgehend abgeschlossen, untersucht werden soll aber, wie das sogenannte Priesterhaus und ein weiteres historisches Nebengebäude saniert und zu einem kleinen Zentrum der touristischen Information und Betreuung ausgebaut werden kann.

Vorgesehen ist eine intensive Einführung vor in die Aufgabe vor Ort.



Nr./Fach It Studienplan	Stegreif
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	
Punktzahl	3 1/3
Prüfungsnummer	3901 / 3902 / 3903 / 3904
Prüfernummer	00436
Art der Veranstaltung	studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung	mündlich / schriftlich / zeichnerisch
Termine	Donnerstags, 14:00 - 18:00 Uhr
1.Termin	siehe Aushang
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Dieter Hauffe

Hofkapelle bei einem Schafhof Chapel at a Sheperd´s farm

Nach Jahren des stetigen Rückgangs hat die Schafhaltung auf der schwäbischen Alb in jüngster Zeit wieder an Bedeutung gewonnen.

Im Gegensatz zu früheren Jahrhunderten ist dafür weniger der ökonomische Nutzen der Wolle- und Fleischgewinnung als vielmehr der ökologische Wert einer umweltschonenden Landschaftspflege ausschlaggebend.

Eine intensive Schafhaltung wird von einem Aussiedlerhof bei Münsingen betrieben.

Der Eigentümer möchte zu den Betriebsgebäuden und dem Wohnhaus eine kleine Privatkapelle errichten, wie es dem traditionellen Ensemble der Einödhöfe entspricht.

Zur Einführung in die Bearbeitung des Stegreifentwurfs wird eine Exkursion mit Ortsbesichtigung angeboten.



Institut für Entwerfen und Konstruieren

Nr./Fach It Studienplan	Stegreif
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	
Punktzahl	3 1/3
Prüfungsnummer	3901 / 3902 / 3903 / 3904
Prüfernummer	00436
Art der Veranstaltung	studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung	mündlich / schriftlich / zeichnerisch
Termine	Donnerstags, 14:00 - 18:00 Uhr
1.Termin	siehe Aushang
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Dieter Hauffe

Bistro im Alten Schloss New Cafe in the Old Castle

Die zukünftige museale Disposition für das Alte Schloss ist weitgehend abgeschlossen, offen ist aber noch der Entwurf für das dringend benötigte Bistro, das im Arkadenflügel eingerichtet werden soll.

Im Rahmen dieser Stegreif sollen hierfür Vorschläge entwickelt werden.



Nr./Fach It Studienplan	Stegreif
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	
Punktzahl	3 1/3
Prüfungsnummer	3901 / 3902 / 3903 / 3904
Prüfernummer	00436
Art der Veranstaltung	studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung	mündlich / schriftlich / zeichnerisch
Termine	Donnerstags, 14:00 - 18:00 Uhr
1.Termin	siehe Aushang
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Dieter Hauffe

Wechselausstellung im Alten Schloss Temporary Exhibition in the Old Castle

Nach dem Auszug der württembergischen Hofkammer aus dem unter der Dürrnitz (Eingangshalle) gelegenen Weinkeller und der Sanierung der Haustechnik soll nun der äußere Gewölbekeller zu einem Wechselausstellungsbereich ausgebaut werden.

Inzwischen weitgehend abgeschlossene archäologische Grabungen haben neue und einmalige Erkenntnisse über die frühe mittelalterliche Baugeschichte des Stadtkerns ergeben.

Diese Funde sollen weitgehend für Besucher sichtbar und erhalten bleiben.

Es sind Lösungen zu entwickeln, wie ohne gegenseitige Beeinträchtigungen Wechselausstellungen und Präsentation der Funde möglich werden.



Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan Stegreif

Lehrcluster
Entwurfsvergabenummer

Punktzahl 3 1/3 P

Prüfungsnummer

Prüfernummer 01348

Art der Veranstaltung Stegreif

Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine 7.-18. November 2005

1.Termin

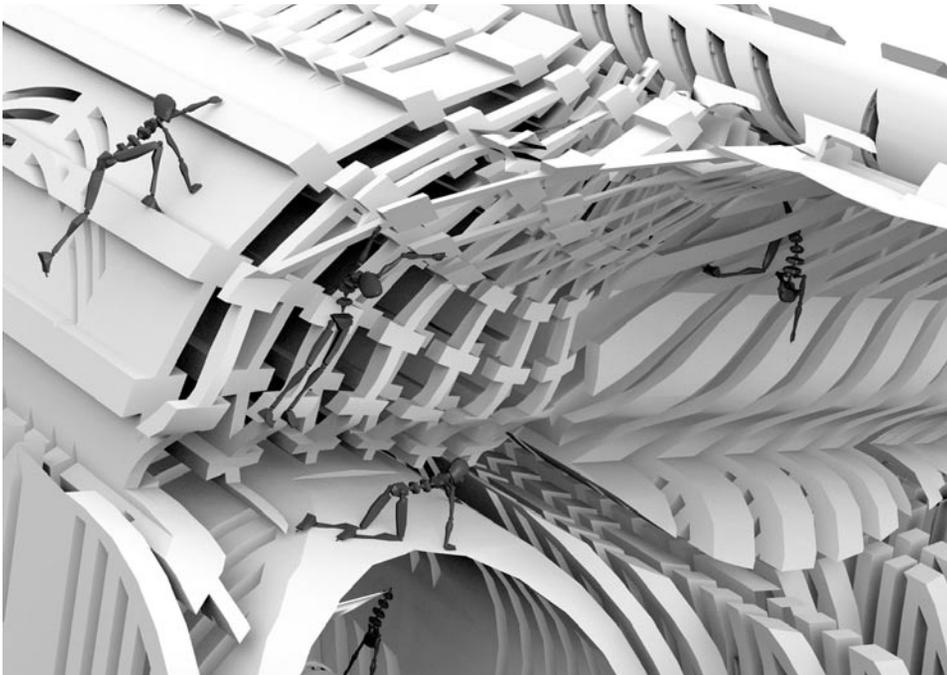
Raum Casino IT

Lehrpersonen Dipl. Ing. Henrik Mauler

Nur in Verbindung mit dem Seminar
„Architectural Animation“ am igma.

ARCHITECTURAL ANIMATION (PLAYGROUNDS II)

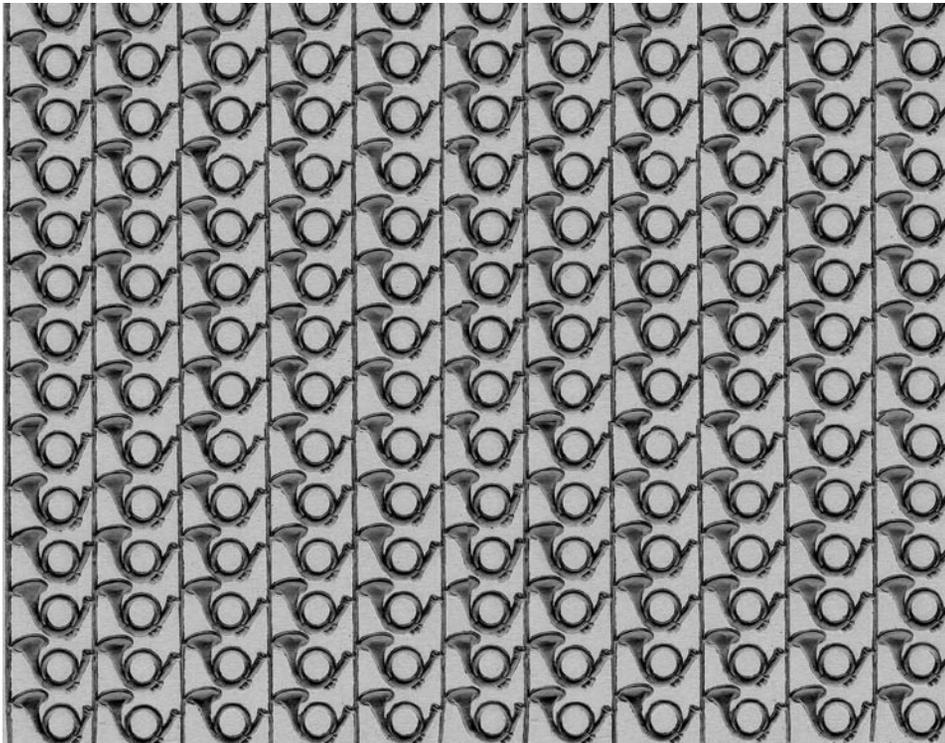
Extremely Advanced 3D Imagineering



Nr./Fach It Studienplan	Stegreif
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	
Punktzahl	3 1/3
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00728
Art der Veranstaltung	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Pläne + Modell
Termine	montags, 14.00 - 18.00
1.Termin	Montag, 24.10.05, 14.00h
Raum	labor 8 / Raum 8.06
Lehrpersonen	Luisa Forcini

POSTED_1

[compact design project in cooperation with the IWE / part 1: urban design)



ort

ehemaliges Postareal, Ravensburg

stand der dinge

Leerstände, Verfall der Gebäude,
Brachflächen

aufgabe

Entwicklung eines städtebaulichen Konzepts,
das als Grundlage für den darauf aufbauenden
Stegreif „POSTED“ am IWE dienen kann.

[M 1: 1000, Detaillierung in M 1:500 mit
Freiraumgestaltung und atmosphärischer
Darstellung]

Eine besondere Herausforderung besteht in der
Verknüpfung von bestehenden Baustrukturen
mit den neuen Stadtbausteinen.

programm

Medienzentrum, Hotel und neue Wohn-
formen

prozess

Analyse, Konzeptstudien, Ausarbeitung und
Präsentation des städtebaulichen Konzepts

abgabe: vorauss. **Mitte / Ende November**
max. 20 Teilnehmer

Institut für Landschaftsplanung und Ökologie

Nr./Fach It Studienplan	Entwurf/Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	01
Punktzahl	3 x 3 1/3
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	01304
Art der Veranstaltung	Stegreifreihe
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modell
Termine	s.u.
1.Termin	Information: Dienstag, 18. Oktober 10.00 Uhr
Raum	siehe Aushang / www.ilpoe.uni-stuttgart.de
Lehrpersonen	Suzanne Grijsbach, Andreas Peyker, Judith Schneider

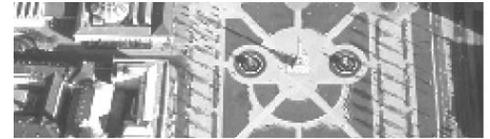
Bevorzugt wird die Teilnahme an drei Stegreifen, Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen ist auch möglich. Max. Teilnehmerzahl jeweils 10 Personen.

Termine:

Gemeinsame Auftaktveranstaltung:
Freitag, 28. Oktober 10.00-16.00 Uhr

STG

Ausgabe: Freitag 28. Oktober 9.30 Uhr
Betreuung: Montags 16.00 Uhr
Abgabe: Montag 21. November



ID

Design project: three cities - three studies on open space and identity

Wer Paris hört, denkt Champs Elysees - wer Central Park hört, denkt New York - wer Venedig hört, denkt Markusplatz .

Freiräume können einen wesentlichen Beitrag zur Atmosphäre, Identität oder Lesbarkeit einer Stadt oder eines Stadtteils leisten.

Welche Rolle spielen Umgebung, Gestalt und Lebenskultur einer Stadt für den Charakter eines Freiraums? Welche Wesenszüge einer Stadt finden sich in der Eigenart ihrer Freiräume wieder, oder: inwiefern sind Freiräume charakteristisch für ihre Stadt? Wie kann der einzelne Freiraum beitragen zu einer „Profilierung“ des jeweiligen Ortes?

In einer Stegreifreihe nähern wir uns der Frage nach der möglichen identitätstragenden Rolle von Freiräumen an. Mittels Studien, Experimenten und Entwürfen werden die verschiedenen Aspekte des landschaftsarchitektonischen Entwerfens geübt.

Die Stegreifreihe spielt in drei unterschiedlichen Städten, auf drei unterschiedlichen Maßstabsebenen.

STG - Paul-Gerhardt-Platz: Wie kann eine Umgestaltung die Bedeutung des Platzes für den Stuttgarter Westen stärken?

BLN – Gleisdreieck: Wie sind die vielen Schichten und Geschichten der Hauptstadt ablesbar und inszenierbar? Welche Rolle kann das Gleisdreieck in Zukunft einnehmen, wie kann ein entsprechendes „Image“ in die Öffentlichkeit transportiert werden?

CGN – Rheinufer: Ausgehend vom Rhein als identitätsprägendem Freiraum wird eine neue Gestalt gesucht für sogenannte „Restflächen“ am Ufer.

BLN

Ausgabe: Mittwoch 30. November 9.00 Uhr
vor Ort (Berlin)
Workshop: 30. November bis 4. Dezember
vor Ort (Berlin)
Abgabe: 16. Dezember



CGN

Ausgabe: Mittwoch 18. Januar 11.00
Abgabe: 15. Februar



Entwürfe Prüfungsteil B

Entwurfsvergabeverfahren

Die Fakultät wendet seit längerem ein neues Verfahren zur Vergabe der Entwurfsplätze an. Es erhöht wesentlich die Chancen, einen Entwurf bevorzugter Wahl bearbeiten zu können und berücksichtigt bei der Vergabe den Studienfortschritt (Viert-Entwerfer und Erasmus-Studenten erhalten Priorität).

Informationen zum Verfahren:

1. Am Montag, 17. Oktober 2005 findet wie üblich die Vorstellung aller im WS 05/06 angebotenen Entwürfe statt.
2. Nach der Vorstellung tragen die Studierenden im Internet, unter **www.entwurfsvergabe.de** ihre 4 Entwurfswünsche, geordnet nach 1. bis 4. Priorität, mit den zugeordneten Entwurfsnummern (siehe Beispiel) ein.

Nr./Fach It Studienplan Entwurfs-/Projektarbeit

Lehrcluster auf Anfrage möglich

Entwurfsvergabennummer 6

Punktzahl 3 x 3.3

Prüfungsnummer

Prüfernummer 01494

Die Eingabemaske steht am 11. April von 9.00 bis 16.00 Uhr in englischer und deutscher Sprache zur Verfügung. Unter dem Menüpunkt **Hilfe** kann der Benutzer online eine Anleitung zur korrekten Eintragung abrufen.

Auf der Seite werden abgefragt:

Vorname, Nachname, Matrikelnummer, ob man Viert- Entwerfer oder Erasmusstudent ist und die Vier-Entwurfs-Wünsche in der Prioritätenfolge 1.Wunsch bis 4.Wunsch.

Bei Viert-Entwerfern öffnet sich zusätzlich ein eigenes Fenster, auf dem der Nachweis über die bereits absolvierten Entwürfe 1 bis 3 eingegeben wird.

3. Jeder Studierende, der einen Account vom RUS hat, kann sich von den Arbeitsplatzrechnern und von den entsprechenden RUS-Pools (z.B. Bibliothek K1, Breitscheidstrasse, VPN etc...) einwählen. Da es sich um eine normale www.Seite handelt, ist die Einwahl selbstverständlich von jedem Rechner mit Internetzugang möglich. Wem absolut keine der vorgenannten Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung steht, soll sich am Montag, 17. Oktober innerhalb des angegebenen Zeitfensters im CASINO IT melden.

4. Zeitraum für die Eintragung der Entwurfswünsche:

Montag, 17. Oktober von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
unter www.entwurfsvergabe.de

Die Studierenden sind selbst verantwortlich, ihren Eintrag während des zur Verfügung stehenden Zeitfensters vorzunehmen.

5. Diplomarbeiten, Stegreifentwürfe und Seminare werden nicht in diesem Verfahren vergeben.
6. Die Ergebnisse des Entwurfvergabeverfahrens mit den Teilnehmerlisten werden am Montag, 17. Oktober um 20:00 Uhr im Foyer K1 ausgehängt.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	nach Rücksprache
Entwurfsvergabenummer	02
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00351
Art der Veranstaltung	schriftliche Ausarbeitung, Vorstellung der Arbeit
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	Dienstag, 9.30 - 13.00 h
1.Termin	Dienstag, 18.10.2005 von 9.30 - 11.00 Uhr
Raum	6.47
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt Dipl.-Ing. Katrin Voermanek



Beim Planen und Entwerfen stehen Städte, Regionen, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen immer wieder vor der Herausforderung, komplexe strategische Probleme von großer Tragweite lösen zu müssen, die für die Gestaltung unserer Umwelt von entscheidender Bedeutung sind. Dabei muss oft auf der Basis unsicheren Wissens entschieden werden, gleichzeitig hat man es fast immer mit sich widersprechenden Interessen zu tun.

Zwar gibt es für solche Aufgabenstellungen keine simplen Patentrezepte, wohl aber fundierte Planungsstrategien, welche die Lösungsfindung erheblich erleichtern. Solche Strategien helfen zudem, Aktivitäten nach dem Motto „viel Wind — wenig Wirkung“ zu vermeiden.



Bemerkungen:

Die Zahl der Teilnehmer ist auf fünfzehn Studierende begrenzt. Eine Interessentenliste hängt ab Anfang Oktober am Institut aus.

Ziel der Entwurfs-/Projektarbeit ist es, diese Planungsstrategien im Detail zu erlernen und einzuüben, wie man solche komplexen strategischen Problemstellungen löst.

An einem selbst gestellten Thema erarbeiten und diskutieren die Teilnehmer aktiv verschiedene Aspekte des Problems und der Lösung. Es entsteht eine „Landkarte der Argumente“, welche die Ideen und Vorschläge prägnant formuliert und übersichtlich präsentiert.

Gearbeitet wird in wöchentlichen Treffen und zwei Tagesworkshops. Zur Vermittlung von Information und bei der Diskussion über die Arbeiten werden unter anderem webbasierte Werkzeuge benutzt.

Institut für Darstellen und Gestalten 2

Plastisches räumliches Gestalten und Neue Medien

Nr./Fach It Studienplan Entwurfs- und Projektarbeit

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer **03**

Punktzahl 10

Prüfungsnummer 4288

Prüfervummer 00038

Art der Veranstaltung Entwurf

Art/Umfang der Prüfung Referat schriftl./mündl., Dokumentation der Arbeit auf CD

Termine WS 2005/06 Do. 11-15 Uhr

1.Termin Do 20.10.2005 11 Uhr

Raum IDG2, Breitscheidstr. 2, 1.Stock, Seminarraum

Lehrpersonen Prof. Traub, Dipl.-Ing. Braunger

Skulpturale Architektur I

– Human and Animal Forms – Biomorphie in Arts

Analysiert werden in diesen Entwurf Architekturen und Skulpturen, deren Gestalt von organischen, biomorphen und freien Formen und Strukturen bestimmt werden und die gleichzeitig bei der Rezeption Wahrnehmungsgesetze widerspiegeln.

Dieser Entwurf bildet zugleich den theoretischen Ansatz für die Lehre des IDG 2 für das Studienjahr 2006 mit dem Arbeitstitel: **Skulpturale Architektur I und II, Human and Animal Forms – Biomorphie in Arts**. Im SS 2006 werden zu diesem Thema unter dem Arbeitstitel Skulpturale Architektur II – Human and Animal Forms – biomorphie in Arts“ dann drei Stegreifentwürfe, ein 4. Entwurf und ein Diplom ausgeschrieben.

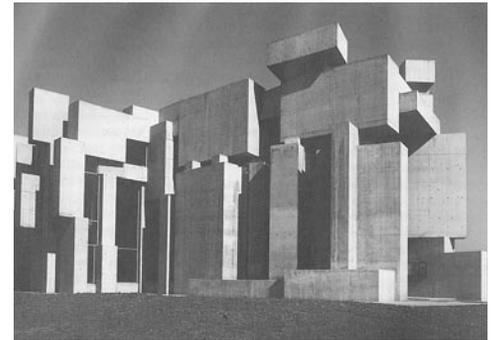
Das inhaltlich im Prüfungsgebiet 2 „Darstellen und Gestalten“ angesiedelte Gestaltthema fordert eine entsprechende künstlerische Annäherung. Daher wird dieser Entwurf besonders hilfreich sein, um die formale Gegenposition zu den geometrisch – technischen Formfindungen, die vor allem durch Funktion und Zweck zustande kommen, zu erkennen und sicher zu stellen.

Im Rahmen dieses Entwurfs werden zwei Dokumentationsfilme über historische skulpturale Architekturen in der Türkei und Marroko gezeigt.

Prüfungsleistung : 1 vorgegebenes Referat schriftlich/mündlich, Dokumentation der Entwurfsarbeit auf CD

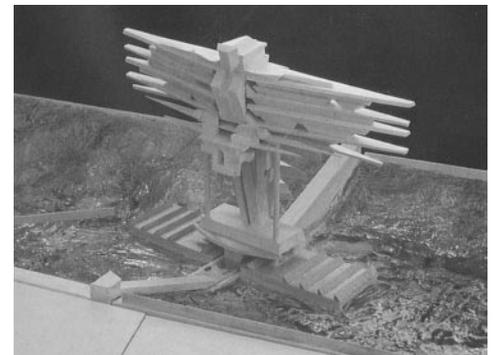
Die Teilnehmerzahl ist durch die Komplexität des Themas auf 15 begrenzt und es muss Anwesenheitspflicht eingefordert werden.

Die Seminarteilnahme ist Voraussetzung.



Mensch hat offenbar das Verlangen, auch mit der unbelebten Materie in eine wie auch immer geartete Beziehung zu treten. Der Animismus, archaische Religionen, aber in Rudimenten auch die großen Weltreligionen geben nicht nur Flora und Fauna, sondern auch der mineralischen „Natur“ jene Bedeutungsebene, die eine Kommunikation ermöglichen soll. Magische Berge, wunderbare Seen, segensreiche Flüsse sind typische Indikatoren des Bedürfnisses, die „tote“ Welt zu verlebendigen, ihr Wirkung, Kräfte, Emanationen, zuzuschreiben. Gebäude zählen als Artefakte in gleicher Weise zu jener anorganischen Welt, mit der wir den Kontakt, ja den Dialog aufnehmen wollen .

Günther Feuerstein, Biomorphie Architecture, Stuttgart/London 2002



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	04
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	01668
Art der Veranstaltung	Entwurfs- Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	donnerstags, 13.30 h, wöchentlich
1.Termin	27. Oktober 2005, 13.30 h
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Peter Hübner, M.Arch. Martin Arvidsson

konkret concrete

Überall in der unmittelbaren Umgebung, in der Nachbarschaft, auf dem Wege zur Arbeit, in der Stadt, stößt man auf Probleme, die mit Architektur im weitesten Sinne lösbar sind. Jenseits von architektonischen Stilen, Aufgabengrößen und Orten ist es die Aufgabe des entwerfenden Architekten, die Umgebung so zu gestalten, dass sie die räumlichen Voraussetzungen für Beziehungen zwischen Menschen bieten.

Wir möchten, dass jeder Student und jede Studentin sich selber die Aufgabe stellt, und zwar eine sehr konkrete. Es muss sich bei der Aufgabe um einen realen Bedarf in Stuttgart und Umgebung handeln. Bevor wir anfangen, die Entwurfslösung für ein Problem zu suchen, werden wir die Plausibilität und Angemessenheit der Aufgabenstellung erörtern und analysieren.

Unsere Herangehensweise wird konzeptionell und zugleich konstruktiv sein. Wir wollen ins Detail gehen, wir wollen konkret* werden. Mittel wie Materialkollagen, Arbeitsmodelle, Skizzen, Zeichnungen, die uns helfen eine Idee sinnlich und atmosphärenreich zu präsentieren werden benutzt werden. Es wird auf den handwerklichen Aspekt von Entwurfsarbeit Wert gelegt. Wir wollen nicht das Virtuelle, wir wollen *the real stuff*.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Ein Wollen und Glauben unter den Studenten, dass Architektur einen Beitrag zu einer humanen, lebenswerten Zukunft leisten kann, setzen wir voraus.

*kon|kret <lat.; „zusammengewachsen“>: 1. als etwas sinnlich, anschaulich Gegebenes erfahrbar;...

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	05
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00293
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	donnerstags, 13.30 h, 14-tägig
1.Termin	27. Oktober 2005, 13.30 h
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Hardo Braun

komplex complex

Institut für Softwaresysteme

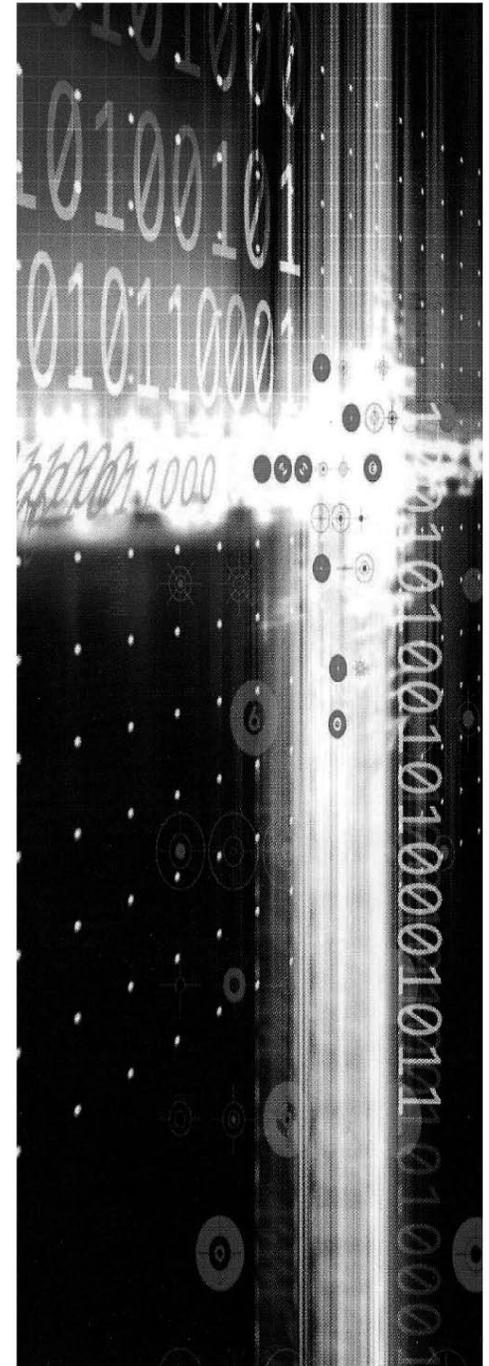
Bei Betriebssystemen, unternehmensübergreifenden Geschäftsprozessen, Telekommunikationsnetzen oder in der Automobil- und Flugzeugindustrie spielen komplexe Softwaresysteme eine zunehmend wichtige Rolle. Ein neues Institut in Kaiserslautern soll die wissenschaftlichen Grundlagen für die Entwicklung komplexer Softwaresysteme erforschen und sich darüber hinaus mit innovativen Programmiersprachen sowie Fragen der Datensicherheit befassen.

Zusammen mit dem Max-Planck-Institut für Informatik in Saarbrücken, den Fraunhofer Instituten für experimentelles Software Engineering und für Technik- und Wirtschaftsmathematik in Kaiserslautern, dem deutschen Forschungszentrum für künstliche Intelligenz und den Universitäten in Saarbrücken und Kaiserslautern soll ein national wie international führender, wettbewerbsfähiger Forschungscluster im Bereich der Informatik entstehen.

Das auf dem Campus der Technischen Universität Kaiserslautern an exponierter Stelle zu errichtende Institut wird aus zwei Abteilungen und einer Nachwuchsgruppe mit insgesamt 84 Mitarbeitern bestehen. Neben den Arbeitsräumen für die Wissenschaftler sind Seminarräume, Rechnerräume und Gästewohnungen mit insgesamt 2.143 qm Hauptnutzfläche zu planen.

Neben der Erfüllung der funktionalen Anforderungen soll der Entwurf mit seiner Architektur auch das in die Zukunft gerichtete wissenschaftliche Forschungsprofil erkennen lassen.

Teilnehmer: 15



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	06
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	01543 / 01545
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	dienstags, 14.00 - 17.00 h, wöchentlich
1.Termin	Dienstag, 18. Oktober 2005, 14.00 h
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Lilly Wedler, Frank Schäfer

lückenlos consistent

Aufbauend auf die Ergebnisse des vergangenen Semesters beschäftigen wir uns erneut mit innerstädtischen Lücken. In vielen Städten und Kommunen erfordert der demografische Wandel ein Umdenken im Bereich der Stadtentwicklung. Leben und Arbeiten in der Stadt wird in naher Zukunft an Attraktivität gewinnen: kurze Wege, Bildungsangebote, Arbeitsplätze werden die Menschen zurück in die Städte holen. Durch ein gezieltes Management freier Flächen wird versucht, einer zunehmenden Zersiedelung des städtischen Umlandes entgegenzuwirken und vorhandene urbane Qualitäten zu stärken.

Entwurfsaufgabe

Der Entwurf beschäftigt sich mit einer ausgewählten „Lücke“ in innerstädtisch anspruchsvollem Gefüge. Es werden innovative Konzepte entwickelt, die unterschiedliche Aspekte berücksichtigen – Nutzungsvarianten und Flexibilität, Strukturen der Konstruktion und Haustechnik, Typologien und deren Kombination, räumliche Vielfalt und architektonische Qualität.

Entwurfsleistung

Nach einer dreiwöchigen intensiven Konzeptfindung (1.Pflichtrundgang), wird die ausgewählte Alternative im Detail baukonstruktiv ausgearbeitet. Der sichere Umgang mit Grundriss- und Raumgefügen wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Teilnehmer: 12



Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1
Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	3.1.5 Planen und Bauen im Bestand
Entwurfsvergabenummer	07
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	0297 (Cheret), 00329 (Kraus), 01705 (Kaune)
Art der Veranstaltung	Entwurfs- /Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	dienstags, 14.00 h, wöchentlich
1.Termin	Dienstag, 18. Oktober 2005, 14.00 h
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Prof. Theresia Gürtler Berger Michael Kaune, Stephan Kraus

tacheles tacheles

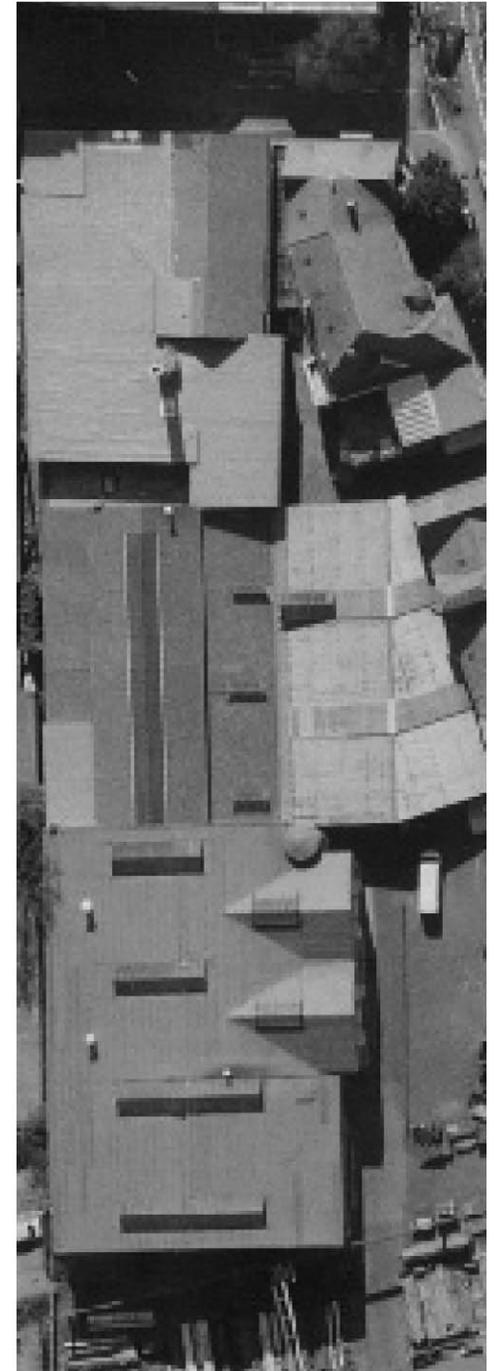
Produktionsgebäude aus dem Industriezeitalter, zur Zeit ihrer Errichtung vor der Stadt auf freier Fläche errichtet, sind heute meist von der städtischen Bebauung eingekreist. Durch fehlende Erweiterungsmöglichkeiten und erhöhte Auflagen beeinträchtigt, verlassen Firmen ihre alten Produktionsstätten. Für die freiwerdenden Gebäude, häufig innenstadtnah und zum Teil unter Denkmalschutz stehend, werden neue Nutzungen gesucht.

Das Press- und Stanzwerk Carl Wüst wird seinen jetzigen Standort im Zentrum Fellbachs verlassen. In der Folge dazu sollen konzeptionell und prototypisch Szenarien für künftige Nutzungen des gesamten Areals aufgezeigt werden. Die Rolle der Architektur hierbei ist umfassend: es gilt ein stabiles Gerüst baulicher Interventionen zu erarbeiten, welche nicht nur die Vorgaben aus dem Denkmalschutz berücksichtigen oder die Anforderungen aus dem privaten und öffentlichen Baurecht erfüllen, sondern auch eine gestalterische Kraft entwickeln, die bis in die Baukonstruktion hinein nachzuweisen ist.

Prüfungsleistungen

Seminarphase zur Erarbeitung der Entwurfsgrundlagen (Teilnahme obligatorisch), neben der räumlichen und denkmalpflegerischen Konzeption wird die baukonstruktive Ausarbeitung wesentlicher entwurfsrelevanter Details erwartet. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Architekturgeschichte.

Teilnehmer: 15



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	08
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00304
Art der Veranstaltung	studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	montags, 14-tägig, 14.30 - 18.00 Uhr
1.Termin	24. Oktober 2005, Ortstermin Bad Niedernau
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Winfried Engels

gastlich convivial

Haus des Gastes in Bad Niedernau/Rottenburg a.N.

Das dienerische Anwesen in Bad Niedernau wurde als ehemalige Niederlassung des Jesuitenordens mit der Kirche und den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im Ensemble als europäisches Kulturgut eingetragen. Die Stadt Rottenburg beabsichtigt diese, derzeit unbewohnten Gebäude für eine kulturelle Nutzung der Gemeinde Bad Niedernau unter denkmalgeschützten Gesichtspunkten zu sanieren bzw. umzunutzen. Die hofartige Anlage mit der nördlich gelegenen Zehntscheuer und dem gegenüberliegenden Wohnhaus sollen zukünftig einen größeren Veranstaltungsraum und weitere kleine Gruppenräume umfassen. Eine heimatkundliche Sammlung und kulturelle Sprachpflege (Sebastian Blau) sollen in Form einer Bücherei bzw. Museumseinrichtung in den Gebäuden untergebracht werden. Die erhöht stehende Kirche ist weit aus dem Neckartal dominierend sichtbar. Sie steht asymmetrisch zur Hofachse versetzt und um ca. ein Geschoss höher. Der Hofbereich hat ein Gefälle und ist teilweise mit einer Einfassungsmauer gegen die Strasse abgeschlossen. Die Planung der Außenanlagen und die Wiederherstellung einer Planungs- und Nutzungseinheit des Ensembles wird eine wesentliche Aufgabe sein.

Zum Gebäudebestand hat das Institut für Architekturgeschichte (Herr Riegler) im SS 2005 mit Studenten umfangreiche Bauaufnahmen erarbeitet, die als Planungsgrundlagen für eine Entwurfsbearbeitung zur Verfügung gestellt werden. Das Institut für Tragkonstruktionen und Entwerfen (Herr Pörtner) wird im Seminar „Planen und Bauen im Bestand“ das dienerische Anwesen bearbeiten und mit konstruktiven Beratungen begleiten.

Teilnehmerzahl: 15

Bei Überbelegung werden Studenten, die an der Bauaufnahme beteiligt waren bevorzugt.



Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	Bautechnik
Entwurfsvergabenummer	09
Punktzahl	20 (10+4+2+4)
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	0043 / 00471
Art der Veranstaltung	Integrierter Oberstufentwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen und Modelle
Termine	Donnerstags, wöchentlich 14.00 - 18.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 20.10.2005, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Lehrstuhlmitglieder und externe Fachleute aus Forschung und Technik

Basketball Arena

basketball arena

Für die Olympiade 2012 in London ist auf Grundlage des vorliegenden Masterplans eine Basketball Arena zu planen. Der Entwurf startet mit einer Analyse der aktuellen Entwicklungen im Sportbau, der sich zunehmend zu einer "Stilbildenden Eventarchitektur" entwickelt. Der Städtebauliche Bezug und die Bedeutung von Olympia für London wird im Rahmen einer Exkursion nach London erarbeitet.

Folgende Teilfächer müssen in diesem Zusammenhang belegt und abgeleistet werden:

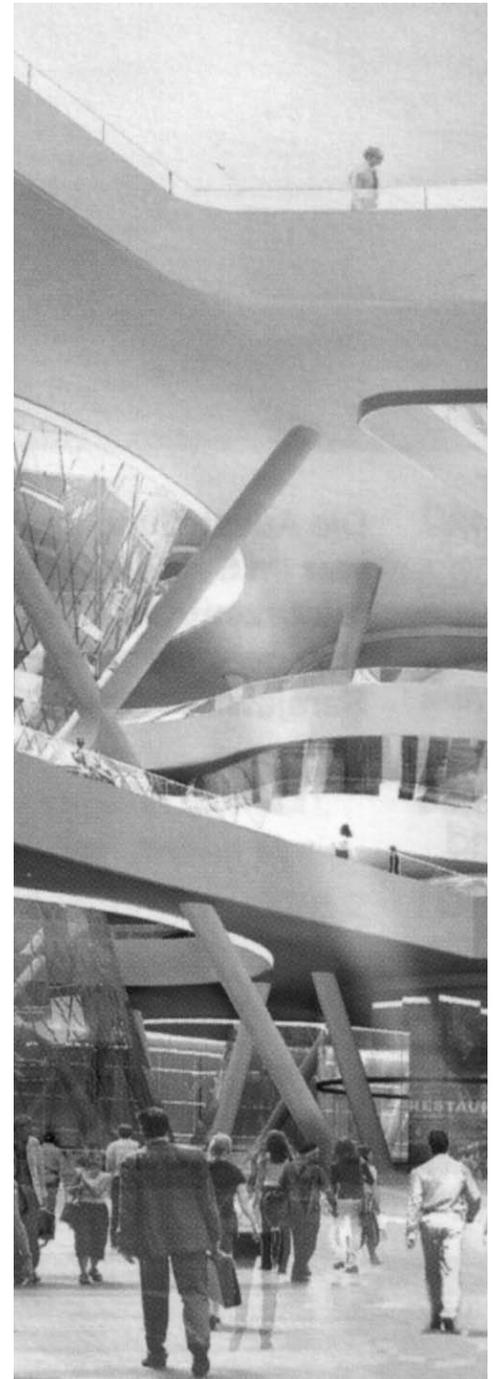
- Baukonstruktion III - Analyse von Sportbauten (4 Punkte)
- Konstruktives Entwerfen (4 Punkte) - Institut für Tragkonstruktion und Konstruktives Entwerfen
Prof. Dr.Ing. G. Eisenbiegler
- Sonderprobleme der Baukonstruktion (2 Punkte, Integration der energetischen und gebäudetechnischen Gesichtspunkte)

Bemerkung:

Der Entwurf kann nur von Projektgruppen von je 2 Studierenden abgeleistet werden. Eine Bearbeitung als Einzelperson ist nicht möglich.

Prüfungsrechtlich können Leistungen nur dann anerkannt werden, wenn der Entwurf und alle begleitenden Seminare abgeschlossen werden.

Empfehlung als 3. oder 4. Entwurf. Max. 20 Teilnehmer (10 Gruppen).



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	Bautechnik
Entwurfsvergabenummer	10
Punktzahl	20 (10+4+2+4)
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	0043 / 00471
Art der Veranstaltung	Integrierter Oberstufenentwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen und Modelle
Termine	Donnerstags, wöchentlich 14.00 - 18.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 20.10.2005, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Lehrstuhlmitglieder und externe Fachleute aus Forschung und Technik

Velodrom

velodrom

Für die Olympiade 2012 in London ist auf Grundlage des vorliegenden Masterplans ein Velodrom zu planen. Der Entwurf startet mit einer Analyse der aktuellen Entwicklungen im Sportbau, der sich zunehmend zu einer "Stilbildenden Eventarchitektur" entwickelt. Der Städtebauliche Bezug und die Bedeutung von Olympia für London wird im Rahmen einer Exkursion nach London erarbeitet.

Folgende Teilfächer müssen in diesem Zusammenhang belegt und abgeleistet werden:

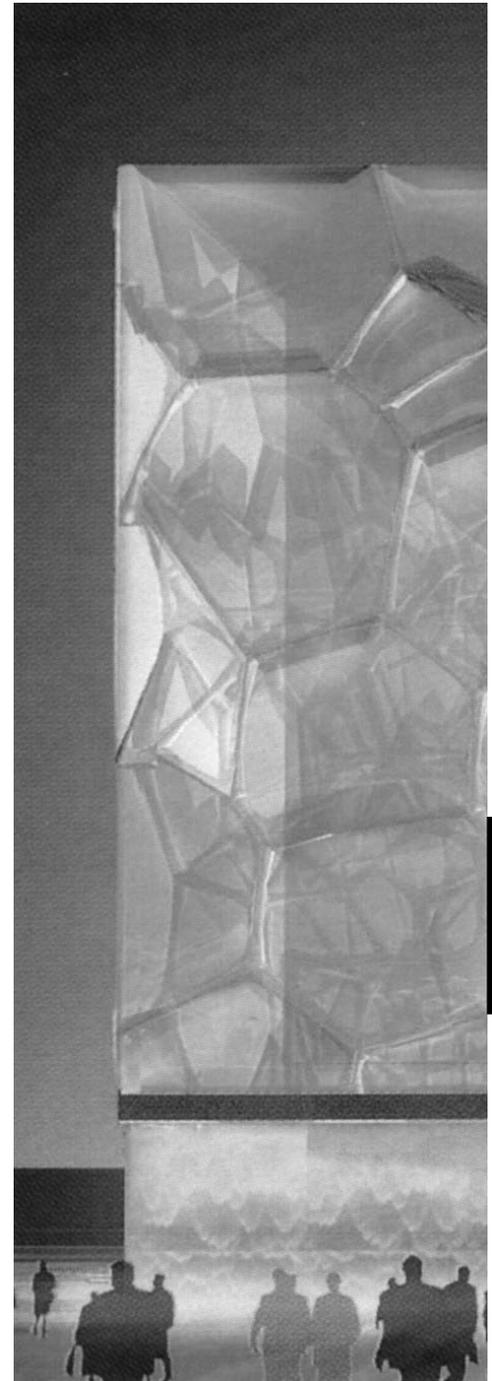
- Baukonstruktion III - Analyse von Sportbauten (4 Punkte)
- Konstruktives Entwerfen (4 Punkte) - Institut für Tragkonstruktion und Konstruktives Entwerfen
Prof. Dr.Ing. G. Eisenbiegler
- Sonderprobleme der Baukonstruktion (2 Punkte, Integration der energetischen und gebäudetechnischen Gesichtspunkte)

Bemerkung:

Der Entwurf kann nur von Projektgruppen von je 2 Studierenden abgeleistet werden. Eine Bearbeitung als Einzelperson ist nicht möglich.

Prüfungsrechtlich können Leistungen nur dann anerkannt werden, wenn der Entwurf und alle begleitenden Seminare abgeschlossen werden.

Empfehlung als 3. oder 4. Entwurf. Max. 20 Teilnehmer (10 Gruppen).



Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	11
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00364
Art der Veranstaltung	Übung
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	Do. 9 Uhr
1.Termin	20.10.05, 11 Uhr
Raum	R 11.04 (Fakultätszimmer)
Lehrpersonen	Prof. Johannes Uhl mit Dipl. Ing. Friedrich Oesterle

Kommunikationsarchitektur für Forschung und Entwicklung communicating architecture for research and development

Die Bauaufgabe: Ein Technologiepark in Tübingen

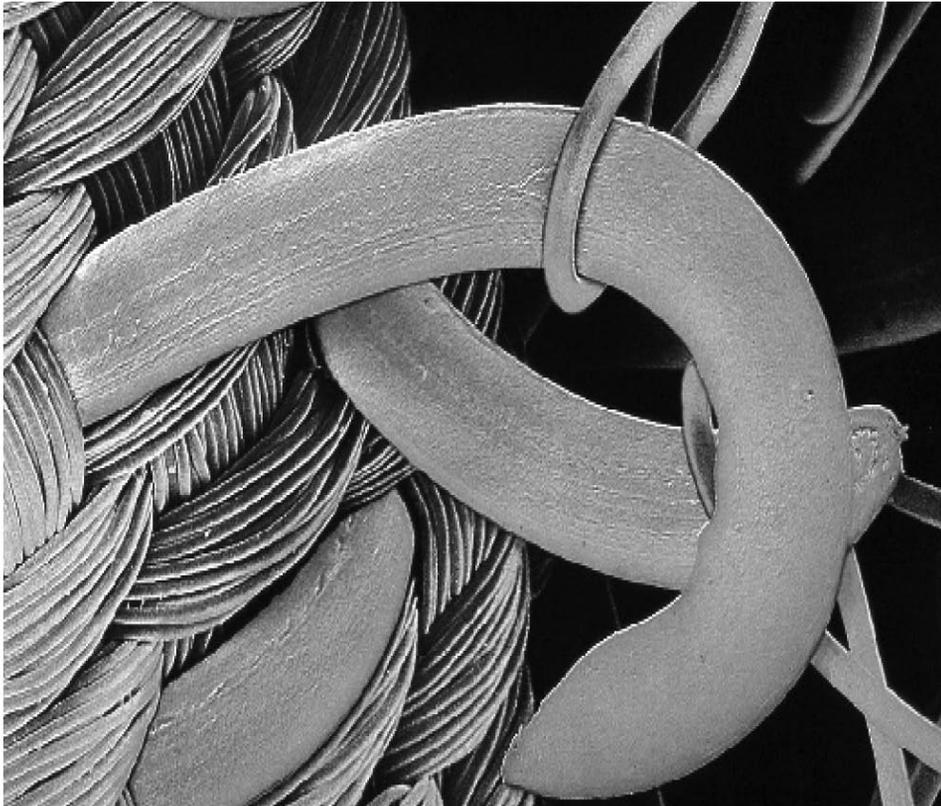
Der Standort: Das Gelände "Obere Viehweide" ist ein idealer Standort, in dem das Konzept der kurzen Wege, der kleinteiligen Verflechtungen der zukünftigen Einrichtungen mit den Stadtteilquartieren synergetisch genutzt werden soll.

Die Nähe zur Universität und anderen Forschungseinrichtungen soll die Kommunikation von Universität, Instituten und Unternehmen der Stadt so verstärken, dass Doppelfunktionseinrichtungen eingespart werden können und somit ein sehr hoher Synergieeffekt ausgelöst wird. Der Technologiepark soll Studenten zugänglich sein und entsprechende Einrichtungen enthalten.

Wesentliche Zielsetzungen vor Ort sind:

- ° Verdichtetes Mischquartier
- ° Nutzungsmischung von Wohnen, Arbeiten, Ausbildung und Erholen
- ° Variable Raumangebote für veränderte Nutzeransprüche
- ° Differenzierte Ausprägung einzelner Gruppierungen
- ° Ausweisung von Grünflächen, Freiräume für Zukunftsentscheidungen
- ° Erlebnisreiches Fusswegenetz
- ° Tagungsräume mit Hotel, Service und Freizeiteinrichtungen
- ° Ökologisch orientierte Bestandteile der Planungskonzepte z.B.: Regenwasserkonzept, Solarnutzung, Energieverbrauch-Reduktion, "ressourcenoptimiertes" Bauen.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	12
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00440
Art der Veranstaltung	Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Vorstellung und Dokumentation
Termine	14-tägig, donnerstags
1.Termin	Donnerstag 20.10.05 ab 14.00 Uhr
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek NN



POP COUTURE

Modedesigner suchen nach immer neuen Plattformen um ihre Kollektionen zu präsentieren und ihre Produkte am Markt erfolgreich zu platzieren. Um mit ihrem exklusiven Label den saisonalen Kunden zu erreichen, müssen sie sich von den monotonen und sich immer mehr angleichenden Einkaufslandschaften unserer Innenstädte absetzen. Pop-Up Stores sind temporäre Verkaufsflächen, die auf sich schnell ändernde Shopping-Gewohnheiten einer verwöhnten Lifestyle Gesellschaft reagieren sollen; die unvorhergesehen - quasi über Nacht - auftauchen und nach einem kurzen Zeitraum wieder verschwinden. Der Slogan „here today, gone tomorrow“ thematisiert Konsumwelten, die vom potentiellen Käufer immer wieder neu entdeckt werden können. Die Evolution der Designerboutique vom galerieartigen, unnahbaren Raum hin zur mobilen Einheit, die als temporäre Manifestation unsere Innenstädte besetzt, soll Thema des Entwurfs sein.

Der Entwurf soll mit textilen Gebäudehüllen experimentieren. Analog zum Modedesign soll der Store seine „maßgeschneiderte“ Architektur erhalten. Er soll in den städtischen Kontext eingewoben werden, sich aus dem Bestand heraus und hineinstülpen, ihn überstülpen.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	13
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	01347
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Erläuterungsbericht, Modell und deren mündliche Vorstellung
Termine	montags 15.30 bis 18.00 Uhr
1.Termin	Montag, 17. Oktober 2005
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christian Deplewski

Building for apprentice training and on-job-training

Aus- und Weiterbildungsgebäude mit Labors und Werkstätten

„Corporate Real Estate Management (CREM)
- Bauen für die Industrie“

Dieser Entwurf baut auf die gleichnamige Seminarreihe auf und beschäftigt sich praxisnah mit dem Bauen für die Industrie.

Dabei wird die gesamte Prozesskette des CREM, von der Ermittlung des Bedarfs, über die Standortsuche / -auswahl, Planung, bis zur Instandhaltung und Weiterverwertung nach der 1. Nutzungsphase, betrachtet.

Entwurfsthema ist ein Labor- und Weiterbildungsgebäude mit Werkstattflächen und Maschinensaal für die technisch gewerbliche Ausbildung an einem bestehenden Standort in Süddeutschland.

Die vorherige Teilnahme an dem jeweils im SS stattfindenden Seminar „CREM – Bauen für die Industrie“ ist von Vorteil. Die Teilnahme ist auf 10 Studierende beschränkt.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	14
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	01265
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Erläuterungsbericht, Modell und deren mündliche Vorstellung
Termine	Dienstag, 17.00 Uhr
1.Termin	Montag, 17. Oktober 2005
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Jan Knippers, David Cook

snow.zone

Inspiziert durch das Surfen haben Jack Burton und Robert Sims in den Siebzigern das Snowboarden erfunden. Der Sport war Bestandteil einer alternativen Lebensform in und mit der Natur. Im Vordergrund stand das Erlebnis von Geschwindigkeit, Leichtigkeit und Freiheit. Die community der boarder lehnte den leistungsorientierten Sport und seine traditionellen Formen des Wettkampfs ab.

Inzwischen ist Snowboarden längst eine olympische Disziplin, ein bürgerlicher Massensport und vor allem ein großes Geschäft geworden. Das positive Bild einer jungen und alternativen Sportart ist in akuter Gefahr und damit auch die Absatzchancen der Hersteller. Gesucht ist ein camp für Snowboarder, das Unterkünfte, eine kleine Werkstatt und ein kleines Lager enthält. Es zieht während des Winters für Filmaufnahmen, Wettkämpfe und sonstige Ereignisse von einem Ort zum anderen. Es wird im Schnee auf den Bergen direkt am Ort des Geschehens aufgebaut. Als wesentliches Element einer zukunftsorientierten Marketingstrategie soll es den Sport als unverzichtbaren Bestandteil einer jungen, aktiven und alternativen Lebensform präsentieren. Da sich die verschiedenen boards kaum noch voneinander unterscheiden, ist die Präsentation der Marken und die Bindung der Kunden an sie von größter Bedeutung.

Die Teilnahme ist auf 15 Studierende beschränkt.



Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	3.2 Planen und Bauen im Bestand
Entwurfsvergabenummer	15
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, mündlich, zeichnerisch, Modell
Termine	2 Monate (Mitte Februar bis Mitte April 2006)
1.Termin	Montag, 17. Oktober 2005
Ort	Sangath, Thaltej Road, Ahmedabad, India
Lehrpersonen	MA Arch. Haresh Pandya, Prof. Jan Knippers

Habitat Design

International Studio in Ahmedabad, India

Ahmedabad ist eine Stadt, in der verschiedene architektonische Traditionen, sichtbar in historischen Bauwerken, den sehr dichtbesiedelten Pools, so wie in den Gebäuden von Le Corbusier, Louis Kahn, ihrem Nachfolger Balkrishna Doshi und auch in den Arbeiten der jungen Generation von Architekten, zu einer feinen Synthese zusammen gefunden haben. Ahmedabad ist jedoch auch eine stark wachsende Stadt mit den damit verbundenen Aufgaben.



In einem zweimonatigen internationalen Workshop sollen etwa 25 Studierende aus Asien und Europa in enger Zusammenarbeit mit Balkrishna Doshi, seinen Mitarbeitern und der Architekturschule in Ahmedabad ein Projekt gemeinsam bearbeiten.

Die Aufgabe wird darin bestehen, in einem Stadtausschnitt von Ahmedabad Erhebungen durchzuführen, eine Diagnose zu erstellen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Schwerpunkt

- Integration von Städtebau, Architektur und Bautechnik

Design Aspekte

- Innovationen zur Verbesserung der Lebensqualität
- Instandsetzung und Erhaltung von Trag- und Baukonstruktionen
- Nachhaltigkeit

Teilnehmer/innen

5 bis 8 Studierende, Auswahl nach schriftlicher Bewerbung am Institut. Die Vorlage erhalten Sie im Institut oder im Netz.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Entwurfsvergabenummer	16
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904
Prüfnummer	00353, 01385, 01493
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Modelle
Termine	Donnerstag, 14:00 - 17:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 20.10.2005, 14:00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Professor Peter Schürmann Armin Kammer, Thomas Löffler

MOUNTAINbase

ein Berghotel

Der Berg ruft: Wir stellen uns ein Hotel vor, in den Bergen, ein besonderes Hotel an einem besonderen Ort. Ob luxuriöse oder einfachste Ausstattung, ob klein oder groß, es kommt auf das stimmige Gesamtkonzept an.

Abgeschiedenheit, intensives Naturerlebnis, Bergromantik, Almen, Fels, Bergwälder, Eis und Schnee. Enge im Tal, Weite auf dem Berg. Ein Hotel an einem besonderen Ort, auf halbem Weg zum Gipfel. Ein Stützpunkt, zum Beispiel für Wanderer, Stressgeplagte, Naturfreunde, Bergbegeisterte, Skiläufer oder Kletterer. Mit allen Einrichtungen, die einem den Aufenthalt ermöglichen und angenehm machen können.

Sie sollen eine kleine, weitgehend abgeschlossene, autarke Welt schaffen, in der man zwei, drei Wochen oder auch nur wenige Tage verbringen kann, ohne wieder ins Tal zu müssen.

Entwickeln Sie Ihr Konzept für ein Berghotel!

Das Programm ist als Teil der Aufgabe und konzeptabhängig zu entwickeln. Nicht nur die technischen Schwierigkeiten durch die Wahl des Standortes, sondern auch die extremen Witterungseinflüsse sind zu beachten. Die örtliche, natürliche Materialität soll als Anregung dienen, sich intensiv mit den verwendeten Materialien zu beschäftigen. Besonderen Wert legen wir auf eine detaillierte Durcharbeitung, die die Materialität des Entwurfs thematisiert/ diskutiert.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.
Teilnehmerzahl: maximal 22



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Entwurfsvergabenummer	17
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904
Prüfnummer	01494
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Entwurfspräsentation.
Termine	Dienstags, ab 9.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 20.10.2005, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Alexander Wendlik

Aufgrund der großen Nachfrage im Sommersemester...

PIMP MY HOUSE RELOADED

Die MTV Sendung zeigt eine Gruppe von Automechanikern und Autofreaks, die alten und abgewrackten Autos wieder neues Leben einhauchen. Die Autos werden nicht nur repariert bzw. ihr Originalzustand wiederhergestellt, sondern sie werden „getunt, frisiert, aufgemotzt“. Es entstehen Unikate, die genau auf die Wünsche und Bedürfnisse der Besitzer zugeschnitten sind.

Was hat das alles mit Architektur zu tun?

Der Generationenwechsel und die oftmals damit zusammenhängende Übertragung von Immobilien der 50iger und 60iger Jahre macht viele junge Menschen zu Besitzern eines Wohnhauses oder einer Wohnung, deren Zustand meistens nicht den Anforderungen und Wünschen an das heutige Wohnen entspricht.

Es sind Verbesserungen und Änderungen in vielen Bereichen notwendig: Grundrisse, Fassade, Interior- Design, Materialien, Haustechnik, etc.

Aufgabe:

Der Entwurf gliedert sich in 3 Abgaben. Bei den einzelnen Abgaben sollen Sie sich damit befassen, ein solches Haus „aufzumotzen, zu tunen, zu frisieren“. Abgabe 1 beginnt z.B. mit einer Überarbeitung des Grundrisses und der Fassadengestaltung. Abgabe 2 und 3 beinhalten Vertiefungen einzelner Bereiche.

Die 3. Abgabe ist am Ende des Semesters bzw. Anfang der Semesterferien.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Teilnehmerzahl: 25



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Entwurfsvergabenummer	18
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904
Prüfnummer	00353, 01385, 01493
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Modelle
Termine	Donnerstag, 14:00 - 17:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 20.10.2005, 14:00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Professor Peter Schürmann Armin Kammer, Thomas Löffler

SPIRODROM

im rausch der tiefe

Schwerelos, wie ein Fisch im Wasser, abtauchen, im Rausch der Tiefe.

Sporttauchen ist eine Freizeitbeschäftigung, die sich zum Sport für Jedermann entwickelt hat. Tauchen ist ein Sport, der Erlebnisse und Gefühle in einem uns weitgehend unbekanntem Lebensraum vermittelt. Völlig entspannt und schwerelos zu schweben ist für viele faszinierend. Tauchen ist ein Partnersport, bei dem man immer wieder neue Menschen kennen lernt. Es gibt in Deutschland ca. 1,5 Millionen Sporttaucher, in Europa sind es ca. 5 Millionen. Etwa 60% davon erlernen den Tauchsport vor Ort zu Hause.

Das SPIRODROM soll eine Freizeitanlage sein, die es den Tauchsportlern der Region Stuttgart erlaubt, ihren Sport auszuüben, zu trainieren, für ihren Sport zu werben, auszubilden. Darüber hinaus soll die Anlage für medizinische Zwecke, insbesondere im Zusammenhang mit Tauch- oder Überdruckunfällen genutzt werden können.

Kernstück der Anlage werden die Tauchräume (z. B. Tauchturm, Tauchbecken, Tauchhöhlen,...) sein. Einblicke in die Unterwasserwelt sollen auch Nichttaucher an der Faszination teilhaben lassen. Eine Bar, Schulungs- und Verkaufsräume, Umkleiden, ...

Besonderen Wert legen wir auf eine detaillierte Durcharbeitung, die die Materialität des Entwurfs thematisiert/diskutiert.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.
Teilnehmerzahl: maximal 22



Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- / Projektarbeit
Lehrcluster	- - -
Entwurfsvergabenummern	19
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	am Institut erfragen
Art der Veranstaltung	2. - 4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	mündlich Vorstellung der Ergebnisse im März/April 2006
Termine	wird bei Entwurfsvorstellung bekannt gegeben
1.Termin	am Institut erfragen
Raum	am Institut erfragen
Lehrpersonen	Arno Lederer / NN

WAS ICH SCHON IMMER ABREISSEN WOLLTE...

„Was für ein hässliches Gebäude!“. Dieses Wort geht einem schnell über die Lippen. Oft hört man es von Menschen, die betrachtend vor einem Gebäude stehen, unabhängig, ob es von einem berühmten Kollegen oder einem anonymen Verfasser stammt. Paul Valery umschreibt das Problem in vornehm distinguiertes Ausdrucksweise: Viele Häuser sagen einem unmittelbar, welche Gründe zu ihrer Gestalt geführt haben. Den tatsächlichen Grund ihrer miserablen Wirkung zu benennen, ist oft gar nicht so einfach. Noch schwerer wird es, wenn wir fragen, wie es besser entworfen hätte werden können.

Von einem Laien kann man das nicht verlangen. Wohl aber von Architekten, auch solchen, die es werden wollen. Die Architekturbetrachtung schärft den analytischen Blick, aus dem sich gleichsam die architektonischen Vorgaben für das Neue entwickeln. Die Spielregel besagt aber, dass das Raum- und Funktionsprogramm des Bestandes unverändert übernommen werden muss. (Sonst wäre es keine Kunst....)

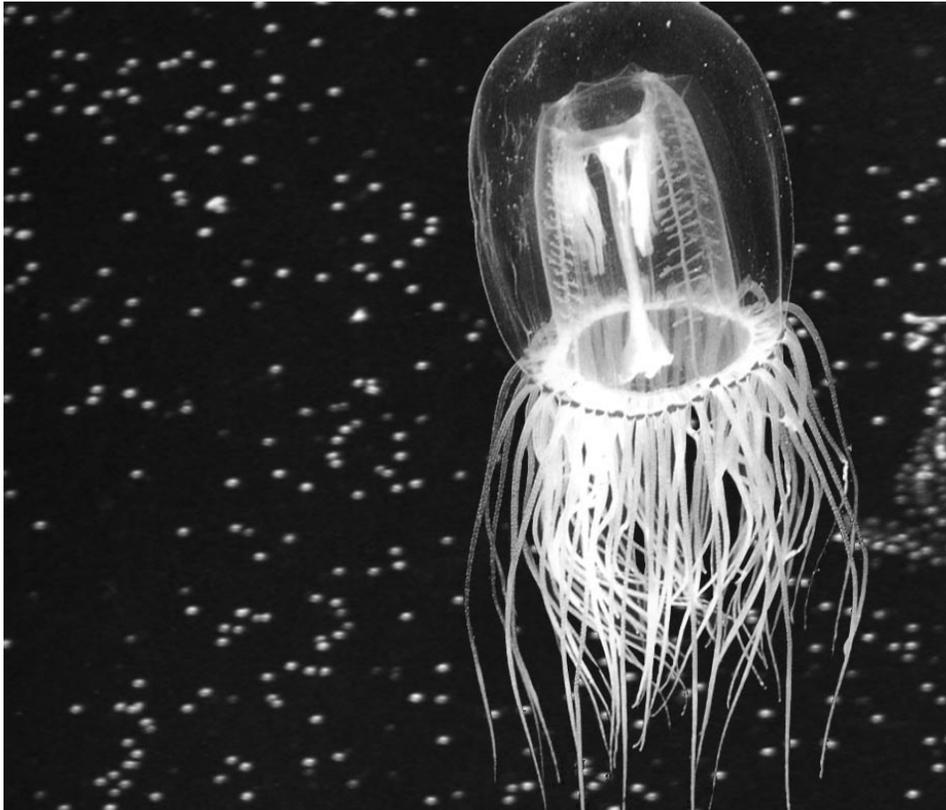
Die Aufgabe teilt sich in drei Teile:

1. Die Auswahl eines besonders hässlichen Gebäudes.
2. Die Analyse und der Beleg des Hässlichen.
3. Der eigene Entwurf als Verbesserungsvorschlag.

Das Gebiet der Auswahl soll auf das Stadtgebiet von Stuttgart beschränkt sein.

maximal 50 TeilnehmerInnen

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummern	20
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 - 3904
Prüfernummer	00865
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend
Termine	dienstags, 10.00 - 16.00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 18.10.05, 10.00 Uhr
Raum	s. Aushang am Institut
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Andreas Ludwig, Sigrid Loch



PER ANHALTER DURCH DIE GALAXIS

The Hitchhiker's Guide to the Galaxy

start
aus dem heute

future report
wohnen der zukunft/zukünfte
des wohnens
text: von fiktive story bis trendscouting

profiling
fixierung der nutzergruppe:
lifestyles (von Material Asket bis Virtual
Player) images, prototyping, new religions,
branding etc.
visualisierung: von animation bis installation

produktentwurf/prototyp
neue raumkonzepte, new materials, new
technologies, digital/real
maßstab: 1:100/1:50/1:20

effekt
durch profiling, branding und marketing
erschließt der architektIn sich neue
marktsegmente

max. 20 studenten

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummern	21
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 - 3904
Prüfernummer	00865
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend
Termine	dienstags, 9:00Uhr - 16:00Uhr
1.Termin	Dienstag, 18.10.2005, 9:00Uhr
Raum	Siehe Aushang
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Siegfried Irion, Stephan Eberding

woodstock

planing of prefabricated timber buildings



goal

studien zu ein- und zweifamilienhäusern im vorfabrizierten holzbau

cooperation

ein gemeinsames entwurfsprojekt der ETH zürich und der universität stuttgart

excursion

Marty Häuser AG, „holzkreislauf“ sägewerk

coaching

durch holzbauexperten

competition

die Marty Häuser AG lobt diesen wettbewerb aus und vergibt an den besten entwurf den Marty-Innovation-Award

realisation

findet sich ein bauherr, wird das siegerprojekt realisiert

internet

präsentation der besten projekte auf der internetplattform der Marty Häuser AG

students: max.20

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	Bautechnik und Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	22
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	s.o.
Prüfnummer	00234
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
Termine	Nach Absprache/Bekanntgabe
1.Termin	
Raum	Seminarraum 2.013, Pfaffenwaldring 7, Uni-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. J.L. Moro, Dr. B. Alihodzic, M. Rottner

"Marktfähig" - Ein Marktstandsystem für Bad Urach

A prefabricated system for market and information stands

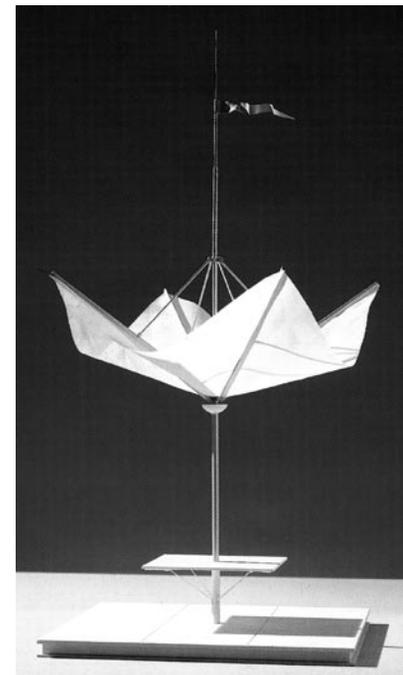
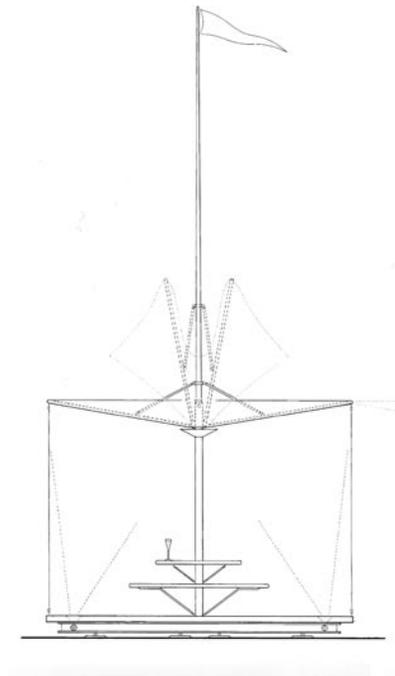
Die Kur- und Bäderstadt Bad Urach liegt im Ermstal am Fuß der schwäbischen Alb. Die Stadt wird durch den Charakter der mittelalterlichen Fachwerkbauten geprägt. Einzelne Gebäude, wie das Rathaus von 1525, das Schloss von 1443, aber auch das Krankenhaus von A. Schneck (heute Uracher Sommerakademie) aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts sind als Einzelbauwerke weithin bekannt.

Durch die einzigartige Kulisse des Alaufstiegs und den Uracher Wasserfall wurde die Stadt, die im Mittelalter Hauptstadt eines geteilten Herzogtums Württemberg war, bereits früh zu einem bekannten Reiseziel.

Im Ermstal hatte sich im 19. Jahrhundert vor allem textil- und metallverarbeitende Industrie angesiedelt, heute sind die Kur- und Bädereinrichtungen und der Tourismus für die Stadtentwicklung von grundlegender Bedeutung.

Für unterschiedliche öffentliche Veranstaltungen wie Märkte, den Weihnachtsmarkt oder kleinere Messen möchte die Stadt einen Marktstand entwickeln lassen, der von den jeweiligen Veranstaltern gemietet und genutzt werden kann. Der neue Stand soll aufgrund seiner modularen Konzeption anpassungsfähig und sowohl im Freien als auch in der Halle einsetzbar sein. Die Aufgabe der Bearbeiter liegt in der Entwicklung eines solchen Marktstand- bzw. Kiosksystems. Die Bearbeitung der Entwurfsaufgabe wird in enger Kommunikation mit den Vertretern der Stadt Bad Urach durchgeführt. Die Stadt plant die prototypische Umsetzung eines der von den Studenten entwickelten Entwurfskonzepte und wird die besten Arbeiten mit Preisen auszeichnen.

Die Zusammenarbeit mit Studenten der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften) wird angestrebt, ist aber keine Teilnahmevoraussetzung.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	Bautechnik und Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	23
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	s.o.
Prüfernummer	00234
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
Termine	Nach Absprache/Bekanntgabe
1.Termin	
Raum	Seminarraum 2.013, Pfaffenwaldring 7, Uni-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. J.L. Moro, Dr. B. Alihodzic, M. Rottner

"Workflow"

- Städtebauliche und produktionstechnische Neuordnung einer Industrieanlage in Heidenheim
- New general scheme for an industrial plant

Die Firma SIGMA-ALDRICH aus Heidenheim/Brenz stellt chemische Erzeugnisse her und vertreibt diese international. Das Werksgelände der Firma ist durch eine über einen Zeitraum von ca. 25 Jahren entstandene heterogene Bebauung gekennzeichnet. Da auch die vorhandenen Betriebs- und Produktionsflächen nicht mehr ausreichen und darüber hinaus die räumliche Zuordnung einzelner Funktionsbereiche als unbefriedigend angesehen wird, sucht das mittelständische Unternehmen nach einem neuen baulichen Gesamtkonzept, das die Erweiterung vorhandener Flächen mit einschließt. Teile der vorhandenen Produktionsflächen müssen voraussichtlich abgerissen werden. Die Erarbeitung von Konzepten für den schrittweisen Umbau des Firmengeländes bei laufender Produktion ist Teil der Aufgabe. Der neue Firmenkomplex soll in seiner baulichen Darstellung als Imageträger für das mittelständige Unternehmen werben. Die Bearbeitung des Entwurfs findet in enger Zusammenarbeit mit der Fa. SIGMA-ALTRICH statt. Die Firma beabsichtigt die Durchführung eines Wettbewerbs für Studenten für die oben beschriebene Bauaufgabe.

Die Zusammenarbeit mit Studenten der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften) wird angestrebt, ist aber keine Teilnahmevoraussetzung.



Nr./Fach It Studienplan 3. - 4. Entwurfs- und Projektarbeit

Lehrcluster
Entwurfsvergabenummer 24

Punktzahl 10
Prüfungsnummer 390X
Prüfnummer 00365, 01597

Art der Veranstaltung Entwurf
Art/Umfang der Prüfung Schriftliche Analyse, Ausarbeitung und Präsentation

Termine WS 2005/06 Dienstag Nachmittag
1.Termin Di. 18. Oktober um 14:00 Uhr
Raum Raum: Siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Franziska Ullmann
Dipl. Ing. Peter Braumann

architektur präsent

architecture presence

Architektur - Design und Konstruktion unter einem Dach



Ein Museum für Architektur in der Stadt der Architekten und Konstrukteure, soll als öffentliches Gebäude Räume für Seminare, Ausstellungen, Vorträge, Wettbewerbe und Präsentationen bieten.

Die ständig wechselnden Entwicklungen und Veränderungen der Ausstellungsanforderungen nehmen Einfluß auf das architektonische Raumkonzept. Das Zusammenwirken sinnlicher Erfahrungen und die Ausstrahlung von Gebäude und Ausstellung sind im Innen und Außen zu entwickeln.

Die Auseinandersetzung mit raumbildenden Elementen, Material, Licht und die Entwicklung innovativer architektonischer Raumgefüge stehen im Mittelpunkt des Entwurfs und dessen Ausarbeitung. Es ist vorgesehen eine mehrtägige Exkursion nach Wien durchzuführen.

max. 20 Teilnehmer
Betreuung auch in englischer Sprache möglich.

Nr./Fach It Studienplan	3. - 4. Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	25
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	390X
Prüfernummer	
Art der Veranstaltung	Entwurf der Luise Goldschmidt Gastprofessur
Art/Umfang der Prüfung	
Termine WS 2005/06	Dienstag nachmittag
1.Termin	Di, 18.Oktober um 14.00
Raum	Raum: Siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Karoline Streeruwitz

Hinterländer Raum außer Kontrolle

Hinterland: space out of control



Thema des Projektes sind Orte und Räume, die nicht mit Funktion ausgefüllt sind und deren Besitzverhältnisses nicht klar ablesbar sind. Wenn Besitz, Kontrolle und Regeln den Stadtraum bestimmen, was geschieht in ihrer Abwesenheit? Kann es ein Außerhalb des geregelten, kontrollierten Raumes geben?

Die Sehnsucht nach einem solchen Außerhalb ist am zunehmenden Interesse an urbanen Brachen, wastelands, dem terrain vague sowie an den informellen Strukturen und spontanen Besetzungen, die dort entstehen, zu erkennen. Aber oft bleibt die Faszination an der Oberfläche, am Bild hängen. Was jedoch geschieht wirklich an diesen Orten? Wie werden Raum und Territorium an diesen Orten verhandelt und aufgeteilt? Wer nutzt und bewohnt sie, welche Rolle spielen sie für die „funktionierende“ Stadt, und wie werden sie zu Projektionsflächen für die Ängste und Sehnsüchte ihrer Bewohner und Planer?

Zu Beginn des Projekts sollen „Hinterländer“ in und um Stuttgart identifiziert werden. Die Probleme und Potentiale rund um diese Orte sollen untersucht werden, wobei die involvierten Akteure - Institutionen, Betriebe und Personen - einzubeziehen sind. Der Vorschlag eines konkreten Eingriffs soll letztlich der Frage nachgehen, ob es eine Planung für solche Orte geben kann, die nicht deren Verdrängung nach sich zieht.

Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen
Institut für Baukonstruktion und Entwerfen I

Nr./Fach It Studienplan Entwurfs- und Projektarbeit

Lehrcluster
Entwurfsvergabenummer **26**

Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901-3904
Prüfnummer 01441 (Trüby)
 01299 (Schagemann)

Art der Veranstaltung Entwurf
Art/Umfang der Prüfung projektbegleitend

Termine Dienstags, 14.00 Uhr
1.Termin 18.10.2005, 14.00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Dipl. Ing. Kersten Schagemann MArch (IBK1)
 Stephan Trüby AA Dipl.

PARANOID HIGHRISE

Der epistemische Bruch des 11. September hat die Hochhausarchitektur grundlegend verändert. Standen in den achtziger Jahren Fragen von High tech, in den neunziger Jahren Fragen der Nachhaltigkeit im Vordergrund, so hat 9/11 die Aufmerksamkeit auf die Sicherheit von Wolkenkratzern gelenkt: Turm-Bündelung statt Einzeltürme, Verteilung von Fluchtwegen statt Konzentration und sacrificial facades (Opferfassaden) statt Vorhangfassaden.

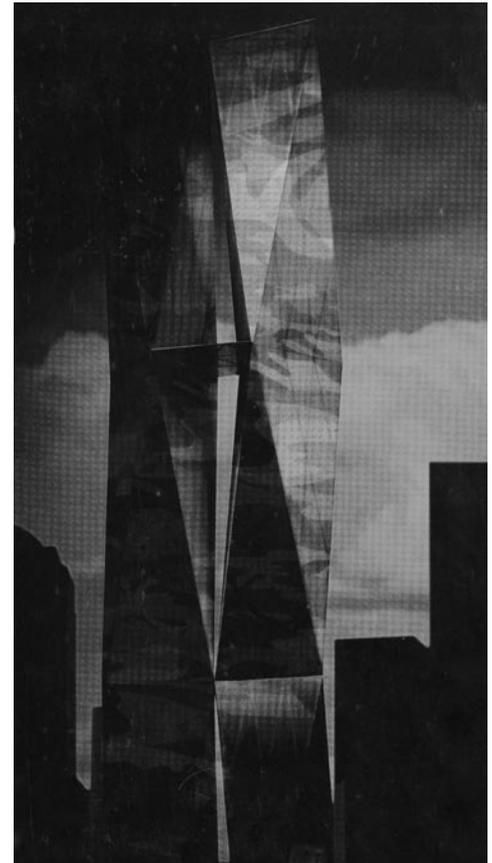
Ziel des Entwurfs ist es, in einer Metropole ein Hochhaus durchzuarbeiten, und zwar sowohl konstruktiv als auch konzeptionell unter den Gesichtspunkten der Flucht, der Angstkultur und der aktiven wie passiven Sicherheit. Hierzu werden wir uns mit Samplingstrategien und „paranoiden Details“, mit Biotechnologie, Psychoanalyse, Festungsbaukunst, Systemtheorie, Kybernetik und Schwarmtheorie beschäftigen.

Im Rahmen des Entwurfs werden Workshops zu „Agent Based Modeling“ (N.N.), und „Imagineering“ (N. N.) angeboten.

Es ist geplant, die besten Entwürfe in das 2006 auf Deutsch und Englisch erscheinende IGMA-Manifest 5 CODES aufzunehmen.

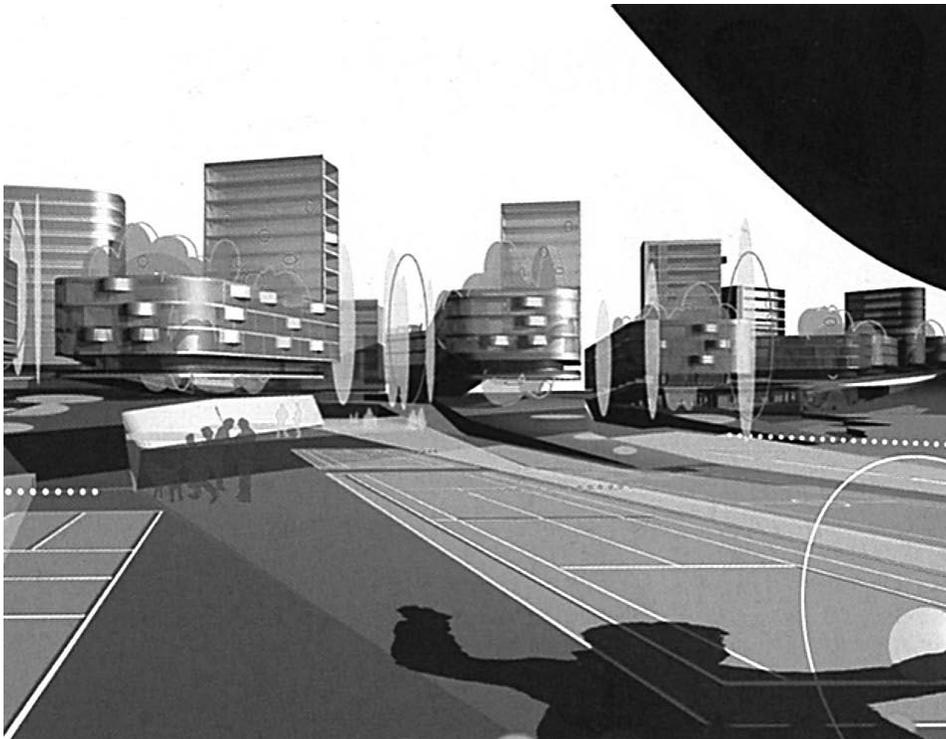
Diese Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen IGMA und IBK I.

Pflichtlektüre: Heiner Mühlmann: MSC – Die Antriebskraft der Kulturen. (81 Seiten)



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	27
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 02 / 03 / 04
Prüfervummer	00337
Art der Veranstaltung	1. - 4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündliche Prüfung)
Termine	Mittwochs 10.00-13.00Uhr
1.Termin	1.Termin: Mi 19.Oktober 2005, 10.00 Uhr
Raum	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch, Britta Hüttenhain, Johannes Kappler

trans_areale_linz



Linz - Kulturhauptstadt 2009 und im dynamischsten Wirtschaftsraum Österreichs gelegen - steht vor der Chance die zurzeit brachliegenden innerstädtischen Areale des ehemaligen Frachtenbahnhofs zukunftsorientiert umzustrukturieren.

Wie viele Städte in Europa verliert Linz Einwohner an das Umland und es stellt sich die Frage, welche räumlich-atmosphärischen Angebote den abwandernden Bevölkerungsgruppen (Schnäppchenshopper, Einfamilienhäusler, Wi-Fi communities, Trendsportlern) gemacht werden können, um den Trend der Suburbanisierung umzukehren und dem Leben in der Stadt neue Attraktivität zu geben. Wie kann die urbane Wohn- und Lebensweise der Linzerinnen und Linzer höher, der Wirtschaftsstandort Linz gestärkt und die öffentlichen Freiflächen deutlich vergrößert werden? Lassen sich Nutzungstypologien / Stadtbausteine entwickeln, die eine gemeinsame Entwicklung des Geländes von Wohnbaugenossenschaften und Wirtschaftsbetrieben gleichermaßen ermöglichen?

Aufbauend auf dem Masterplan der Stadt und den ersten Ideen des Stadtforschungsprojektes trans_areale wollen wir uns der Herausforderung stellen, Vorschläge für dieses Areal „Trendzone Linz-Mitte“ (ca.16 ha) zu erarbeiten. Das strategisch bedeutende Quartier hat das Potential, zu einem international beachteten Pilotprojekt zu werden.

Zu Beginn findet gemeinsam mit den Diplomanden eine Exkursion und ein Einstiegsworkshop statt. Die Ergebnisse der Auseinandersetzung mit aktuellen Trends und neuen Typologien, der Vernetzung von Wohnen und Arbeiten fassen wir in einem Arbeitsjournal zusammen. Zum Abschluss ist eine Vorstellung der Ergebnisse in Linz geplant.

Abgabe: Ende März 2006
Teilnehmerzahl: 15 Studierende

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	28
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 02 / 03 / 04
Prüfnummer	00337
Art der Veranstaltung	1. - 4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung)
Termine	Donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr
1.Termin	Mittwoch, 19. Oktober - 11.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Franz Pesch, Jan Blaneck, Johannes Kappler

DUTCHTOWN



Städtebauliche Projekte in den Niederlanden sollen Interesse in der ganzen Welt wecken. In keinem anderen Land in Europa gibt es eine ähnlich experimentierfreudige Atmosphäre und zugleich pragmatischen Umgang mit Stadtentwicklungskonzepten.

Die Stadt Groningen bietet als progressivste Gemeinde der Niederlande besondere Möglichkeiten, aktuelle städtebauliche Fragestellungen zu untersuchen, da sie sich verpflichtet fühlt, ihre urbanen Qualitäten bewusst zu erhalten und selbst auszubauen. In zahlreiche Kampagnen an der Schnittstelle von Kultur, Architektur und Städtebau haben dort Architekten wie Rem Koolhaas, Zaha Hadid, Daniel Libeskind, Coop Himmelblau, Toyo Ito und MVRDV ihre Spuren im öffentliche Raum hinterlassen.

Wir nehmen die aktuelle Debatte über den Großen Markt in Groningen zum Anlass zu untersuchen, welche Form von Nutzungen und Räumen ein solcher Ort braucht. Gesucht wird ein optimaler Mix von Programmen, der die Umgebung des Großen Markts als Ort für öffentliche Debatten verbessert, eine Art Interface zwischen Kommerz und Kultur bildet sowie nationale und internationale Bedeutung bekommt. Dazu wird es wichtig sein, auch architektonische Aussagen zu treffen.

Die Studentenentwürfe stehen in Zusammenhang mit den Vorbereitungen für einen internationalen Wettbewerb für die Ostseite des Großen Markts. Ein Workshop vor Ort findet zu Beginn des Semesters statt.

Leistungen:
Städtebauliche Vision 1:5.000 / 1:2.500
Städtebaulicher Entwurf 1:1.000 / 1:500
Entwicklung von Gebäudetypen 1:200
atmosphärische Darstellungen

Teilnehmer: Max. 15
Abgabe: Ende März 2006

Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	29
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901/3902/3903/3904
Prüfnummer	00341
Art der Veranstaltung	1. - 4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurf mit Entwurfsvorstellung (mündliche Prüfung)
Termine	Donnerstags 11:00h-13:00h, wöchentlich
1.Termin	Donnerstag 20. Oktober 2005, 11:00h
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Dr. Dietmar Reinborn



NEUE MITTE SPAICHINGEN

(New Centre Spaichingen)

Revitalisierung und Ergänzung der Stadtmitte von Spaichingen. Städtebaulicher Rahmenplan und Testentwurf für ein Teilgebiet

Für die Stadtmitte von Spaichingen soll ein Städtebaulicher Rahmenplan erarbeitet werden, der stadträumliche, bauliche, freiräumliche, funktionale, ökologische und andere wichtige Belange eines zentralen Stadtgebiets beinhaltet.

Die Stadt Spaichingen (ca. 13.000 Einwohner) liegt zwischen Rottweil und Tuttlingen und hat keinen „historischen Kern“. Ende der 60er Jahre wurde ein Einkaufszentrum mit Rathaus und anderen zentralen Einrichtungen mit mehreren Geschossebenen erstellt. Es fehlen aber größere Geschäfte als Publikumsmagnete, so dass immer mehr Leerstände zu verzeichnen sind. An den Einkaufsbereich angrenzend befinden sich die Stadthalle, die Post und andere öffentliche Einrichtungen sowie eine Altenwohnanlage und Wohnhäuser. Eine wesentliche Störquelle ist die viel befahrene B14, an der sich auch noch Geschäfte befinden. Die Stadtmitte ist insgesamt stark durchgrünt, was durch entsprechende ökologische Maßnahmen und Freiräume berücksichtigt werden soll.

Ein angrenzendes Gewerbegrundstück ist frei geworden, so dass sich jetzt die Chance bietet, „großflächigen Einzelhandel“ in diese zentrale Lage zu integrieren. Pläne eines Investors liegen bereits vor, sind aber noch nicht ausgereift.

Die Entwurfsaufgabe ist die Konzeption eines Städtebaulichen Rahmenplans zur Revitalisierung und Ergänzung der Stadtmitte von Spaichingen. Ein Teilbereich soll als Testentwurf detailliert werden. Die Stadt Spaichingen unterstützt diese Arbeit und ist sehr an den Ergebnissen interessiert.

Leistungen:

Bestandsanalyse, städtebauliche und freiräumliche Einbindung
M. 1: 1000, städtebaulicher Rahmenplan und Modell M. 1: 500, Themen- und Erläuterungspläne (Bebauung, Nutzungen, Freiflächen, Verkehr ...) M. 1: 1000, Testentwurf und städtebauliche Details M. 1: 200, Erläuterungen mit Alternativen, Entwurfsschema, Skizzen, Text, Berechnungen...

Teilnehmerzahl: 20 Studierende
Abgabe: April 2006

Städtebau Institut (SIAAL)

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	30
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00343
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung (siehe Prüfungsordnung)
Termine	Dienstags 10:00h - 12:00h
1.Termin	Di. 18.10.05, 10:00h
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	E. Ribbeck / A. Gangler / H. Klenk

KAIRO - STADT AM FLUSS

Cairo - Waterfront Nile

Kairo ist eine der ältesten Städte und eine der grössten Metropolen der Welt. Bevölkerungszuwachs, die Ausdehnung der Stadt in die Fläche, die Veränderung der Lebensgewohnheiten und der Verbrauch der Ressourcen bedingen den schnellen Wandel der städtischen Struktur, vor allem auch an den Ufern des Nils. Thema des Entwurfes ist die Umwandlung der Waterfront Kairos in lebenswerte moderne Stadtquartiere am Beispiel eines ausgewählten innerstädtischen Gebietes zwischen Nil und ägyptischem Museum.

Ein intensiver Austausch mit Studenten und Lehrenden der Ain –Shams Universität Kairo ist geplant. Im Rahmen der Städtepartnerschaft Kairo – Stuttgart wird der Entwurf auch vom Stadtplanungsamt der Stadt Stuttgart mitbetreut und die Entwürfe sollen im Frühjahr 2006 in den jeweiligen Stadtverwaltungen von Kairo und Stuttgart präsentiert werden.

The project will propose a new Waterfront in Cairo, redesigning an innercity district at border of the Nile river.



Städtebau Institut (SIAAL)

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	31
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00343
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung (siehe Prüfungsordnung)
Termine	Donnerstags 14:00h - 17:00h
1.Termin	Do. 20.10.05, 14:00h
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	E. Ribbeck/ H. Reichert

KATHMANDU - DIE ALTSTADT BAUT

Kathmandu - the traditional city core under pressure



Die Altstadt von Kathmandu, ein dichtes Geflecht von traditionellen Wohn- und Klosterhöfen, steht unter einem enormen Druck. Die Abwanderung der oberen Schichten und die Zuwanderung armer Landbevölkerung hat die Altstadt geschwächt, so dass viele traditionelle Häuser von Verfall und Umbau bedroht sind. Überall werden die alten Nevar-Häuser abgerissen und unkontrolliert durch vielgeschossige Neubauten verdrängt, was den Charakter dieses Weltkulturerbes erheblich verändert.

Der Entwurf will sich mit den traditionellen Strukturen und Bauformen der Altstadt beschäftigen und die Möglichkeiten ausloten, daraus Ansätze für ein kontextgerechtes und modernes Bauen in der Altstadt zu entwickeln.

Der Entwurf nimmt eine Anregung der Stadtplaner von Kathmandu auf, die hierzu vielfältiges Material und Karten zur Verfügung gestellt haben.

This project aims at developing a new urban design approach within the historic center of Kathmandu (Nepal).

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	32
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901-3904
Prüfnummer	00728
Art der Veranstaltung	studienbegleitend:
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation
Termine	mittwochs 14.00 - 18.00 Uhr u. nach. Terminvereinb.
1.Termin	Mittwoch, den 19. Oktober 2005, 14.00 Uhr
Raum	9.06
Lehrpersonen	Sigrid Busch, Michael Hecker

AMPHIBISCH LEBEN

[AMPHIBIOUS LIVING-experimental spaces for living+working in the „Gooimeer“ Almere-Haven / NL]



_info

Wasser als Faszination und Herausforderung zugleich bietet - vom klassischen Hausboot über visionäre „floating homes“ - ein breites Themenfeld zur Entwicklung ungewöhnlicher Gebäudetypologien und stadtstruktureller Entwürfe. Besonders in den Niederlanden finden sich topographisch spannende Gebiete, die die Thematisierung des Wassers innerhalb des Stadtraums erlauben.

_ort

Die holländische Stadt Almere gehört zu einer der New Towns der 70er Jahre, die noch immer kontinuierlich an Einwohner zunehmen.

Die auf dem Leitbild der Gartenstadt basierende Planung für den Stadtteil Almere-Haven hat eine zwischen „Grün“ und „Wasser“ eingebettete Stadtlandschaft entstehen lassen, deren Charakter sich bewußt vom großen urbanen Nachbarn Amsterdam absetzt.

_ziel

Im Mittelpunkt des Entwurfes steht die konzeptionelle Entwicklung experimenteller Typologien des Wohnens und Arbeitens am und im Wasser.

Aufbauend auf die Entwicklung eines skizzenhaften Rahmenplans für die Quartierserweiterung Almere-Havens (ca. 40ha) soll mittels dieser Typologien ein spezifisches Stadtquartier mit hohen Freiraumqualitäten geschaffen werden.

_extra

zu Semesterbeginn wird eine Exkursion nach Holland mit Erkundung des Planungsgebietes und Besichtigung aktueller städtebaulicher und architektonischer Projekte durchgeführt.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	33
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901-3904
Prüfnummer	00321
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfsvorstellung (mündliche Prüfung)
Termine	14-tägig, Mi. 9:30-13:00
1.Termin	1.Termin 19.10.2005
Raum	8.28
Lehrpersonen	Prof. Dr. Johann Jessen, Thorsten Erl, Dan Teodorovici

WOHNEN IN DER STAHLSTADT LIVING IN THE *STAHLSTADT*- urban renewal + design within a shrinking city)



Wohnen in der Stahlstadt

LEG-Preis 2006 / Völklingen

Wettbewerbsthema des bundesweiten LEG-Preises 2006 ist die Umgestaltung und Erneuerung eines Wohnquartiers der Stahlstadt Völklingen im Saarland. Dabei geht es um eine Balance zwischen Ansprüchen zukünftigen Wohnens und des Denkmalschutzes in einer Montanregion auf Abruf. Die Details zur Planungs- und Entwurfsaufgabe werden vom Auslober erst Ende Juli veröffentlicht und sind danach am Institut erhältlich.

Obwohl in der Stadt immer noch Stahl erzeugt wird, gehört Völklingen heute zu den westdeutschen Städten, die am stärksten durch die Deindustrialisierung getroffen sind. Völklingen ist eine der Modellstädte des Forschungsfeldes des Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus Stadtumbau-West. Sie sucht mit großem Engagement eine neue Perspektive. Bisher kann sie nur auf die Aufnahme der Völklinger Hütte in das UNESCO-Weltkulturerbe verweisen. Welche andere Optionen gibt es? Welchen Beitrag kann die Aufwertung der Wohnquartiere für den Stadtumbau leisten? Gesucht sind modellhafte Lösungsansätze für zeitgemäßes Wohnen in einer schrumpfenden Stadt.

Das Projekt kann als Entwurf oder als städtebauliches Gutachten angelegt werden. Gruppenarbeit ist möglich.

Der seit 30 Jahren vergebene Nachwuchspreis LEG-Preis (früher Heinrich-Vormbrock-Förderung) richtet sich an Studentinnen und Studenten sowie junge Berufstätige (Höchstalter 35 Jahre). Die Preissumme beträgt insgesamt 15.000 €.

20 Studierende



Diplome Prüfungsteil B

Rund um das Diplom

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen. Bitte kümmern Sie sich um die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistungen. **Eine Anmeldung zum Diplom ist nur möglich, wenn ALLE Leistungen vorliegen.**

Kurzfassung der wichtigsten Schritte

- Diplomanmeldung im WS 05/06: 05.12.05 - 09.12.05
- Diplomanden erhalten alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen im Prüfungsamt bei Frau Sever (Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57)
- Bestätigung über die erbrachten Prüfungsleistungen
- Prüfungsanmeldung - Abgabe bei Frau Sever
- Diplomprüfungsbogen - Abgabe bei Frau Baur (3 Prüfer benennen!)
- Gesuch auf Ausstellung des Diplomzeugnisses - Abgabe bei Frau Sever

Abgabeleistungen

- A3 Mappe mit Verkleinerungen aller Pläne (Endzustand!)
- Modellfotos
- Mappe bitte beschriften: Diplomprüfer, Institut, Bearbeiter, Anzahl Pläne und Fotos

Diplomprüfung

- die Prüfung dauert 40 Minuten den genauen Prüfungsplan entnehmen sie bitte den Aushängen vor Zi 1.26 (der Plan steht spätestens in der 1. Vorlesungswoche fest)

Detaillierte Informationen zum Ablauf den geforderten Abgabeleistungen siehe Aushänge bei Frau Baur Sekretariat des Prüfungsausschusses, K1, 1. Stock, Zi. 1.26)

Diplomzeugnis

Das Diplomzeugnis kann nur derjenige erhalten der dies beantragt. Bitte das Formblatt im Anmeldezeitraum (s. o.) im Prüfungsamt abgeben oder per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausmeister K1) an folgende Adresse schicken:

Universität Stuttgart
Prüfungsamt; Frau Sever , Universitätsbereich Vaihingen
Pfaffenwaldring 57
70569 Stuttgart

Haben Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen erbracht, können sie wählen welche Fächer in das Diplomzeugnis aufgenommen werden sollen (ggf. Rücksprache mit Frau Sever).

Auf Initiative von Diplomanden finden rund um das Diplom mehrere Aktivitäten statt, die teils von den Diplomanden, teils von Seiten der Fakultät getragen werden.

Diplomreader K10106 (verantwortlich: Team von Diplomanden)

Die an einer Präsentation ihrer Arbeiten interessierten Diplomanden erstellen einen Diplomreader; dieser Reader beinhaltet wertungsfrei und gleichberechtigt alle Diplomarbeiten. Der Reader wird im Casino IT erstellt und beim Diplomfest verkauft.

Diplomausstellung / Diplomjury

Die Fakultät organisiert in den Fluren und im Foyer des K1 jedes Semester eine Diplomausstellung aller Diplomarbeiten. Nur ausgestellte Arbeiten nehmen an der Diplompreisjury teil. Die Jury besteht aus internen und externen Lehrenden, die Anzahl der Preise und Anerkennungen legt die Jury fest.

Diplomurkundenverleihung/ Diplompreisverleihung

Die Fakultät organisiert eine feierliche Verleihung der Diplomurkunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Diplompreis verliehen.

Diplomfest (verantwortlich: Diplomanden)

Im Anschluss an die Urkundenverleihung findet im Foyer des K1 oder K2 das Diplomfest statt, welches von den Diplomanden kostendeckend organisiert sein muss. Um den Organisationsaufwand zu reduzieren und den ‚Wissensverlust‘ gering zu halten, übernimmt das Dekanat die Koordination der verschiedenen Aktivitäten.

Termine Diplom SS 05

Zentraler Diplomabgabetermin:	13.10.05
Diplomprüfungswoche:	24.10.05 - 28.10.05
Diplomausstellung:	28.11.05 - 09.12.05
Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung:	17.12.05

Termine Diplom WS 05/06

Diplomanmeldung:	05.12.05 - 09.12.05
Zentraler Diplomabgabetermin:	20.04.06
Diplomprüfungswoche:	02.05.06 - 08.05.06
Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung:	Mitte / Ende Juni 06

Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	01541
Art der Veranstaltung	studienbegleitende Betreuung
Art/Umfang der Prüfung	selbständige Bearbeitung einer Diplomaufgabe, zeichnerisch, schriftlich, mündlich, digital, Modell nach Vereinbarung
Termine	
1.Termin	
Raum	Keplerstraße 11, K1, 6. Stock
Lehrpersonen	v.Prof. Dipl.-Ing. Alexander von Padberg, Architekt

Diplom

Das Institut gibt hier Studierenden die Möglichkeit zu einem selbstgewählten Thema im Rahmen einer Diplomarbeit eine Ausarbeitung aus dem Themenbereich der Architektur oder der Stadtplanung und der Ökonomie zu bearbeiten, dies auch gerne in Kombination mit einem weiteren, zu bestimmenden Institut der Universität.

Verbindliche Vorgabe ist die Terminstruktur der Prüfungsordnung. Melden Sie sich dazu, unter Angabe Ihres Konzeptes zum Thema rechtzeitig im Institut. Nach Rücksprache dort erfolgt die Abstimmung und Abgrenzung zur Arbeit, es können auch Hilfen zu Gliederung, Kernbereich der Ausarbeitung usw. mit der Lehrperson erfolgen. Ein Betreuungsablauf für die Zeit der Ausarbeitung wird abgestimmt.

Die Zahl der Diplomarbeiten ist auf sechs begrenzt.



Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Nr./Fach It Studienplan Diplom

Lehrcluster

Punktzahl 20

Prüfungsnummer

Prüfnummer 00364

Art der Veranstaltung Übung

Art/Umfang der Prüfung

Termine Do. 9 Uhr

1.Termin 20.10.05, 11 Uhr

Raum R 11.04 (Fakultätszimmer)

Lehrpersonen Prof. Johannes Uhl mit

Dipl. Ing. Friedrich Oesterle

Kommunikationsarchitektur für Forschung und Entwicklung communicating architecture for research and development

Die Bauaufgabe: Ein Technologiepark in Tübingen

Der Standort: Das Gelände "Obere Viehweide" ist ein idealer Standort, in dem das Konzept der kurzen Wege, der kleinteiligen Verflechtungen der zukünftigen Einrichtungen mit den Stadtteilquartieren synergetisch genutzt werden soll.

Die Nähe zur Universität und anderen Forschungseinrichtungen soll die Kommunikation von Universität, Instituten und Unternehmen der Stadt so verstärken, dass Doppelfunktionseinrichtungen eingespart werden können und somit ein sehr hoher Synergieeffekt ausgelöst wird. Der Technologiepark soll Studenten zugänglich sein und entsprechende Einrichtungen enthalten.

Wesentliche Zielsetzungen vor Ort sind:

- ° Verdichtetes Mischquartier
- ° Nutzungsmischung von Wohnen, Arbeiten, Ausbildung und Erholen
- ° Variable Raumangebote für veränderte Nutzeransprüche
- ° Differenzierte Ausprägung einzelner Gruppierungen
- ° Ausweisung von Grünflächen, Freiräume für Zukunftsentscheidungen
- ° Erlebnisreiches Fusswegenetz
- ° Tagungsräume mit Hotel, Service und Freizeiteinrichtungen
- ° Ökologisch orientierte Bestandteile der Planungskonzepte z.B.: Regenwasserkonzept, Solarnutzung, Energieverbrauch-Reduktion, "ressourcenoptimiertes" Bauen.

Nr./Fach It Studienplan	2.5.3 Diplomarbeit
Lehrcluster	nach Abstimmung möglich
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	00440
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
Termine	3 Kolloquien nach Aushang/Internet
1.Termin	Donnerstag 20.10.05 ab 14.00 Uhr
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek



EXPOSITION LIGHT

Das Deutsche Museum in München hat es sich seit seiner Gründung zu Beginn des 20. Jahrhunderts zur Aufgabe gemacht, dem Besucher auf besonders anschauliche Weise Technik und Wissenschaft näher zu bringen. Ein wichtiger Teil der Ausstellung thematisiert die Erkenntnisse der Naturwissenschaften und ihre praktische Umsetzung im Ingenieurbau. Dabei ist die Tatsache, dass die gekonnte Antwort auf statische und dynamische Fragestellungen auch formvollendete und ästhetische Lösungen ermöglicht, eine wichtige Botschaft.

Als temporäre Ergänzung dazu soll für den Freibereich der Museumsinsel ein Ausstellungs-Pavillion entworfen werden, der die wissenschaftliche und spielerische Evolution des Leichtbaus aufzeigt. Exponate des Leichtbaus, die sich durch Nachhaltigkeit, Zuverlässigkeit, Rezyklierbarkeit und Umweltverträglichkeit auszeichnen, sollen im Mittelpunkt der Ausstellung stehen.

Dafür soll mit Hilfe der experimentellen Formfindung eine optimierte Konstruktion hinsichtlich eines minimalen Material- und Energieaufwands gefunden werden. Der Ausstellungsbereich soll den Prinzipien des Leichtbaus folgen, soll leicht gebaut - soll Leichtbau sein.

Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	
Art/Umfang der Prüfung	zeichnerische und schriftliche Ausarbeitung, Modell und deren mündliche Vorstellung
Termine	3 Betreuungen gemäß Aushang
1.Termin	Montag, 17. Oktober 2005
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	für das Prüfungsgebiet Bautechnik: Prof. Jan Knippers

smart.shelter

Mehr als fünf Millionen Menschen waren von der Flutkatastrophe in Südostasien betroffen. Viele haben alles verloren, was sie besaßen. Unzählige Hilfsorganisationen waren im Einsatz um Soforthilfe zu leisten. Obwohl inzwischen überall am langfristigen Wiederaufbau gearbeitet wird, wird es etwa zwei Jahre dauern, bis alle wieder eine feste Bleibe haben. Derzeit leben etwa eine halbe Millionen Menschen in Zelten und Baracken unter unerträglichen Bedingungen.

Nicht nur in Südostasien, sondern auch in anderen Krisenregionen der Welt stellt sich immer wieder die Frage nach temporären Unterkünften für die Zeit zwischen akuter Notversorgung und langfristigem Wiederaufbau. Diese müssen rasch transportiert und aufgebaut werden und unter verschiedensten klimatischen Bedingungen erträgliche Lebensumstände ermöglichen. Ihre Bewohner sind häufig schweren menschlichen Belastungen ausgesetzt und verbringen Monate vielleicht sogar Jahre in diesen Unterkünften. Schutz von Intimsphäre und Familienleben sind daher von wesentlicher Bedeutung, gleichzeitig aber auch die Stärkung der Solidarität ihrer Bewohner.



Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Entwurfsvergabenummer	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00353
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Prüfung auf der Grundlage von Zeichnungen und Modellen im Zusammenhang mit der Vorstellung der Diplomarbeit
Termine	wird noch bekanntgegeben
1.Termin	Donnerstag, 20.10.2005, 14:00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Professor Peter Schürmann

MOUNTAINbase

ein Berghotel

Der Berg ruft: Wir stellen uns ein Hotel vor, in den Bergen, ein besonderes Hotel an einem besonderen Ort. Ob luxuriöse oder einfachste Ausstattung, ob klein oder groß, es kommt auf das stimmige Gesamtkonzept an.

Abgeschiedenheit, intensives Naturerlebnis, Bergromantik, Almen, Fels, Bergwälder, Eis und Schnee. Enge im Tal, Weite auf dem Berg. Ein Hotel an einem besonderen Ort, auf halbem Weg zum Gipfel. Ein Stützpunkt, zum Beispiel für Wanderer, Stressgeplagte, Naturfreunde, Bergbegeisterte, Skiläufer oder Kletterer. Mit allen Einrichtungen, die einem den Aufenthalt ermöglichen oder angenehm machen können.

Sie sollen eine kleine, weitgehend abgeschlossene, autarke Welt schaffen, in der man zwei, drei Wochen oder auch nur wenige Tage verbringen kann, ohne wieder ins Tal zu müssen.

Entwickeln Sie Ihr Konzept für ein Berghotel!

Das Programm ist als Teil der Aufgabe und konzeptabhängig zu entwickeln. Nicht nur die technischen Schwierigkeiten durch die Wahl des Standortes, sondern auch die extremen Witterungseinflüsse sind zu beachten. Die örtliche, natürliche Materialität soll als Anregung dienen, sich intensiv mit den verwendeten Materialien zu beschäftigen. Besonderen Wert legen wir auf eine detaillierte Durcharbeitung, die die Materialität des Entwurfs thematisiert/ diskutiert.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation sowie alle laut Prüfungsordnung erforderlichen Leistungen und Nachweise.



Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00353
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Prüfung auf der Grundlage von Zeichnungen und Modellen im Zusammenhang mit der Vorstellung der Diplomarbeit
Termine	wird noch bekanntgegeben
1.Termin	Donnerstag, 20.10.2005, 14:00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Professor Peter Schürmann

SPIRODROM

im rausch der tiefe

Schwerelos, wie ein Fisch im Wasser, abtauchen, im Rausch der Tiefe.

Sporttauchen ist eine Freizeitbeschäftigung, die sich zum Sport für Jedermann entwickelt hat. Tauchen ist ein Sport, der Erlebnisse und Gefühle in einem uns weitgehend unbekanntem Lebensraum vermittelt. Völlig entspannt und schwerelos zu schweben ist für viele faszinierend. Tauchen ist ein Partnersport, bei dem man immer wieder neue Menschen kennen lernt. Es gibt in Deutschland ca. 1,5 Millionen Sporttaucher, in Europa sind es ca. 5 Millionen. Etwa 60% davon erlernen den Tauchsport vor Ort zu Hause.

Das SPIRODROM soll eine Freizeitanlage sein, die es den Tauchsportlern der Region Stuttgart erlaubt, ihren Sport auszuüben, zu trainieren, für ihren Sport zu werben, auszubilden. Darüber hinaus soll die Anlage für medizinische Zwecke, insbesondere im Zusammenhang mit Tauch- oder Überdruckunfällen genutzt werden können.

Kernstück der Anlage werden die Tauchräume (z. B. Tauchturm, Tauchbecken, Tauchhöhlen,...) sein. Einblicke in die Unterwasserwelt sollen auch Nichttaucher an der Faszination teilhaben lassen. Eine Bar, Schulungs- und Verkaufsräume, Umkleiden, ...

Besonderen Wert legen wir auf eine detaillierte Durcharbeitung, die die Materialität des Entwurfs thematisiert/diskutiert.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation sowie alle laut Prüfungsordnung erforderlichen Leistungen und Nachweise.



Nr./Fach It Studienplan Diplom

Lehrcluster
Entwurfsvergabenummern

Punktzahl 20

Prüfungsnummer
Prüfnummer 00865

Art der Veranstaltung Diplom
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine Kolloquien nach Vereinbarung
1.Termin Dienstag, 18.10.05, 14.00 Uhr
Raum 10.08
Lehrpersonen Thomas Jocher

HIGH

Living in skyscrapers

Hochhäuser sind zunehmend attraktiv. Für spezielle Benutzergruppen fügt sich dieser Wohnort in ihren Lebensstil; wird Baustein von Image und Selbst-Repräsentation – und hat überdies einige Vorteile wie z.B. den weiten Blick.

Welche Nutzerprofile sind dies? Welche Wohnungen suchen sie im Hochhaus, welche Ausstattung? Mischungen mit anderen Funktionen, wie Arbeiten, aber auch Sport, Wellness und Freizeit, bieten sich an.

Als Standorte stehen in Stuttgart, für dessen Kessellage Hochhäuser ein traditionell delikates Thema sind, u.a. Plätze entlang des Neckars zur Verfügung.



Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	Bautechnik und Baukonstruktion
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	s.o.
Prüfnummer	00234
Art der Veranstaltung	Entwurf/Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
Termine	Nach Absprache/Bekanntgabe
1.Termin	
Raum	Seminarraum 2.013, Pfaffenwaldring 7, Uni-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. J.L. Moro, Dr. B. Alihodzic, M. Rottner

„Stuttgart 22“ - Ein Bahnhof für den Transrapid A terminal for magnetic monorail in Stuttgart

In einer von der Deutschen Bahn AG begleiteten Modellstudie soll für Stuttgart ein Bahnhof für die neue Magnetschwebbahn Transrapid entworfen werden.

Für den Entwurf/Diplomarbeit werden von der Bahn AG vorab unterschiedliche Fallstudien mit Angaben einer möglichen Trassenführung für eine zukünftige Strecke Frankfurt-München entwickelt.

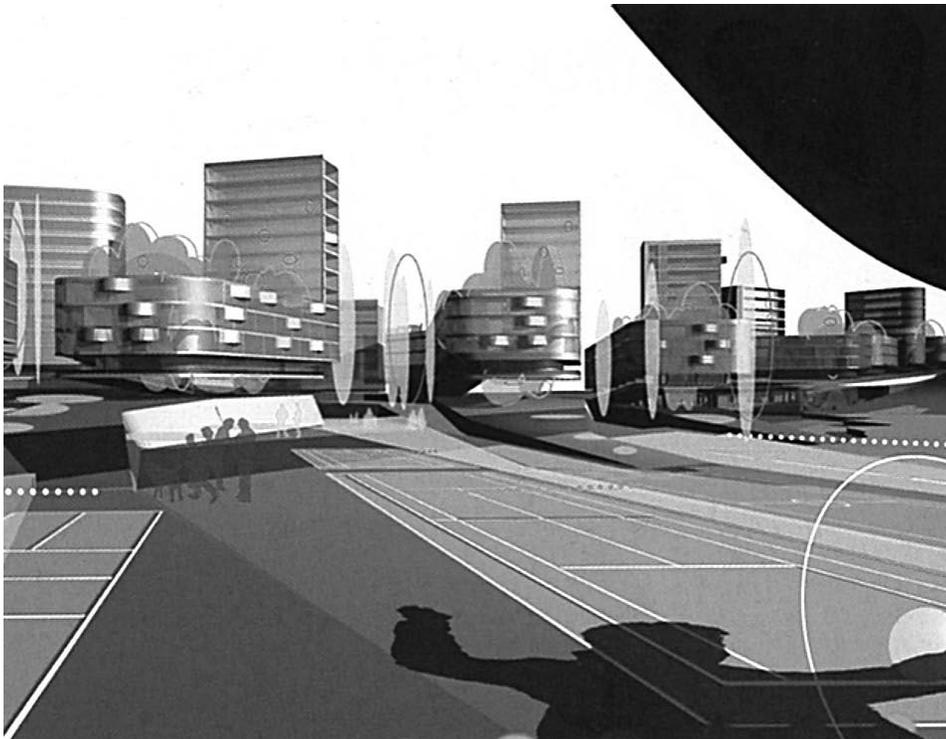
Ein möglicher Haltepunkt für die Magnetschwebbahn in Stuttgart wird der Bereich Neue Messe-Flughafen sein. Die Deutsche Bahn AG wird diese Arbeit mit technischen Informationen unterstützen. Die Bearbeiter sollen im Rahmen der Diplomarbeit für den neuen Bahnhof einen geeigneten Standort im städtebaulichen Kontext mit der hierfür notwendigen Verkehrsanbindung suchen und ein Bauwerk für den Haltepunkt entwerfen, das als Werbungs- und Imageträger der Hochtechnologie Magnetschwebetechnik dient und das gleichzeitig die Möglichkeiten dieser neuen umweltverträglichen Verkehrstechnologie überzeugend vermittelt.

Die Zusammenarbeit mit Studenten der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften) wird angestrebt, ist aber keine Teilnahmevoraussetzung.



Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	5 Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	00337
Prüfnummer	
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Diplomvorstellung (mündliche Prüfung) - § 20,21 der PO
Termine	3 Termine
1.Termin	1.Termin: Mi 19.Oktober 2005, 10.00 Uhr
Raum	siehe Aushang + www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Franz Pesch

trans_areale_linz



Linz - Kulturhauptstadt 2009 und im dynamischsten Wirtschaftsraum Österreichs gelegen - steht vor der Chance die zurzeit brachliegenden innerstädtischen Areale des ehemaligen Frachtenbahnhofs zukunftsorientiert umzustrukturieren.

Wie viele Städte in Europa verliert Linz Einwohner an das Umland und es stellt sich die Frage, welche räumlich-atmosphärischen Angebote den abwandernden Bevölkerungsgruppen (Schnäppchenshopper, Einfamilienhäusler, Wi-Fi communities, Trendsportlern) gemacht werden können, um den Trend der Suburbanisierung umzukehren und dem Leben in der Stadt neue Attraktivität zu geben. Wie kann die urbane Wohn- und Lebensweise der Linzerinnen und Linzer höher, der Wirtschaftsstandort Linz gestärkt und die öffentlichen Freiflächen deutlich vergrößert werden? Lassen sich Nutzungstypologien / Stadtbausteine entwickeln, die eine gemeinsame Entwicklung des Geländes von Wohnbaugenossenschaften und Wirtschaftsbetrieben gleichermaßen ermöglichen?

Aufbauend auf dem Masterplan der Stadt und den ersten Ideen des Stadtforschungsprojektes trans_areale wollen wir uns der Herausforderung stellen, Vorschläge für dieses Areal „Trendzone Linz-Mitte“ (ca.16 ha) zu erarbeiten. Das strategisch bedeutende Quartier hat das Potential, zu einem international beachteten Pilotprojekt zu werden.

Zu Beginn findet gemeinsam mit den Entwerfern eine Exkursion und ein Einstiegsworkshop statt. Zum Abschluss ist eine Vorstellung der Ergebnisse in Linz geplant.

Leistungen:

Städtebauliche Vision Entwicklung 1:10.000,
 Städtebauliche Einbindung 1:2.500,
 Städtebaulicher Entwurf 1:1000,
 Exemplarische Grundrisse / Schnitte 1:500,
 Entwicklung von Haustyp 1:200,
 Skizzen zur Verdeutlichung der Atmosphäre.

Städtebau Institut (SIAAL)

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00343
Art der Veranstaltung	siehe §20,21 der PO vom 14. August 1990, inklusive
Art/Umfang der Prüfung	Änderungen bis zum Juli 2000 Diplomvorstellung, mündliche Prüfung
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Di. 25.10.05, 10:00h
Raum	8.46
Lehrpersonen	E. Ribbeck



FREIE DIPLOMARBEIT

Freie Themen zum Planen und Bauen in Asien, Afrika und Lateinamerika.

Final projects on planning, building and housing in Asia, Africa and Latin America.

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

WS0506

Institut für Darstellen und Gestalten 2
Plastisches räumliches Gestalten und Neue Medien

Nr./Fach It Studienplan Studium Generale
interfakultative Veranstaltung

Punktzahl 0
Prüfungsnummer auf Wunsch können Teilnahmebescheinigungen
Prüfernummer ausgestellt werden

Art der Veranstaltung
Art/Umfang der Prüfung

Termine WS 2005/06 Dienstags , 19 Uhr 30 bis 23 Uhr 30
1.Termin 1.Termin 25.10.2005
Raum Malsaal IDG2 1/63
Lehrpersonen Siegfried Albrecht

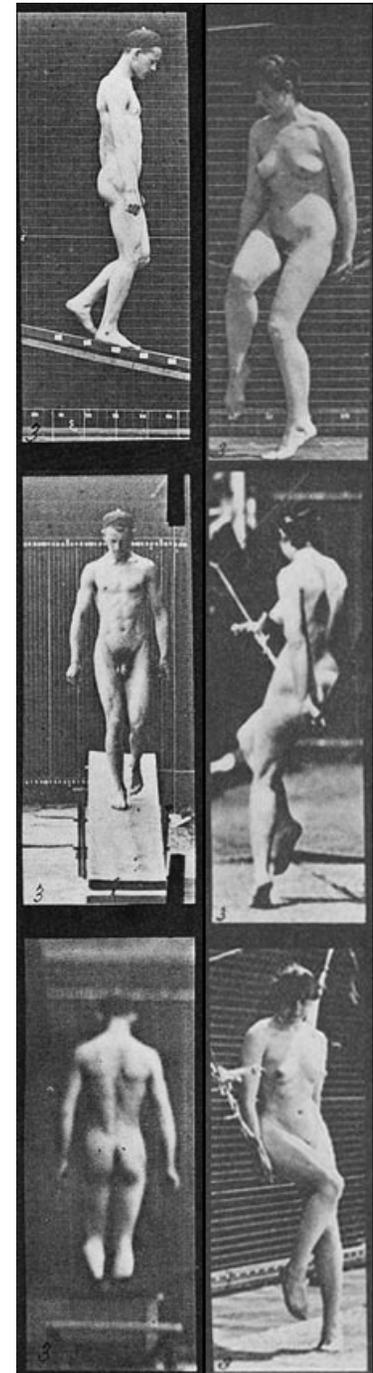
Abendakt

Übungen und freies bildnerisches Arbeiten

Zeichnen, Malen und Modellieren für Interessierte der Gesamtuniversität. Das Institut veranstaltet den Abendakt als interfakultative Veranstaltung, die Anfängern eine Einführung sowohl in die Materie „Anschaulichen Denkens“, als auch in die Thematik „Darstellungsprobleme „, anbietet.

Fortgeschrittenen wird die Möglichkeit gegeben, mit wechselnden weiblichen und männlichen Modellen frei zu arbeiten.

Im ersten Drittel der wöchentlichen Veranstaltung werden Übungen zu theoretischen Ansätzen der Wahrnehmung und Darstellung von Form - und Raumdynamik angeboten: neben klassischen Ansätzen werden vermehrt Erkenntnisse der Wahrnehmungspsychologie und neuerer Hirnforschung erprobt.



Nr./Fach It Studienplan	----
Lehrcluster	----
Punktzahl	0
Prüfungsnummer	----
Prüfernummer	----
Art der Veranstaltung	Fachgespräch / Beratung das Tragwerk betreffend
Art/Umfang der Prüfung	----
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	----
Raum	am Institut
Lehrpersonen	Prof. Jan Knippers, Prof. Günter Eisenbiegler

Fachgespräch / Beratung

Lösung statischer und konstruktiver Probleme bei der Bearbeitung von Projekten, die von anderen Instituten ausgegeben werden.

Dies kann nicht als gesonderte Prüfungsleistung anerkannt werden.

Städtebau-Institut

Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung

Nr./Fach It Studienplan	entfällt
Lehrcluster	entfällt
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	nur für Doktorandinnen und Doktoranden
Prüfernummer	entfällt
Art der Veranstaltung	Kolloquium
Art/Umfang der Prüfung	keine Prüfungen
Termine WS 2005/=6	Dienstags 18.00 - 20.00 Uhr
1.Termin	Di. 8. November 2005
Raum	8.28
Lehrpersonen	Prof. Jessen und Betreuer der Dissertationen

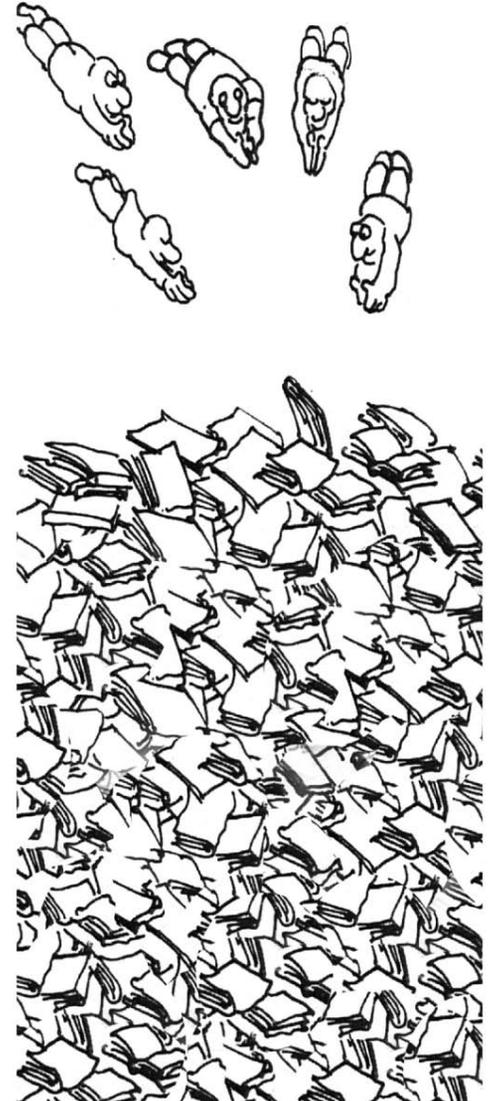
Doktorandenkolloquium Stadt

dissertation colloquium

Das Kolloquium ist offen für alle, die sich an unserer Fakultät in ihrer Dissertation mit Themen der Stadtentwicklung, Stadtplanung und des Städtebaus befassen. Die Teilnahme am Kolloquium sollte in enger Absprache mit dem jeweiligen betreuenden Hochschullehrer erfolgen.

Es bietet den Doktoranden und Doktorandinnen eine Plattform, um untereinander in einen Erfahrungsaustausch zu treten, Probleme wissenschaftlichen Arbeitens zu erörtern und den Stand der eigenen Dissertation zur Diskussion zu stellen.

Das Kolloquium findet im dreiwöchigen Turnus statt.



**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
3901	1. Entwurf/Projektarbeit	10
3902	2. Entwurf/Projektarbeit	10
3903	3. Entwurf/Projektarbeit	10
3904	4. Entwurf/Projektarbeit	10
1. Prüfungsfach:	Allgemeine Grundlagen	
4111	Baugeschichte II	2
4112	Baugeschichtliches Seminar	4
4113	Baugeschichtliche Übung	2
4114	Stadtbaugeschichte (Institut für Architekturgeschichte)	4
4180	Bauforschung	4
4178	Architekturtheorie I	4
4179	Architekturtheorie II	2
4121	Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
4181	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
4182	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
4183	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
4184	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden (EDV)	4
4185	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
4186	Grundlagen der Ökologie II	4
4187	Ökologie	2
4188	Grundlagen der Bauökonomie II	2
4189	Bauökonomie I	4
4141	Bauökonomie II	2
4190	Bauökonomie III	2
4191	Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
4192	EDV in der Bauökonomie	2
4193	Architektur- und Wohnsoziologie I	4
4194	Architektur- und Wohnsoziologie II	2
4195	Privates Baurecht I	2
4196	Öffentliches Baurecht II	2
2. Prüfungsfach:	Gestaltung und Darstellung	
4280	Architekturdarstellung I / CAD	2
4281	Architekturdarstellung II / CAD	4
4282	Freies Gestalten I / EDV	2
4283	Freies Gestalten II / EDV	4

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4230	Architektonisches Gestalten und Design	4
4240	Theorien der Gestaltung	4
4284	Rauminszenierungen	4
4285	Kunst und Neue Medien I	2
4286	Kunst und Neue Medien II	4
4287	Objekt und Raum I	2
4288	Objekt und Raum II	4
4289	Farbe und Raum	4
4290	Objektbau	2
4291	Kunst- und Medientheorie	4
3. Prüfungsfach:	Bautechnik	
4311	Baukonstruktion III	4
4312	Baukonstruktion IV	4
4313	Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
4314	Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
4380	Planen und Bauen im Bestand	4
4381	EDV in der Baukonstruktion I	4
4382	EDV in der Baukonstruktion II	4
4383	Tragkonstruktion III	4
4322	Industriebau	2
4384	Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
4385	Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
4386	Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
4387	Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
4388	EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
4389	Konstruktives Entwerfen I	4
4390	Konstruktives Entwerfen II	4
4391	Konstruktives Entwerfen III	4
4392	EDV-Anwendung beim Konstruktiven Entwerfen	2
4340	Bauphysik II	4
4350	Baustofflehre II	4
4393	Technischer Ausbau II	2
4370	Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
4375	Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
4394	Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
4395	Raum- und Bauakustik	2

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4395	Raum- und Bauakustik	2
4. Prüfungsfach:	Gebäudeplanung	
4480	Grundlagen der Gebäudekunde II (Wahlpflichtfach)	4
4413	Wohnbau (Wahlpflichtfach)	4
4414	Nutzung und Konstruktion (Wahlpflichtfach)	4
4481	Gebäudekundliches Seminar	2
4482	Wohnbau I	4
4483	Wohnbau II	4
4484	Wohnbau III	2
4485	Strategien des Planens	4
4486	Methodisches Entwerfen	4
4487	Öffentliche Bauten	4
4488	Konstruktion und Form	4
4489	Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4490	Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4491	Bauen in anderen Kulturen	4
4492	Räumliches Gestalten I	4
4493	Räumliches Gestalten II	4
4494	Innenraumgestaltung I	2
4495	Innenraumgestaltung II	2
4424	Innenausbau	2
4425	Tragwerk und Architektur	2
4431	Grundlagen der modernen Architektur I	4
4432	Grundlagen der modernen Architektur II	2
4496	Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4
5. Prüfungsfach:	Stadt- und Landesplanung	
4512	Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
4580	Orts- und Regionalplanung	4
4581	Europäische Stadtplanung	4
4582	Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
4583	Sonderkapitel „Städtebau International“	2
4584	Stadtbaugeschichte (Institut für Städtebau)	4
4521	Städtebau I	4
4522	Städtebau II	4

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4523	Städtebau III	4
4585	Sonderkapitel des Städtebaus I	4
4586	Sonderkapitel des Städtebaus II	2
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4541	Landschaftsplanung I	4
4542	Landschaftsplanung II	4
4590	Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung	4
4591	GIS-gestützte Planung	2
	Fakultätsfremde Fächer:	
4171	Vermessungskunde	2

Prüfernummern

Nachname/Vorname	Prüfer-Nummer	Instituts-Nr./Institutsbezeichnung
Adam, Jürgen	00293	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Amann, Karl	01546	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Albrecht, Siegfried	00038	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Arvidsson, Martin	01668	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Baldauf, Gerd	00237	011200 Städtebau-Institut
Bauer, Michael	01227	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Baumüller, Jürgen	00074	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Baus, Ursula	01620	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Behling, Stefan	00443	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Bertram, Ekkehart	00290	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Bott, Helmut	00728	011200 Städtebau-Institut
Braumann, Peter	01597	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Brucker, Johannes	01437	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Büchner, Hans	01698	011200 Städtebau-Institut
Bück, Thomas	01489	010300 Inst. für Bauökonomie
Bullert, Kyra	01390	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Cheret, Peter	00297	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Danler, Andreas	01459	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
De Bruyn, Gerd	01277	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Deplewski, Christian	01347	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Düh, Gerhard	01496	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Eisenberg, Bernd	01381	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Eisenbiegler, Günter	00303	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Engels, Winfried	00304	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Ernst, Eckhard	00858	011200 Städtebau-Institut

WS0506
 Inhalt
 Studium
 Seminare
 Stegreife
 Entwürfe
 Diplome
 Sonstiges

Prüfernummern

Ertel, Hanno	00305	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Falch, Herrmann	01268	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Fischer, Peter	01490	010300 Inst. für Bauökonomie
Frels, Ildiko	01298	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Gerchow, Meike	01269	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Grammel, Ursula	00983	011200 Städtebau-Institut
Grijsbach, Suzanne	01304	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Hafner, Thomas	00313	011200 Städtebau-Institut
Hansen, Heike	01484	010100 Institut für Architekturgeschichte
Harlander, Tilman	00896	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Hauffe, Dieter	00436	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Heeg, Sibylle	00314	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Heinisch, Wallie	01384	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Herrmann, Dieter	00316	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Hertzsch, Eckart	01491	010300 Inst. für Bauökonomie
Herzberger, Erwin	00317	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Hübner, Peter	00319	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Huster, Henriette	01043	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Jessen, Johann	00321	011200 Städtebau-Institut
Jocher, Thomas	00865	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Kammer, Armin	01385	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Kaule, Giselher	00040	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Kaune, Michael	01705	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Kemmerich, Carl	00324	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Kimpel, Dieter	00325	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Kienle, Hannes	01088	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie

Prüfernummern

Knippers, Jan	01265	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Knoll, Wolfgang	00326	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Kölz, Gunter	00931	011200 Städtebau-Institut
Korpiun, Klaus	00328	010800 Inst. für Grundl.d.PI.i.d. Architektur
Kraus, Stephan	00329	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Kugel, Nikolai	01302	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Kuhn/Harlander	00968	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Lambrecht, Klaus	01495	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Lauber, Wolfgang	01669	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Löffler, Thomas	01493	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Luckner, Gerhard	01391	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Luther, Mark B.	01673	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Maser, Axel	00334	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Mauler, Henrik	01348	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Mayer, Matthias	00492	010800 Inst. für Grundl.d.PI.i.d. Architektur
Meißner, Gerhard	01301	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Möhlenbrink, Wolfgang	00092	020100 Inst.f.Anw.d.Geod.i.Bauw.
Moro, Jose Luis	00234	011502 Grundl.der Planung u. Konstr. Im Hochb.
Mutscher, Peter	01472	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Ott, Michaela	01349	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Pesch, Franz	00337	011200 Städtebau-Institut
Perez, Cecilia	01492	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Petry, Falk	00496	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Pfeiffer, Sven	01456	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Pocanschi, Adrian	00339	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Podrecca, Boris	00340	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.

WS05006
 Inhalt
 Studium
 Seminare
 Stegreife
 Entwürfe
 Diplome
 Sonstiges

Prüfernummern

Pörtner, Rudolf	01471	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Reinborn, Dietmar	00341	011200 Städtebau-Institut
Reichert, Horst	00903	011200 Städtebau-Institut
Renz, Kerstin	01596	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Reuter, Wolf	00342	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Ribbeck , Eckhart	00343	011200 Städtebau-Institut
Röper, Hans-Martin	00344	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Roser, Frank	01303	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Roth, Hans-Werner	01228	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Sayah, Amber	01704	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Schäfer u.a.	00935	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Schagemann, Kersten	01299	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Schäfer, Frank	01543	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schmidt, Dietrich W.	00347	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmidt, Klaus-Dieter	00468	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Schmidt, Thomas	00349	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Schmitt, Dietlinde	00350	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmitt, Katharina	01257	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Schneider, Judith	01598	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Schönwandt, Walter	00351	010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur
Scholderer, Hans-Joachim	01485	010100 Institut für Architekturgeschichte
Schreiber, Jürgen	01674	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schubert, Frieder	01296	010403 DV-Werkstatt des Casino IT
Schürmann, Peter	00353	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schwägerl, Klaus	01670	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schwinge, Wolfgang	00354	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.

Prüfernummern

Seger, Peter	00471	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Sewing, Werner	01621	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Sobek, Werner	00440	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Stamm, Isolde	01544	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Stephan, Regina	00986	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Sternagel, Thomas	00474	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Szymczyk-Eggert, Elisabeth	00475	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Traub, Herbert	00362	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Treuner, Peter	00049	021100 Inst. für Raumord.+ Entwicklungspl.
Trieb, Michael	00363	011200 Städtebau-Institut
Trüby, Stephan	01441	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Uhl, Johannes	00364	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Ullmann, Franziska	00365	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
von Einsiedel, Sandro	01270	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
von Padberg, Alexander	01541	010300 Inst. für Bauökonomie
Wagner, Friedrich	00366	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Wagner, Philipp	01044	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Walker, Michael	01271	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Wedler, Lilly	01545	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Wendlik, Alexander	01494	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Ziegelmeier, Ralf	01300	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1

Für Betreuer/Prüfer die keine eigene Nummer haben, bitte die Nummer des jeweiligen Institutsprofessor/-professorin verwenden.

Telefonverzeichnis

Vorwahl Universität: 121-

Institut	Sekretariat	Tel			Werkstätten/ Labors/ Service		
IAG	Frau Desjardins	3290	Prof. Dieter Kimpel	3296	IDG1	Herr Hechinger	3222
			Prof. Theresia Güntler Berger	3203		Herr Heyer	3219
Bauko1	Frau Storck	3245	Prof. Peter Cheret	2183	IDG2	Herr Preisack	2776
			Prof. Peter Hübner	3251		IEK	Frau Walla
Bauko2	Frau Möller	3253	Prof. Stefan Behling	3254	ITKE	Herr Tondera	3270
Bauök	Frau Mihalec	3309	Vertr.: Dipl.-Ing Alexander v. Padberg	3310			
IBBTE	Frau Herting Frau Heller	3230	Prof. Peter Schürmann	3231	Fachschaft		3286
			Prof. Hanno Ertel	3228	Fak- Bibliothek		3345
			Prof. Jürgen Schreiber	3232	Casino IT		4228
IDG1	Frau Brodbeck- Keinarth	3220	Prof. Wolfgang Knoll	3612			
IDG2	n.n.	2770	Prof. Herbert Traub	2771	Hausmeister K1		3600
IEK	Frau Jentner	685-6215	Prof. Jose Moro	685-6216	HM Siemens		3888
IGMA	Frau Röck	3320	Prof. Gerd de Bruyn	3321	HM Seestraße		1333
	Frau Ortiz-Deharle						
IGP	Frau Neuhaus	3329	Prof. Walter Schönwandt	3228	Bafög- Amt		957408
ILEK	Frau Guy	685-6227	Prof. Werner Sobek	685-6226			
	Frau Brüggeboes	3599					
IRG	Frau Beretka	3260	n.n.	3260			
	Frau Rauscher		Prof. Franziska Ullman	3955			
IWE	Frau Gollhofer		Prof. Thomas Jocher	4202			
	Frau Jakl	4200	Prof. Tilman Harlander	4203			
			Prof. Wolf Reuter	4210			
ILPÖ	Frau Marquardt	3380	Prof. Giselher Kaule	3380			
	Frau Lutz						
IÖB	Frau Lutz	3340	Prof. Arno Lederer	3340			
SI1	Frau Ebert	3361	Prof. Helmut Bott	3360			
			Prof. Eckhart Ribbeck	3370			
SI2	Frau Williams	3350	Prof. Franz Pesch	3965			
			Prof. Johann Jessen	2213			
ITKE	Frau Seewald	3280	Prof. Jan Knippers	2754			
			Prof. Günter Eisenbiegler	3282			
Dekanat			Frau Wesiak	3223			
Assistenz des Dekans			Frau Dipl.-Ing. Noller	4275			
Prüfungsamt			Frau Sever (Vaihingen)	685-5123			
Prüfungsausschuss			Frau Baur	3226			

Antrag auf Nachtarbeitserlaubnis

(bitte Hinweise auf der Rückseite beachten)

Antragsteller:

Datum:

.....
(ggf. alle Namen der Gruppe angeben)

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Gebäude: Raum-Nr.:

Aufgabe:
.....

Abgabetermin:

Institut:
(Stempel)

Betreuer:

.....
(Name)

.....
(Unterschrift)

Dezernat VI - Technik und Bauten

Genehmigt ab bis Abgabetermin.

.....
(Stempel)

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift)

Universität Stuttgart
Rektorat
Dezernat Technik u. Bauten
Telefax 0711/121-2799

Sachbearbeiter/in:
Rechberger
Telefon
121-2268
Zimmer
2/115
Aktenzeichen
0243.111
Datum
06.10.1997

Hinweise Nachtarbeitserlaubnis:

Diese Vordrucke liegen beim Dezernat Technik und Bauten, Geschw.-Scholl-Str. 24C, Hausdienst Keplerstr. 11, Dekanat der Fakultät 1 und der Fachschaft Architektur aus.

Für die studentischen Arbeitsräume gilt folgende Regelung:

- Die Nachtarbeitserlaubnis wird max. für die Dauer eines Semesters erteilt.
- Bei rechtzeitiger Antragstellung kann der Antrag beim Hausdienst Keplerstr. 11 abgegeben und nach Genehmigung auch dort wieder abgeholt werden (dies dauert ca. 2-3 Tage wg. Laufzeit mit der Hauspost).
- Bei kurzfristiger Antragstellung kann der Antrag direkt beim Dezernat Technik und Bauten eingereicht werden.

Für "CAD- und CAAD-Labor" sowie "Architektur-Photogrammetrie" gilt abweichend unter der Maßgabe, daß die Nachtarbeit ausschließlich aufgrund der Rechnerkapazität notwendig ist:

- die Nachtarbeitserlaubnis wird für die gesamte Dauer der gestellten Aufgabe erteilt
- diese besondere Notwendigkeit ist vom Institut zu bestätigen
- hinsichtlich Abwicklung der Antragstellung ist wie oben beschrieben zu verfahren.

Golden Delicious / Black Lemon

Studentischer Preis für Lehre im SS 05

Ich bin zur Zeit im __ Semester.



Golden Delicious

Professor / Betreuer / Institut

Art der Veranstaltung (z.B. Entwurf, Vorlesung, Seminar)

Begründung



Black Lemon

Professor / Betreuer / Institut

Art der Veranstaltung (z.B. Entwurf, Vorlesung, Seminar)

Begründung

Der studentische Preis für Lehre wird jedes Semester neu verliehen. Dabei bezieht sich die Golden Delicious auf positive Lehre und die Black Lemon auf negative Lehre im jeweils vergangenen Semester. Dieser Preis stellt somit eine Bewertung der Lehre dar, über die den Instituten bzw. betreffenden Betreuern oder Professoren ein konkretes Feed-back gegeben werden kann. Der Preis wird jeweils im Fakultätsrat überreicht und die jeweiligen Gewinner am schwarzen Brett der Fachschaft ausgehängt. Dadurch hat dieser Preis auch einen sehr hohen Stellenwert auf Seiten der Professoren, die einerseits gerne die Glückwünsche für eine gute Lehre entgegennehmen, andererseits aber auch bereit sind über Defizite zu sprechen und an diesen zu arbeiten. Du hast somit mit diesem Stimmzettel die Möglichkeit aktiv an der Verbesserung der Lehre mitzuwirken. **Just do it.**

Vergabeverfahren Arbeitsplätze

Im Zusammenhang mit der Verteilung der Entwurfsplätze, werden auch die studentischen Arbeitsplätze für das Wintersemester 2005/06 in den Gebäuden K1 / Siemens/ See- und Seidenstraße, zentral verlost. Diplomanden/innen, Viert-Entwerfer/innen und Studierende der internationalen Austauschprogramme erhalten dabei Priorität.

- Am Montag, den 17. Oktober 2005, findet vor dem Hörsaal der Entwurfsvorstellung die Bewerbung um die studentischen Arbeitsplätze statt. Wer sich für einen Arbeitsplatz bewerben will, füllt den unten stehenden Abschnitt vollständig aus, sonst kann den Diplomanden/innen und Viert-Entwerfer/innen die ihnen zustehende Priorität nicht erteilt werden. Falsche Angaben führen zum Ausschluss aus dem Verfahren. Der Abschnitt muss in einen gesonderten Behälter eingeworfen werden, der vor dem Hörsaal bereit steht.
Dieser Behälter wird circa eine Stunde nach Ende der Entwurfsvorstellung entfernt. Die Verlosung findet am IWE statt.

Eventuell findet die Arbeitsplatzverlosung im WS 05/06 auch online statt. Ist dies der Fall, wird durch entsprechende Aushänge informiert. Das Verfahren würde der Entwurfsvergabe entsprechen, allerdings mit der URL: www.arbeitsplatzvergabe.de

- Das Ergebnis der Verlosung wird ab Dienstag den 18.10.05 im Foyer K1 ausgehängt. In diese Listen können die ausgelosten Studierenden Raumwünsche und Raumtauschmöglichkeiten eintragen.
- Voraussetzungen für den Einzug ist die Einzahlung einer Kautions von 100 Euro an der Uni Kasse. Der Einzahlungsbeleg und die Schlüssel sind am Dekanat erhältlich (bitte Aushänge bezüglich des zeitlichen Ablaufs beachten).
- Weitere Informationen gemäß den Aushängen im Foyer K1 und den Aushängen der Fachschaft beachten.

Findet die Arbeitsplatzverlosung nicht online statt, bitte nebenstehendes Formblatt beachten und am 17.10.05 nach der Entwurfsvorstellung vor dem Hörsaal einwerfen.

Formblatt zur Arbeitsplatzvergabe		Erasmus-Student ? seit ?
Name, Vorname	Matrikelnummer	
Vorausgegangene, abgeschlossene Entwürfe		
1. Entwurf:	Institut:	Semester:
2. Entwurf:	Institut:	Semester:
3. Entwurf:	Institut:	Semester:
4. Entwurf:	Institut:	Semester:
Ich möchte einen Arbeitsplatz in der/im ... (bitte ankreuzen)		
K1-Gebäude	Siemens-Gebäude	Seidenstraße
	Seestraße	

Karl Krämer Fachbuchhandlung

Die führende deutsche
Fachbuchhandlung
für Architektur und Bauwesen
Rotebühlstraße 42 | 70178 Stuttgart

Telefon: 0711/669930
Telefax: 0711/628955
Mail: info@karl-kraemer.de
<http://www.karl-kraemer.de>

Architektur und Bauen: Hier gibt's die Bücher, Magazine, Software...

Wer mit Architektur oder Bauen zu tun hat, kennt auch **Karl Krämer**. Denn für Architekten und Bauingenieure ist Karl Krämer die erste Adresse, wenn es um Literatur zu ihrem Fachgebiet geht. Hier bekommen Sie das Angebot, den Service und die fachliche Kompetenz für Ihre professionellen Ansprüche.
Neu in der Rotebühlstraße 42 und natürlich auch im Internet:

„www.karl-kraemer.de“ ist für Bau-Profis wie Sie gemacht. Sie haben Zugriff auf den umfassendsten, authentisch gepflegten Fachliteratur-Katalog für Architektur und Bauingenieurwesen. Zu jeder Fragestellung finden Sie hier sofort die passenden Titel. Bei Bedarf bestellen Sie ganz einfach per Mausclick... **und Karl Krämer liefert umgehend frei Haus!**

Aber natürlich gibt es bei Karl Krämer auch noch immer die handliche "Datenbank" in gedruckter Form für Ihre Jackentasche. **Gratis für Sie!**
Holen Sie sich **Ihr Exemplar** am besten gleich **in der neuen Buchhandlung**

www.karl-kraemer.de



Karl Krämer Fachbuchkatalog



Buchhandlung: Rotebühlstraße 42



Online-Katalog: www.karl-kraemer.de

